3/14 Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2014
63. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Werkstatt

- *Dammtor-Erweiterung*
- *CAN-digital-Bahn-Projekt*
- *Spargel- und Erdbeer-Zeit*

MEB-Testreport

- *ESU-V 60* ■ *Märklin-P8*
- *Brawa-Gravitas*
- *Hobbytrain-VT 137*
- *Fleischmann-E 60*

AKTUELL! 40 SEITEN EXTRA!

Messe 2014



Alle Modell-Höhepunkte



V100 der DB



245 der DB AG

TITELTHEMA:

Die DB-V 60:
Seit mehr als 50 Jahren erfolgreich unterwegs und noch immer unverzichtbar





41 mit Wagnerblechen

Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer M

Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachgeschäft



gleich reinklicken



SPUR H0



Dieselokomotive BR 218 217-8 TEE

je nur 269,99 €

Fein detailliertes Modell mit eingebautem lastgeregeltem Digital-Decoder inkl. Sound. Dreilicht-Spitzensignal rot/weiß mit Fahrtrichtung wechselnd. Limitiertes Modell.

72760 / 113 46 430 | H0 | IV NEM | = | 188,5 | Sound | digital | Auflage 350 | Roco

78760 / 113 46 448 | H0 | IV NEM | ~ | 188,5 | Sound | digital | Auflage 150 | Roco



je nur 269,95 €

Diesellokomotive V60 608 Max Bögl

3 Achsen und Blindwelle angetrieben, beidseitig Telex-Kupplung. LED-Spitzensignal konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Limitiertes Modell.

T22623 / 112 98 001 | H0 | VI NEM | = | 120 | Sound | digital | Auflage 500 | TRIX

37617 / 112 94 464 | H0 | VI NEM | ~ | 120 | Sound | digital | Auflage 500 | märklin H0



nur 99,95 €

3 Hochbordwagen mit Ladegut Sandsteine und Alterung

Limitiertes Set.

46025 / 114 80 535 | H0 | III NEM | ~ | 370 | Auflage 700 | märklin H0



nur 19,99 €

Hanomag L28 Kastenwagen „Nivea“

Limitiertes Modell.

034551 | H0 | Auflage 1.500 | WIKING

NUR BEI UNS*

nur 16,99 €



VW T1 Samba Bus „Flower Power“

Limitiertes Modell.

031764 | H0 | Auflage 1.000 | WIKING

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Theile & Wagner GmbH & Co. KG
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau

Spiel + Sport Grob
(Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inhaber Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude

Dluzak (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg

Hobby & Co (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inhaber Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster

Meiners Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstraße 13, 25348 Glückstadt

Spielzeug HAAR (Günther Haar)
Hauptstraße 92 + 96, 28865 Lilienthal

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh

Spielwaren Pelz, Ernst Pelz
(Inhaber Ernst Pötter)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen

Spielzeugparadies Willy Müller
(Spielzeugparadies Willy Müller & Söhne GmbH & Co.)
Luisenstraße 23, 42103 Wuppertal

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal

Wie-Mo (Wie-Mo Andrea Wienker Modellspielwaren KG)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster

Müller's Modellspielwaren
Spicherstraße 8, 53859 Niederkassel

Spielzeugparadies
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig

Meder Spielwaren (Meder OHG)
Bergerstraße 198, 60385 Frankfurt am Main

Spiel + Freizeit Brachmann
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann e.Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach

Eisenbahn & Modellbau Köngeter
(Köngeter Bruno Eisenbahn u. Modellbau)
Poststraße 44, 71032 Böblingen

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg

Spiel + Freizeit Wagner
(Spielwaren - Wagner, Inhaber Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen

HEIGES Spielwaren
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inhaber Karlheinz Bauer e.K)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen

Spielkiste (Spielkiste Brenner, Inhaber Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen

Spielwaren Rieß
(Inhaber Wolfgang Rieß)
Oberamteisstraße 18, 78532 Tuttlingen

Die Spielzeugkiste
(Inhaber Michael Golombeck)
Rosenkavaliersplatz, 81925 München

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg

Spielwaren Habermeyer
(Habermeyer Karl) Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen

Spielwaren Härtle
(Inhaber Matthias Franz e.K.)
Kaufbeurenerstraße 1, 87616 Marktoberdorf

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 27a, 90587 Siegelsdorf

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4, 93133 Burglengenfeld

Carl Hilpert KG
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien

Spielwaren Heiss (Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6, AT-6020 Innsbruck

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19, FL-9490 Vaduz

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53, NL-1171 DB Badhoevedorp

Märklin Store Amsterdam
(Harlaar Modeltreinen V.O.F.)
Parnassusweg 203, NL-1077 DG Amsterdam

Kerselaers Henri, Het Spoor
Parkstraat 90, BE-3053 Oud-Heverlee



SPIELZEUG-RING
www.spielzeug-ring.com

H0 Spurweite | II NEM Epoche | ~ Wechselstrom | = Gleichstrom | 249 Länge über Puffer in mm | Sound-Modul eingebaut



14 Die universelle Fahrschul-Lok

Seit über 50 Jahren sind die Maschinen der Baureihe V 60 bei der DB im Einsatz. Viele Lokführer sammelten auf ihr erste Betriebserfahrungen.



Titel: Großer Messebericht
Fotos: Brawa, ESU, Eckert, Emersleben



26 Startschwierigkeiten
Große Probleme bereitete den Fahrgästen die Betriebsaufnahme des E-Netzes Rosenheim.



92 Pracht-Fassade im Maßstab 1:160
Die viergleisige Halle des Minitrix-Bausatzes Hamburg-Dammtor wurde verdoppelt.



126 Detailverliebtes Ensemble
Das schmalspurige H0-Diorama Feenwald ist ein optisches und akustisches Meisterwerk.

NEUE ZÜGE IN KEMPTEN

Komfortsprung für das Allgäu



FOTO: REBERS

Als erste Loks ihrer Serie sind 245 002 und 006 in Kempten eingetroffen. Während der Abnahmefahrten am 9. Januar wurde unter anderem auch mit einer Doppelstock-Garnitur von München nach Kempten gefahren. Als Lr-D 71553 sind die Loks nahe der ehemaligen Blockstelle St. Alban zwischen Aitrang und Günzach Richtung Kempten unterwegs.

☐ Den Liebhabern der Baureihe 218 treiben sie Tränen in die Augen. Den Fahrgästen, die täglich aus den Richtungen Memmingen, Füssen und Kempten in die bayerische Landeshauptstadt pendeln, und all den Ausflüglern, die aus München vor allem am Wochenende in die Berge pilgern, verheißen die neuen Loks den Einstieg in modernes und komfortables Reisen. Am 7. Januar 2014 trafen 245 002 und 006 in Kempten zu Abnahmefahrten ein, die bereits am 9. Januar begannen. Die beiden Maschinen dienen zunächst zur Personalschulung und werden anschließend einen Probebetrieb mit Fahrgästen auf den Strecken von München nach Füssen, Kempten und Memmingen aufnehmen. Am Haken werden die beiden Maschinen Doppelstockgarnituren haben, die aus Nürnberg für den Probebetrieb abgezogen werden. Seit langem wurden von den Fahrgästen der Region Doppelstockwagen für die Strecken ins Allgäu gefordert, welche die alten Silberling-Garnituren ablösen sollen, die den Fahrgastansprüchen hinsichtlich Sitzplatzangebot und Komfort längst nicht mehr gerecht werden. Wie lange die neue Doppelstockherrlichkeit im Allgäu am Ende währen wird, hängt nicht zuletzt von der laufenden Ausschreibung des Dieselnetzes Allgäu ab und inwieweit darin lokbespannte Leistungen vorgesehen sind. Ab Dezember 2017 wird das Netz neu vergeben. Die Fahrgäste im Allgäu hoffen, dass nicht nur Dieseltriebwagen zum Zuge kommen, die für den Münchner Umlandverkehr zu vielen Tageszeiten völlig ungeeignet sind.



FOTO: MARQUARDT

Kurz nach ihrer Ankunft am 7. Januar 2014 zeigte sich 245 002 auf der Drehscheibe in Kempten von ihrer schönsten Seite.



FOTO: BERG

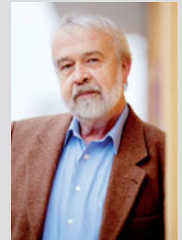
■ *Durch den neuen Leipziger City-Tunnel verkehren nicht nur Talent 2-Triebzüge der neuen Leipziger S-Bahn. 110 043, die derzeit in Diensten der Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (Press) verkehrt, durchfährt am 11. Januar 2014 mit einem Sonderzug die Station Wilhelm-Leuscher-Platz. Bei der Lok handelt es sich um die ehemalige 110 511 des DB-Fahrzeuginstandhaltungswerks Dessau. Sie erhielt zum 23. Dezember 2013 im Werk Dessau eine Hauptuntersuchung und wurde im Design ihres neuen Eigentümers „National Express Rail"-GmbH lackiert.*

GRENZÜBERGANG FURTH IM WALD/ČESKA KUBIČE

Einstellung des Einzelwagenverkehrs

□ Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 wurde der internationale Einzelwagengüterverkehr über den deutsch-tschechischen Grenzübergang Furth im Wald/Česka Kubiče eingestellt. Zuletzt verkehrten dort elf Züge pro Woche (Summe beider Fahrtrichtungen) auf der Verbindung Nürnberg – Plzen (Pilsen) beziehungsweise in Gegenrichtung. In Furth im Wald erfolgte der Wechsel von DB AG-Lokomotiven auf Loks der Tschechischen Staatsbahn (ČD). Im internationalen Verkehr werden die Einzelwagen des Korridors Nürnberg – Pilsen nun ausschließlich über den weiter nördlich gelegenen Grenzübergang Schirnding/Cheb geleitet. Dort verkehren unverändert 29 Züge des Einzelwagensystems pro Woche; seit Fahrplanwechsel sind jedoch zusätzlich vier Bedarfsgüterzüge vorgesehen. Der Grenzübergang Furth im Wald wird weiterhin von Ganzzügen genutzt, bei denen es sich jedoch überwiegend um Bedarfs- oder Sonderzüge handelt. Im Reisezugverkehr fahren unverändert vier ALEX-Zugpaare der Strecke München – Furth im Wald – Prag. Der Regionalverkehr der ČD zwischen Domazliče und Furth im Wald wurde zum Fahrplanwechsel von sechs auf zwei Zugpaare reduziert. Zur Bedienung der örtlichen Güterverkehrskunden bleibt Furth im Wald weiterhin über den Rangierbahnhof Nürnberg an das Einzelwagensystem angebunden.

VERSORGUNG UND DIE SORGEN


Dr. Karlheinz Haucke

Natürlich lebt es sich nicht sorgenfrei. Denn abgesehen davon, dass eine gewisse Vorsorge im Hinblick auf kommende Eventualitäten durchaus angebracht ist, verstecken sich die Sorgen geradezu in anderen Wörtern, wollen offenbar, dass wir uns eben keine machen. Zum Beispiel Besorgung oder Entsorgung, vor allem bei letzterem Begriff sind Sorgenfalten empfehlenswert.

Wobei mir, warum auch immer, die Versorgung in den Sinn kommt. Die Deutsche Bahn etwa steht wie unsere Post eigentlich in der Pflicht, die Grundversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Das, scheint mir, hat man freilich in den letzten 20 Jahren gründlich missverstanden und daraus ein Versorgungsunternehmen für die Politik beziehungsweise für Politiker gemacht. Na gut, eine Umschulung zum Fahrdienstleiter könnte ich ja noch verstehen. Doch am Bedarf vorbei in eine hochdotierte Vorstandsposition? Wir sollten uns vermutlich zumindest ob der Fachkompetenz aber auch gar keine Sorgen machen.

Selbstverständlich völlig zusammenhanglos erinnere ich mich gerade jetzt an Friedrich Dürrenmatts Kurzgeschichte „Der Tunnel". Sollten Sie mal lesen, ist zwar schon über 60 Jahre alt, doch aktueller denn je!

Wir dagegen, und so komme ich zu den positiven Aspekten, versorgen Sie, liebe Leserinnen und Leser, wieder mit den brandaktuellen Neuigkeiten und Neuheiten von der Nürnberger Spielwarenmesse. Wir sorgen dafür, dass Sie auf nicht weniger als 40 Extra-Seiten bestens informiert werden.

Ob die zeitnahe Versorgung der Kunden mit den Messeneuheiten-Modellen dann klappt? Dafür sorgen hoffentlich die Firmen.



FOTO: HENSCHEL

Ein Teil der Verantwortlichen von Bahn, Hersteller und Besteller: Norbert Reinkober, Heinrich Brüggemann, Martin Lange, Michael Dubbi, Bertram Fleck, Thomas Geyer, Dirk Helfert (v. l.) freuen sich über den neuen Zug.

REGIONALVERKEHR

Kölner Lint

☐ DB Regio NRW präsentierte am 15. Januar 2014 in Köln den ersten neuen Zug für das Kölner Dieselnetz. Unter dem Markennamen „vareo" bringt DB Regio in den nächsten Monaten sukzessive 56 Fahrzeuge vom Typ „Coradia LINT" auf die Schiene. Nach und nach lösen die Triebwagen die bislang im Kölner Dieselnetz verkehrenden Fahrzeuge ab. Die Flotte wird bis Mitte des Jahres auf Linien im südlichen NRW sowie im angrenzenden Rheinland-Pfalz zum Einsatz kommen. Ergonomische Bestuhlung, Steckdosen am Platz, Klimatisierung, und Info-Bildschirme sollen neue Komfort-Maßstäbe setzen. Hersteller des „Coradia LINT" ist Alstom. Nach Gewinn der bislang größten europaweiten Ausschreibung in Nordrhein-Westfalen hatte DB Regio NRW im Dezember den Betrieb des Kölner Dieselnetzes für weitere 20 Jahre aufgenommen. Unter dem Markennamen „vareo" präsentiert das Unternehmen gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg, dem Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord und dem Nahverkehr Westfalen-Lippe ein neues Nahverkehrskonzept mit verbesserter Qualität und größerem Angebot. Der Markenname „vareo" setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der Einzugsgebiete des Kölner Netzes: „v" steht für Voreifel, „a" für Ahrtal, „r" für Rhein, „e" für Eifel und „o" für Oberbergisches Land sowie Oberes Volmetal.



FOTO: HEINZKE

■ *Am 11. Januar 2014 wurde der für die Oberpfalzbahn gebaute Pesa-Triebwagen 600-001 über Horka von der AHG-01 von Schlauroth nach Polen zu den Pesa-Werken überführt. Der Triebwagen war schon im September und Oktober 2013 in der Versuchsanlage Schlauroth des TÜV Süd, um Tests zum Erhalt der Deutschland-Zulassung durchzuführen. Noch im Januar soll das neue Pesa-Fahrzeug ein weiteres Mal nach Schlauroth überführt werden.*

ZWISCHENHALT

■ **Die britische National Express Group** möchte einen Teil des Berliner S-Bahn-Netzes übernehmen. Auf fünf Linien, die größtenteils über den Ring und im Südosten verlaufen, will das Unternehmen die DB AG Ende 2017 als S-Bahn-Betreiber ablösen.

■ **Die niederländische Husa Transportation Group** hat bekannt gegeben, sich von der Traktionssparte zu trennen. Die Gruppe will sich nun auf Logistik- und Intermodalaktivitäten beschränken.

■ **Auf der Moselweinbahn** zwischen Bullay-DB und Traben-Trarbach verkehren ab Dezember 2014 wieder Regio-Shuttle-Triebwagen anstatt DB-Fahrzeugen der Baureihen 628/629. Rhenus Veniro hat die Ausschreibung gewonnen und wird 15 Jahre lang den Verkehr übernehmen.

■ **Seit dem Fahrplanwechsel** hat die Ostseeland Verkehr GmbH (OLA) ihre Bahnverkehre eingestellt. Bedient wurden die Strecken Rehna – Schwerin – Parchim (jetzt ODEG) und Neustrelitz – Stralsund beziehungsweise Bützow – Ueckermünde – Stettin (jetzt DB Regio).

■ **Die Sauschwänzlebahn** darf nun außerhalb der Tunnel Bahnfahrten zur Unterhaltung der Strecke durchführen. Ein einziges Mal darf vor dem 31. März auch der Messzug von Blumberg nach Weizen durch alle Tunnel fahren. Außerdem verlässt der Eisenbahnbetriebsleiter Dietmar Litterscheid die Museumsbahn.



FOTO: WILLEN

■ *Die von Schalke-Eisenhütte gelieferte neue RhB-Diesellok Gmf 4/4 28701 „Surselva" unternahm am 6. Januar 2014 Probefahrten im Engadin. Insgesamt bekommt die Rhätische Bahn vier der 65 Tonnen schweren Diesellokomotiven für die Abteilung Infrastruktur. Die sehr bullig wirkende Lokomotive wird auch als Schublok hinter der Schneeschleuder auf der Berninalinie eingesetzt.*

HARZER SCHMALSPURBAHNRN (HSB)

99 6001 wieder im Einsatz

☐ In den nächsten Wochen wird die Lok in der HSB-Fahrzeugwerkstatt auf ihre nächsten Einsätze im Regelzugbetrieb der HSB vorbereitet. 99 6001 wurde 1939 in der Lokomotivfabrik Krupp als Einzelstück für die damalige Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn AG (NWE) gebaut und als NWE 21 in Betrieb genommen. Heute ist die Lok vorwiegend auf der Selketalbahn im Einsatz. Im Dampflokwerk Meiningen erhielt die Dampflok in den vergangenen Monaten einen komplett neu konstruierten geschweißten Kessel. Der originale Kessel war eine genietete Konstruktion. Weiterhin wurden die Kohle- und Wasserkästen erneuert sowie eine Hauptuntersuchung durchgeführt.



FOTO: HSB

Im Morgengrauen rollte die Dampflok 99 6001 der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) wieder zurück auf Harzer Gleise.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

☐ Hannes Ortlieb gelang am 12. Januar 2014 in Sachsen dieses hervorragende Stimmungsbild. Die Szene würde auch gut in einen spannenden Krimi oder einen Gruselfilm passen. Wir wollen von Ihnen wissen, welchen Namen diese Überlandstraßenbahn trägt?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2014 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautete: „Bardotka". Gewonnen haben: Kuffka T., 01309 Dresden; Krischok, René, 06369 Merzien; Wendt, Christian, 01445 Radebeul; Swoboda , Bernd, 96268 Mitwitz; Straube, U., 01774 Klingenberg; Berka, Michael, 89081 Ulm; Zschiedrich, Michael, 02794 Spitzkummersdorf; Haslebner, Nikolai, A-8045 Graz; Nerger, Horst, 12526 Berlin; Meyer, Uwe, 09599 Freiberg; Müller, Carsten, 47506 Neukirchen-Vluyn; Klipfel, Athinodoros, 22926 Ahrensburg; Feig, Ragnar, 99428 Weimar-Gaberndorf; Schwarz, Olaf, 03149 Forst; Arnd, Clemens, 63599 Biebergemünd; Schneemilch, Klaus, 38889 Cattenstedt; Baumgartner, Liane, 76707 Hambrücken; Becker, Tim, 28357 Bremen; Gühnemann, Ulrich, 47638 Straelen; Perz Karsten, 08539 Kornbach.



FOTO: ORTLIEB



FOTO: HENSCHEL

Vier Velaros lagen bei der Bahn unterm Weihnachtsbaum und noch zu den Festtagen kam jeweils ein Zug zwischen Köln und Frankfurt sowie Köln und Stuttgart zum Einsatz. In den Nachtstunden wurde auch Dortmund erreicht. Am 29. Dezember 2013 fuhr 407 013 mit ICE 816 von Frankfurt kommend gerade in Köln Hbf ein.

FERNVERKEHR

Velaros vom Christkind

☐ Die neuen ICE-Züge von Siemens für die DBAG dürfen ab sofort in Deutschland fahren. Das Eisenbahnbundesamt (EBA) hat die Genehmigung erteilt, dass die Züge auch in Doppeltraktion eingesetzt werden dürfen. Im November wurden bereits vier Züge zu Testzwecken ausgeliefert. Vier zusätzliche Züge sollen im Frühjahr 2014 folgen. Die restlichen acht der ursprünglich bestellten 16 ICE sind in Absprache mit der DB für Testfahrten in Belgien und Frankreich reserviert, um den grenzüberschreitenden Einsatz und die dafür notwendigen Zulassungen vorzubereiten. Die DB hat seit 2008 bei Siemens insgesamt 16 moderne Hochgeschwindigkeitszüge im Wert von über 500 Millionen Euro bestellt, die für den Verkehr in Deutschland, Belgien und Frankreich vorgesehen sind. Der Velaro D ist eine Weiterentwicklung der aktuellen ICE 3-Züge, von denen einige bereits seit 2007 auch im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien im Einsatz sind. Der neue Zug besteht aus acht Einzelwagen und bietet 460 Reisenden Platz. Er fährt mit einer Antriebsleistung von 8000 kW bis zu 320 km/h schnell.



FOTO: VON LOSSOW

■ *Seit dem letzten Fahrplanwechsel kommen donnerstags sowie freitags Loks der Baureihe 181.2 mit dem PbZ-Zugpaar 2460/2461 erstmals planmäßig bis München. 181 213 bringt am 3. Januar 2014 einen schadhaften IC-Steuerwagen mit.*

MUSEUMSVERKEHR

Bubikopf-Dampf

☐ Unter dem Motto „Winterdampf 2014" rollte am 11. und 12. Januar 2014 ein Fotozug, den der Veranstalter Stephan Herrmann organisierte, durchs beinahe schon frühlingshafte Paartal zwischen Augsburg und Ingolstadt. Da die Strecke nur wenig landschaftlich aufregende Motove bietet und die Bahnhöfe im Zuge der nahen EStW-Umstellung schon arg zurückgebaut und modernisiert wurden, standen die kleinen Motive entlang der Strecke im Vordergrund. 64 419 der DBK war mit einem aus 13 Güterwagen der Epoche III gebildeten Güterzug aus Crailsheim angereist und pendelte mehrmals an beiden Tagen zwischen Friedberg bei Augsburg und Niederarnbach kurz vor Ingolstadt. Übernachtet und restauriert wurde im Bahnpark Augsburg. Das Personal der Lok sorgte bei leicht frostigen Temperaturen mit herrlicher Dampfentwicklung für Begeisterung bei Fotografen und Zaungästen sowie zahlreiche gut gefüllte Speicherkarten.



FOTOS (2): MANN

Zu einem Mekka für die angereisten Fotografen wurden die Kiesgruben bei Walchshofen, deren perfekt glatte Wasseroberfläche für eine herrliche Spiegelung des Richtung Augsburg dampfenden Zuges sorgte. Auch hatte der bayerische Wettergott ein Einsehen und spendete warmen Sonnenschein am Vormittag des 11. Januar.



FOTO: HEHL

Nachdem 64 419 ihren ersten Einsatztag mit Bravour gemeistert hat, genießt sie nach Ergänzung ihrer Vorräte ihre Nachtruhe im Bahnpark Augsburg. Einige Aktive des Augsburger Vereins boten den Fotografen am Abend des 11. Januar eine besondere Gelegenheit, die Lok stilvoll in Szene zu setzen. Mit Scheinwerfern und extra angeheiztem Feuerkorb wurde eine stimmungsvolle historische Atmosphäre geschaffen.



Ein schönes Motiv bietet sich den Fotografen auf Höhe Harthausen, wo sich eines der zahlreichen kunstvollen Marterl in direkter Nachbarschaft zu den Gleisen befindet. 64 419 wird in Kürze den Bahnhof Friedberg erreichen.


FOTO: ORTLIEB

■ *Seit 15. Dezember 2013 wird der DB AG-Güterverkehr auf der Brenzbahn über Aalen anstatt Ulm gefahren. Grund dafür ist der Bau des Albabstiegtunnels der NBS Wendlingen – Ulm. Die Brenzbahn-Güterkurve zum Rangierbahnhof in Ulm ist den Bauarbeiten im Weg und daher bis zur Fertigstellung des Tunnels gesperrt. Auf dem sonst nicht von DB AG-Güterzügen befahrenen Abschnitt zwischen Unterkochen und Mergelstetten können wieder Güterzüge beobachtet werden. Am 27. Dezember war 294 594 mit dem EK 56206 Giengen – Aalen bei Heidenheim-Aufhausen unterwegs.*


FOTO: BEYTEKIN

■ *Der Rückbau der Bahnsteigüberdachung im Stuttgarter Hauptbahnhof durch ein Spezialunternehmen für den Rückbau von Industrieanlagen aus Plochingen (zugleich der größte Schrotthändler in der Region) begann am 20. Januar 2014. Derzeit laufen Vorarbeiten, um mit dem Aushub der Baugruben beginnen zu können. Dazu wurden die Bahnsteige des Kopfbahnhofes um 110 Meter in Richtung des Gleisvorfeldes verschoben. Zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem neuen Querbahnsteig wird dann die Baugrube für den Tiefbahnhof ausgehoben. Aus diesem Grund wird die nicht benötigte Stahlträgerkonstruktion abgerissen. Um den neuen Querbahnsteig barrierefrei mit dem Schlossgarten zu verbinden, wird derzeit ein Fußgängersteg gebaut.*

SÄCHSISCHE SCHMALSPUR-DAMPFER

Neuer Eigentümer

□ Zum Jahresanfang wechselten die Lokomotiven 99 604, 99 606 sowie die Lok IK Nr. 54 des Vereins zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen (VSSB) in die Stiftung Sächsischer Schmalspurbahnen. An den derzeitigen Standorten der Lokomotiven ändert sich jedoch nichts. So bleiben die betriebsfähige Lok 99 604 weiterhin in Radebeul und die Lok 99 606 in Carlsfeld beim Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen (FHWE) sowie die Lok IK Nr. 54 in Jöhstadt hinterstellt.


FOTO: BAUER

■ *Regelmäßig kommen vor den Alex-Zügen zwischen Immenstadt und Oberstdorf Leihlokomotiven zum Einsatz. So war zum Jahreswechsel 218 391 der Bahnbau-Gruppe vor dem ALX84164 bei Altstädten auf dem Weg nach Oberstdorf zu sehen.*



FOTO: POLNIK

■ *Mit Beginn des neuen Fahrplanes verkehren zwischen Hof/Bayreuth und Bamberg Triebwagen der Baureihe 641 als Main-Saale-Express im Zweistundentakt. In Hof wurden dazu sieben „Walfische" stationiert. Das Foto zeigt 641 038, der am 11. Oktober 2013 im Werk Kassel eine Hauptuntersuchung erhielt, bei der Einfahrt in Bayreuth Hbf mit dem RE 3009 aus Bamberg.*

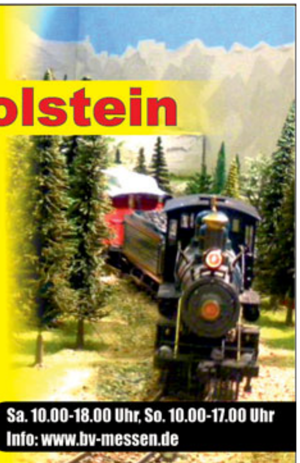
TOP UND FLOP

TOP: Parken am Bahnhof

Während in Deutschland Parkplätze auf dem Gelände der DB AG von DB-BahnPark bewirtschaftet werden, ist das Parken an vielen ÖBB-P+R-Parkplätzen weiterhin kostenlos. Allerdings ist dort ein P+R-Ticket nötig, das jedoch am Schalter oder Automaten kostenlos zu bekommen ist. Handy- und Internet-Ticket-Kunden müssen die Referenznummer des Fahrausweises hinter der Windschutzscheibe hinterlegen, um weiterhin kostenlos zu parken.

FLOP: Nebenjob als Beraterin

Die CDU-Landtagsabgeordnete und vehemente Verfechterin des neuen Stuttgarter Tunnelbahnhofs „Stuttgart 21", Nicole Razavi, sitzt jetzt in einem Beratergremium der Grontmij GmbH, des größten Auftragnehmers bei den Bauarbeiten von Stuttgart 21. Fachliche Gründe, warum die Abgeordnete aus dem Landkreis Göppingen in das Gremium berufen wurde, wurden allerdings nicht bekanntgegeben.



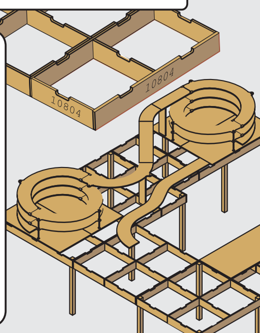





FOTO: CZARNECKI

Ein Einsatzgebiet der T3 wird die Strecke Münsingen – Engstingen sein.

GES STUTTGART E.V.

Württembergische T3

□ Ein eisenbahnhistorisches Kleinod ist die betriebsfähige Streckenlokomotive der ehemaligen Königlich-Württembergischen Staats-Eisenbahn (K.W.St.E.), die im Sommer 2013 in ihrem 108. Jahr wieder ihre ersten Meter unter Dampf zurücklegen konnte. Mit Beginn ihres zweiten Lebens als Museumslokomotive wird die unter Denkmalschutz stehende Lok auf der ebenfalls denkmalgeschützten Schwäbischen Alb-Bahn (SAB) in einem historisch passenden Umfeld zu erleben sein. In Zusammenarbeit mit der SAB hat die GES ein Einsatzkonzept für mehrere Jahre erarbeitet, das neben Einsätzen im Großraum Stuttgart die Unterbringung der Lok im schützenden Lokschuppen in Münsingen vorsieht. Der erste öffentliche Einsatz ist am 2. März 2014.


FOTO: SCHOLZ

■ *Immer noch ein ungewöhnlicher Anblick sind verkehrsrote polnische Lokomotiven mit DB AG-Logo: Es handelt sich um eine vorher bei PCC Szczakowa eingesetzte ET21, die immer Werklok war und nie bei der PKP fuhr. Geliefert wurde sie als 3E/1-444/1966. Die Loks sind fast täglich in Wegliniec anzutreffen und trotz des Alters noch nicht von den Gleisen wegzudenken.*

ZEITREISE

Elektrische Energie in Sinsheim



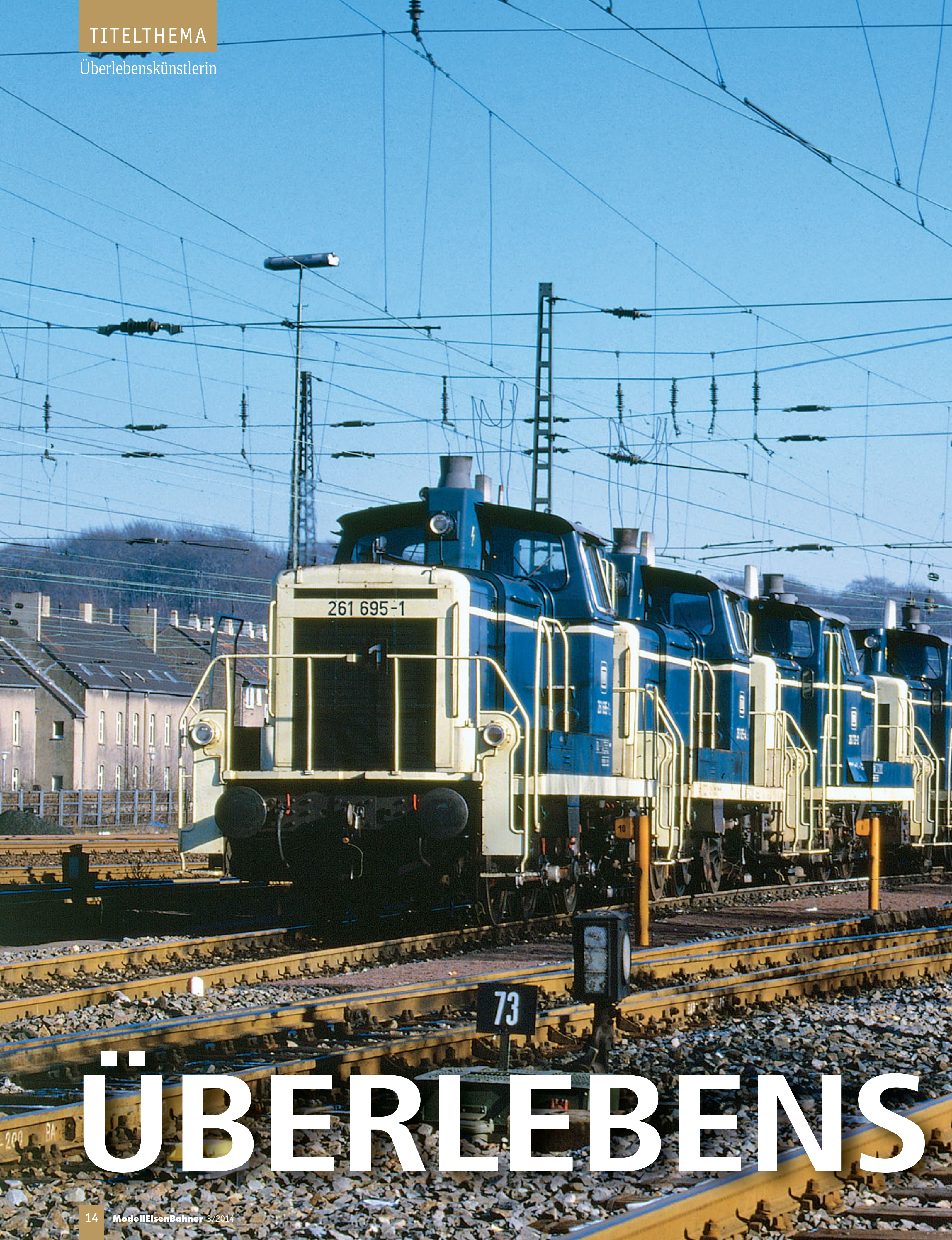
FOTOS (2): SCHULZ

Bis Ende der 1980er-Jahre waren noch Karlsruher VT 98 auf der Elzenztalbahn anzutreffen.



425 265 verlässt als Regionalexpress den Bahnhof Sinsheim in Richtung Heilbronn.

■ Mit dem Ausbau der Rhein-Neckar-S-Bahn von Heidelberg über Sinsheim bis nach Eppingen wurden der Bahnhof und die Bahnstrecke grundlegend modernisiert und elektrifiziert. Der auf der historischen Aufnahme noch vorhandene Bahnübergang wurde allerdings schon in den 90er-Jahren durch eine Unterführung ersetzt. Eine interessante Geschichte hat der Lokschuppen, der als Vereinsdomizil der Eisenbahnfreunde Kraichgau e. V. dient. Das Gebäude wurde 1987 von der Stadt Sinsheim erworben und mit ABM-Mitteln saniert. Ursprünglich stand das Gebäude im nahegelegenen Meckesheim. Beim Wiederaufbau in Sinsheim wurde der Seitentrakt des Gebäudes verlängert. Seit den Umbaumaßnahmen verfügt der Lokschuppen leider über keinen Gleisanschluss mehr.



ÜBERLEBENS

FOTO: RITZ

Fahrschul-Lok und Mädchen für vieles: Die V 60 war für die DB prägend.

Eine der langlebigsten Konstruktionen der Deutschen Bundesbahn ist noch immer unverzichtbar. Zwar nimmt die Anzahl der V 60 bei der DB AG stetig ab, viele Exemplare haben jedoch bei Privat- oder Museumsbahnen längst ein neues Zuhause gefunden.

KÜNSTLERIN



FOTO: HUFSCHLÄGER

Rangierlok 1 des Münchner Hauptbahnhofs, V 60 876, zieht am 17. Februar 1965 einen Reisezug aus der Haupthalle. Neben ihr hat E 44 091 einen Leerreisezug am Haken.

Unverkennbar am Klang, wenn die Lok im gestreckten Galopp mit wirbelnden Stangen, kombiniert mit dem wummernden Bass des zwölfzylindrigen Maybach-GTO am Beobachter vorbeihuscht: Die V 60. Eisenbahnfreunde erkennen die gerne auch Dreibein oder Dreirad genannte Maschine mit verbundenen Augen. Generationen von Bundesbahn- und DB AG-Lokführern ist die Lok aus den 1950er-Jahren in Fleisch und Blut übergegangen und mit zahlreichen Erinnerungen verbunden, absolvierten doch viele von ihnen ihre ersten Fahrstunden im Rangier- und Übergabe-Dienst auf einer der langlebigsten und erfolgreichsten Lokkonstruktionen der Nachkriegszeit.

Die V 60 kam Mitte der 1950er-Jahre zur Bundesbahn, als dringend moderne Rangierloks benötigt wurden. Die im Rangierdienst eingesetzten Dampflokomotiven waren zumeist ehemalige Streckenloks, die aufgrund ihres Alters und ihrer geringen Höchstgeschwindigkeit zum Rangieren degradiert wurden. Ihr Betrieb war unwirtschaftlich. Abhilfe sollte eine moderne Diesellok schaffen, die von einem Triebfahrzeugführer, statt Lokführer und Heizer, bedient werden konnte. Für den Dieselmotor sprachen zudem die geringeren Brennstoffkosten, da der Motor abgestellt werden kann, wenn er nicht benötigt wird. Gerade im Rangierdienst, wo immer wieder Stillstandsphasen an der Tagesordnung sind, trägt dieser Vorteil zur Minderung der Betriebskosten bei.

So modern die V 60 bei ihrem Erscheinen auch war, trug sie dennoch Elemente, die aus der Vorkriegszeit stammten: Der verwendete Motor GTO 6 von Maybach war eine Weiterentwicklung des GO 6, der schon in Schnelltriebwagen der DRG Verwendung fand. Nichtsdestotrotz besaß der schnelllaufende Viertakt-Zwölfzylinder mit Turboaufladung alle Merkmale eines modernen Diesels. Dass in der V 60 ein hydrodynamisches Getriebe zum Einsatz kommen würde, stand bei der Bundesbahn in damaliger Zeit außer Frage.

Zwischen Tradition und Moderne

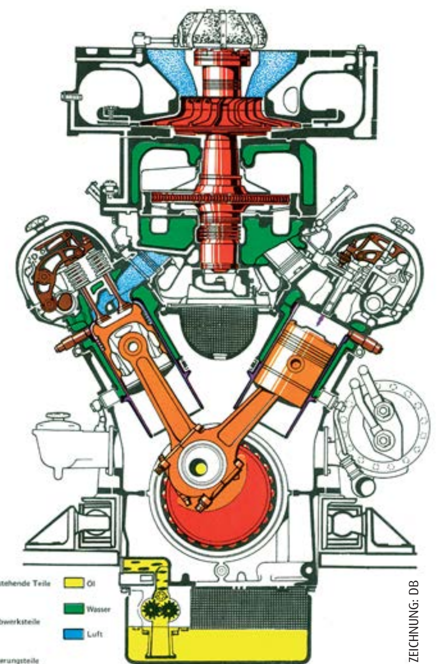
Der Stangenantrieb mit Blindwelle war allerdings noch ein Anachronismus, der im Betrieb zusätzlichen Wartungsaufwand bedeutete. Ansonsten bot die V 60 dem Lokführer einen ergonomischen, beheizten Arbeitsplatz: Die Sicht war dank des nahezu komplett verglasten Mittelführerstands in alle Richtungen optimal, die eingezogenen Vorbauten erlaubten den Blick auf die Puffer.

Nach vier Vorauslokomotiven, die 1955 zur DB gelangten, begann 1956 der Serienbau. Insgesamt 942 Dreiräder rollten bis 1964 in sechs Bauserien aus den Werkshallen aller namhaften Lokomotivhersteller der Bundesrepublik. In die jeweiligen Bauserien gingen immer wieder kleine Verbesserungen ein, die sich aus dem Betriebsdienst ergaben. Eine im wahrsten Sinne gravierende Änderung gab es je-



FOTO: BUDDE

V 60 266 dreht im Bw Limburg am 3. März 1968 eine Runde auf der Drehscheibe. Die Lok wurde 1957 bei Krupp gebaut. Ihr erstes Bw war Frankfurt-Griesheim.



ZEICHNUNG: DB

Einer der robustesten Dieselmotoren, den die Bundesbahn jemals nutzte: Der GTO 6 aus dem Hause Maybach, ein Zwölfzylinder mit stolzen 48,2 Litern Hubraum und 650 PS.

FOTO: WOLLNY

260 797 leistet Mitte der 70er-Jahre einer Crailsheimer 50 bei Gailenkirchen (Württ.) in der Nähe von Schwäbisch Hall Vorspanndienste.

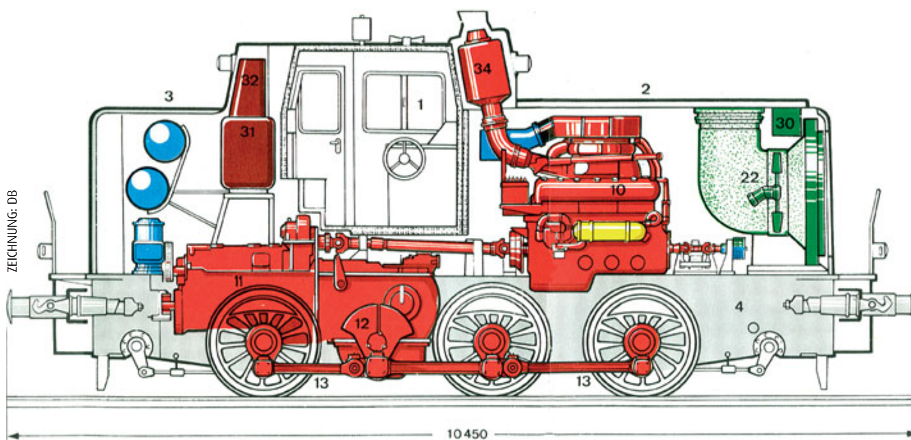
doch zwischen der ersten und der zweiten Nachbauserie, als die Bundesbahn beschloss, eine schwerere Variante bauen zu lassen. Während die ersten 327 Loks noch ein Gewicht von 48 Tonnen besaßen, roll-

10 Millimeter mehr ergeben sechs Tonnen

ten ab 1958 auch 54 Tonnen schwere Dreiräder in die Bw. Die Gewichtszunahme wurde durch die Verwendung von 30 Millimeter dickem Stahl am Fahrzeugrahmen erreicht. Bei den leichten V 60 wurde 20 Millimeter starker Stahl verschweißt. Äußerlich waren die beiden Typen bis zur Einführung der EDV-Nummern, als die leichte Bauform die Baureihe 260 und die schwerere die 261 belegte, nicht zu unterscheiden.

Die V 60 bewährte sich schnell und war in jeder Bundesbahndirektion anzutreffen Zuverlässig erfüllten die Dreibeine ihre Aufgaben im Rangierdienst, am Ablaufberg oder bei Übergabezügen. In ganz seltenen Fällen halfen sie sogar im Personenverkehr aus.

Vor allem aber spielten sie eine wichtige Rolle in der Ausbildung. Für viele Lokführeranwärter war die V 60 das erste



ZEICHNUNG: DB

Die Schnittzeichnung zeigt die wichtigsten Bauteile der V 60: In Rot ist die gesamte Antriebseinheit vom Motor über das Getriebe bis zu den Radsätzen zu erkennen. Grün markiert ist die Kühlanlage, in Blau ist die Luftanlage eingezeichnet



FOTO: KRISCHKER

Eine ungewöhnliche Fuhre war im Februar 1963 in Betzdorf unterwegs. Eine V 60 ist mit einem Schienenbus-Beiwagen als Nahverkehrszug unterwegs.



260 280 zieht am 28. August 1980 in Puttgarden eine Reihe von Güterwagen aus dem Fährschiff „Danmark".


Einen Übergabezug von Kochel nach Tutzing hat 261 123 am 14. Oktober 1983 nahe Kochel am Zughaken.

Triebfahrzeug, welches sie bedienen durften. Das galt auch für Axel Kiebler, der im März 1993 seine Lokführerlaufbahn begann und heute selbst in der Ausbildung von Lokführern tätig ist. „Wir waren damals 27 Lokführeranwärter der BD München und bis auf drei Anwärter aus Mühldorf war für alle die V60 die erste Lok." Nach der theoretischen Ausbildung in den Signal- und Betriebsvorschriften ging es etwa ein halbes Jahr nach Ausbildungsbeginn auf die Diesellokschule nach Kassel. Drei Wochen „Grundlagen Rangierlok". Dort wurden V 60 und V 90 in der Theorie durchexerziert. Anschließend begann im Heimat-Bw die praktische V60-Ausbildung.

Nach einem halben Jahr geht's endlich auf die V 60

Endlich wurden Unterricht und Praxis vereint. „Dann ging es los und wir mussten unter anderem lernen, wie man so eine Lok mit einer Geschwindigkeit von zwei km/h gleichmäßig zum Fahren bringt, was etwa auf dem Ablaufberg wichtig und am Anfang gar nicht so einfach ist," erzählt der erfahrene Lokführer: „Da muss man ein Gefühl für die Bremse und das Handrad bekommen und deren gleichzeitige Bedienung. In der Regel übten wir das, was wir vormittags im Unterricht theoretisch lernten, am Nachmittag praktisch an der Lok: Das Aufrüsten und Starten, wir lernten die elektrischen Zusammenhänge, Notschaltungen zu machen und Störlisten abzuarbeiten." Am Ende fand die Verwendungsprüfung für die V60 statt, bestehend aus Stand- und Fahrprüfung. Bei der Stand-



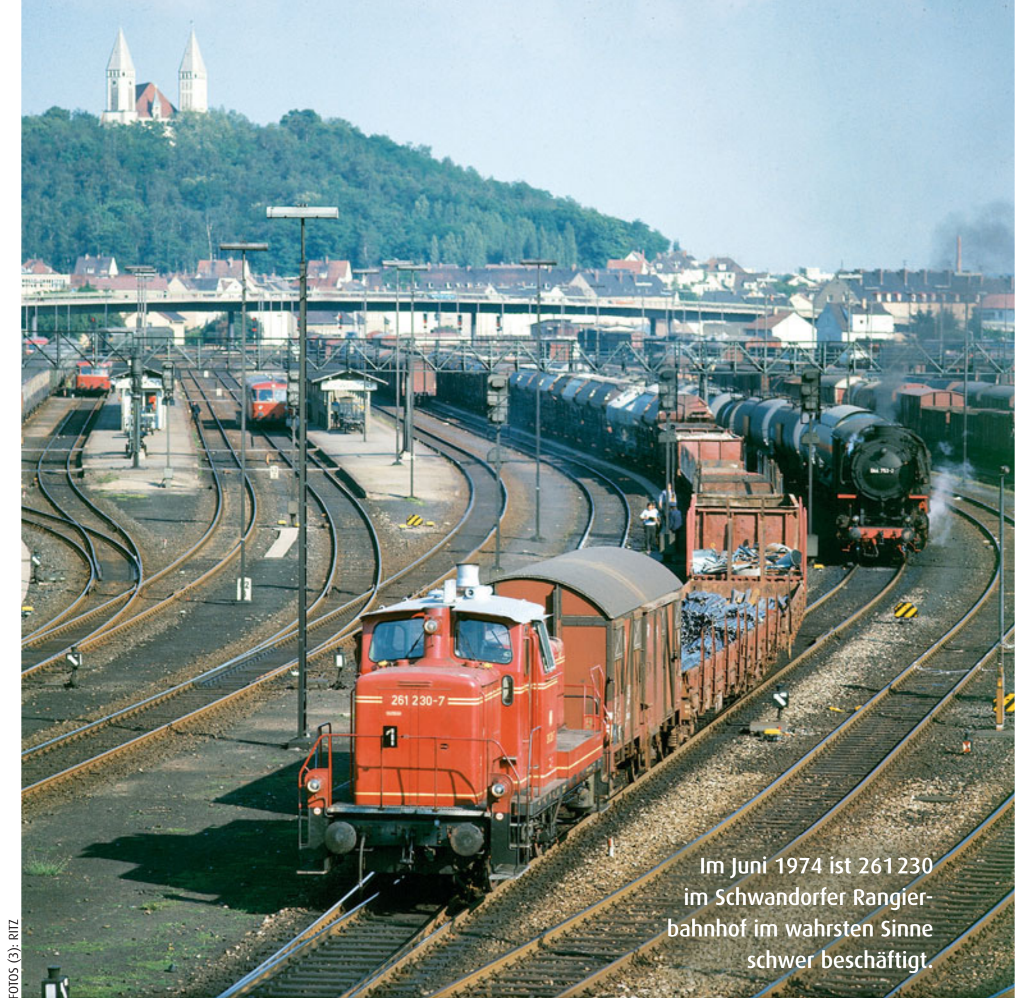
FOTO: HUBRICH

Am 14. April 1982 erklimmt im Kieler Hauptbahnhof der Rangierer seinen Arbeitsplatz auf 260 364.


FOTO: BUDDE

Die vielseitigen V 60 sind häufig vor Hilfs-, Arbeits- und Bauzügen anzutreffen. Am 22. April 1977 überführt 260 291 in Koblenz einen Kran.





Im Juni 1974 ist 261 230 im Schwandorfer Rangierbahnhof im wahrsten Sinne schwer beschäftigt.

FOTOS (3): RITZ

prüfung muss die Lok fahrbereit aufgerüstet werden. Allerdings waren dabei mehrere Störungen eingebaut, die man in vertretbarer Zeit beheben musste, um die Prüfung zu bestehen. Ging das gut, folgte eine mündliche Prüfung über die Vorschriften und im Anschluss noch eine Probefahrt, meist mit einem planmäßigen Übergabezug. War das geschafft, schloss sich für drei Monate die so genannte gelenkte Beschäftigung an.

„Das war nichts anderes als selbständiger Rangierdienst mir der V 60, bereits während der Ausbildung" so Kiebler. Dabei wurden die Rangierloks in Kempten, Memmingen, Buchloe sowie mehrere Loks in München mit den Anwärtern besetzt. Mit der Memminger V 60 fuhren die Anwärter auch Übergabezüge und so kamen sie schon zu kleinen Streckeneinsätzen. „Das war eine feine Sache, da man sonst in München nur das Gleisvorfeld bügelte. Das Größte war die Bedienung des Memminger Fliegerhorstes. Mit bis zu 40 zweiachsigen Kesselwagen röhrte die V 60 die leichte Steigung nach Ungerhausen hinauf. Liegengeblieben sind wir nie, auch wenn man manchmal kurz befürchtete, dass es nicht reicht", erinnert sich Kiebler.

Kleinlokbediener und Lokrangierführer

Mitte der 1990er-Jahre waren die früheren 260/261 längst zu Kleinloks degradiert. Bereits am 1. Oktober 1987 zeichnete die DB sie zu 360 beziehungsweise 361 um. So durften sie nun auch von Kleinlokbedienern gefahren werden, anstelle der besser entlohnten Triebfahrzeugführer.

Die Personalkosten reduzierte die Bundesbahn später abermals, als sie in den meisten Loks der Baureihen 360 und 361 Funkfernsteuerungen einbauen ließ und den neuen Beruf des Lokrangierführers er-



FOTO: HUBRICH

Typische Ruhrgebietsmaloche: 261 823 befördert am 16. März 1984 einen Flüssigeisenzug bei Oberhausen. Die Schutzwagen sind eingereiht, um das Metergewicht zu verringern.



Viel sieht der Lokführer nicht: Beim Rangieren sind gegenseitiges Vertrauen und eine gute Verständigung zwischen ihm und seinem Rangierer nötig.



FOTOS (5): KIEBLER

Zur Bedienung der V 60 darf der Lokführer nicht hüftsteif sein. Eine gewisse Körperkoordination ist hilfreich.



Der Tacho (unten, Mitte) ist nicht linear. Der Bereich zwischen 0 und 10 km/h ist deutlich besser aufgelöst, um präzises Fahren zu ermöglichen.

fand. So konnte ein Arbeiter alleine das Fahren und Kuppeln übernehmen. Dieser hatte mehr zu tun, bekam aber weniger Geld. „Als wir damals in Kempten und Umgebung rangierten, waren die Funkloks teils schon im Betrieb und meist von einem Lokrangierführer besetzt. Wenn wir zu solch einer Lok kamen, waren wir Lokführeranwärter allein auf dem V60-Führerstand und der Lokrangierführer ging raus auf den Tritt und arbeitete wieder als Rangierer", berichtet Kiebler.



FOTO: EMERSLEBEN

Die Funkfernsteuerung schuf den Beruf des Lokrangierführers, der mit dem so genannten Bauchladen die Lok von außen bedient.



Ausbildung im Rangierdienst: Auch heute noch wird die V 60 gerne genutzt, um grundlegende Kenntnisse über Arbeitsabläufe beim Rangieren zu vermitteln.



Die Aussicht aus der V 60 über den langen Vorbau. An der Spitze in der Mitte ist die Kühlwasseranzeige zu erkennen.



FOTO: HUBRICH

Am 6. April 2009 nutzte der Lokführer in Cuxhaven eine Arbeitspause, um die Stangenlager der 363 734 zu schmieren.



FOTO: HUBRICH

365 834 ist am 28. Mai 1992 im Hagener Hauptbahnhof tätig. 21 Jahre später wurde sie als 363 834 (seit 1998) z-gestellt.

„Eigentlich ist es ein Wunder, dass man bei der V60 nicht auch noch Luft tanken musste", bemerkt Kiebler beim Durchblättern der V60-Arbeitsmappe: „Bei der Lok funktionierte fast alles mit Luft. Die gesamte Fahrsteuerung war rein pneumatisch. Durch das Drehen des Handrades gibt man einfach nur bestimmte Luftwege frei und regelt so die Getriebefüllung sowie die Motordrehzahl der Lok. Auf die Membrane des Motorreglers, wo sich das Gestänge anschließt, das die Einspritzpumpe regelt, drückt bei der V60 Luft." Der große Vorteil dieser pneumatischen Steuerung war die Möglichkeit, die Leistung stufenlos zu regulieren. Es gab auch die Absicht, die V60 doppeltraktionsfähig zu machen, um etwa am Ablaufberg mehr Leistung zu besitzen. Da die DB in den 1960er-Jahren jedoch die starke V90 beschaffte, war diese Option nicht mehr bedeutend und nur wenige V60 erhielten die Steuerung.

Ein ideales Übungsgerät für junge Lokführer

Beim Fahren mit der V60 konnten sich die jungen Lokführer an die Kräfte und die Massen, die es zu bewegen gilt, langsam herantasten. „Mit der V60 sind wir bei Übergaben maximal 60 gefahren und als nächstes kam für uns die V100. Die Züge wurden schwerer und die Geschwindigkeit höher und zum Schluss kam in Kempten die 218 als i-Tüpfelchen, mit der schwere Güter- und auch Schnellzüge gefahren wurden", erinnert sich Kiebler.

Das Rangieren mit der V60 sei eine gute Schule gewesen und gerade das Bremsen wollte gelernt sein, denn oftmals sind die Züge, welche die V60 am Zughaken hat, nicht oder nur teilweise an die Luft angeschlossen und die Wagen nur teilweise oder gar nicht gebremst. Dann muss die kleine V60 den Zug alleine zum Stillstand bringen. Im Falle eines ebenen Bahnhofs dürfen mit der V60 maximal 40 Achsen ohne wirkende Druckluftbremse gefahren werden. Das sind immerhin zehn Reisezugwagen. In München Hbf kam das normalerweise nicht vor. Viele Züge kamen aus dem Abstellbahnhof Pasing West als Zugfahrt mit der E-Lok an. Hauptaufgabe der V60 war es dort, die Züge abzuziehen, damit die angekommene Lok ins Bw fahren konnte. Diese Züge hatten in der Regel noch Luft in ihren Leitungen. „Anders war es, wenn man in Laim rangierte, wo Züge neu gebildet wurden, oder am Ablaufberg, wo die Wagen alle ausgehängt sind. Wenn dann Halten gerufen wird, muss das rechtzeitig passieren, damit die V60 den Zug zum Stehen bringt. Dabei hat man viel Fahrgefühl entwickelt", betont Axel Kiebler: „Man musste ja bei schlechten Schienenverhältnissen schon aufpassen, wenn man nur drei ungebremste Silberlinge am Haken hatte. Da konnte es schnell passieren, dass der Tacho bereits 0 km/h anzeigt, der Zug sich aber immer noch bewegt.

West-Berliner Dreirad

Eine V60 in Berlin war ungewöhnlich. Am 17. Januar 1987 rangiert die DL5 der Deutschen Bundespost Berlin in Kreuzberg im Postamt 77 am Anhalter Gbf. Es handelt sich um die Ex.-DB-V60 841, die im Dezember 1986 zur Anschlussbahn Deutsche Bundespost Berlin kam. Im Jahr 1996 wurde sie über OnRail an die Hafenbahn Osnabrück verkauft . Dort fuhr sie als Lok HaBa 7,



FOTO: SCHULZ

Das Stellwerk Plw (Postbahnhof Luckenwalder Straße) wurde später in den Park am Gleisdreieck integriert und beherbergt jetzt ein Café.


FOTO: SANGMEISTER

Die Bundesbahn-V60 ließ sich nach der Wiedervereinigung schnell und zahlreich in den neuen Bundesländern nieder. 362 596 passiert am 28. Januar 2009 mit einem Arbeitszug von Zeitz nach Teuchern gerade Deuben.


FOTO: EMERSLEBEN

Die einstmals offizielle Museumslok der DB AG, V 60 150, zieht am 13. Mai 2005 im DB-Museum in Nürnberg die Stromliniendampflok 05 001 auf das Freigelände. Fünf Monate später fällt sie dem verheerenden Brand in Gostenhof zum Opfer.

Schnell gab es Flachstellen und die an allen drei Achsen." Umgekehrt kam es auch vor, dass bei schlechten Schienenverhältnissen, der Tacho plötzlich 25 km/h anzeigte, der Zug sich aber keinen Zentimeter voran bewegte. „Wenn man dann abgeschaltet hat und die Radsätze plötzlich greifen, konnte es richtig harte Schläge geben und man hat gespürt, welche Kräfte da wirken." Es sind auch immer wieder Treibstangen, wahrlich keine filigranen Kleinteile, verbogen oder gebrochen. Die Treibstangenlager erforderten eine gewisse Pflege und manch älterer Lokführer mag sich bei der Stangenlagernachschau an die Dampflokzeit erinnert haben. „Das gehörte auch zu den Aufgaben des Lokführers. Alle acht plus maximal einen Karenztag war die Nachschau nötig. Erfahrungsgemäß war nach dieser Zeit das Öl im Vorratsgefäß verbraucht", erzählt der Lokführer. An allen Treibstangenlagern musste der Lokführer das Ölgefäß öffnen, die Schmiernadeln auf Leichtgängigkeit prüfen und Öl nachfüllen.

Ein Kraftpaket für alle Rangieraufgaben

Neben dem Fahrgefühl erlernten die Lokführeranwärter auf der V60 auch die Funkkommunikation vor allem mit ihrem Rangierer. Auf den sollte man sich verlassen können, aber jeder Rangierer ist ein wenig anders. Konflikte bleiben da nicht aus, vor allem an Orten wie München, wo tagsüber alleine acht V60 vor der großen Halle des Hauptbahnhofs und zum Postbahnhof rangierten. Es ist ja noch gar nicht so lange her, dass Schnellzüge noch Postwagen mitführten, die für reichlich Rangiergeschäft sorgten. Da war es hilfreich zu wissen, ob der Rangierer meist im Güter-



FOTO: SANGMEISTER

363 440 wurde anlässlich der Fußballeuropameisterschaft 2012 im Handstreich mal eben fangerecht umgepinselt. Sie wartet am 13. Juni 2012 in Halle auf ihre Reinigung.





FOTO: SANGMEISTER

Zahlreiche Funkloks wurden ab den 1990er-Jahren im Werk Chemnitz mit neuen Caterpillar-Motoren ausgerüstet. Ab da hießen die leichten V 60 BR 362 und die schweren wurden zur BR 363.



FOTO: PIPLACK

Wie ihre Baureihenbezeichnung bereits andeutet, besitzt die Mannheimer 364 762 noch den guten alten Maybach-GTO 6.



FOTO: SCHULZE

Die in München beheimatete 360 877 wurde versuchsweise mit einem Erdgas-Motor von Caterpillar ausgestattet. Am 1. April 2002 tankt sie an der eigens errichteten Tankstelle im Bh München West.



FOTO: HAUG

Längst ein beliebtes Fotomotiv vieler Eisenbahnfotografen sind die Straßenszenen in Ludwigsburg. Am 4. Juni 2012 nimmt 363 110 in der Siegesstraße am normalen Straßenverkehr teil.

oder Post- beziehungsweise im Hauptbahnhof unterwegs war, denn wenn er über Funk die Wagenlängen bis zum Ziel angab, war es gut, wenn man wusste, ob er in Personen- oder in Güterwagenlängen rechnete. Für den Rangierer im Güterbahnhof war eine Wagenlänge, meist die eines Güterwagens, etwa zwölf bis 15 Meter, seine Kollegen im Hauptbahnhof rechneten in 26,4-Meter-Einheiten.

Kiebler war und ist bis heute gerne mit der V 60 gefahren. „Es ist eine schöne Lok und diejenigen, die es raus hatten, konnten sie sehr feinfühlig fahren." Lokführer, die lange nur V 60 fuhren, klagten jedoch gelegentlich über Hüftbeschwerden Es gab zwar einen Sitz, aber das Dreibein wurde überwiegend im Stehen bedient, meist etwas verdreht aus dem Fenster blickend, eine Hand am Handrad, eine an der Bremse. Gleichzeitig mussten noch der Sifa-Taster sowie der Rangierfunk bedient werden. „Und direkt an der Außenwand, wo man stand, war zudem der Heizkörper und wenn die Lok gut belastet war, floss durch den Heizkörper Kühlwasser mit einer Temperatur von 80 Grad", so Kiebler.

Die V60 war der tägliche Wegbegleiter vieler junger Lokführer, welche als so genannte Rollierer oder Springer in keinem festen Dienstplan fuhren. Diese waren, je nach Fahrzeugausbildung, als Urlaubs- und Krankenvertretung für die festen Planpersonale eingesetzt. So war auch das Rangiergeschäft fest in den Händen der Jungen, die dort Erfahrungen sammeln konnten.

Einen Nachteil hatte die gutmütige V 60 allerdings: Der Weg von ihr auf die Streckenlok war meist ein sehr langer. Erst mit der Pensionierung des dienstältesten Kollegen rutschten alle anderen in der Warteliste für einen festen Dienstplan nach oben. Zehn bis 15 Jahre Fahrdienst bis zum Erreichen eines solchen Planes waren durchaus normal. Und selbst dann waren in den niederen Plänen noch V60-Leistungen enthalten. Planmäßige Schnellzugleistungen waren den erfahrenen und damit meist älteren Lokführern vorbehalten

„Wenn aber einer mit grauen Haaren, der eigentlich im Schnellzugplan fährt, plötzlich auf der V60 fuhr, ahnte man den Grund", erinnert sich Kiebler: „Ungelmäßigkeiten und Vergehen wie etwa eine Signalverfehlung, wurden je nach Schwere etwa mit Rangierdienst geahndet. Das Rangieren mit der V60 war dabei die geringere Strafe im Vergleich zur Tatsache, dass die Kollegen tagtäglich sehen konnten, wer auf einmal wieder mit der V60 unterwegs ist." □

Stefan Alkofer

1

2

3

4

5

6

7

8


9


10

11

12


13

14

15


FOTOS: EMERSLEBEN, PIPLACK, SANGMEISTER, SERAPHIN

DIE UNVERWÜSTLICHEN

Sie sind begehrt wie die warmen Semmeln. Die Vielzahl an verschiedenen V 60-Lackierungen ist beeindruckend und es ist unmöglich an dieser Stelle alle privaten V 60 zu zeigen. Für die Beliebtheit gibt es zahlreiche Gründe: Viele der heute tätigen Lokführer sind in der Lage, die Lok zu bedienen. Die Robustheit spricht ebenso für das Dreirad wie die gute Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Vielseitg verwendbar ist die V 60 ebenfalls und problemlos in der Lage, auf Museumsbahnstrecken auch Personenzüge zu befördern. Im Bauzugdienst haben sich die Dreiräder bewährt und das Rangieren ist sowieso ihr Metier. In der Ebene kann kaum ein Zug zu schwer sein.

Bei der PRESS (Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH) verkehrt heute 363 028 **1** in schickem Blau. Bei ihr handelt es sich ursprünglich um 261 043. Im Jahr 2006 gelangte 365 131 zur RSE (Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH) **2**, welche die Lok im ozeanblau-beigefarbenen Look der DB der 80er-Jahre lackierte. Die Stadtwerke Andernach, denen 364 850 gehört **3**, entschieden sich für das traditionelle Bundesbahn-Rot. Bunt sind die Loks der Nordbayerischen Eisenbahn (NBE), auch 261 000 **4**, die nie bei der DB lief, sondern von MaK als Mietlok gebaut wurde und unter anderem bei der Maxhütte fuhr und sehr viel später auch für die KEG. Die frühere V 60 671 wurde bei der DB bereits 1984 ausgemustert und gehört heute als 261 671 **5** der Lokvermietung Aggerbahn Andreas Voll. Die markant grüne 360 573 **6** fährt für die Brohltal-Schmalspureisenbahn-Betriebsgesellschaft mbH. 360608 gehörte zum Zeitpunkt der Aufnahme **7** noch der Bocholter Eisenbahngesellschaft mbH, wechselte aber den Besitzer und ist jetzt im Eigentum von Max Bögl Transport und Geräte GmbH & Co. KG. Schon seit 13 Jahren ist V60 793 **8** bei Gerhard Lang Recycling GmbH & Co. KG in Gaggenau. V 60 749 hatte nur ein kurzes Leben bei der DB und schied bereits 1986 aus. Sie verschlug es in die Schweiz unter anderem als Em 3/3 zur Lötschbergbahn, bevor sie im Jahr 2000 heimkehrte zur Mittelweserbahn **9**, die sie als V 661 einstellte. V 60 663 **10** gehört Eisenbahn Logistik Vienenburg Willrich & Mühlberg GbR. 363 159 **11** war eine gewisse Zeit Vorzeigelok der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Werk Cottbus. Die pinkfarbene 360428 **12** der RSE (Rhein-Sieg-Eisenbahn) ist gewöhnungsbedürftig. Auch Siemens in Krefeld besitzt seit 2005 eine V 60 **13** in Form der 365 236. Die EfW-Verkehrsgesellschaft mbH führt 360 312 **14** in ihrem Bestand und die mit zahlreichen Blinklichtern auf dem Dach versehene Lok der Eisenbahn- und Hafenbetriebsgesellschaft Region Osnabrück mbH **15** ist die ehemalige 261 157.

Ein kleiner Exportschlager



FOTO: DELIE

Die Lok 8069 wartet am 31. Juli 2000 in Bruxelles Midi auf ihre nächsten Einsätze.

Im Gegensatz zu manch anderer Bundesbahnbaureihe kann man bei der V 60 durchaus von einem Exporterfolg sprechen, wobei man zwischen Neulieferungen und verkauften Gebrauchtmaschinen unterscheiden muss. Die türkische Staatsbahn TCDD kaufte 1960 13 neue Loks und erhielt 1987/88 37 gebrauchte V 60. Griechenland erhielt in den 60er-Jahren 30 fabrikneue V 60. Die größte Anzahl an Fremd-V 60 traf man in Belgien bei der SNCB. Die grünen Belgierinnen wurden allerdings dort in Lizenz nachgebaut und fuhren entgegen hartnäckiger Gerüchte nicht mit altem Frittenfett. Israel erhielt 27 V 60-Derivate. Bereits die DB verkaufte nicht mehr benötigte V 60 gerne ins Ausland. Abnehmerländer waren unter anderen Jugoslawien (Staatsbahn JZ) sowie Norwegen (NSB).



FOTO: GROSSE

Im Werk Kassel wurden die gebrauchten Loks für die Jugoslawische Staatsbahn aufgearbeitet und lackiert.

Neuer Betreiber, neue Fahrzeuge: Der Meridian verkehrt seit Dezember zwischen München und Salzburg/Kufstein.

Der M 79065 passiert gleich die Grenze DB/ÖBB, ehe er den Bahnhof Kufstein erreichen wird.

Neue Züge - neues Glück?

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2013 brachte für Bahnreisende zwischen München und Salzburg sowie auf den Strecken Rosenheim – Kufstein und Rosenheim – Kreuzstraße – Holzkirchen – München zunächst ein absolutes Chaos. Wie seit langer Zeit bekannt, aber seitens der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) immer wieder beschwichtigt und von der Politik totgeschwiegen (es stand die Landtagswahl an...) durfte zum Zeitpunkt der Betriebsübernahme des Rosenheimer E-Netzes durch das Veolia-Tochterunternehmen Bayerische Oberlandbahn nur ein Teil der neuen Flirt-Triebwagen eingesetzt werden. Für die fehlenden Fahrzeuge wurden aus ganz Deutschland und Österreich die unterschiedlichsten Ersatzfahrzeuge be-



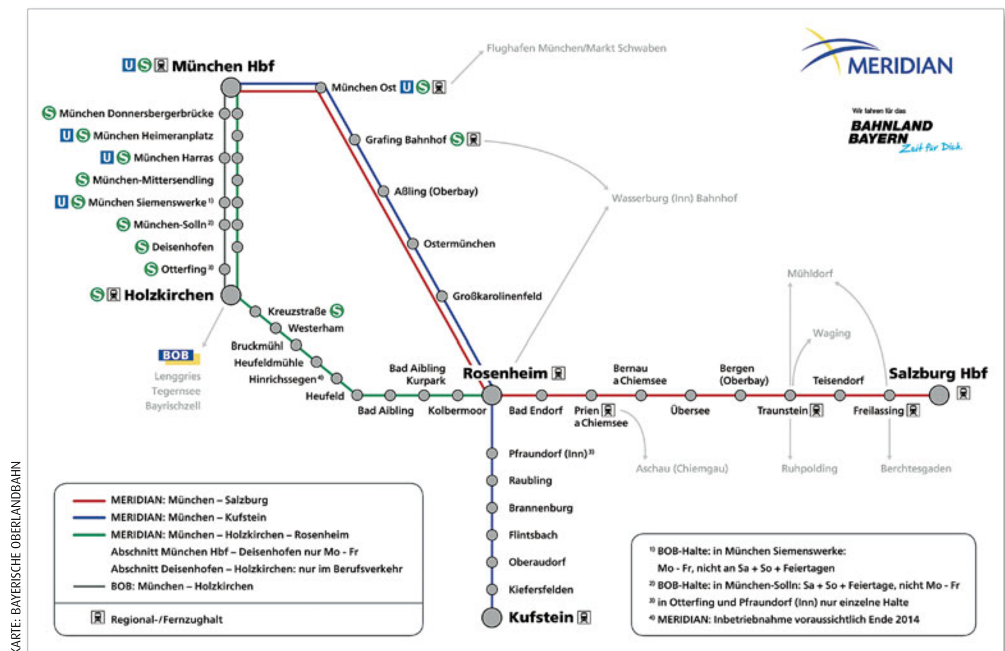
FOTOS (3): FLEISCHER

Toller Service: Bei Zugbegleiter Rudolf Fesl im Meridian kann man auch, im Gegensatz zu den bisherigen Zügen der Deutschen Bahn AG, Fahrkarten kaufen.

schafft, die jedoch weder die Qualität der Neubaufahrzeuge annähernd halten konnten noch zuvor den Mitarbeitern richtig vertraut gemacht wurden. Auch kapazitätsmäßig waren einzelne Zugleistungen bei weitem nicht ausreichend, so dass Fahrgäste am Bahnsteig zurückbleiben mussten. Die mangelnden Fahrzeug- und Ortskenntnisse der neuen BOB-Mitarbeiter führten zum von Bahnkennern lange erwarteten Chaos, das sich erst Mitte Janu-

Chaos bei der Betriebsaufnahme

ar deutlich entspannte. Nach dem misslungenen Start mit Pannen und Zugausfällen hat sich der Betrieb Anfang 2014 normalisiert, so dass nach dem Übergangsfahrplan bis Anfang Februar größtenteils pünktlich gefahren wurde. Seit Mitte Janu-



KARTE: BAYERISCHE OBERLANDBAHN



Die Flirt-Triebwagen von Stadler gehören zu den komfortabelsten Nahverkehrstriebwagen. Leider ist die Form der Kopfstützen benutzerunfreundlich, aber wenigstens sind sie kunstlederbezogen und damit leicht zu reinigen.

ar werden den Reisenden auch die Ist-Abfahrtszeiten in der DB-Fahrplanauskunft angezeigt.

„Die neuen Züge fahren sehr leise und das Personal ist sehr freundlich", erzählt Elenore Wiedmann aus Rosenheim, die seit längerer Zeit mal wieder mit dem Zug unterwegs ist, weil sie ihren Sohn in München besuchen möchte. Insgesamt 35 Triebwagen vom Typ Flirt3 (Flirt steht für flinker leichter innovativer Regional-Triebzug) im Wert von 200 Millionen Euro hat Veolia bei Stadler bestellt. Sieben Triebzüge sind dreiteilig und verfügen über 158 Sitzplätze, die übrigen 28 Triebzüge sind

Stichwort Regionalisierung

Mit der Bahnreform wurde beschlossen, dass künftig die Bundesländer für den Regionalverkehr auf der Schiene zuständig sind. Während bis dahin mit einigen Ausnahmen die beiden Staatsbahnen diese Leistungen erbrachten, werden diese Aufgaben seit 1996, ähnlich einer öffentlichen Bauleistung, von den landeseigenen Unternehmen oder Zweckverbänden (Aufgabenträger) ausgeschrieben. Die Länder erhalten jährlich so genannte Regionalisierungsmittel aus dem Mineralölsteueraufkommen des Bundes zur Finanzierung, da die Fahrgeldeinnahmen zur Kostendeckung nicht ausreichen. Je nach Vertragsgestaltung behält das Eisenbahnverkehrsunternehmen die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf oder reicht sie an die Aufgabenträger weiter. Die Gleise und Bahnanlagen bleiben, wie bisher, im Eigentum des bisherigen Infrastrukturbetreibers. Die Züge verursachen für die Benutzung der Bahnanlagen daher Gebühren. In den Verträgen mit den Bahngesellschaften werden nicht nur die Anzahl der Züge und deren Fahrpläne festgelegt. Inzwischen haben dort auch Faktoren wie die Anzahl der Sitzplätze, der Sitzplatzabstand, die Zugbegleiterquote Einzug erhalten.

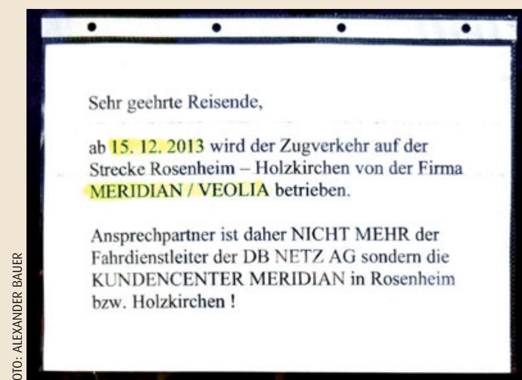


FOTO: ALEXANDER BAUER

Wirkliche Trennung von Netz und Betrieb? Die Fahrdienstleiter von DB Netz haben wohl die Anweisung bekommen, keine Auskünfte mehr zu geben…

sechsteilig und bieten 333 Sitzplätze. In den Verkehrsspitzen ist geplant, in Dreifachtraktion zu fahren, die dann über 999 Sitzplätze verfügt. Ein großer Vorteil ist die Möglichkeit, im Zug beim Zugbegleiter einen Fahrschein zu erwerben. „Allerdings

Fahrscheine wieder im Zug erhältlich

muss der Fahrgast aktiv auf das Zugpersonal zugehen“, ergänzt Meridian-Begleiter Rudolf Fesl unsere gemeinsame Feststellung. Alle bisher gültigen Fahrscheine haben auch im Meridian Gültigkeit und werden sogar noch durch das Guten-Tag-Ticket sowie das 50/50-Ticket ergänzt. Neu sind ebenfalls die Stammplatzreservierung für Pendler mit einem Abo und die Möglichkeit einer Platzreservierung für Einzelreisende und Gruppen.

Verzögerungen gab es jedoch nicht nur bei der Zulassung der neuen Triebwagen, sondern auch beim Bau der eigenen Werkstatt zur Wartung der Fahrzeuge. Auf dem Gelände der Stadtwerke München (SWM) in der Ständlerstraße ist der Bau eines Bahnbetriebswerks vorgesehen. Da das Gelände der SWM an ein Wohngebiet grenzt und sich die Anwohner Sorgen über weitere Lärmbelästigungen und Industrieansiedlung machen, konnte das Vorhaben jedoch bislang nicht in Angriff genommen werden. Ein Hintergrund für die Lage des neuen Werkes ist eine eventuelle Beteiligung der französischen Veolia-Gruppe an der bald folgenden Ausschreibung der Münchner S-Bahn. Allerdings möchte sich Veolia von ihren Schienenaktivitäten trennen, so dass eine weitere Expansion der BOB derzeit in Frage steht. Für die Bayerische Oberlandbahn bedeutet dies, dass die Triebwagen bis auf weiteres bei größeren Reparaturen in andere Werkstätten gefahren werden müssen, was hohe Trassen- und Personalkosten sowie eine längere Ausfallzeit des Fahrzeugs mit sich bringt. ☐ *Korbinian Fleischer*

Bunter Ersatzverkehr für fehlende Flirt-Triebwagen



Neben Fahrzeugen von DB Regio waren auch ÖBB-Garnituren mit 2 x 1142 und Cityshuttle-Wagen für den Meridian unterwegs.



Die Vogtlandbahn steuerte Desiro-Triebwagen für den Ersatzverkehr bei.

FOTOS (2): ALEXANDER BAUER



Nachdem die Ostseeland Verkehr GmbH (ola) ihre Leistungen in Mecklenburg-Vorpommern komplett eingestellt hat, waren die Talenttriebwagen arbeitslos und konnten in Bayern aushelfen.

FOTOS (2): RICO EMERSLEBEN



Die normalerweise rund um Berlin fahrenden KISS-Triebwagen der ODEG hatten vor einem Jahr die selben Probleme mit der Zulassung. Nun konnten sie selbst beim Meridian aushelfen.

FOTO: STEFAN HANNA



Nur selten war die Flex-Garnitur, bestehend aus alten Reichsbahn-Fahrzeugen, im Einsatz.

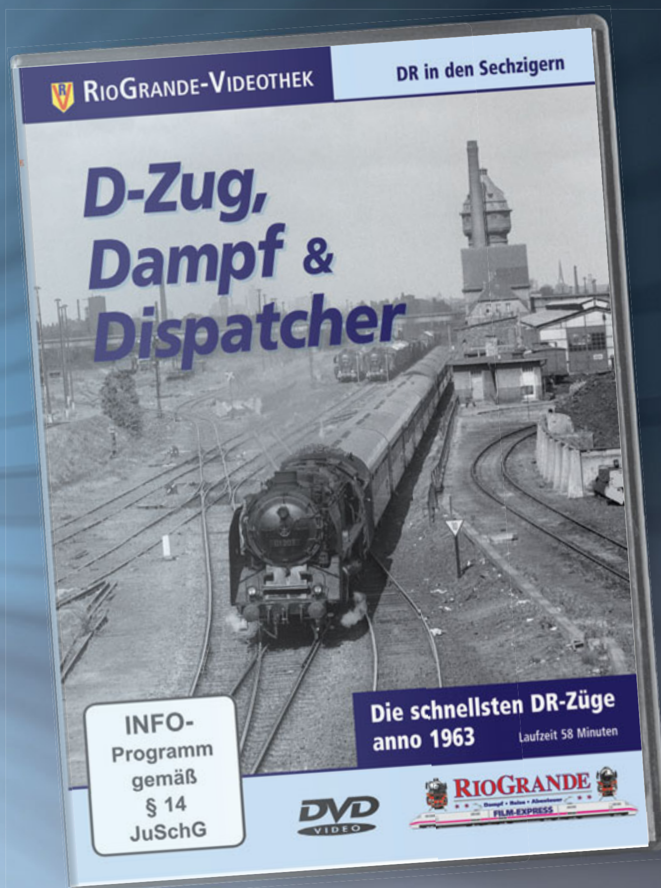
FOTO: CHRISTOPHER NOLTE



Aus Niedersachsen eilte eine Wagengarnitur des Metronom (Hamburg – Bremen/– Göttingen/– Cuxhaven) zur Hilfe. Zwei MRCE-Dispoloks sorgten für die nötige Beschleunigung.



Edle Renner im Städteschnellverkehr



Mit Dampflokomotiven startete der Städteschnellverkehr der Deutschen Reichsbahn im Jahr 1960. Wir nehmen Sie mit in diese Zeit, die nur die Wenigsten noch miterlebt haben: Schnellzugdampf par excellence auf der 286 km langen Paradestrecke Berlin-Ostbahnhof – Halle – Erfurt! Als Zugloks kommen – natürlich – die 01er des Bw Erfurt P zum Einsatz. Dieser historische Film aus ehemaligen DDR-Beständen ist ein einmaliges zeitgeschichtliches Dokument, das gekonnt mit Erinnerungen von Zeitzeugen ergänzt wird.

Laufzeit 58 Minuten
Best.-Nr. 3027
€ 22,95

Weitere Classic-Filme aus den 60ern und 70ern:



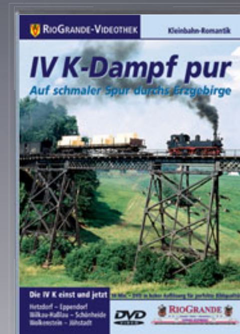
Mit der 01.5 zum Eisernen Vorhang
DVD VIDEO Best.-Nr. 3002
€ 22,95



Dampfgüterzüge zum Eisernen Vorhang
DVD VIDEO Best.-Nr. 3006
€ 22,95



Kamera! Kino! Dampfzugjagd!
DVD VIDEO Best.-Nr. 3024
€ 22,95



IV K-Dampf pur
DVD VIDEO Best.-Nr. 3026
€ 16,95

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Monarchie-Erbe

Betrifft: „Mit dem Zug nach Bayerisch Sibirien“, 2/2014

Mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel gelesen. Die Strecke nach Haidmühle habe ich zweimal besucht. Das erste Mal 1968, etwa zur Zeit des Endes des „Prager Frühlings“, also im August. Damals lagen noch die Gleise, ob aber noch Zugverkehr stattfand, erinnere ich mich nicht mehr. Das zweite Mal kam ich im schneereichen Winter des Jahres 1978 nach Haidmühle. Die Gleise waren schon längst abgebaut, aber das Bahnhofsgebäude stand noch. Darauf war noch die sehr verwitterte Anschrift „K. K. Österreichischer Zoll und Güterabfertigung“ zu entziffern. Nach dem Ende der Monarchie hat man diese Aufschrift noch durch „Österreichischer Zoll und Güterabfertigung“ ersetzt. Dies dürfte aber nur für ein paar Monate gegolten haben, denn Böhmen wurde Teil der neugeschaffenen tschechoslowakischen Republik. Nach dem Zweiten Weltkrieg senkte sich der „Eiserne Vorhang“ über den Schienenstrang, allerdings mit einem Durchlass: Durch diesen gelangte Holz aus Böhmen nach Bayern. Etwa um die Jahrtausendwende wurde über eine Reaktivierung der Strecke nach Haidmühle und weiter in das tschechische Nové Údolí nachgedacht, aber nicht weiter verfolgt. *Gerold Hörnig, E-Mail*



FOTO: HÖRNIG

Im harten Winter 1978 ist am Empfangsgebäude in Haidmühle noch das Doppelmonarchie-Erbe andeutungsweise zu erkennen.

Unverständlich

Betrifft: „Pöhler Pussel“, Heft 2/2014

Die beschriebene Anlage ist sicher liebevoll und detailliert gestaltet. Eine Modellbahnanlage muss auch nicht immer die „heile Welt“ darstellen. Mir ist aber völlig unverständlich, was einen Modellbahner zur Wiedergabe eines Gewaltverbrechens mit einer nackten Leiche in 1:87 motiviert – zudem auf einer Ausstellungsanlage! *Martin Adelmann, 34298 Helsa*

Pro Bahntechnik

Betrifft: „Bewegungs-Energie“, 9 u. 10/13, 1/14

Als langjähriger Leser kann ich mich nur für sehr viele Stunden mit interessanter und sehr informativer Literatur bedanken. Auch wenn Papier und Druckqualität der Anfangsjahre mit heute nicht vergleichbar sind, so freute ich mich als Kind schon auf das Erscheinen jedes neuen Heftes. War es früher mehr die Modellbahn, welche im Vordergrund des Interesses stand, so ist es heute zunehmend das große Vorbild. Nicht missen möchte ich die Beiträge zur Eisenbahntechnik, wie letzthin zum Buchli-Antrieb. Meinen Beifall findet auch der objektive Umgang mit der DR der DDR, wie überhaupt mit der DDR-Geschichte. *Gerhard Jacob 09117 Chemnitz*

Zu anspruchsvoll

Betrifft: „Bewegungs-Energie“, 9 u. 10/13, 1/14

Als Leser und Abonnent von Beginn an und stets mit der Qualität unseres ME zufrieden, erlaube ich mir heute doch eine kritische Bemerkung. Es geht um die – fachlich einwandfrei gestalteten – Artikel zum Buchli-Antrieb. Die Artikel sind höchst anspruchsvoll und für den fachlich mit dem Maschinenbau vertrauten Leser von großem Interesse und Informationsgehalt. Wer nicht beruflich mit dem Maschinenbau zu tun hat – und das dürfte die übergroße Mehrheit unserer Leser sein – wird mit diesen Darstellungen überfordert sein. Daher die Frage: Was hat die Redaktion bewogen, so spezifische Artikel zu veröffentlichen, die doch den Rahmen einer Hobby-Zeitschrift sicherlich sprengen? *Ulrich Schulz, 17033 Neubrandenburg*

Anmerkung der Redaktion: Da wir uns schon wie die Gründerväter als Fach- und Publikumszeitschrift verstehen, geben wir gelegentlich eben auch solch fachspezifisch höchst anspruchsvollen Beiträgen Raum. Nichts liegt uns ferner, als unsere Leser und Leserinnen grundsätzlich zu überfordern. Unser Anspruch ist aber, für Technikinteressierte ein vertretbares Niveau zu gewährleisten. Schließlich wächst mit der Vereinfachung auch die Gefahr, dass sachliche Fehler eingebaut werden.

Nicht in Holland

Betrifft: „Station Waspik“, Heft 2/2014

Die stillgelegte Nebenbahn Lage Zwaluwe nach ´s Hertogenbosch lag nicht in Holland, sondern in der Provinz Noord-Brabant. *Heinz H. Andresen, E-Mail*

Zehnfacher Wert

Betrifft: „Chaostage in Essen“, 2/2014

Die zugelassene Geschwindigkeit beträgt 5 km/h und nicht 0,5 km/h. Laut Signalbuch ist als Fahrgeschwindigkeit der zehnfache Wert der auf dem Signal Lf 1 angegebenen Kennziffer zugelassen. *Burghard Türke, 38304 Wolfenbüttel*

Spaß und Freude

Betrifft: „Und sie bewegt sich doch“, Heft 2/2014

Als langjähriger Abonnent lese ich auch mit viel Interesse den Standpunkt. Wenn man sich überlegt, welcher Andrang an den Modellbahnständen auf Messen herrscht, kann unser Hobby nicht nur von Deppen und Ewiggestrigen mit großer Begeisterung betrieben werden. Wir lassen uns den Spaß und die Freude an unserem Hobby nicht verderben, ob es den anderen gefällt oder nicht. *Gerhard Seiler, E-Mail*



Ins Lippische

Ludger Kenning: Mit der elektrischen Extertalbahn von Rinteln nach Barntrup. Verlag Kenning, Nordhorn 2013. ISBN 978-3-944390-01-7, 224 Seiten, 50 Farb- und 273 Schwarzweißabbildungen. Preis: 34,95 Euro.

◗ Als eine der wenigen von Beginn an elektrischen Privatbahnen verdient die Extertalbahn, zudem teilweise bis heute erhalten, allemal eine eigenständige Publikation größeren Umfangs. Letzterer ist mit den mehr als 220 Seiten des Werks gegeben. Aber auch hinsichtlich Qualität, Gestaltung und Vielseitigkeit vermag es absolut zu überzeugen. Klassisch gegliedert – Geschichte und Betrieb, Streckenbeschreibung, Fahrzeuge – werden die zahlreichen, nicht zu klein gehaltenen und mit dem richtigen Maß restaurierten Bilder von ausführlichen Beschreibungen begleitet. An Gleisplänen und Statistik Interessierten wird ebenfalls viel geboten. *oh*

Fazit: ***Sorgfältig bearbeitetes und rundum empfehlenswertes Buch***

Langlebige Preußinnen

Dirk Endisch: Preußische Dampfloks bei der Deutschen Reichsbahn, Band 1. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2013. ISBN 978-3-936893-55-7, 240 Seiten, 126 Schwarzweißabbildungen; Preis: 30,00 Euro.



◗ Der erste Band behandelt die nach dem Zweiten Weltkrieg bei der Deutschen Reichsbahn (DR) verbliebenen und zum Teil noch bis 1972 in der DDR eingesetzten Güterzugdampfloks der preußischen G7.1, G7.2, G8, G8.1, G8.2 und G8.3. Sachkundig befasst sich Dirk Endisch mit der Entwicklung, Technik, Beschaffung und dem Verbleib der Lokomotiven der Baureihen 55 und 56 und ihrer Unterbaureihen. Dem Einsatz in den einzelnen Reichsbahndirektionen sind ergänzende Kapitel gewidmet. Die Daten sind in akribischer Recherche vor allem den noch vorhandenen Betriebsbüchern und Werkkarten entnommen. *hc*

Fazit: ***Fundierte Einsatz- und Technikgeschichte***

Hausstrecke

Holger Drosdeck: Aue – Adorf. Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V. (FHWE), Schönheide 2013. 64 S., 94 Farb-, 9 Schwarzweißabb.; Preis: 17,90 Euro.



◗ Bis zur dritten Auflage des großen Buches über die CA-Linie dauert es noch ein paar Jahre. Deswegen wird den zahlreichen Freunden jener Erzgebirgsverbindung mit einer neuen Broschüre das Warten versüßt. Für die Freunde des dortigen 86- und 94-Einsatzes ist sie eine wahre Freude, sind die Loks doch auf vielen Bildern vertreten. Drei Viertel des Heftes sind farbig, die Abbildungen fast immer großformatig. Neben Abstechern nach Eibenstock ob. Bf. und Schönheide Süd ist der aktuellen Vereinsarbeit ein eigener Abschnitt gewidmet. Erinnerungen eines Bahnmeisterei-Vorstehers bieten kurzweilige Einblicke in den damaligen Eisenbahneralltag. Bezugsquelle: FHWE e.V., Ottostr. 14, 08113 Chemnitz, Internet www.fhwe.de. *oh*

Fazit: ***Intermezzo zur CA-Linie in gewohnter Qualität***

AUSSERDEM ERSCHIENEN

Nostalgiereise mit dem Altmeister

Udo Kandler, Joachim Bügel: Eisenbahn in Deutschland. Heel-Verlag GmbH, Königswinter 2010. ISBN 978-3-86852-277-8, 144 Seiten, 136 Schwarzweißabbildungen; Preis: Euro 24,95 (25,70 in Österreich).

◗ Seltene, in Sepia wiedergegebene Aufnahmen der 30er- bis späten 50er-Jahre von Carl Bellingrodt präsentieren die beiden Autoren mit knappen, aber informativen Texten.

Fazit: ***Bildband mit Glasplattenabzügen***

Der mit dem Kanzelcharakter

Olivier Constant: Les X5500/5800 „150 ch". Edition Publitrains eurl, Betschdorf 2013. ISSN 1267-5008, 96 Seiten, 47 Schwarzweiß-, 86 Farbabb.; Preis: Euro 16,50.

◗ In Le Trains Spezialausgabe 76 zeichnet Olivier Constant mit vielen historischen Aufnahmen Entwicklung, Einsatz, Technik und Laufbahn dieser 150-PS-Triebwagen nach.

Fazit: ***Für Dieselfreunde mit Frankreich-Affinität***

Bunter Jubiläumsband

Ingrid Zeunert (Hrsg.): Die Kleinbahn, Band 27. Verlag Ingrid Zeunert, Gifhorn 2013. ISBN 3-924335-97-7, 128 Seiten, 30 Sw-, 160 Farbabbildungen; Preis: 17,50 Euro.



◗ Wie gewohnt befasst sich auch der jetzt vorliegende Band sowohl mit historischen als auch mit aktuellen Themen rund um Privat- und Werksbahnen. So gibt beispielsweise Dirk Endisch mit einem gut recherchierten Beitrag einen geschichtlichen Überblick über die Triebwagen der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Martin Raddatz begibt sich in der Mark Brandenburg auf Spurensuche zwischen Jüterbog und Wannsee. Dieter Riehemann widmet sich der Tegernseebahn und der Farge-Vegesacker Eisenbahn. Aktuelle Kurzberichte von bundesdeutschen Regional- und österreichischen Lokalbahnen finden sich ebenso wie die persönlichen Erinnerungen Wolfgang Zeunerts anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kleinbahn-Publikation. *hc*

Fazit: ***Auch die so genannten Kleinen haben ihren Reiz***

Das Reisezugwagendisponat

In einer losen Reihe stellen wir Eisenbahnberufe der Vergangenheit vor, denen oftmals wenig öffentliche Aufmerksamkeit beschieden war, die aber dennoch für den Eisenbahnbetrieb unverzichtbar waren.



Auf der Arbeitstafel des Wagenzugdisponats fanden sich alle Wagen auf kleinen Pappkarten, geordnet nach Wagenzügen, wieder.

Die Tätigkeit in einem Disponat für Reisezugwagen war bei der Deutschen Reichsbahn wie auch bei der Deutschen Bundesbahn bis zur Einführung von Computern reine Handarbeit. Vorwiegend ältere und erfahrene Mitarbeiter waren mit dem Einsatz und der Überwachung von Reisezugwagen betraut. Die Aufgaben jenes Arbeitsplatzes waren oft komplizierter als die eines Lokleiters in einem Bahnbetriebswerk, fanden aber oft nur wenig Beachtung. Meist gehörten mehrere Mitarbeiter zum Disponat, die nicht nur im Schichtsystem, sondern auch an Sonn- und Feiertagen ständig im Einsatz waren.

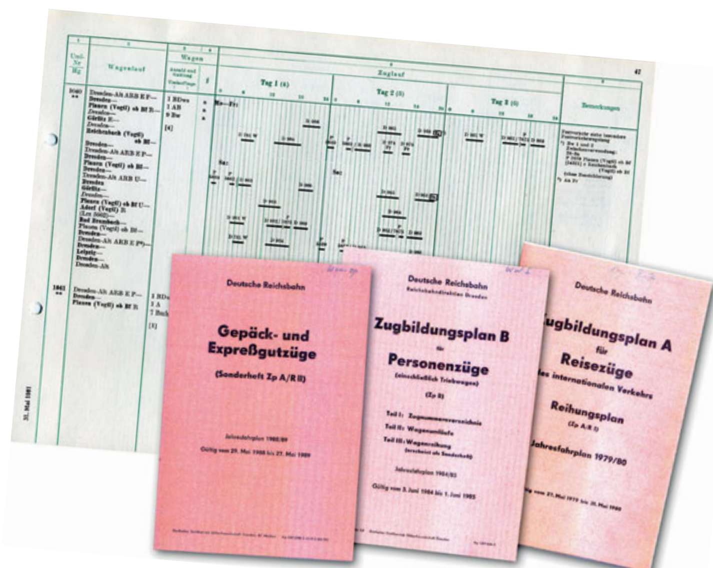
Der Beruf Disponent für Reisezugwagen war keineswegs eine reine Bürotätigkeit. Vielmehr mussten im Außendienst die Wagenzüge beim Eingang in die Abstellanlagen oder am Bahnsteig überwacht, kurzfristige operative Entscheidungen getroffen, Fahrzeuge bezettelt und der Reservepark koordiniert werden. Unabdingbar blieb die Zusammenarbeit mit Wagenmeistern, Wagenwerkstatt, Rangierpersonal und Bahnhofsdispatcher beziehungsweise Betriebsüberwacher, um

Enge Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen

die vorgegebene Zugbildung und Wagenreihung laut Zugbildungsplan für Schnellzüge (ZpA), Zugbildungsplan für Personenzüge (ZpB) und die dazugehörenden Umlaufpläne im eigenen Bereich und auf den zugeordneten Einsatzbahnhöfen täglich sicherzustellen. Der Einsatz von Speisewagen, Liege- und Schlafwagen erforderte zusätzlich die Zusammenarbeit mit der Mitropa. Noch aufwendiger war die Arbeit in Dienststellen, welche Reisezugwagen für den grenzüberschreitenden respektive internationalen Reiseverkehr stellten. Zu erwähnen sind auch die Bahnbetriebswerke zu Reichsbahnzeiten, die mit Interzonenzügen betraut waren: Solche Wagen-



Vom Wagendisponat bestellte Handreinigung des Zwickauer Traditionszuges am 16. September 1982 durch DMV-Helfer. Der DR fehlten Arbeitskräfte.



Zugbildungs- und Umlaufpläne gehörten zu den täglichen Arbeitsmaterialien der Disponenten. Darin finden sich Wagengattungen und -reihungen, Zuggewichte, Laufwege und so weiter.

züge wurden bei der Ankunft und Stunden vor der Abfahrt auf dem DR-Bahnhof beziehungsweise in den Abstellgruppen von der Transportpolizei täglich überprüft sowie bewacht und beeinflussten somit zusätzlich die Arbeit des Reisezugdisponenten.

Für die Absicherung von Großveranstaltungen wie Leipziger Messe, Jugendtreffen, Republikgeburtstag und so weiter verfügte ein Großteil der Bww über einen Wagenzug der Sonderbereitschaft (Sb). Diese meist aus zehn modernen D-Zug-Wagen bestehenden Sonderzüge waren stets betriebsbereit zu halten und wurden auf besondere Anordnung der Rbd eingesetzt. Am bekanntesten ist die Verwendung von Sb-Zügen im Oktober 1989 für die Ausreise der Flüchtlinge aus der Prager Botschaft in die Bundesrepublik.

Nicht zuletzt die Überwachung der Fristen, der Reinigung und die Raw-Zuführung gehörten zu den vielfältigen Aufgaben der Disponenten. Die Zu- und Rückführung von Schadwagen nach den Reisezugwagen-Raw Delitzsch, Gotha, Potsdam und Wittenberge erfolgte zu Reichsbahnzeiten in der Regel mit den planmäßig auf dem Netz der DR verkehrenden Gex-Zügen. Dabei hatte das Disponat die Einhaltung der Zugbildung mit Expreßgut- und Postwagen und die Beistellung von Schadwagen zu überwachen und zu koordinieren. Enger Kontakt bestand oft auch zu anderen Bahnbetriebswagenwerken, wo bei Bedarf Ersatzwagen angefordert werden konnten, sofern möglich. In Direktionen mit Schmalspurbahnen waren diese zusätzlich bestimmten Bahnbetriebswagenwerken und Disponaten zur Überwachung des schmalspurigen Reisezugwagenparkes zugeordnet.

Das Reisezugwagendisponat gehörte ab 1953 in den Strukturen der Deutschen Reichsbahn zu den Wagenmeistereien.

Lange Zeit Bestandteil der Bahnbetriebswagenwerke

Mit der Zusammenlegung beziehungsweise Angliederung der Wagenmeistereien an die Bahnbetriebswagenwerke im Jahr 1977 war das Disponat Bestandteil dieser neuen Großdienststellen und blieb es bis zur Aufteilung der Reisezugwagen auf die Geschäftsbereiche DB Regio und DB Fernverkehr. Um die Übersicht des Reisezugwagendisponenten über seinen Wagenpark zu gewährleisten, verfügten die Disponate über das so genannte schwarze Brett, wo jede Wagennummer auf einer Pappfahrkarte festgehalten und nach Wagenzügen geordnet war. Eines der wenigen Fotos einer solchen Arbeitstafel (s. Seite 32) zeigt das Disponat im ehemaligen Bww Zwickau (Sachs) Hbf, wo zeitweise bis zu 600 Reisezugwagen beheimatet waren. □ *Rainer Heinrich*



FOTOS: RAINER HEINRICH

Blick aus dem Disponat auf die Abstellanlage für Reisezugwagen in Zwickau, wo die Wagenzüge täglich für die Unterhaltsreinigung, das Wasserfassen und zum Vorheizen bereitgestellt wurden.

Auf den Spuren einer überfluteten Eisenbahnstrecke: Im Herbst 2013 gab das „Eibenstocker Meer“, eine Talsperre im Erzgebirge, so manches Relikt der nach 1975 teilweise versunkenen Strecke Chemnitz – Aue – Adorf für wenige Wochen wieder frei.

Fenster in die Vergangenheit





Zum ersten Mal seit langer Zeit lag das Westportal des Schönheiderhammer Tunnels Ende 2013 komplett frei, fotografiert am 3. Dezember. Ende desselben Monats lag das Portal bereits wieder unter Wasser. Vorlage für den fotografischen Vergleich war eine Aufnahme vom September 1975, auf welcher der N 66362 mit 86 1193-1 in Richtung Adorf unterwegs ist.

FOTO: JENS WALTHER

Bekanntlich wurde 1975 sowohl die Eibenstocker Steilstrecke als auch der 7,1 Kilometer lange Abschnitt Wolfsgrün – Eibenstock unt Bf – Schönheide Ost (Schönheiderhammer) der CA-Linie Chemnitz – Aue – Adorf dem Bau einer Trinkwassertalsperre geopfert. Wo einst rege Betriebsamkeit bei der Eisenbahn herrschte, gähnt heute eine große Wasserfläche in der Erzgebirgslandschaft. Die Hauptsperrmauer befindet sich beim ehemaligen Bahnkilometer 65,6 CA. Der unter Wasser liegende Teil der Strecke Aue – Adorf ist rund sechs Kilometer lang. Ab dem ehemaligen Bahnhof Wolfsgrün kann man den Bahndamm noch für etwa einen Kilometer verfolgen, bevor man an die Sperrmauer gelangt. Außer dem ehemaligen Abzweigbahnhof Eibenstock unt Bf ist auch der Schönheiderhammer Tunnel (103 Meter lang) in den Fluten versunken.

Während sich das frühere Areal des Bahnhofs Eibenstock unt Bf heute auf dem Grund der Hauptsperre der Eibenstocker Talsperre befindet, liegt der Tunnel in der Vorsperre Schönheiderhammer. Die Haupt- und die Vorsperre sind durch eine Vorsperrmauer voneinander getrennt, welche inmitten eines Waldgebietes liegt. Seit 2008 ist sie öffentlich begehbar.

Die letzten Reisezüge auf der Eibenstocker Steilstrecke sowie auf dem Abschnitt Wolfsgrün – Schönheide Ost der CA-Linie fuhren am 27. September 1975. Der letzte Güterzug verließ Eibenstock am 4. Oktober 1975. Gleich zwei Tage später begann der Abbau der Gleise der Steilstrecke im oberen Bahnhof von Eibenstock. Schon am 31. Oktober 1975 war die 3,2 Kilometer lange Strecke Geschichte, als das letzte Stück im Bahnhof Eibenstock unt Bf demontiert wurde. Unterstützt durch eine FDJ-Brigade hatte die Deutsche Reichsbahn am 27. Oktober 1975 die Demontage auch der ehemaligen Hauptbahn Aue – Adorf im Bereich der zukünftigen Talsperre begonnen, indem am östlichen Tunnelportal des Schönheiderhammer Tunnels das Streckengleis durchtrennt wurde. Bis Ende November 1975 war das Gleis von dort über Eibenstock unt Bf bis Wolfsgrün entfernt. Die noch verbleibenden 1,2 Kilometer zwischen dem Tunnel und Schönheide Ost wurden zunächst noch für Bauzüge benötigt und im Frühjahr 1977 demontiert. Der Anstau des Wassers erfolgte 1981. Im Jahre 1987 wurden die letzten Restarbeiten beendet. Der Talsperrenbau war vollendet.

Bis 1977 abgebaut, seit 1981 unter den Fluten



FOTO: RALPH LÜDERITZ

Im August 1973 wurde der gleiche Zug ein paar Meter weiter mit 86 1615-3 aufgenommen. Links ist als kleiner Hügel ein Brunnenhäuschen auszumachen. Vergleichsbilder (unten) vom 3. Dezember 2013: Brunnenhäuschen, Schrankenbock und Holzmast haben überdauert.







Der reguläre Wasserspiegel der Talsperre liegt bei 536,66 Metern über NN. Zwar variiert die tatsächliche Höhe des Staupegels oftmals um wenige Meter. Aber selten ist, dass das Wasser derart weit abgelassen wird, dass die Talsperre etwas von der einstigen Herrlichkeit des Tals der Zwickauer Mulde in dieser Region wieder frei gibt. Im Spätsommer und Herbst 2013 war genau das aber der Fall.

Alte Relikte der Bahn kamen plötzlich wieder zum Vorschein

Um eines vorwegzunehmen: Nein, den ehemaligen unteren Bahnhof von Eibenstock konnte man auch im vergangenen Herbst nicht erwandern. Dazu hätte das Wasser mehrere zig Meter absinken müssen, was in der Geschichte Sachsens größter und gleichzeitig Deutschlands viertgrößter Talsperre noch niemals der Fall war. Aber immerhin: Aufgrund von Erdarbeiten auf dem Grund der Vorsperre musste der Pegel für mehrere Wochen um immerhin fast sieben Meter abgesenkt werden. Dadurch kam der Bahndamm zwischen dem Bahnhof Schönheide Ost und dem Adorfer Portal des nahen Tunnels auf einer Länge von 1,1 Kilometern wieder zum Vorschein. Bei Normalstau sind über der Wasseroberfläche sonst nicht mehr als die oberen Abschlusskanten beider Tunnelportale aus Naturstein zu sehen. Selten ist einmal ein kleiner Teil des Tunnelmundlochs erkennbar. Doch ein wirklicher Glücksfall für den archäologisch veranlagten Eisenbahnfreund war, dass Ende November 2013 das in Richtung Adorf zeigende, westliche Portal des Schönheiderhammer Tunnels komplett frei lag und man sogar durch den in einem Bogen liegenden Tunnel blicken konnte!

Da sich auf dem Grund der Vorsperre Schönheiderhammer durch das Einfließen von Sedimenten, Waldbodenbestandteilen und anderen im Wasser der Zwickauer Mulde befindlichen Schwebepartikeln in über drei Jahrzehnten eine bis zu einem Meter hohe Schlammschicht mit einer Konsistenz so weich wie Joghurt gebildet hatte, blieb Besuchern eine Bahndammwanderung bis zum Tunnel auch im November 2013 verwehrt.

Doch als es in den ersten Dezembertagen im Erzgebirge einige zaghafte Nachtfröste gab, war der Schlamm auf dem Bahndamm hart genug gefroren, um einige wenige Stunden lang doch den Weg zum Tunnel zu ermöglichen. Was tat sich dabei nicht alles auf: Nicht nur, dass wie

Das östliche Portal liegt einige Meter tiefer und blieb demzufolge teilweise überflutet. Wo auch nach der Pegelabsenkung im September 2013 noch das Wasser stand, rollte im Juli 1973 ein Güterzug talwärts in Richtung Eibenstock und Aue.



FOTO: RALPH LÜDERITZ



Das Ost-Portal liegt tiefer und blieb unter Wasser

erwähnt der Blick durch den Tunnel hindurch möglich wurde – vor dem in Richtung Adorf zeigenden Portal stehen doch tatsächlich noch zwei alte Schrankenböcke, deren Schrankenbäume einst den vor dem Tunnel liegenden Waldwegübergang sicherten. Auch ein Holzmast ist noch vorhanden, an welchem früher ein Fernsprecher hing. Das Bahnwärterhaus vor dem Tunnel wurde im Zuge des Talsperrenbaus samt Nebengebäude zwar abgerissen, doch gehörte zu diesem Gebäudeensemble auch ein kleines Brunnenhäuschen (siehe Seite 35). Jenes ist noch immer vorhanden und kam nun ebenso zum Vorschein. Außerdem gab das zurückgegangene Wasser sogar einige wenige alte Schwellen und weiteres Oberbaumaterial wie K-Bau-Platten und Schwellenschrauben frei, die Anfang 1977 bei der Streckendemontage in diesem Bereich vergessen worden waren. All dies liegt sonst unter Wasser und war nur im Herbst 2013 für eine sehr kurze Zeit einmal zugänglich.

Wie stark das Streckengefälle der CA-Linie talabwärts in Richtung Aue einst war, zeigte sich an dem Umstand, dass Anfang Dezember 2013 wie erwähnt das westliche Portal des Schönheiderhammer Tunnels zwar komplett frei lag, währenddessen am östlichen, in Richtung Aue zeigenden Tunnelportal aber nach wie vor ein Wasserstand von knapp zwei Metern verblieben war. Damit auch dieses Tunnelportal komplett hätte freiliegen können, wäre ein Absinken des Wasserpegels auf rund 528 Meter über NN nötig gewesen. Doch unterschritt er nicht 530,28 Meter über NN. Und noch weitere zwei bis vier Meter haben gefehlt, um auch die Eisenbahnbrücke wieder zum Vorschein kommen zu lassen, die sich nur rund 50 Meter unter-



FOTO: HUBERT WITTIG



Nur die Felswand lässt auf den richtigen Ort schließen. Von der Eisenbahntrasse wie von dem Fahrweg zwischen dem Tunnel und Schönheide Ost ist im Sommer 2013 nichts mehr übrig. Historische Aufnahme eines Personenzuges, gezogen von 86 013, im Mai 1957.



FOTO: GUNTER SACHSENWEGER, SLG. MÖCKEL

Auch ein sonst unter Wasser befindlicher Abschnitt der Steilstrecke war 2013 ausnahmsweise zugänglich. Das Foto links zeigt eine Bergfahrt im Winter 1971 mit 94 2080. Das inzwischen auch schon wieder historische Vergleichsfoto ist vom 3. Dezember 2013.



FOTOS: HOLGER DROSDECK

halb des Tunnels befindet und welche aufgrund ihrer Bauweise aus Beton vermutlich noch heute existiert – versunken in den Wassermassen der Eibenstocker Talsperre.

Doch nicht nur die CA-Linie, auch der Bahndamm der Eibenstocker Steilstrecke (EEo-Linie) kam im Herbst 2013 wieder ein Stück aus dem Wasser. Normalerweise befindet sich die Uferlinie der Talsperre ziemlich genau dort, wo sich früher die EEo-Linie und die Muldenhammer Straße mittels eines Bahnüberganges kreuzten. Durch den abgesunkenen Wasserpegel aber lag der Bahndamm der Steilstrecke im vergangenen Herbst zusätzlich auf rund 200 Metern Länge unterhalb des Bahnüberganges Muldenhammer Straße frei, und zwar in etwa bis dort, wo die Trasse wenige hundert Meter vor dem unteren Bahnhof aus einem Einschnitt auf einen Damm wechselte: Eine bis 1975 von Eisenbahnfreunden recht häufig fotografierte Stelle. Sogar die seit reichlich drei Jahrzehnten im Wasser versunkenen Baumstümpfe dreier hoher Fichten, die früher sehr markant in der Landschaft standen und deshalb auf vielen alten Eisenbahnfotos mit abgebildet sind, waren für einige Wochen wieder zu sehen. Zudem zeigten sich auch hier einige wenige alte Schienenschrauben sowie ein Grenzstein der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahnen, der einst die Grenze zwischen dem Bahnland und den umgebenden Grundstücken markierte.

Schon Ende Dezember 2013 war die kurze Zeit spannender Entdeckungen wieder vorbei und der Wasserspiegel der Vorsperre Schönheiderhammer hatte wieder seine normale Höhe erreicht. Für den Eisenbahn-Archäologen bliebe der Traum, einmal bis zum Areal des unteren Bahnhofs von Eibenstock vordringen zu können

Eibenstock unt Bf bleibt weiterhin verborgen

und dort nach dem Rechten zu sehen. Oder besser: Nach den Resten, beispielsweise nach den Grundmauern der dortigen Bahngebäude. Doch wie bereits erwähnt müsste das Wasser der Talsperre Eibenstock hierfür derart weit sinken, wie es in der gesamten Geschichte der Talsperre seit ihrer Flutung 1981 noch nie der Fall war. Es gibt im Prinzip eigentlich auch nur ein einziges Szenario, welches die Landestalsperrenverwaltung hierzu bewegen könnte, und zwar die Notwendigkeit von Arbeiten an der Innenseite der Sperrmauer. Im Falle der 1925 eingeweihten Talsperre Muldenberg, bei der 1929 eröffneten Talsperre Carlsfeld sowie auch im Falle der 1964 fertiggestellten Talsperre Pöhl im Vogtland hatte es diesen Fall tatsächlich schon gegeben. Doch die Talsperre Eibenstock ist hierfür vermutlich noch zu jung. Außerdem besteht die dortige Sperrmauer aus massivem Beton und nicht aus Naturstein wie in Carlsfeld oder Muldenberg.

 *Holger Drosdeck*

VERKAUFEN

SUCHEN

TAUSCHEN



GÜTER*BAHNHOF*

VERKÄUFE
Dies + Das

Weißmetallgießanlage (Dicke) mit Schmelztiegel und Zubehör wie Formringe (klein 155 mm, groß 230 mm) und ca. 20 kg Weißmetall. € 300,–. Tischbohrmaschine neu 230V/150W, Maße 285x240x380, Bohrer max. 6,5 mm, 2 Schaltstufen € 120,–. Beide Maschinen nur Abholung, kein Versand. H.J. Spieth, PF 300137, 70756 Leinfelden-Echterdingen. Fax: 0711/7970657.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. www.modellbaupeter.com, Tel.: 0351/4759994.

Modellbahn Pürner
Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 0 96 34 / 38 30
Fax: 0 96 34 / 39 88 • www.puerner.de
Modellbahn-Sommerfest 2014
am Samstag, den 5. Juli
Jetzt schon vormerken!
Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist mit der umfangreichen Produktpalette – jetzt auch mit Märklin

www.schauffele-modellbau.de

www.modellbahnservice.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.lok-doc-wevering.de

TLS-Service Center: Ihr Modellbahnpartner für das individuelle Digitalisieren und Programmieren Ihrer Modellbahnanlage. Aktuell bauen wir für Sie die Schau- und Vorführanlage www.erlebniswelt-modellbahn-rhein-main.de, Tel.: 06150/83910.

www.Feines-in-TT.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

H0 und 0! www.modellbaume.de

stangel MODELLBAHNBAU
www.stangel.pl
Gebäudemodelle
Dioramen
Anlagenbau
Zubehör

Roco 10019 15 St. Univer. Relais 1 St. € 5,–; Roco-Line-Drehscheibe € 99,–, 12-ständiger Ringlokschuppen € 45,–; 9 St. Viessmann Flügelsignale ges. € 45,–. Tel.: 06150/6762.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Verkaufe: Lokführer-Uniform, Deutsche Reichsbahn, Größe 94 Oberinspektor, gepflegter Zustand. Ausführung: Sommer/Winter. Tel.: 0172/8635047.

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 30,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Ihre Kleinanzeige der Printausgabe auch im Internet unter www.vgbahn.de, Rubrik VGB-Service, Kleinanzeigen.

Karton-Modellbausatz „Kohle-Heiz-Kraftwerk", detaill. Innenausbau mögl. – im Bausatz enth., M: ca. 1:220, Grundfläche: 83x58 cm, € 28,– inkl. Porto. Tel.: 030/3623086.

www.modellbahnshop24.de
Modernisierung DDR-Loks, Wagenlicht, Digitaltechnik, beleuchtete Figuren H0, TT, N, Z und vieles mehr

www.modellbau-chocholaty.de

18 qm Märklin-H0-Anlage wegen Umzug im Auftrag zu verkaufen. Die Anlage ist erst ein gutes Jahr alt und in 14 Module teilbar. Sie benötigt eine Stellfläche von 6 x 4,4 m. Bilder unter www.modelleisenbahnbau.de unter „Großanlage". Der Gleisplan ist unter „Gleisplanung" und „Große Märklin-Anlage" ersichtlich. Als Verhandlungsbasis ist der halbe Neupreis veranschlagt. Die Anlage wird von mir abgebaut und beim Käufer von mir wieder aufgestellt. Er bekommt natürlich eine Einweisung. Die einzelnen Bereiche der Anlage (Hauptbahn, Nebenbahn, H0e Schmalspurbahn und H0f Stollenbahn) können automatisch oder im Handbetrieb gesteuert werden. Desweiteren sind ca. 30 bewegte Szenerien auf der Anlage verbaut, die mittels Taster eingeschaltet werden können. Es ist auch möglich, die Anlage mit mehreren Spielern zu steuern. Ein weiteres Highlight sind die atemberaubenden Nachteffekte und beleuchteten Modellautos. Infos bei interesse unter 0171/6143868 oder unter E-Mail: g.kiesl-amd@fichtelgebirge.org.

H0-Anlage 8,50x2,50, ca. 20 Diesel-/Dampfloks, digital, teilw. Sound, ca. 100 m Gleis, viele Häuser, Zubehör, viele Waggons, Bw 6-ständig, Drehscheibe, Roco, Gützold, Brawa, Piko, Abholung/Abbau. Tel.: 03342/201456.

MESSENEUHEITEN 2014 ZU SUPER-PREISEN
Internet-SHOP mit Schnäppchenmarkt
www.mueller-versand.de
e-mail: mueller-versand@t-online.de
Fordern Sie unsere kostenlose Neuheiteninformation 2014 mit farbigen Original-Prospekten verschiedener Hersteller an!
Mueller-Versand • Postfach 210914 • 76159 Karlsruhe • Tel.: 0721 / 1 61 07 10 • Fax: 0721 / 1 61 07 11

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ
NEU
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig
1-fach Servomodul mit 3 Stellungen

- Für Tasterbetrieb oder Betrieb direkt mit Schaltdecoder ohne zusätzliche Relais
- Platine verkleinerbar
- Potentialgetrennte Eingänge
- Servoanschluss: JST und JR
- Kein Zucken beim Einschalten
- Zahlreiche Einstellmöglichkeiten
- Externes Relais ansteuerbar

Bausatz:	11,90€
Fertigmodul:	19,95€
Zubehör:	
Gehäuse:	1,70€
Programmiermaus:	12,00€
Servomotor ES08A:	5,50€
Servomotor S02511:	8,90€

Info@firma-staerz.de **www.FIRMA-STAERZ.de** Tel./Fax: 03571/404027

Der Schienenreiniger
Für kontaktfreudige Schienen
www.schienenreiniger.de
Baptist-Hoffmann-Str. 19
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/66345 • Fax: 0971/7853196
info@schienenreiniger.de

Kleinst-Serien Bausätze in Kunststofftechnik
Muster BCi-35a
NEU
Für die Nenngröße N
in Vorbereitung der BCi-35a (Altenberger Wagen)
als Bausatz in Kleinst-Serie - Epoche 2 und 3a.
Vor-Bestellung sofort - Auslieferung vsl. Ende 2014
Weitere Ausführungen des C4i- / B4i-35a in N und TT zur Zeit noch vorrätig
1990 20 Jahre 2010 MODELLBAHN KLEINSERIEN NEUMANN
IG • MET Dresden e. V.
Alle Bausätze fertig lackiert und bedruckt - Info gegen 1,20 € in Briefmarken oder Vertrieb Modellbahn-Kleinserien I. Neumann, Malterstr.53; 01159 Dresden
neumann.mobakleinserie @ arcor.de

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Der Lokschuppen Dortmund GmbH, Märkische Str. 227, 44141 Dortmund Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916, Internet: www.lokschuppen.com e-mail: lokschuppen@t-online.de
Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.
EUROTRAIN

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 39.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Anzeigenschluss für Heft 5/2014 ist der 07.03.2014

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2013

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Verk. LGB-Loks, Wagen, Weichen, Schienen. Bitte Liste anfordern, € 0,58 Briefm. o. Tel.: 02943/97767330. Wolfgang.Weber-ISDN-IT@t-online.de, Osterbachstr. 10a, 59597 Erwitte.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Gartenbahn: Nachlassverkauf, rollend. Material, Gleismaterial und div. Zubehör. Tel.: 0172/3004789.

www.spur-0.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

H0-Sammlungsauflösung Märklin, Fleischmann, Liliput usw. Tel.: 0361/3731009.

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3
Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

Kleinserienmodelle Mikro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Trix Fineart, Weinert, M+F, Günther. US Brass Loks und Wagenliste von ilona.k@live.de.

www.spiel-hobby-Hank.de

Piko Länderbahnzug (3 Wagen + Lok 1C1h2XIVHT in Grün) im Orig.-Karton zu verk. für € 135,–. Tel.: 0171/1422619.

www.MEIBADIKU.de

DMV-Schürzenbausatz für 01 Piko 29 Ev.; Motor 1 Umdr./Min. 16V Zubehör 15 Eu.; Liliput-Wien Motor f. BR 18, 011, 012, 042, 52, 29 Ev. Tel.: 03473/814610.

Verk. Roco 18201 OP, E-Teile HR84er (Motor, Kessel usw.). Rufe an. 0172/7624271.



www.puerner.de

Märklin-Zug 26531 H0 limitierter Adler, 3 Wagen verk. Tel.: 09128/9250829.

www.augsburger-lokschuppen.de

Verkaufe Umbauten für Trix Express, sehr viele Firmen, alles fabrikneu oder neuwertig zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen € 0,58. Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.d-i-e-t-z.de

Verk. H0 Trix 22526 € 225,–; 22125 € 285,–. Liliput L104202 € 162,–. Alles OVP, unbesp. Vers. € 8,–. Tel.: 0172/9462452.


www.MDVR.de
Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Ihr Partner für rautenhaus digital®

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.Feines-in-H0.de

Verkaufe sehr große BEMO-Sammlung, fast ausschließlich nicht zugerüstet, probegefahren, Aufbewahrung OK. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 02-14-02 an die VGBahn Anzeigenabtlg.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

Gönnen Sie sich **Lokomotiven** mit **>Sound<**. Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! Ich verkaufe meine H0 Epochen I–III. Sehr wenig bespielte: Tender-, Schlepptender-, Diesel-Loks sowie Personen- u. Güterwagen von: Fleischmann u. Märklin. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle H0 + H0m
Tel.: 0371/5362537 fahrbereit vorbereitet

www.zum-alten-dampfross-berlin.de
Modellbau – Planung und Bau von Modellbahnanlagen
Zum alten Dampfross
Inh. Mike Lorbeer
Kunibertstrasse 17 | D – 12524 BERLIN
Tel.: + 49 (0) 30 / 670 68 107
MoBa · Work
Inh. Dipl.-Ing. Jochen Krause
Tel.: + 49 (0) 30 / 64 93 325
www.mobawork-modellbahnanlagenbau.de

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de
Modellbahn Ehrhardt


Vorbestellpreise für Neuheiten von Piko

37565 G BR 112 DR	284,70 €	52510 H0 BR 245 DB AG	102,82 €
37650 G Rekowagen DR	156,66 €	57958 H0 BR 189 Locon	84,39 €
40302 N BR 218 DR	139,19 €	59428 H0 BR 106 DR 1. Bauserie	106,70 €
47290 TT BR 118 DR 6-achsig	92,15 €	59586 H0 Diesellok WAB 24	83,90 €
47321 TT BR 131 DR	92,15 €	59744 H0 BR 130 DR Widerstandsbremse	92,15 €
50127 H0 BR 41 DR	165,87 €	59970 H0 BR 193 Railpool	119,80 €

Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 03443/302509 · Fax 341847

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
www.Lokschuppenhagenhaspe.de

Exklusive Handarbeitsmodelle sind unsere Leidenschaft, insbesondere in den Spuren **N, H0, 0, I** und **II**.
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder besuchen Sie uns im Internet unter **www.lohag.de**
Was im Internet vermekt ist, ist in aller Regel auch im Bestand und damit sofort lieferbar.
Lokomotiven, Wagen und vieles mehr
Neuheiten aller bekannten Hersteller bitte vorbestellen.
Wir liefern pünktlich und zum Sonderpeis.
Bis 50% Rabatt auf Markenprodukte
z.B. Auslaufmodelle der Großserienhersteller zu sehr günstigen Ausverkaufspreisen.
Reinschauen lohnt sich immer: nie teuer, immer günstig. Ankauf, Tausch, Inzahlungnahme.
www.lohag.de
Kein Internet? Listen KOSTENLOS anfordern:
Tel.: +49 (0)2331/404453



Lokschuppen Hagen-Haspe Inh. Werner Rüping
Ihr Spezialist für Kleinserienmodelle + Service
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 40 • Tel. ++49(0)2331/404453
Fax ++49(0)2331/404451 • D1-Netz ++49(0)171/4715600

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

5/2014	=	07. März Erstverkaufstag 09.04.2014
6/2014	=	02. April Erstverkaufstag 07.05.2014
7/2014	=	09. Mai Erstverkaufstag 11.06.2014
8/2014	=	05. Juni Erstverkaufstag 09.07.2014
9/2014	=	04. Juli Erstverkaufstag 06.08.2014
10/2014	=	07. August Erstverkaufstag 10.09.2014
11/2014	=	05. September Erstverkaufstag 08.10.2014
12/2014	=	10. Oktober Erstverkaufstag 12.11.2014
1/2015	=	07. November Erstverkaufstag 10.12.2014

ALLE TIPPS ZU KLEINANZEIGEN

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder …
2. Verrechnungsscheck beilegen oder …
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de* Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte



AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de



Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–

Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ____________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt als Scheck bei ❍ Betrag liegt bar bei

www.menzels-lokschuppen.de

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks, Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw., fast alles neu, Bilder, Infos und Kontakt: www.modellbahn-verkauf.de.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Mä. BR E 194112-9 € 110; DB BR 50 Kab.Tend. € 120; BR C 2004 KwStE € 150; DB 216025-7 € 90; E 6302 € 95; DB V 36110 € 65; DB BR 03169-9 € 120; Ro. Gläs. Zug € 80. 02351/14827.

www.suchundfind-stuttgart.de

Trix Expr.: 3 Loks (01001, 110 331-6, 20/52 (Fahrw. defekt, als Zugabe), 2 D-Zugwg. Dm, ABm, 11 Blechw., Expr.-Modellgl. (55 versch. ger. 53 geb. 10 Weichen) zus. € 250,–. 0201/8417649.

www.jbmodellbahnservice.de

Verkaufe unbespielte H0 Diesel- u. E-Loks div. Hersteller sowie umfangreiche Reisezugwg. Preis Verhandlungssache. Gerne große Anzahl an nicht abgespielten CD's in Alukoffern zu verkaufen. Tel.: 0911/390821.

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar! Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

www.modelltechnik-ziegler.de

Handarbeitsmodelle mit Faulhaber: Märklin H0 3-L DC, Trix Express, Ep. I–III: 17 1137 Roco, 64 012, 70 085 (Pr. T 4), 89 253 (pr. T 7), 89 7314 (pr. T 3), 91 1110 (pr. T 9), 93 357, Pr. T 5.2, Pr. T 6-6122, Pr. T 8-1702, Preis VB, Fotos per Mail, Tel.: 030/6116599, E-Mail: colibri21@t-online.de.

www.modelleisenbahn.com

Flm.: Zugset „Die alten Preussen" mit Lok P10 € 190,–; V 260 Post € 85,–; V 261 rot € 70,–. Brawa: BR 234 grün € 115,–; V 100 DR orange € 125,–. Trix: Set BR 92 DR grün mit Wagen € 170,–; Dampfsp. Lok schwarz € 110,–. Riv.: D II 2454 Kgl.Bay.Sts.B. € 90,–. Roco: Pop Wg. Serie 7 St. € 240,–. Alle Modelle unbespielt u. in OVP. Tel.: 07578/9336372.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkauf: 9 Wag. DR z.B. Fl. 5733 € 13,–; Liliput Altenbg. € 17,–; 8 Lok m. DCC-Dec., DR Gützold V 60, E 49, Roco BR 36 m. Digitalkupplung € 87,–. 030/41702271, jwlemke@t-online.de.

www.werner-und-dutine.de

Flm. BR50mDec €90; Til. VT70 m Dec €85; Ro. BR423mDec €135; Trix BR10001 €165; Lili. BR52m Dec €90; Fl. BRP8Länderb. €55; Fl. BR55mDec €90; alle unbesp. + € 6 Porto. 05132/5990554.

www.zuz-modellbahn.com

Verkaufe Roco 4244, 44458, 4282, 4273, 4249, 44381, 44400, 4298, 44402, 44403, 4295, 44474, 44406, 4271S, 44930, 4270, 44932, 44457, 4235A, 44408, 42600, 4261B, 44396, 4264, 4266, 4265, pro Wagen € 20,–. Tel.: 02921/76573, mobil: 0171/7965970.

Roco V 200027 € 50; 43288 BR 50987 € 140. Flm. BR 78434 DB € 130, 4882 T3 6-tlg. € 160, 4232 BR V 218306 € 50. Trix 522481+22484 3-tlg. VT 98 € 120. Tel.: 05321/25755.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Märklin CFL 5609 von 1996 € 190,– Art.-Nr. 34158, CFL Hbis 2250025-2 weiss mit Lokabb. von 1996 € 35,– Art.-Nr. 4735.002, und weitere CFL-Modelle. Tel.: 0177/8513171.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Löse Samml. Spur Z auf. Loks, Wagen, Schienen, Zubehör. Schicke Ihnen gerne Liste zu. E-Mail: mp.weber@t-online.de. Tel.: 0172/6238349.

www.MEIBADIKU.de

Verkaufe preiswert Modelleisenbahn Spur N. Auch einzelne Modelle und Zubehör. Preise sind verhandelbar. Bei Interesse bitte Liste unter Tel.: 0351/8805555 anfordern.

Blätterkatalog www.weinert-modellbau.de

Verk. 1a Modelleisenbahn Spur N. Arnold, Trix, Roco, Loks ab € 20,–, Personenwagen € 7,– VB, Güterwagen € 6 VB, kein Versand. Tel.: 0234/230846, mobil: 0176/29296129.

www.stoeberlaedele.de
Alles rund um die Spur N

www.Feines-in-Spur-N.de

Märklin Z, MiniClub, Modellbahn-Sammlungsauflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden, Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Verkaufe umfangreiche Sammlung von Pkw, Lkw, Busse, Traktoren! Viele Raritäten. Maßstab 1:87, 1:18, alles ungebraucht. Preis Verhandlungssache. Tel.: 0911/390821.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

www.modellbahnzubehoer.at

Über 400 Auto-Modelle 1:87, wie Pkw auch Polizei u. Notarzt, Cabrios, Coupés, Kombis, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Klein-Transporter, Lastzüge mit Hänger, Solo-Zugmaschinen, Koffer- u. Kühlkoffer-Lastzüge, Großraum-Sattelzüge, Öl-Tanklastzüge, Klein-, Reise- u. Doppeldecker-Busse, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Modelle von Märklin, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Fast alle in Original-Verpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 Stück und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Preise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei Haus-Lieferung. Klaus Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

Stromabnehmer
www.SOMMERFELDT.de

Ha0 -HartmannOriginal
Modellbeschriftungen
Papier-, Kartonschilder,
Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax: 03 52 05/7 54 09

N-Bahnkeller
Binsfeldstr. 5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

www.jordan-modellbau.de

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

Jetzt ist es soweit! Das Jubiläumsjahr „40 Jahre Erhardt-Modellbahnvitrinen für alle Spuren" ist da. Alle Bestellungen, die im Jahr 2014 bei mir eingehen, bekommen 10% Rabatt. Das habe ich bei meinem Schreinermeister für Sie rausgehandelt. Die Qualität der Vitrinen ist unverändert gleich geblieben. Gleichgeblieben ist zur Freude aller Modellbahner auch seit Januar 2002 der Preis. Mein Schreiner meinte besser kleinere Brötchen backen als keine und ich bin seiner Meinung. Fordern Sie noch heute bei **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** das Prospekt mit einer Postkarte (Absender bitte deutlich schreiben) an. Wenn Sie mir dabei Ihre Spur angeben, werde ich das in dem umfangreichen Prospekt besonders kennzeichnen.

www.MEIBADIKU.de

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.

Modellbahn 2. Hand
An- und Verkauf von Modellbahnen aller Spuren und Größen:
Sammlungen, Anlagen, Einzelstücke, Zubehör usw., Modellautos.
Jetzt auch **NEUWARE**.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 • Sa.: 10.00–14.00
Tel.: 07 31 / 6 02 64 91 • Fax: 07 31 / 61 99 17
www.modellbahn-ulm.de • Info@modellbahn-ulm.de
89073 Ulm • Herrenkellergasse 16

H0-Bausatz: Noch-Gleiswendel 530 04, 53104; Faller B 290, B 299; Busch 6047 Heljan Trestle 174; Preise VB. Tel.: 0172/3004789, Fax: 03022/348237.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Magazine, Bücher, Kalender, Video-DVDs. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

www.modellbahnservice-dr.de

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

www.bahnundbuch.de

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

www.bahnbuch.de

Z - N - TT - H0 Gebäude und Zubehör
www.schrax.com

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Modelleisenbahner Jahrgänge 74–86 gebunden, 87–92 lose abzugeben. Tel.: 0157/73278284, michael.lugyi@web.de.

Paternoster
Alle Spurweiten
-die bessere Lösung für den Schattenbahnhof
Individuelle Fertigung
Funktionsmodellbau
RALF KESSELBAUER
Robert-Bosch-Str.4 71711 Murr
Tel 07144 / 97494 Fax 07144 / 897 997
www.kesselbauer-funktionsmodellbau.de

www.kuehn-digital.de

Die Lichtleiste mit integriertem Digitaldecoder besitzt 7 warmweiße LED, die gleichmäßig helles Licht spenden. Analogfahrer freuen sich über helles Licht ab rund 4 Volt. Rote LED lassen sich direkt anschließen und als Schlusslicht schalten.
LH10 Lichtleiste 17,99 €

Zwei Lokdecoder für N/TT und H0, super-flach und super-funktional: 4 Funktions-Ausgänge (bei T65 6!) mit programmierbaren Effekten, hochfrequenter Lastregelung, schaltbarem Rangiergang, Kurzschluss-Schutz, RailCom® und Susi-Interface.
N45 T65 Lokdecoder ab 28,90 €

Der multifunktionelle Schaltdecoder WD10 für 8 Weichen / Blocksignale oder 4 mehrbegriffige Lichtsignale; jeder Ausgang ist mit 1.0 A belastbar. Als besondere Efffekte lassen sich z.B. Baustellen- oder Reklamelicht programmieren.
WD10 37,99 €

RailCom ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Lenz Elektronik GmbH, Giessen

Maarweg 48b • 53619 Rheinbreitbach • Tel: 0 22 24 / 90 12 80

märklin Lagerräumung !!!

märklin Z IC Wagen 1. Kl. aus 81870	39,95	37417	ÖBB Doppelset mit 2 BR 1043	299,95	39019	BR 01 in goldfarbener Lackierung	349,95
märklin Z IC Wagen 2. Kl. aus 81870	42,95	37560	Luxemburger Serie 5600, gealtert	249,95	40690	Belg. TIN PLATE Personenwagen	139,95
märklin Z IC Steuerwagen 2. Kl. aus 81870	39,95	37566	ÖBB Krokodil	459,95	46533	6-teiliges Kesselw.-Set, gealtert	169,95
märklin Z BR 111 aus 81870	99,95	37608	Blue Star Train MHI	849,95	60760	DIGITAL-Umbauset	31,95
märklin Z Fahrgerät mit Netzteil aus 81870	29,95	37620	NS Store BR 6400 in Doppeltraktion	349,95	60943	Nachrüst-Set	24,95
19037 Lieferwagen „Chlorodont"	999,95	37707	Dieseltriebwagen der DRG	299,95	88226	ÖBB Krokodil	189,95
26472 AARE Schweizer Historienzug	289,95	37740	BR 216 der DB	169,95	88675	BR 101 Starlight	189,95
26591 Krokodil-Set, gealtert	499,95	37815	BR 50 gealtert	249,95	märklin	Norw. NOHAB aus 29660, Sound	199,95
26731 Bayerischer Güterzug	239,95	37887	Franz. Serie 150 + Begleitwagen	269,95	märklin	BR 221 aus 29720 mit Sound	189,95
30080 BR 01 der DB in hellblauer OVP	179,95	37918	BR 03.10 der DB, MHI	299,95	märklin	Decoder aus 60760	16,95
37001 Reihe 2048 der ÖBB	199,95	37956	BR 03 der DB Mfx +	279,95	märklin	Motor aus 60760	19,95

Solange Vorrat reicht. Versand und Verpackung € 6,90
Bähnle • Silcherstr. 26 • 75203 Königsbach-Stein • Tel.: 07232/364469 • Fax: 03212/1100666 • E-Mail: schoenwardiezeit@gmx.de

Qdecoder
die Alleskönner

zum Beispiel:
- Z1-16N für 8 Magnetweichen (als *Power* auch bis 4 A) ab 34,95 €
- Z1-16+ für 16 Lampen, Magnetartikel, Signale ...
  jetzt Neu: mit umfangreichen Lichtfunktionen
- Z1-16 *Signal* für alle Lichtsignaltypen
  als Einziger vorbildgerecht bis ins Detail

Interessant? Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder fragen Sie uns.

www.qdecoder.com
www.qdecoder.ch
0351/47942250

Eisenbahn-Romantik-Tour „Balkan-Nostalgie-Express". Der ausführliche Film über diese IGE SWR-ER Tour vom 03.–16.10.13 ist als 4teiler fertig und kann wie viele andere Filme gern bestellt werden. Alle Filme sind Eigenproduktionen – keine Verwendung von Fernsehmaterial! Kontakt: Andreas Richter, Fax: 0371/8081336, Funk 0172/3666774 Mo–Fr ab 16 Uhr, Sa+So 9–20 Uhr, E-Mail: bahn.andi@gmx.de.

VERKÄUFE
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Verk. MEB kompl. Jahrgänge 2010, 2011, 2012 und 2013. Je Jahrgang € 5,– + Versand. Mail: Eisen_bahn@arcor.de. Tel.: 0151/22886352.

GESUCHE
Dies + Das

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen. Kleinanzeigencoupon zum Runterladen unter www.vgbahn.de oder anfordern Tel.: 08141/53481-153.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Lokomotivschilder. Sammler sucht Lokomotivschilder. Faire Preise garantiert. Lokschilder@gmail.com. Tel.: 0175/5060176.

Suche Lokschilder und alles von der großen Eisenbahn. Angebote an F. Segebarth, Tel.: 0385/2004211, Fax: 0385/2004212 oder 0151/27578073, Mail: frank@mec-wismar.de.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Su. Fotos/Dokumente/Erinnerungen zur Verwendung d. sorbischen Sprache bei der Bahn. M. Nowak, Sielower Str. 39, 03044 Cottbus. nowak-witaj@sorben.com, Tel.: 0355/48576442.

Literatur und Filme für Eisenbahn-Fans. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur 1, LGB und Spur 0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/6684402, 04171/692928 (ab 17 h) oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Tipps und Tricks für Modellbahner
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Ich suche von Märklin Skandinavien- und USA-Modelle. Bitte schriftlich an: Jan Gustavsson, Aratorpsv. 54, 51171 Fritsla/Schweden.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Tel.: 0211/4939315.

Suche größere Modelleisenbahn, Sammlung o. Anlage, Spur H0, N, Z, 1, ggfls. auch Abbau, Modellautos. Tel.: 06023/993291, 0151/62641557.

H0-Sammlung, auch Schmalspur sowie Einzelstücke von privatem Sammler gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Ankauf v. Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Sammlungen oder Geschäftsauflösungen werden bevorzugt. Seriöse Abwicklung sowie Barzahlung wird garantiert. Bitte nur neu- oder neuwertige Modelle in OVP anbieten. Tel.: 06722/9949910 oder 0172/2020433.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

Saxonia	66,00 €	BR 94/106/118/120	67,00 €
BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 110/ES 499	63,00 €
BR 38	92,00 €	BR 130	88,00 €
BR 52 (Kondens)	66,00 €	BN 150	54,00 €
BR 55	99,00 €	VT 185	69,50 €
BR 64/75/58	73,00 €	VT (MOTOR MITTIG)	52,00 €
BR 86/95/57	84,00 €		

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net

Fehlt Ihnen eine ModellBahn-TV-Ausgabe?

Das bekannte TV-Format:

moderiert von Hagen v. Ortloff: On TraXS! in Utrecht, Re 10/10 von Märklin mit der CS2 in echter Doppeltraktion, Laser-Cut: NOCH-Stahlbrücke, Messerundgang Nürnberg u.v.m.



Einfach bestellen! 08141/53481-0 *oder* **bestellung@vgbahn.de**

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

"De Isenboner"
Ihr Modellbahn An- und Verkauf in Kiel

An- und Verkauf aller Spurgrößen:
1 • 0 • H0 • N • Z
Loks, Waggons, Zubehör + Komplettanlagen.
Digitalisierung und Instandsetzung aller Art

"De Isenboner" • Matthias Dorsch
Preetzer Chaussee 142 • 24146 Kiel
Tel.: 0160/96620002
www.de-isenboner.de • info@de-isenboner.de

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Hier gibt's das volle Programm!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

Tool Power kötteritz
09350 Lichtenstein
Chemnitzer Str. 6
Tel./Fax: 03 72 04 / 5 04 01
tool-power-koetteritz@t-online.de
Maschinen- und Werkzeugservice • Modelle + Modellbahnen
Fachhandel • Werkzeugschleifservice • Werkzeugverleih • Reparaturservice
Modelle • Modellbahnen • Zubehör
www.toolpowerkoetteritz.de

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/6684402, 04171/692928 (ab 17 h) oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Samml., ganze Anlagen. Zahle Höchstpreise, komme pers. vorbei. Seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313. Fax: 09701/9079714.

Lil.-Nr. 240065 = Schwerlastwgg. m. U-Boot (= Set-Nr. 1/SoSe) m. Torpedo-Wgg. + Lil.-Nr. 240033 = 2 Wgg. m. Me109E jew. Top-Zust. + OVP. Ang. bitte an heliwo@gmx.de.

fohrmann-WERKZEUGE für Feinmechanik und Modellbau GmbH

In unserem 100-seitigen Katalog finden Sie viele interessante Werkzeuge und Zubehör. Bitte 3 Briefmarken zu je 1,45 € zuschicken, Ausland 5 €.

Am Klinikum 7
D-02828 GÖRLITZ
Tel.: 03581 42 96-28
Fax: 03581 42 96-29
Infos und Bestellungen unter:
www.fohrmann.com

Alle Markenfabrikate, Digital- und Reparaturservice

Vielfalt im Detail!

Lotter Straße 37
49078 Osnabrück
Tel. 05 41. 43 31 35
jb Modellbahn Service
www.jbmodellbahnservice.de

www.MODELLBAHNSHOP.de
Inh. Ralf Korn
Fachgeschäft & Versandhandel
Modelleisenbahnen, Modellautos, Gartenbahnen, Fachbücher uvm.
Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com



Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

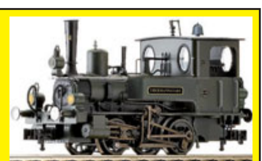
Roco – Auslaufmodelle zum Sonderpreis

63560 DB AG BR 145 Elektrolok ~~154,00 €~~ **129,99 €**

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke!
Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Eisenbahn Dörfler

Fleischmann 400603 bay. D VI
Sonderserie "Ebermannstadt" nur € 199,99
Nur bei uns erhältlich, sehr kleine Auflage
Auch in Digital 400673 für € 279,99



Eisenbahn DÖRFLER · seit 1920 · Inh. Rudolf A. Böhlein · Färberstr. 34/36 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911/227839 · Fax: 0911/2146105 · www.eisenbahn-doerfler.de; Versandkosten in Dtld. 6,80 €
Auch in 96317 Kronach, Andreas-Limmer-Str. 11

Suche BR 83, Gleichstrom, alle Fabrikate. Tel.: 04131/56934.

Erst schmökern, dann kaufen. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Motor defekt! Suche für alten Minitrix-Schienenbus (den mit der Stangenkupplung, Fahrzeug-Bestell-Nr. 51298000) einen Ersatzmotor (Minitrix-Bestell-Nr. 40011500) oder einen Motorwagen neu oder gebraucht/gut erhalten. Tel. 040/6445316. E-Mail: Hermann.Kaienburg@Hamburg.de.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Ihre Kleinanzeige der Printausgabe auch im Internet unter www.vgbahn.de, Rubrik VGB-Service, Kleinanzeigen

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

www.vgbahn.de

GESUCHE
Fahrzeuge sonstige

Suche Zurüstbeutel für Kato ET 25 oder ELT 18 (Isolatoren und Dachleitungen), def. Fahrzeuge oder Fahrzeugteile. Wer beschäftigt sich mit chinesischen Eisenbahnen und/oder kennt Händler für Modelle nach chinesischen Vorbildern in DT/EU. Aurich, 05137/4428, E-Mail: Gebhardt-Aurich@t-online.de.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche Lokdecoder MX 40 der Firma Zimo. Angebote bitte an Dr. Johann Tomasek, Geißfußgasse 2–6, A-1100 Wien oder johann.tomasek@chello.at.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Ich suche Fotos + Bilder von Siedlinghausen (Bhf., Viadukt, Gleisanlagen der Steinbrüche), Silbach und Winterberg (Bh., Lokstation, Gleisanlagen + Tunnel). Wer kann mir helfen? Bitte melden per E-Mail an burbah@web.de o. Tel.: 02561/959722, mobil 0170/8710443.

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.puerner.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.menzels-lokschuppen.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.kieskemper-shop.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch Tipps und Tricks für die Modellbahn. FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Urlaub im Erzgebirge, FeWo in Jöhstadt, 800 m z. Preßnitztalbahn, WZ, Küche, Bad, 2 Pers. € 30,– ÜN. Tel.: 037343/88000.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Fahrt in den Süden?
Machen Sie Pause.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Nordsee Nor-Norddeich FeWo 57m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, Terrasse, Strandkorb, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–, Hausprosp. anford. Haag, 04931/13399.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

15.02.: München Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, von 10–15 Uhr, Modelleisenbahn-/Modellautomarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

01.03.: Modellbahn- u. Modellautobörse von 10–15 Uhr, Hotel „Zur Hoffnung", Werther bei Nordhausen. Tel.: 03631/462460.

02.03.: Der MBC Zwickau e.V. lädt zum ersten Mülsener Modellbahn Markt von 09–14 Uhr im Gasthof Stangendorf, Stangendorfer Hauptstraße 21, 08132 Mülsen, ein. www.mbc-zwickau.de.

08.03.: 15. Modellbahn-/Modellauto- u. Spielzeugbörse von 10.30–16 Uhr, der Modell-EisenbahnFreunde Frankenthal e.V., TV 1864/04-Halle, Weisenheimer Str. 56, 67245 Lambsheim (b. Frankenthal). Info: MEF-Ft; Tel.: 06233/3538039, www.modellbahnboerse-frankenthal.de.

www.star-maerkte-team.de

08.03.: Große Modellbahn-/Modellauto- und Spielzeugsammlerbörse in 78315 Radolfzell, TKM – „Milchwerk“, 10–16 Uhr. Info: B. Allgaier, Tel.: 07551/831146, www.spielzeugboerse-radolfzell.de.

08./09.03.: Große Modellbahn-Ausstellung (Spur H0) in Fulda, Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, 36037 Fulda, Domäneweg. Gemeinschaftsausstellung mit 120 Modellbahnmodulen der Eisenbahnfreunde Sinntalbahn, Eisenbahnfreunde Borken (Hessen) und Modellbahnfreunde Alsfeld in Kooperation mit der Modellbau-AG der Schule. Info unter www.sinntalbahn.de.

09.03.: Modellbahn- und Autobörse von 10–16 Uhr, Dillingen/Saar, Stadthalle.

www.adler-maerkte.de

09.03.: Modelleisenbahn- u. Automarkt von 10–16 Uhr, 36093 Künzell/Fulda, Gemeindezentrum am Hahlweg 32–36. Info unter HA+HM Veranstaltungen, 0661/3804611, Fax 0661/34212.

09.03.: 4. Crailsheimer Modelleisenbahnbörse mit Modelleisenbahnausstellung von 10–16 Uhr in der Turn- und Festhalle Rossfeld, 74564 Crailsheim-Rossfeld, Taxisstr. 7. Info-Tel.: 07951/28690 (18–20 Uhr).

09.03.: Modelleisenbahn- und Automodell-Tauschbörse, 10–16 Uhr, in der Stadthalle, 37308 Heilbad Heiligenstadt, Aegidienstr. Anmeldung: 0160/1566213 oder 03606/603934. Info: www.hev-ev.de.

Sie möchten auf eine Chiffre-Anzeige antworten? Dann schicken Sie Ihre Antwort an die VGBahn Anzeigenabteilung Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck

09.03.: 42. Großer Zwönitzer Modellbahnmarkt von 10–15 Uhr, im Gasthof „Wind“, Zwönitz/Erzgebirge. Info: O. Günther, Siedlungsstr. 8, 08297 Zwönitz. Tel.: 037754/2954, www.zwoenitzer-modellbahnmarkt.de.

09.03.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. Norbert Westphal, Tel.: 08405/846, Fax: -/443.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse von 10–16 Uhr. 15.03.: Erfurt, Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Str. 16.03.: Kassel Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. Tel.: 05651/5162, Tel.: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

16.03.: 36. Heusweiler Modellbahnmarkt von 10–16 Uhr, im Sport- und Kulturhaus, 66265 Heusweiler OT Wahlschied. Info: MEF Heusweiler, Tel./Fax: 06806/83493, G. Ziegler.

16.03.: 19. Regenstaufer Modellbahnbörse mit Modellbahnanlage in Spur 0 (ETS) von 10–15 Uhr, Jahnhalle, Jahnstr. 6a, 93128 Regenstauf. Tel.: 0941/46105405.

16.03.: Modellbahntauschmarkt, 9–14 Uhr, im Gasthof „Weißes Roß“ in 08428 Langenbernsdorf, Schulstr. 1. Info unter 0177/6901364 und 0172/3744897.

www.evers-modellbahnboerse.de

22.03.: Modellbahn- und Automodellbörse im FEZ Berlin im Rahmen des Modellbau-Wochenendes von 13–18 Uhr. Info + Reservierungen: Frank Tinius, Str. zum FEZ 2, 12459 Berlin. Tel.: 030/53071533, f.tinius@fez-berlin.de.

23.03.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugbörse von 11–15 Uhr, 24941 Flensburg, Jaguar-House Nehrkorn, Liebigstr. 1. Tel.: 0461/20619.

23.03.: Rodewisch – Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32, 10–16 Uhr, Modelleisenbahn-/Modellautomarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

29.03.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse von 12–16 Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12, Tel.: 040/6482273.

Veranstaltungstermine sowie Sonderfahrten finden Sie auch im Internet unter **www.vgbahn.de**

AUS DER IDEENKISTE

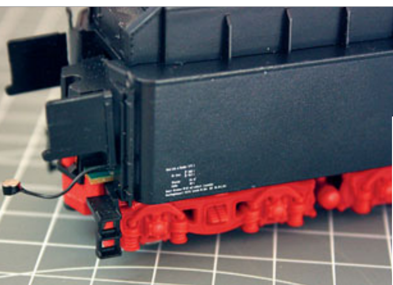
Gleisschotter aus dem Steinbruch

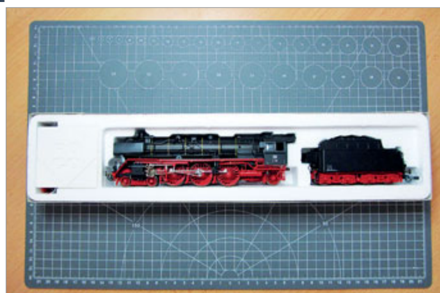
◗ Bekanntlich kann der Modellbahner ja alles gebrauchen und geht daher stets mit wachem Blick durch Feld und Flur. Mir ist dabei aufgefallen, dass das von den Kommunen verwendete Einkehrmehl für Pflastersteine auch als Gleisschotter brauchbar ist. Also bin ich zum Steinbruch gefahren und habe mir einen Eimer voll geholt. Der Preis für Selbstabholer beträgt 25 Euro pro Tonne! (kleinere Abgabemenge möglich.) Zur Herstellung habe ich mir ein kleines Küchensieb genommen, den Porphyrschotter einfach gesiebt, bis ich die richtige Körnung für die Spur TT erreicht hatte, und den Schotter wie üblich in die Schwellenbänder gestreut und mit bekanntem Wasser-Weißleimgemisch befestigt. Die größeren Steinchen lassen sich gut als Wegebegrenzungen weiter verwenden. Ein Farbfinish ist nicht nötig. *Ingo Schedifka*

Auch weiterhin zwei Teile

Auch bei nachträglich digitalisierten Schnellzugloks lässt sich der Tender von der Maschine trennen.

◗ Schlepptenderlokomotiven zu digitalisieren, ist keine große Besonderheit mehr. Kniffliger wird es jedoch, wenn man die Stücke wieder ordentlich in der dafür vorgesehenen Originalverpackung verstauen möchte. Eine Möglichkeit ist die Verwendung von Micro-Steckern. Das erweist sich in der Praxis aber als hinderlich, da das Zusammenstecken schon pinzettenartige Finger erfordert. Auf der Suche nach einer passenden und möglichst unkomplizierten Lösung kam ich auf die Idee, mittels Mini-Magneten eine Verbindung zwischen Lokomotive und Tender herzustellen. Selbige Magnete kann man in verschiedenen Größen beziehen. Ich wählte 3 x 1,5 Millimeter. Als erster Arbeitsschritt muss jeweils eine hochflexible Decoderlitze an jeden Magneten angelötet werden, wobei man auf die Polarität achten sollte. Nun wird einer der Magnete mit einem kleinen Tropfen Sekundenkleber am Rahmen unter dem Führerhaus befestigt. Das Kabelende wird daraufhin an die gewünschte Funktion in der Lokomotive angelötet. Der zweite Magnet samt Litze wird nun durch eine Öffnung in das Tenderinnere geführt und mit dem Decoder verbunden. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht zu straff verlegt wird, damit eine gute Kurvengängigkeit gewährleistet ist. Einer der größten Vorteile dieser Methode liegt darin, dass sich die Magnete beim Kuppeln der Lok und Tender selbsttätig verbinden und somit der Spielspaß gleich beginnen kann. *Anton Zoller*





Mittels der Magnetverbindung lässt sich der Tender wieder leicht von der Lok trennen.

FOTOS: ANTON ZOLLER

Freie Fahrt trotz Lücken

Systembedingte Gleisunterbrechungen werden sicher verfüllt.

◗ Sehr oft kommt es vor, dass ein Gleis elektrisch und damit auch mechanisch getrennt werden muss (z. B. Haltabschnitt vor einem Signal). Wenn diese Trennung auf einen natürlichen Schienenstoß fällt, ist dies mit einem Isolierschienenverbinder kein Problem. Sehr oft muss aber der Isolierstoß eben an die Örtlichkeit (Gleis durchflexen) angepasst werden. Diesen „Iso“ und damit die Unterbrechung der Fahrkante kann man relativ einfach beseitigen. Um evtl. störende Geräusche und vor allem die Entgleisungsgefahr an diesem „Iso“ zu verhindern, wird der entstandene Spalt einfach mit „Bondic“ aus dem Bauhaus schrittweise gefüllt und mit der beiliegenden UV-LED gehärtet. Dies geschieht so oft wie notwendig. Anschließend kann überstehendes Material mit einem Cuttermesser abgeschnitten bzw. mit Schleifpapier abgeschliffen werden. *Björn Engel*

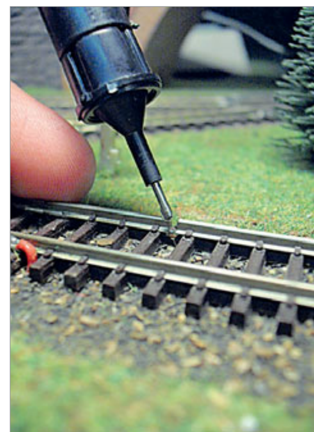


FOTO: BJÖRN ENGEL

Mit der UV-LED wird das Füllmaterial gehärtet und anschließend geschliffen.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Mit 65 Jahren ist die Rente nah, nicht so bei Nürnbergs Traditionsmesse. Was auch der Modellbahnbranche zu denken gibt, die spät, aber noch nicht zu spät endlich mit erfolgversprechenden Konzepten den Nachwuchs gezielt anspricht und sich so wieder den Weg zurück ins Kinderzimmer ebnet.



Fahrt frei für die Modellbahn-Branche auf der Spielwarenmesse Nürnberg 2014: Brawas V 100 wird gleich Viessmanns Formsignal und Joswoods Stellwerk auf dessen Schaustück passieren.

SIGNALWIRKUNGEN

Es ist sicher nicht die letzte Nürnberger Spielwarenmesse, aber für mich als MEB-Chefredakteur schon: Die Altersgrenze und der (Un-)Ruhestand nahen. Wie doch die Zeit vergeht!

Weil wir gerade beim Alter sind: Mir ist positiv aufgefallen, dass immer mehr Unternehmen aus der Modellbahnbranche sich ernsthaft um den Nachwuchs bemühen. „Mit der My-World-Linie für die Vorschulkinder und mit unserer neuen Start-up-Linie für Jugendliche verstärken wir unsere zielgruppenorientierte Segment-Strategie", legt Märklin-Geschäftsführer Florian Sieber Schwerpunkte fest, die Mit-Geschäftsführer Wolfrad Bächle selbstredend unterstützt.

„Wir sind hinsichtlich der bisherigen Resonanz sehr zufrieden", betont Modelleisenbahn-Holding-Chef Leopold Heher nicht zuletzt im Hinblick auf das Next-Generation-Projekt bei Roco und Fleischmann. Auch Piko-Chef Dr. René Wilfer hat mit „My Train" eine kindgerechte neue Produktlinie entwickelt. Und selbst beim Modellauto-Spezialisten Schuco erinnert man sich an die eigenen Wurzeln: „Mit nostalgischen Rennspielen rund um die Marke Piccolo und der Wiederbelebung des Maßstabs 1:64 wollen wir zurück ins Kinderzimmer", ist Junior-Produktmanager Florian Blau optimistisch, setzt zudem auf künftige Synergie-Effekte mit Märklin.



Märklin-TV in Aktion: Klaus Eckert (rechts) im Gespräch mit Märklin-Geschäftsführer Wolfrad Bächle.

Für Revell beispielsweise ist der Nachwuchs ohnehin seit jeher eine wichtige Zielgruppe und Lutz Wagner, Chef der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlichen Medienagentur, weist mit Stolz darauf hin, dass das Bünder Unternehmen „mit dem Control Nano Quad den während der Messe vergebenen Toy Award" in der Kategorie des Spielzeugs für Elfjährige und Ältere gewonnen hat. Für Uneingeweihte: Es handelt sich dabei um eines dieser ferngesteuerten vierrotorigen Flugobjekte, wodurch beim Nachwuchs der Plastikmodellbau, das eigentliche Zugpferd von Revell bei einem Marktanteil von über 80 Prozent, allmählich ins Hintertreffen gerät.

Überhaupt ist mir auch aufgefallen, dass sich gerade im Zubehörbereich immer mehr Firmen ein zweites Standbein suchen, wenn sie denn nicht wie Vollmer ihre Immobilien an Porsche veräußern können. So überraschte Uhlenbrock mit seinem Uhlenbrock-Elektronik-Gebäudemodell, Stadt im Modell und Veit Kornberger setzen wie schon seit geraumer Zeit Brekina nun auch auf Schienenfahrzeuge.

Für Tillig-Geschäftsführer Günter Kopp eine zweischneidige Sache: „Einerseits verständlich, aber damit sind manche Themen ein für allemal verbrannt!"

Aber da war doch noch etwas. Ach ja, Trix Express: „Wir erwarten da keine Wunder, aber wir werden auch diese Marke weiterpflegen", verspricht Florian Sieber. □

Karlheinz Haucke

MÄRKLIN ▸ E 93, ALTBAU-41, VT 95.9 IN H0, 64 IN Z, GLÄSERNER ZUG UND SILBERLINGE IN I



E 93-Traum: Märklins diesjährige Top-Neuheit in Nenngröße H0 macht sich bestens vor der passenden Wagengarnitur.



Die Ochsenlok auf neuem Fahrwerk gibt's nun auch mit Altbaukessel.



Neuauflage: Dreifacheinheit EMD-F7 vor dem „Santa Fe Super Chief".



In Nenngröße Z bringt Märklin nun die 64, den beliebten Bubikopf.

Die diesjährige H0-Hauptneuheit der Göppinger, eine metallene Replik der E 93 07 der DB, bleibt ausschließlich Insidern vorbehalten, ebenso zwei Güterwagen-Sets mit je sechs verschiedenen Epoche-III-Wagen sowie ein Dampfpflug-Set, das wohl nicht nur Freunde historischer Landwirtschaft anspricht. Als exklusive Einmalserie erscheint der vierteilige niederländische Elektrotriebzug ELD 4 „Koploper".

Den MHI-Vertrieb bereichern neben preußischer T 16.1 samt passenden Kesselwagen eine 01 in früher DB-Ausführung mit Kesselringen und Wagner-Blechen sowie ein Goggomobil-Autozug und der ER 20 in MRCE-Ausführung. Die dieselelektrische NOHAB-Lokomotive bringt Märklin als komplette Neuentwicklung in verschiedenen Varianten ins reguläre H0-Sortiment. Frankophile H0-Bahner freuen sich über den TGV Lyria.

Der einmotorige Uerdinger Schienenbus VT 95.9 samt kurzem Beiwagen VB 142 erscheint in Metallausführung; das Gespann reflektiert den Vorbild-Neuzustand um 1952. Die 41 mit Altbaukessel erscheint nun auch in zeitgemäßer Ausführung. Nahezu selbstverständlich ist inzwischen die Ausstattung mit sämtlichen Finessen neuester mfx-Decodertechnik. Unter den Varianten sticht vor allem der stilreine 1980er-Jahre-Schnellzug mit 110.3 und Wagen in Ozeanblau-Beige ins Auge.

Der schon im Rahmen der Spielwarenmesse 2013 als H0-Prototyp auf der Messeanlage gezeigte LINT 41-Triebwagen der Baureihe 648 gelangt nun tatsächlich zur Auslieferung; dieser simuliert mittels vier anstelle der Einstiege montierter Displays geöffnete und geschlossene Türen sowie ein- und aussteigende Fahrgäste.

H0- und Z-Freunde erinnert man jeweils mit einer Ludmilla in Ausführung der DDR-Reichsbahn an „25 Jahre Mauerfall". Auch den Z-Fans ist ein Erwerb der Hauptneuheit 2014 nur via Mitgliedschaft möglich: So erfreut man die Miniclub-Insider mit der lange ersehnten Tenderlok der Baureihe 64 und dem Themenbereich „Kohleverladung", der eine überarbeitete 86, Selbstentladewagen Otmm 57, Büssing-LKW und Förderband einschließt. Regulär finden für deutsche Fans eine Altbaukes-

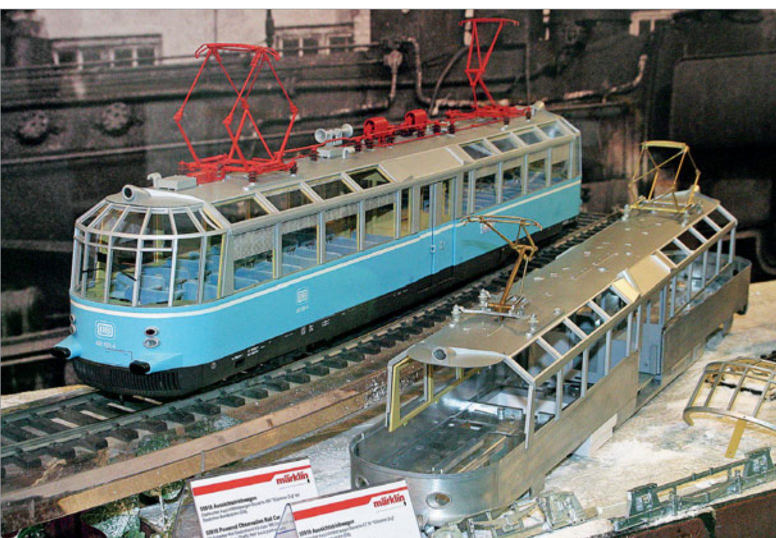


Der Konkurrenz stellt sich Märklin nun auch mit einem neuen einmotorigen Uerdinger samt kurzem Beiwagen in Nenngröße H0.

sel-01, die E 19 und der zweiachsige Schiebedachwagen Kmmks 51 ins Sortiment, für USA-Enthusiasten die dieselelektrische Lokomotive E8A in Ausführung der Union Pacific. Der Z-Neuzeit wird das neue Betonschwellengleis gerecht, historisch Orientierten gefällt die nicht nur technisch überarbeitete Drehscheibe samt Lokschuppens und Bw-Leitung.

In der Königsspur I rollt der Gläserne Zug ET 91 an. Die maßstäblichen Silberlinge bestechen gleich auf den ersten Blick – und machen sich bestimmt bestens hinter einer der deutlich überarbeiteten P 8-Loks, die nun mit Sound, getaktetem Dampfausstoß und Zylinderdampf aufwarten. Die leistungsstärkere Central Station für Spur I garantiert den Bedienungskomfort.

Die Kleinsten werden mit Neuheiten im My-World-Programm bedacht, so mit dem doppelstöckigen TGV sowie einem Doppelstock-Regionalexpresszug mit stilisierter 218, allesamt in bewährter längenverkürzter Form für Batteriebetrieb mit Infrarotsteuerung. Unter dem Motto „100 Jahre Märklin Metallbaukasten" erscheint die Sonderauflage eines Turmdrehkrans.



Trotz jähen Endes des Vorbilds lebt dessen legendärer Ruf weiter: Märklin setzt dem Gläsernen Zug ET 91 in I ein würdiges Denkmal.

„VIEL ZIELGERICHTETER AGIEREN!"



Florian Sieber (Mitte) im Gespräch mit MEB-Chefredakteur Dr. Karlheinz Haucke und Stefan Alkofer, MEB-Chef vom Dienst.

Mit dem Verkauf an Sieber und Sohn hat Märklin im Vorjahr die Konsolidierungsphase erfolgreich abgeschlossen. Florian Sieber, 28 Jahre alt, nach BWL-Studium im In- und Ausland mit ersten Meriten in Führungspositionen der Simba-Dickie-Gruppe aufwartend, ist seit 2013 Managing Director bei Märklin und mit auch im Gespräch spürbarer Begeisterung bei der Sache.

MEB: Herr Sieber, Sie sind jetzt seit knapp einem Jahr bei Märklin in der Verantwortung. Wie sieht ein erstes Resumee aus?

Florian Sieber: Es war ein sehr spannendes, ein sehr ereignisreiches Jahr. Wir haben die Branche besser kennenlernen dürfen, wir haben Märklins Kunden kennengelernt und wir waren doch etwas überrascht, dass dieser Markt so anders ist als der Spielwarenmarkt, den wir kennen. Wir haben uns aber sehr schnell darauf eingestellt.

MEB: Hat Sie etwas ganz besonders beeindruckt?

Florian Sieber: Ein besonderes Event war für mich 2013 die IMA in Göppingen mit den Märklin-Tagen. Es war vor allem beeindruckend, wie begeistert die vielen Kinder waren.

MEB: Haben Sie denn auch als Kind mit der Modellbahn gespielt?

Florian Sieber: Ja, ich habe zusammen mit meinem Opa eine Märklin-Eisenbahn aufgebaut. Da war ich acht Jahre alt. Und der Opa ist wirklich eine Schlüsselfigur, auch für unsere Markt-Strategie.

MEB: Apropos, wo setzen Sie Ihre Schwerpunkte?

Florian Sieber: Es war ganz wichtig, dass meine Vorgänger 2011 das My-World-Konzept gestartet haben, um auch die Kinder wieder direkt anzusprechen. Ich werde da nichts ändern, sondern das Segment konsequent ausbauen.

MEB: Denken Sie dabei aber auch an die Jugendlichen?

Florian Sieber: Da wurde in der Vergangenheit zu wenig getan. Unsere neue Start-up-Linie soll schon für die Schulkinder der Einstieg in die Modelleisenbahn sein, unterstützt durch unsere verstärkte Online-Kommunikation.

MEB: Wollen Sie Zielgruppen direkter ansprechen?

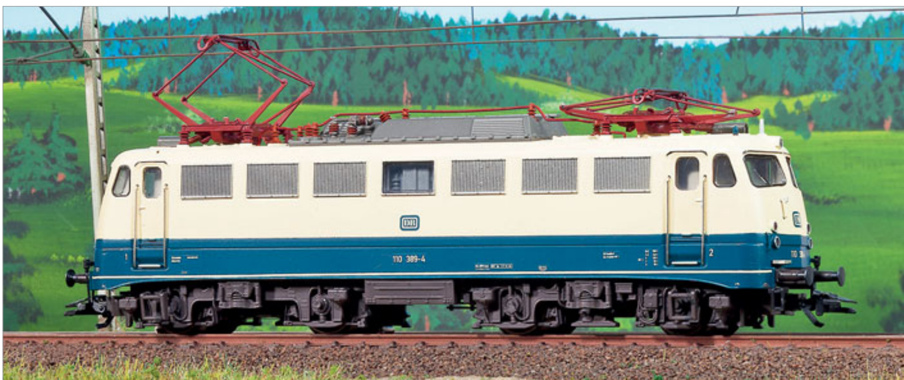
Florian Sieber: Ja, durch die Segmentierung können wir viel zielgerichteter agieren!

TRIX ▸ „KOPLOPER" UND NOHAB-DIESELLOKS IN H0, HAMBURGER STADT-FLAIR UND 221 IN N

Viele Märklin-Neuheiten finden sich gleichwohl im Trix-Programm, so das auch hier Clubmitgliedern vorbehaltene H0-Modell der E 93 sowie der regulär verfügbare vierteilige NS-Intercity-Elektrotriebzug „Koploper". Neben der NOHAB-Diesellok in diversen Ausführungen übernimmt man auch den einmotorigen Schienenbus VT 95.9 mit Beiwagen VB 142 und die Altbaukessel-41 sofort ins Trix-Programm. Etwas länger warten mussten die Zweileiter-Fans hingegen auf die nun auch endlich angebotenen Märklin-Tenderloks der Baureihen 64 und 80 sowie die NS-Elektrolok 1800. Die ozeanblau-beige lackierte 110.3 mit ebensolchen Schnellzugwagen kann 80er-Jahre-Fans begeistern. In H0 wie in N erscheint die Reichsbahn-Ludmilla anlässlich „25 Jahre Mauerfall".



Zweileiter- wie Dreileiter-Fahrer dürfen sich über die neuen NOHAB-Dieselloks freuen.


Gleiches gilt für die Freunde der 80er-Jahre; die metallene 110.3 gefällt in Ozeanblau-Beige.

Die neu konstruierte N-Diesellok der Baureihe 221 ist nur mit Clubkarte zu erwerben, nicht so die brandneuen Schwefelsäure-Kesselwagen (erhältlich im Set) oder der SVT 137 der DDR-Reichsbahn. Ansonsten öffnet sich im Maßstab 1:160 weiterhin das „Tor zur Welt" und lockt mit Hamburger Stadthäusern, Herbertstraße und Hafenschuppen in Lasercut-Bauweise. Ferner gibt es eine Reihe französischer Kleinstadthäuser. Für Trix Express erscheinen die löblichen Neuheiten sehr übersichtlich: Hier gibt's die gute alte 217 in Blau-Beige, ein Güterwagen-Set, die niederländische Elektrolok der Serie 1800 sowie ein dazu passendes IC-Wagen-Set.


Freunde der DDR-Reichsbahn spricht der SVT 137 225 der Bauart Hamburg in Nenngröße N an.

LGB ▸ JUBILÄUMSPACKUNG „125 JAHRE RHÄTISCHE BAHN", BUNDESBAHN-V 100

Das Jahr 2014 steht zu deren 125-jährigem Bestehen ganz im Zeichen der Rhätischen Bahn, denn die bekannte 1'C-Tenderloktype def RhB erfährt nun eine überarbeitete Wiederauflage nach dem Vorbild der „Rhätia", die zusammen mit drei Wagen in einer entsprechenden Jubiläumspackung erhältlich sein wird. Fans der modernen RhB ziehen vielleicht das Güterwagen-Set aus drei verschieden bedruckten Gak-v vor. Ebenfalls als Formneuheit kommt ein adäquat mit Echtholz-Baumstämmen beladenes Drehschemelwagen-Paar der DR. Freizügigere Gartenbahner dürften sich über die mit gleich zwei Modellmotoren ausgestattete Bundesbahn-V 100 freuen. Mit überarbeiteter Antriebseinheit sollte auch die bekannte Feldbahndiesellok künftig optimal laufen.


Kurz und bullig: Die neue LGB-Gartenbahn-V 100 war in Nürnberg bereits nahezu formvollendet zu sehen.



FLEISCHMANN ▸ „FOKUS AUF N – GROSS IN H0“

Unsere Headline, so auch im Fleischmann-Neuheitenprospekt zu finden, weist die Richtung. Man strebt die Nr. 1 für die Spur N an, das H0-Sortiment wird mit gebremster Kraft weitergeführt. Lediglich eine Formvariante findet man auf den H0-Seiten: Die 160 der DB erscheint in Epoche-IV-Ausführung mit Rangiererbühnen, geändertem Führerstand und verlängertem Dach. Der ICE Velaro wird nun mit aktueller Beschriftung entsprechend den ersten Betriebseinsätzen zwischen Köln und Frankfurt angeboten. Bei den Farb- und Beschriftungsvarianten ist die E 19 in Weinrot als frühe DB-Lok erwähnenswert. Die letztjährige Neuheit E 41 (mit Roco-Technik) kommt nun als grüne Lok der Epoche IV und als orientrote 141 der DB AG. Bei den Güterwagen sind die gelb-grünen ARS-Altmann-Autotransporter interessant.

In N wird es hingegen vier Formneuheiten geben, die alle in bestehenden Pfründen wühlen. Fleischmanns Anspruch ist es wohl, die bisherigen Modelle technisch und optisch in den Schatten zu stellen.

Die Bügelfalten-E 10 ist zunächst als blaue Ursprungsversion der Epoche III mit durchgehendem Lüfterband und Schürze, zugleich aber auch als modernisierte 112 mit Klatte-Lüftern angekündigt. Auf selber technischer Basis wird auch die neue 140 mit Einfachlampen ausgeliefert.

Die schweizerische Re 4/4 II kommt in vier Versionen (TEE, rot, SBB-Cargo und S-Bahn Zürich), erstaunlicherweise aber nicht in der grünen Ursprungsversion.

Die neukonstruierte 103 wird als Vorserien-Lok mit einer Lüftergitterreihe und Schürze, als Epoche-IV-Version mit rotem Rahmen und langem Führerstand und außerdem als attraktive bunte Zuglok des DB-Touristikzuges zu haben sein.

Die Fleischmann-Taigatrommel kommt als 679 der ČSD (rote Ursprungsausführung mit Stern) und als DR-120 der Epoche IV mit Schalldämpfer der Bauart Meiningen.

Alle Neukonstruktionen sind mit Sound erhältlich. Insgesamt 28 Farb- und Beschriftungsvarianten bei den Triebfahrzeugen wurden angekündigt, auch hierbei die meisten mit Sound (E 41, 243 und 112 der DR, 114 und 143 der DB AG, DB AG 101, zwei Tauri und der Neigetechnik-ICE 411).



Von den angekündigten N-Formneuheiten war noch wenig zu sehen, immerhin aber Teile der neuen SBB-Re 4/4 II.

Auch neue Sound-Dampfloks (DR- und ÖBB-52, 38 mit Wannentender) werden erscheinen.

Die Nachbildung der Züricher S-Bahn wird als aufwendig bedruckter vierteiliger Doppelstockzug mit Triebkopf der Reihe 450 und acht verschiedenfarbigen Seitenflächen ausgeliefert. Bei den Reisezugwagen sind keine Formneuheiten zu vermelden. Bei den Güterwagen gefällt die Wiederaufnahme durchaus noch zeitgemäßer Hochbordwagen aus Roco-Zeiten, nun mit Kurzkupplungskinematik als Zuckerrübentransport. Auch in N kommen die ARS-Wagen mit sechs verschiedenen Fahrzeugnummern.

GUTE RESONANZ AUF „NEXT GENERATION“

Höchst zufrieden zeigte sich der Geschäftsführer der Modelleisenbahn GmbH, Wolfram Haböck, mit dem Feedback auf die neue Jugendplattform „Next Generation“. Das ambitionierte Projekt ist aus Haböcks Sicht eine der wichtigsten Neuheiten des Hauses Roco-Fleischmann des Jahres 2014. „Wir müssen an die junge Zielgruppe rankommen“, ist Haböck von der Notwendigkeit der Nachwuchsförderung überzeugt. Ähnlich wie bereits die Zentrale Z 21, nutzt auch das Projekt „Next Generation“ das Internet, basiert auf Apps, die auf Smartphones oder Tabletcomputer heruntergeladen werden. Der Geschäftsführer ist sich sicher, einen großen Trumpf in den Händen zu halten: „Wir haben in den vergangenen fast zwei Jahren im Rahmen der Z 21 viel App- und Softwareentwicklung betrieben und wissen jetzt, wie es geht und wieviel Zeit wir für Entwicklungen einplanen müssen. Im Grunde ist das jetzt die Transformation des sehr hochwertigen Z 21-Portfolios auf eine kindgerechte Ebene, inklusive einfacherer Fahrzeuge für Kinder, die einfach nur spielen wollen.“ Startpackungen mit Zügen, die nur im Kreis fahren, seien längst zu langweilig, so Haböck. Deshalb hat Roco-Fleischmann die Modellbahn ins 21. Jahrhundert transformiert. Wichtig sind „eine einfache Benutzeroberfläche und vor allem viel Action“, betont Haböck: „Den Kindern werden Aufgaben gestellt, sie müssen Quizfragen beantworten und es wartet die ein oder andere Überraschung auf sie.“ Da die Erfahrung mit Kinderspielen bei der Modelleisenbahn GmbH noch nicht so groß ist, hat man sich bei der Entwicklung kompetent beraten lassen. Die Optionen der „Next Generation“ seien schier unbegrenzt. „Wir können Videos, Fotos und Sounds ins Spiel einbinden. Die Kinder können mit der Modellbahn auf Reisen gehen und Next Generation kann auch als Lernspiel genutzt werden“, ist Haböck überzeugt.



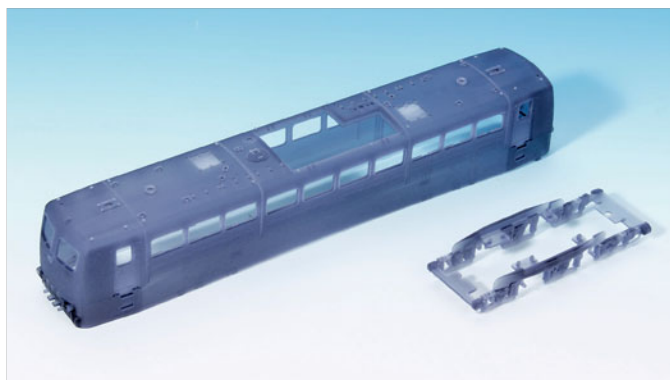
Wolfram Haböck ist stets offen für innovative Ideen bei der Modelleisenbahn.

ROCO ▸ EIN HERZ FÜR DIE NEXT GENERATION



Die Präsentation des neuen Nachwuchsprogramms „Next Generation" nahm viel Platz auf dem Roco-Stand ein.

Das Jahr 2014 steht bei den Salzburgern im Zeichen des Nachwuchses. „Next Generation" lautet das Stichwort. Den Nachwuchsmodelleisenbahnern bietet Roco eine Modellbahn, die angereichert ist mit interaktiven Inhalten. Gesteuert wird die Modellbahn mit dem Tablet-Computer oder dem Smartphone. Die Kleinen müssen dabei aber nicht nur die Züge kontrollieren, sondern sie müssen auch Aufgaben erfüllen, treten eine Reise nach Paris an und werden mit Fragen konfrontiert. Das Spiel und die Aufgaben werden über Apps heruntergeladen. Ein weiteres wichtiges Thema des Jahres lautete bei Roco 03.10. Sowohl die DB-Variante als auch die DR-Ausführung mit Reko-Kessel werden bei Roco neu konstruiert. Zu den Dampflok-Formneuheiten gehören daneben noch die S160, eine Dampflokomotive des U.S. Army Transportation Corps, die während und nach dem Zweiten Weltkrieg in zahlreichen Exemplaren nach Europa kam und bei vielen Bahnverwaltungen im Dienst stand. Bekannt wurden die Loks auch als Klapperschlangen. Zahlreiche neue E-Loks kündigte Roco für 2014 an: Nach vielen Jahren im Programm, haben sich die Salzburger entschlossen, die 151 durch ein neu konstruiertes Modell abzulösen. Ebenfalls neu sind die Loks der Baureihe 186 aus dem Hause Bombardier. Die Mehrsystemmaschinen kommen in den Varianten der DB AG, zahlreicher privater Bahngesellschaften, beziehungsweise als 486 der SBB und BLS. Aus demselben Haus in Kassel kommt die 187 der DB AG, die als so genannte „Last-Mile"-Lok für einiges Aufsehen sorgte. Die modernste Škoda-Lok des Typs 109E (ČD-BR 380) wird ebenfalls bei Roco erscheinen. Von diesem interessant aussehenden Vorbild hat DB-Regio vorläufig sechs Exemplare für den Nürnberg-München-Express bestellt. Nicht nur für



Von der neuen E-Lok der Baureihe 151 waren erste Teile am Roco-Messestand ausgestellt.



Der neu konstruierte Doppeltaschen-Gelenkwagen nimmt Formen an. Der Schweizer Waggonvermieter Wascosa hat diesen Typ im Portfolio.





Passend zur bekannten Dm 3 und zur jüngst erschienenen Dm produziert Roco künftig dreiachsige Erzwagen.

Freunde der holländischen Eisenbahn dürfte der E-Lok-Klassiker der Baureihe 1200 interessant sein. Die Gleichstrommaschinen basierten auf Plänen des amerikanischen Herstellers Baldwin. Skandinavien-Freunde freuen sich über die neu konstruierte Rc2/Rc4, die weit über die Grenzen Schwedens hinaus bekannt sind und in ähnlicher Form als 1043 auch bei den ÖBB im Einsatz standen. Nicht neu konstruiert, aber überarbeitet und verbessert werden Rocos 103-Modelle. Von der langen Variante wird auch die Touristik-Lok 103 220 aufgelegt, die kurze 103 wird es als Kameralok geben.

Auch die Touristik-218 416 wird 2014 in einer limitierten Sonderserie produziert. Am 1. April 2014 soll bei Roco ein Taurus in ozeanblau-beigefarbener Lackierung erscheinen.

Bei den Dieselloks zeigt Roco die kleine Rangierlok der ÖBB-Baureihe 2067 im Neuheitenprospekt, daneben die



Die überarbeitete E 94 ist eigentlich ein Rückstand aus dem Jahr 2013. Mit der baldigen Fertigstellung des Modells ist zu rechnen.

ÖBB-2143. Das hervorragende Modell der Schneeschleuder wird in diesem Jahr unter anderen auch als DB AG-Variante aufgelegt. Roco besitzt eine große Tradition als Hersteller von US-Lokomotiven. Doch die liegt schon Jahrzehnte zurück. Jetzt besinnen sich die Salzburger ihrer Wurzeln und steigen wieder ins US-Geschäft ein und legen die SD40 aus dem Hause EMD auf, die in zahlreichen Varianten angekündigt wird.

Bei den neu konstruierten Wagen hält man sich bei Roco zurück. Dafür sind die vorgestellten Wagen wie der Facs der DR beziehungsweise sein DB-Pendant umso wichtiger. Der kombinierte Ladungsverkehr wird durch neue Doppeltaschengelenkwagen des Typs T2000, wie er von Wascosa eingesetzt wird, unterstützt.

GÜTZOLD ▸ 03^{10} ÖL UND 52 KST IN H0



Gützold hat sich an die 52 mit Kohlenstaubfeuerung in H0 gewagt.

Nicht oft sind Dampflokomotiven mit Kohlenstaubfeuerung unter den Nürnberger Neuheiten. Die maßstabsgetreue Nachbildung der 52, angekündigt für 2015, ist leicht an dem markanten Wannentender mit seinem hohen Kohlenstaubbehälter zu erkennen. Dem Verkauf dienlich sein dürfte die Wahl der Museumslok 52 4900 zum Vorbild des neuen Modells. Eine weitere Neuheit, auf die zahlreiche H0-Bahner gewartet haben, ist die 03 0078-0 der DR mit Öltender, welche einige Formänderungen gegenüber dem Ausgangsmodell zeigt. Die Öl-03^{10} soll ab Juni im Handel sein.

DIE FIRMA ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN



Neu im Gützold-Team: Stefan Kühn

Stefan Kühn, Gützolds neuer Leiter Konstruktion & Fertigung, sprach mit uns über den Neuanfang seit April 2013: „Mit unserem hervorragenden Werkzeugbau waren wir bestens aufgestellt, aber es mangelte an einer zukunftsfähigen Verwaltung und Logistik", gab er zu: „Wir mussten erst unsere Bestände erfassen, haben eine neue Software eingeführt und wieder Kontakt zu Lieferanten und Händlern aufgenommen." Mit der derzeitigen Marktstellung sei man zufrieden: „Im Vertrauen auf die vielen Gützold-Freunde beobachten wir den Markt aufmerksam, aber gelassen. Gerade in den letzten Monaten haben wir viele besorgte Nachfragen und Vertrauensbekundungen bekommen", so Kühn: „Gützold ist nach wie vor eine prominente und zugkräftige Marke."

HORNBY ▸ NEUHEITENWELLE IN DREI BAUGRÖSSEN



Die ersten Formmuster der DR-251 waren in N und TT zu sehen.



Wiedereinstieg in den US-Markt: Die U 25 C kommt in N (Bild) und H0.



Eine echte Überraschung: Die Modernisierungswagen der DR erscheinen in vier Formen und in unterschiedlicher Farbgebung in N.

Ein Riesen-Programm hat sich Hornby für seine Marke Arnold vorgenommen, die als Zugpferd für zwei Spurweiten und die Digital-Steuerung verwendet wird.

Sieben echte Formneuheiten bei den Triebfahrzeugen kommen in N, der Schwerpunkt liegt bei DR und ÖBB. Hier werden Lücken im Angebot gezielt geschlossen oder in die Jahre gekommene Modelle durch zeitgemäße ersetzt. Als Beispiel sei die DR-250 (DB-155) genannt. DR-Fans werden sich außerdem über die Ludmilla in der Ursprungsversion als 130 und 131 freuen, die erstmals als mit Sound nachrüstbar angeboten wird. Dazu gibt es die in H0 schon vorgestellte 171, mit berichtigten Proportionen der Frontfenster.

Eine große Überraschung sind die so genannten Modernisierungswagen der DR, die in mehreren Dreier-Sets gemäß den Epochen III und IV erscheinen werden. Auch die Bautzener Komfort-Wagen in Hellgrau/Dunkelrot sind mit neuen Gehäusen als Formneuheit einzustufen.

Auch bei den N-Güterwagen sind zwei Formneuheiten zu vermelden: Die vierachsigen Schwenkdachwagen nach DR-Vorbild und neue Knick-Kesselwagen in isolierter Ausführung. Die ÖBB-Freunde werden sich über den Gepäcktriebwagen beziehungsweise die E-Lok der Reihen 4061/1046 freuen. Doch auch die DB-Fahrer gehen nicht leer aus: Die 245 (der Tod der 218) ist auf der Messe 2014 die häufigste Neuvorstellung, auch in N darf sie nicht fehlen.

Die durchaus erfreulichen Farb- und Beschriftungsvarianten (zum Beispiel neue dreiachsige DR-Rekowagen oder die ÖBB-2050 mit Zugheizung) treten bei dieser Flut fast in den Hintergrund.

Auch für den internationalen Markt kommen Formneuheiten: Eine spanische Mikado sowie die Alco-Diesellok, Baureihe 316, der RENFE. Der Neueinstieg in den US-Markt soll mit der G.E. U 25 C gelingen. Dazu passend wird eine neue, US-kompatible N-Kupplung unter dem Namen „ProtoMate“ vorgestellt.



Vorbildgerechte Unterschiede im Gehäuse werden die N-Modelle der DR-130 und -131 aufweisen.



Die Akku-Schleppfahrzeuge werden nach dem Erfolg in H0 nun auch in TT zu haben sein.

SELBSTBEWUSST IN DIE ZUKUNFT: HORNBY IST AUF ERFOLGSKURS



Ein Grund zur Freude ist das N-Modell der DR-Baureihe 251 für Produktmanager Erwin Lange, Geschäftsführer Knut Heilmann und MEB-Redakteur Andreas Bauer-Portner (v. l.)

Den unübersehbaren Rahmen bildet eine fast lebensgroße Darstellung des Henschel-Wegmann-Zuges in Violett und Beige: „Wir wollen Großzügigkeit und ein neues Selbstverständnis zeigen", erklärt nicht ohne Stolz Knut Heilmann, und genau dies strahlt der neue Messestand von „Hornby Hobbies" tatsächlich aus. Nach einem grundlegenden Wechsel in der Geschäftsführung bei Hornby firmiert die internationale Sparte nun unter dem neuen Namen, die alte Bezeichnung „Hornby International" wurde ersetzt. Die Aktivitäten von „Hornby Deutschland", der kleinen, aber schlagkräftigen Rödentaler Truppe um Knut Heilmann, bleiben davon weitgehend unberührt. „Wir bleiben weiter auf Erfolgskurs, mit steigenden Umsatzzahlen und erfreulichen Ergebnissen für das Mutterhaus", sagt Heilmann. Die zwei Produktmanager Manfred Böbel und Roland Lange, beide Eisenbahner und Modellbahner aus Berufung, betreuen das geplante Sortiment, und das kann sich, was die auf der Messe vorgestellten Neuheiten angeht, durchaus sehen lassen. Von einer Offensive zu sprechen, klingt vielleicht etwas zu kriegerisch, Heilmann sieht es lieber sportlich: „Wenn andere schwächeln, nutzen wir unsere Chancen." Die bestehen insbesondere für die Marke Arnold. Das Geschäft mit der N-Spur dominiert deutlich, bei Hornby Deutschland liegt der Anteil bei gut 65 Prozent, der Rest bei der Spur H0, hier wiederum größtenteils bei der Marke Rivarossi. „Ich bin doch hier bei der Firma Arnold ...", so begännen viele Kundentelefonate, die in Rödental eingehen, erzählt Heilmann. So ist es naheliegend, auf die immer noch starke Marke zu setzen, zukünftig auch wieder verstärkt in TT, und auch das neue, spurweitenübergreifende Flaggschiff in Form der Digitalsteuerung „RailMASTER" hört auf den Namen Arnold. Die Programmschwerpunkte werden gezielt dort gesetzt, wo sich noch deutliche Angebotslücken zeigen, sei es nach Vorbildern der DR oder der Alpenrepublik, beides bürgt für hohe Attraktivität bei den Fans. „Wir nutzten hier natürlich die Synergie-Effekte" erklärt Heilmann mit Blick auf die neuen Modelle der DR-Baureihe 251 für N und TT, die der Rivarossi-H0-Neuheit des letzten Jahres auf dem Fuße folgen, und ergänzt auf Nachfrage: „Wohlgemerkt mit richtigen Frontfenstern."

Auch für die TT-Bahner werden nach der Vorstellung der DR-251 und des Doppelstockgliederzuges schon zur Messe 2014 in Leipzig weitere Neuheiten folgen:

Die als Rivarossi-H0-Modell bekannten ASF kommen auch im Maßstab 1:120, ebenso die Dampfloks der Baureihe 95. Auch neue Varianten der beliebten Köf II sind zu erwarten.

Im deutschen H0-Programm von Rivarossi sind als Formneuheit die Großraum-Selbstentlader der DR-Bauart (Fals 164/ Fal-zz/OOtu) zu nennen. Die Eals-Hochbordwagen erscheinen nun mit Niesky-Drehgestellen und die Doppelstockeinheit mit geraden Fronten. Von der 58 gibt es eine Variante mit vierdomigem Kessel. Auch in H0 wird der US-Markt bedient, die Varianten der U 25 C erscheinen wie in N, und auch hier wird die neue „ProtoMate-Kupplung" angeboten.

Auch bei den Hornby-Marken Jouef und Electrotren war vieles an Neuem zu sehen.



Rivarossi: Der vierteilige DR-Doppelstock-Gliederzug in H0 nun mit geraden Stirnfronten.



Bei Jouef wird die SNCF-Standarddiesellok BB 67000 in der Ursprungsversion aufgelegt.

PIKO ▸ V36 UND BGHW-WAGEN IN G, 245, VECTRON UND E 41 IN H0, V 300 IN TT, Ae 3/6 I IN N



Die V 36 in G war noch nicht ganz fertig, aber durchaus vorzeigbar.



Auch von der neu angekündigten 130 mit großen Stirnfenstern in TT war auf der Messe bereits der aktuelle Arbeitsstand zu sehen.



Vor der Auslieferung hingegen steht die neue Diesellok der BR 245 in H0.

Mit „myTrain" stellt der Sonneberger Hersteller ein eigenes, sehr preisgünstiges Programm für den Modellbahnnachwuchs auf die Beine. Sechs verschiedene Startpackungen mit unterschiedlichen Zügen, von der Dampflok bis zum ICE, dazu kompatibel zum übrigen Piko-Programm, sind ab September 2014 zu haben. Das H0-Expert-Sortiment wird Zuwachs durch den Siemens-Vectron bekommen. Auch die 245 der DB AG und die E 41 in Epoche-III- und -IV-Varianten sollen in 1:87 kommen. Das H0-Wagensortiment wird durch einen modernen Edelstahl-Kesselwagen ergänzt. In 1:160 ist mit dem E-Lok-Oldtimer Ae 3/6 I der SBB ein besonderes Schmankerl angekündigt, welches von Piko erstmalig als Großserienmodell umgesetzt werden wird. Für die Freunde niederländischer Eisenbahnen kommt die populäre Diesellok NS 2200 – markant ist ihr amerikanisches Roadswitcher-Design – die damit ebenfalls erstmalig in Großserie zu haben sein wird.

Auch die Spur der Mitte wird von den Sonnebergern nicht vernachlässigt: Angekündigt sind zwei Vertreterinnen der V 300-Familie der Deutschen Reichsbahn in Gestalt der ursprünglichen Baureihe 130 mit beleuchteten Seitennummern und großen Stirnfenstern sowie der Baureihe 131. Letztere wird mit montierten Schneepflügen erscheinen, welche den kraftvollen Charakter der Maschinen unterstreichen. Als weiterer Ausbau des TT-Sortiments kommt die sechsachsige 118 in einer Epoche-IV-Variante.

Dass Piko seit seinem Einstieg in den Gartenbahnmarkt auch dafür einen guten Riecher hat, hat sich immer wieder gezeigt. Damit nicht genug, ist mit der Ankündigung verschiedener Modelle der sehr populären DR-Rekowagen der Gattung Bghw ein weiterer Erfolgsgarant auf dem Weg. Die Wagen soll es als Sitzwagen, als Sitz-/Packwagen sowie als Speisewagen geben. Mit der V 36 der Bundesbahn rollt eine Triebfahrzeug-Neuheit an. Als Formvariante wird der TEE-Triebwagen der BR 602 mit Gasturbine als dreiteilige Einheit für die 45-Millimeter-Gleise zu haben sein. Als Wagenneuheiten wurden ein Flachwagen, ein Säuretopfwagen sowie einige US-Wagen präsentiert.



Auch der neue H0-Vectron ist fast fertig und schon bald im Handel.

GUT AUFGESTELLT TROTZ SICH ÄNDERNDER ZEITEN

Wie in jedem Jahr wollten wir auch diesmal von Piko-Chef Dr. René Wilfer wissen, wie das vergangene Geschäftsjahr abgeschlossen werden konnte. Überraschungen konnte der Mann, der nicht nur durch seine auffälligen Piko-Brillen von sich reden macht, kaum verkünden. Er ließ lieber die Umsatzzahlen für sich sprechen. Einen Umsatzzuwachs von 8,4 Prozent habe man 2013 gemacht„ auf dem deutschen Markt zwölf und im Fachhandel sogar 13 Prozent. „Das zeigt, dass der Handel und der Endverbraucher Piko-Modelle eben zu schätzen weiß und dann auch zu kaufen bereit ist", war Wilfer überzeugt. In den USA habe man ein eigenes Vertriebszentrum in San Diego und sei dort rasant auf dem Vormarsch. „Letztes Jahr plus 35 und davor plus 30 Prozent", sagte der Piko-Chef: „Wir erwarten auch dort eine positive Entwicklung für das Jahr 2014. Im Bereich Gebäudemodelle für G sind wir in den USA inzwischen sicherlich der Marktführer." Ob man von den jahrelangen Problemen des Gartenbahn-Primus LGB profitiert habe, wollten wir wissen. Obschon das G-Sortiment inzwischen den zweitgrößten Anteil am Piko-Umsatz ausmacht, war Wilfers Antwort ernüchternd: „Die früheren LGB-Inhaber haben sich zwar die Firma geschickt angeeignet, aber danach vergessen, dass es auch einen Markt mit Kunden gibt, die Produkte kaufen wollen und diesen für mindestens drei Jahre nicht ordentlich bedient. Das hat uns definitiv geschadet. Wenn LGB weiterhin gut am Markt gestanden wäre und sein Klientel bedient hätte, wäre die Gartenbahngemeinde insgesamt wesentlich größer und auch wir könnten wesentlich mehr Produkte verkaufen. Wir bauen den Markt jetzt quasi erst wieder auf." Und wie sieht man in Sonneberg den sich abzeichnenden Wandel in China? „Die Zeiten, dass jemand Sandakan Zeichnungen und Bilder schickt und zwei Jahre später die Ware geliefert kriegt, sind vorbei. Solche, vor allem kleinere Firmen, sind in meinen Augen Lieferanten, keine Hersteller, vielleicht Importeure oder Ideengeber. Die Welt hat sich dahingehend geändert, dass die Qualitäten eines Herstellers wieder gefordert sind. Wenn man sein Handwerk beherrscht, kann man erfolgreich am Markt sein. Unsere Entscheidung, in Shenzhen eine eigene Fertigung aufzubauen, war eine richtige und hat sicher auch etwas mit unserem derzeitigen Erfolg am Markt zu tun. Wir haben auf dem kontinentaleuropäischen Modellbahnmarkt wohl die gute Position drei inne, was den Umsatz anbelangt. Vermutlich haben wir als Alleinstellungsmerkmal, dass wir alle unsere Zusagen bezüglich der Neuheitenauslieferung seit 2012 einhalten und das hoffentlich auch 2014."



MEB-Chefredakteur Dr. Karlheinz Haucke traf sich auf der Spielwarenmesse zum Gespräch mit dem Piko-Chef Dr. René Wilfer (l.).

L. S. MODELS ▸ SIEMENS-VECTRON UND POSTWAGEN IN H0



Ein Beispiel aus der umfangreichen CIWL-Edition von L.S.Models ist der WL-Y mit der Nummer 2899 sowie deutscher und dänischer Beschriftung.


Der Siemens-Vectron von L.S.Models wirft einen ersten Schatten. 13 Varianten einschließlich der Prototypen sind geplant.

Die Übersicht fällt schwer, und rechtzeitige Vorbestellungen seitens des Kunden sind zwingend. Doch die vielen Projekte von L. S. Models werden tatsächlich nach einiger Wartezeit umgesetzt, und um die Qualität des Vorbestellten sollte man sich keine Sorgen machen. Sie genügt höchsten Ansprüchen. Derzeit werden für den deutschen Markt die Modelle der Baureihe 101 ausgeliefert, anschließend folgt die 120. In der Entwicklung befindet sich der Siemens-Vectron, von dem alle Prototypen und die meisten der derzeit bereits eingesetzten Farbvarianten einschließlich der roten Loks von DB Schenker Polska verwirklicht werden. Für deutsche Modellbahner von Interesse dürften auch die Modelle des Post Mr-a 26 und des Mrz sein, von denen in Nürnberg wie beim Vectron erste Formmuster zu sehen waren. Neue internationale Reisezugwagen sind in Gestalt der belgischen Eurofima-Wagen I6 und der I10 auch in aktueller Lackierung angekündigt. Im belgischen Nahverkehr sind die Vorbilder der angekündigten M 4-Wagen eingesetzt. Für Holland-Fans kommt unter anderen die Zugkomposition des „Overnight-Express" aus dem Jahr 2000 mit drei Wagensets und dem Modell der Baureihe 1700 in Gelb. Von der 2011 angekündigten SNCF-CC 6500 waren die ersten vollständigen Formmuster ausgestellt.

ESU ▸ 245 DER DB AG UND VOITH-GRAVITA IN H0



Die neue DB AG-Streckendiesellok der Baureihe 245 zeigte sich bereits als ansehnliches Handmuster.



Der frühere MEB-Redakteur Jochen Frickel ist heute für ESU tätig und hält ein Muster der Mobile Control II in seiner Hand.

Dieses Jahr stehen moderne Zeiten im Zentrum der ESU-Neuvorstellungen. Die neue Diesellokbaureihe 245 der DB AG steht dabei im Mittelpunkt. Das Modell wird ESU-typisch mit zahlreichen Features aufwarten können. Ebenfalls erst wenige Jahre im öffentlichen Schienennetz unterwegs ist die Gravita aus dem Hause Voith. Bei ESU wird das Modell der kurzen Gravita 10BB (BR 261) produziert, das in zahlreichen Varianten aufgelegt werden wird.



Die kleine Gravita ist weit vorangeschritten und wird nicht nur alsDB AG-Maschine aufgelegt.

Eine innovative Neuheit ist der neue Einheitshilfsgerätewagen EHG 888, den ESU zum H0-Modellmesswagen umkonstruiert. Im Inneren des Wagens befinden sich mehrere Sensoren, die dem Modellbahner die aktuelle Geschwindigkeit des Zuges sowie die zurückgelegte Wegstrecke anzeigen. Ablesbar sind die Werte auf einem Display, das sich beidseitig in Wagenmitte hinter Blenden versteckt befindet. Wer seine Werte wissen will, nimmt die magnetischen Blenden heraus, ansonsten kann der Wagen als Hilfsgerätewagen-Modell genutzt werden. Bei Rail-com-fähigen Zentralen ist die Anzeige auch auf dem dortigen Display möglich.

Apropos Zentrale, vor allem für die eigene „ECoS" entwickelte ESU einen neuen Handregler, der über Wlan mit der Zentrale kommuniziert und das Betriebssystem Android nutzt, das Optionen zur Erweiterung bietet. Mobile Control II heißt das neue Gerät. Bei ESU hat man sich bewusst gegen die Steuerung mit einem Smartphone oder Tablet entschieden, da ein derartiges Gerät nicht für die Bedürfnisse der Modellbahn ausgelegt ist und den Blick auf das Display erfordert. Die Mobile Control hingegen wurde mit einem großen Handregler ausgestattet, der die Steuerung auch beim Blick auf die Züge erlaubt. ESUs Handcomputer besitzt einen Arbeitsspeicher von einem Gigabyte (GB) RAM und ein hochauflösendes TFT-Farbdisplay mit 3,2 Zoll Größe. Zur Speicherung von Apps und Daten stehen vier GB Flash-Speicher zur Verfügung. Ein Touchscreen garantiert die Eingabe aller Daten. Pro Lok können bis zu 28 Funktionstasten geschaltet werden und auch alle auf dem Stellwerk der „ECoS" angeordneten Magnetartikel und Fahrwege können geschaltet werden.



Der neue ESU-Messwagen besitzt beidseitig ein Display, das verschiedene Fahrparameter anzeigt.

BRAWA ▸ G 10, V 100 UND BOMBARDIER-245 IN H0; E 44 IN 1:160



Dem 245-Handmuster fehlt eigentlich nur noch der verkehrsrote Lack. Zahlreiche Details sind bereits zu erkennen.



Die G 10 wird es in sehr vielen Varianten geben, darunter DRG-, DB- und DR-Modelle sowie ausländische Versionen.



Die auf der Messe ausgestellten Muster der Umbauwagen sahen vielversprechend aus.



Vom vierachsigen Schienenwagen werden Modelle unterschiedlicher Epochen aufgelegt.

Die alles überstrahlende Neuheit bei Brawa im Jahr 2014 ist eine neue Diesellok der Baureihe V100 für die Spurweite H0. Die V100 war eine der wichtigsten Neuentwicklungen der Bundesbahn und mit verschiedensten Aufgaben in der ganzen Bundesrepublik anzutreffen. Die V100 wird bei Brawa in unterschiedlichen Versionen und Lackierungen erscheinen, darunter die 211 in roter und ozeanblauer Farbgebung. Die stärkere Baureihe 212 wird mit den passenden Änderungen ebenfalls kommen, darunter eine 213 der Bundesbahn in Rot, die 212 in ihrem letzten DBAG-Farbkleid sowie zahlreiche private Loks. Nachdem 2013 die neuen IC-Doppelstockwagen zum Neuheiten-Portfolio gehörten, kündigt Brawa 2014 die passende Lok in Form einer Baureihe 146.5 aus dem Hause Bombardier an, von der es zahlreiche Bedruckungsvarianten geben soll. Eine weitere Traxx-Lok aus Kassel soll ebenfalls bei Brawa erscheinen: Die Baureihe 245, die neue Streckendiesellok der DBAG. Langlebig und zahlreich vertreten waren die Dampfloks der preußischen Baureihe G10. Den Fünfkuppler für den schweren Güterzugdienst will Brawa in rund einem Dutzend Varianten anbieten, darunter auch Länderbahn-, DRG-, DB- und DR-Maschinen. Das Sortiment historischer Triebwagen erfährt Zuwachs in Form des vierachsigen VT 762 der DRG beziehungsweise VT 66.9 der DB. Passende Güterwagen zur V100 sind bei Brawa ja längst im Programm, aber ideale Personenwagen fehlten noch und deshalb erscheinen nun die vierachsigen DB-Umbauwagen mit vorbildgerechten Unterschieden bei der Drehgestellausrüstung. Im Güterzugdienst hinter der V100 würden auch die neuen Schiebewandwagen Hbis 299 der DB eine gute Figur abgeben, genauso wie der ebenfalls erstmals im Prospekte erschienene Behältertragwagen BTmms 58 der DB, der mit unterschiedlichen Wechselbehältern erhältlich sein wird. Der neu angekündigte vierachsige Schienenwagen SSlma 44 wird nicht nur in DRG-, DB- und DR-Ausführung in den Handel kommen.

Große Freude bei den N-Bahnern wird die E44 auslösen, die ebenfalls in den wichtigsten Varianten produziert wird, den DR-Bahnern dürfte neben der E44 mit rotem Fahrwerk vor allem das neue Ferkeltaxi gefallen.

Die Spur-0-Anhänger können sich über die neuen Bier-Behälter für den bereits erhältlichen BT30-Waggon freuen.



Auf eine zeitgemäße E 44 warten viele N-Bahner schon lange. Brawa will ihnen diesen Wunsch erfüllen.

LILIPUT ▸ DAMPFLOKPREMIERE IN N, TURMTRIEBWAGEN UND KURZKUPPLUNGSSYSTEM IN H0



Bald erhältlich sein wird die Vorjahresneuheit LINT 27 in H0, nun auch als Digitalversionen angekündigt.

Auf dem Liliput-Stand war unter anderen der aktuelle Arbeitsstand der Vorjahresneuheit LINT 27 in H0 zu sehen, nun zusätzlich auch als Digitalversionen für etwa Oktober 2014 angekündigt, sowie jener der Museumsdampflok 671 der GKB. Die H0-Hauptneuheit 2014 indes ist der Turmtriebwagen zur Instandhaltung von Oberleitungen, 703 003. Er erscheint zunächst in Purpurrot für die Bundesbahn-Epoche IV. Formgeändert wird die badische VI b für die in Bälde erhältliche Epoche-II-Variante mit der Nummer 75 278. Mit Gasbehälter und nach vorn abfallenden Wasserkästen hatte sie bei der DRG ein stark abweichendes Erscheinungsbild. Weitere Neuheit ist ein kleiner Motorbahnwagen der ÖBB, der in H0 und H0e aufgelegt werden wird, dazu passend sind jeweils zwei kurze Flachwagen. Unter den H0-Wagenneuheiten finden sich ein Vorkriegs-Kesselwagen mit Bremserhaus für 114 Hektoliter chemischen Transportguts als DB-Variante sowie die Flachwageneinheit Laaps 565 zum Holztransport in DB- und Railtrains-Varianten.

Aufsehen erregte die Ankündigung einer ersten Dampflokomotive im Maßstab 1:160, nämlich der $G\,8^1$ mit Laufachse (BR 56^{2-8}). Das 114 Millimeter lange Modell soll zunächst für die Epoche III für beide deutsche Staatsbahnen erscheinen – als DR-Variante mit Witte-Windleitblechen und Aufdruck „Lokbrigade Fritz Reuter". Für die Nenngröße N rollen mit dreiachsigen Kesselwagen der DRG („Shell") sowie der DR (grau) und der DB („Dujardin") für die Epoche III weitere Neuheiten an. Ebenfalls formneu sind ein vierachsiger Kühlwagen TThs der DB, Muldenkippwagen Fans-u verschiedener Bahngesellschaften sowie zwei dreiteilige Schotterwagen-Sets für Bauzüge der SBB.

Zusätzlich zu den Fahrzeugneuheiten ist ein neu konstruiertes H0-Kurzkupplungssystem für NEM-Schächte in Aussicht.



Zu den N-Neuheiten zählen diese SBB-Schotterwagen mit Ladung. In einem Set befinden sich jeweils drei.

KÜHN ▸ V 15 UND E-LOK-VARIANTEN IN TT, SPUTNIK IN N

Bedeckt hielt sich in diesem Jahr erneut der Familienbetrieb aus Rheinbreitbach. Schwieriger werdende Produktionsbedingungen in China führten zu Lieferverzögerungen, so dass man sich vorerst weiterhin auf das Abarbeiten der Rückstände konzentriere, wie der MEB im Gespräch erfuhr.



Kühn zeigte unter anderem den Arbeitsstand der V 15 der DR.

Von der formneuen DR-V 15 in TT wurde der derzeitige Arbeitsstand gezeigt. Sie soll in vier Varianten der Epochen III bis V im zweiten Quartal erhältlich sein. Die BR 103 der DB ist als Epoche-IV-Version in Beige/Purpurrot mit Einholmstromabnehmer angekündigt. Für Reichsbahn-Freunde soll die 242 in Grün mit sechs Einzellüftern als Formvariante, ebenfalls in TT, erscheinen. In der Kühn-Vitrine auch zu sehen: Die DR-E-42 in einer Schweizer Variante als TT-Machbarkeitsstudie.

N-Bahner können sich auf eine moderne Variante der Knödelpresse als Baureihe 372 von ČD Cargo freuen. Ebenfalls in 1:160 soll es als Farbvariante der Doppelstockeinzelwagen ein dreiteiliges Set im rot-/elfenbeinfarbenen Erscheinungsbild der Berliner Sputnik-Züge geben, dazu passend ein zweiteiliges Ergänzungsset ohne Steuerwagen mit anderen Wagennummern.

LEMKE ▸ LIMBURGER ZIGARRE UND V 36 IN N


Als Handmuster waren die zukünftigen Großserienmodelle des ETA 176/517 zu sehen.

Wieder ein sehr ambitioniertes Neuheitenprogramm zeigte Lemke. Dies trotz einiger Rückstände aus den vergangenen Jahren, von denen jedoch größtenteils bereits fertige Muster (zum Beispiel die E 71) zu sehen waren.

Für H0 (und auch in N) wurde ein moderner Niederflur-Tragwagen der Bauart Sgkkms 698 der DB AG für Container und Wechselpritschen angekündigt.

Eine Überraschung ist der Einstieg in die Baugröße TT: Die Class 66/77-Dieselloks kommen in vier Varianten, zu den modernen Loks passend ist eine Standard-Containertragwageneinheit Sggmrs 90 in drei Varianten angekündigt.

Der Schwerpunkt liegt bei Lemke eindeutig bei N, zwei Triebfahrzeugneuheiten wurden hierzu präsentiert. Die Limburger Zigarre ETA 176/517 gab es schon einmal als Lemke-Kleinserienmodell, nun kommt diese beliebte Baureihe erstmals als N-Großserienmodell.

Unter den neuen Modellen der V 36 ist auch eine Version mit verlängertem Fahrwerk.

An Formvarianten ist der TGV Reseau mit neuem Triebkopf (Kato/Lemke) sowie eine modernisierte DB-110 ohne Regenrinne und Griffstangen, mit Klatte-Lüftern, aber mit Einfachlampen zu erwarten.

Nunmehr auch in Deutschland zu haben, ist die Garnitur des Orient-Expresses Paris – Hongkong des Jahres 1988 mit sage und schreibe 15 Wagen. Im Unterschied zur ursprünglichen Kato-Auflage werden europäische Drehgestelle und ein zusätzlicher Versorgungswagen berücksichtigt. Bei den MiNis ist ein Feuerwehr-MB LF 16 Fs auf Basis des bekannten Rundhaubers L 322 angekündigt. Als Überraschung für Frankreich-Liebhaber kommt der Citroen HY, der Klassiker unter den Lieferwagen, in gleich elf Varianten.


Ein Bruchteil des 15-teiligen Orientexpress-Sets aus CIWL-Wagen von Kato/Lemke zeigt unser Bild.


Neu bei Lemke-MiNis: Citroen HY und MAN-F 90-Sattelzug.

HAG ▸ RANGIERLOK Ee 922 IN H0

Hausgemachte Spitzenmodelle aus Stansstad präsentierte HAG-Modelleisenbahnen auf seinem Stand. Wie schon 2013 ist die SBB-Rangierlok Ee 922 zu sehen. Die Lok hat inzwischen Fortschritte gemacht und zeigt die mühsame Entstehung eines Modells. Neu ist ein SBB-IC-2000-Doppelstockwagen mit einem Starbucks-Kaffeehaus an Bord. Dieses Modell entstand in Lizenz und ergänzt die bereits erhältlichen Modelle der IC-2000-Reihe. Konsequent fortgeführt wird die technische Überarbeitung älterer Modelle mit neuen Lichtfunktionen. So war am Messestand die einzige SBB-Re 460 zu sehen, die alle Lichtfunktionen des Vorbilds korrekt beim Modell wiedergeben kann. Für die Modelle der SBB-Baureihen Re 420 und Re 460/465 gibt es jetzt Elektronik-Umbausätze zu kaufen. Eine Wiederauflage erfährt der Goldenpass EW 1. In der Entwicklungsphase befindet sich außerdem eine elektrisch schaltbare Magnetkupplung.


Weitere Fortschritte hat das Modell der SBB-Rangierlok Ee 922 gemacht.

BEMO ▸ Gem 4/4 UND ALLEGRA IN AROSA-LACKIERUNG



Dem neuen vierachsigen Kesselwagen der RhB fehlt noch der Lack.



Von der letztjährig angekündigten Gmf 4/4 war ein Gehäuseteil da.

Formneu in diesem Jahr bei Bemo sind die Zweikraftlokomotiven Gem 4/4 der Rhätischen Bahn in der modernisierten Ausführung. Ein komplett neues modernes Gesicht bei der RhB sind die neuen Großdiesel des Typs Gmf 4/4, die von Schalker Eisenhütte geliefert werden. Das Erscheinen des H0m-Modells hat Bemo allerdings erst für das Jahr 2015 avisiert. Freunde der Furka-Oberalp-Bahn werden sich sicherlich über den neuen vierachsigen Plattformwagen freuen, der den Einzug ins Bemo-Sortiment schaffte. Formneu wird dieses Jahr ebenfalls der frühere Triebwagen BCFe 4/4 7-20 der Montreux-Berner Oberland Bahn sein, der schon 2012 als Wunschmodell zur Wahl stand und dessen Produktion nun bekanntgegeben wurde. Daneben findet man noch ein paar wichtige Formänderungen: Der Churer Vorort-Pendelzug erscheint im aktuellen Allegra-Design mit den zugehörigen Änderungen. Eine im Vorbild nicht existente Version des neuen Allegra-Triebzuges im blauen Arosa-Express-Design kann bis Ende Mai bestellt werden. Der noch fehlende kombinierte Bar-Gepäckwagen BD 2481 der Arosa-Linie wird nur bei ausreichendem Bestelleingang konstruiert werden.



Der bekannte Rangiertraktor Tm 2/2 der RhB wird bald für die 0m-Bahner zur Verfügung stehen.

FULGUREX ▸ ABFe 4/4 IN 1:45, Ae 4/4 RESPEKTIVE Ae 8/8 DER BLS IN H0

Die Finescale-Experten aus der Schweiz präsentierten in Nürnberg traditionsgemäß wieder einige höchstdetaillierte Fahrzeugmodelle in unterschiedlichen Maßstäben, darunter interessante Exoten wie einen Bugatti-Triebzug der ETAT respektive SNCF von 1933 für die Spur 0 in 1:43,5, welcher bereits 2013 bestellt werden konnte. In 1:45, für die Nenngröße 0m, fertigt man die Triebwagen 1 bis 3 der Bauart ABFe 4/4 sowie die Beiwagen 32 bis 35, die auf der kurzen Strecke Aigle – Sépey – Diablerets gefahren sind. Trieb- und Beiwagen werden im Set geliefert. Die Modelle sind digitalisiert und auf 50 Sets limitiert. In H0 sind passend zum Lötschbergbahn-Jubiläum die E-Loks der Reihe Ae 4/4, später Re 4/4, bestellbar, ebenso als Doppellokomotiven Ae 8/8. Die in sieben Varianten aufgelegten Kleinserien sind auf 120 Stück der Ae 4/4 und 50 Stück der Ae 8/8 limitiert. Wie üblich sind DCC-Decoder eingebaut.



Auf der Schmalspurbahn Aigle – Sépey – Diablerets waren solche ABFe-Triebwagen eingesetzt.

A.C.M.E ▸ PROTOTYPEN DB-245, GELBE 120 502 DER DB NETZ AG IN H0



Kein Hersteller außer A.C.M.E. bringt die unterschiedlichen Ausführungen der Baureihe 245 auf den Markt.



Die orientroten und verkehrsroten Modelle der 120 werden durch die gelbe 120 502 im Set mit dem ebenfalls gelben Packwagen der DB-Netz AG ergänzt. Unterschiedliche (!) Modelle der neuen DB AG-Diesellok 245 werden von A.C.M.E. aufgelegt. Nachgebildet wurde unter anderem die Lok im Zustand, wie sie auf der Messe Innotrans zu sehen war. Sie unterscheidet sich von der Serienausführung durch Veränderungen bei den Lüftern und bei den Drehgestellen. Beeindruckend ist der MUn-Schlafwagen, dessen Luftfederung wie beim Original auch beim Modell aus Gummi nachgebildet wurde.

OS.KAR ▸ P 8, ALSTOM-PRIMA, ALe 540



Ihr Vorbild hat Europa erobert: Die neue preußische P 8 von Os.Kar schaut wirklich gut aus, so auch die hier gezeigte DRG-Ausführung.

Seine neue preußische P 8 bringt der italienische Elite-Produzent – ganz im Zeichen Europas – gleich in verschiedenen Versionen, denn neben der preußischen Ursprungsausführung und der DRG-Lok rollen belgische, französische und italienische Varianten des beliebten Loktyps aufs H0-Gleis. Die Alstom-Elektrolok Prima der SNCF erscheint in verschiedenen Fret-Ausführungen. Italien-Freunde dürften am Elektrotriebwagen ALe 540 Gefallen finden. H0-Schmalspurfreunde erfreut Os.Kar mit dem urigen MCL- respektive FCL-Schienenbus M 1 „Emmina“.

NMJ ▸ NOHAB-LOKOMOTIVEN IN H0

Die Neuheiten 2014 stehen ganz im Zeichen des legendären Herstellers Nohab. Als NMJ-Superline-Modell kommt die Nohab-Dampflok M3b, die beispielsweise durch ihre vorbildgetreue Lackierung besticht. Weitere Superline-Neuheiten sind für das Güterwagensortiment angekündigt. Die berühmte Nohab-Diesellok kommt nun auch als Topline-Version in acht Varianten der CFL, DSB, MÁV, SNCB sowie als schwedische TMY und deutsche V 170. Ebenfalls als Topline-Modelle kommen die El 11 und der Triebzug BM 69C der NSB sowie der GMB-BM 71.



Der D-Kuppler M3b war im Bergbau eingesetzt. Das 1:87-Modell zeigt unter anderem verschiedene Glanzstufen des Lacks.

REE ▸ SNCF-DRAISINE Du 65



Noch nicht ganz fertig ist das von REE Models gezeigte Modell des SNCF-Bahndienstfahrzeugs.

Der französische Hersteller aus Nangis zeigte auf der Spielwarenmesse in Nürnberg verschiedene Varianten der Universaldiesellok BB 67000 der SNCF, die bald in H0, N und in Spur 0 erhältlich sein werden. Noch als Silberling präsentierte man ein Modell der bekannten SNCF-Draisine des Typs Du 65. Das Vorbild ist in Frankreich ähnlich verbreitet wie in Deutschland die Rottenkraftwagen. Die geplanten Lackierungsvarianten stehen allerdings noch nicht fest. Auf jeden Fall wird das unscheinbare Fahrzeug im Maßstab 1:87 in unterschiedlichen Versionen hergestellt. Eine Ausführung ist die der Touristikbahn „Train Touristique de l'Albret“ in Rot/Beige. Aber auch die Ausführung als blau/beiges Fahrzeug könnte die frankophilen Modellbahner bald erfreuen.

BREKINA ▸ VT 95-VORSERIE; LANDROVER, R4-KASTEN UND FIAT-MIRAFIORI







Der Landrover erscheint zunächst offen mit langem Radstand, der Kasten-R 4 (Mi.) sowie der Fiat-Mirafiori in unterschiedlichen Farben.

Die H0-Epoche-III-Bahner dürften jubeln: Brekina hat sich entschieden, das Vorserienfahrzeug des VT95-Triebwagens der Bundesbahn zu produzieren. Trieb- und Beiwagen werden getrennt erhältlich sein und sowohl für Gleich- als auch Wechselstrom erscheinen.

Das formneue H0-Modell des Kleinlasters Robur Garant wird vor allem bei DDR- und DR-Freunden große Zustimmung finden. Bei den Auto-Formneuheiten stechen der Land-Rover 109 mit langem Radstand und der R4 als Kastenwagen (Fourgonnette = Lieferwagen) hervor. Auch die Freunde mediterraner Auto-Kultur kommen nicht zu kurz und werden mit einem formneuen Modell des wunderschönen Fiat-Mirafiori bedacht. Der neukonstruierte Kleinlaster Lupetto von OM (Officine Meccaniche), einer Fiat-Tochter, besitzt den wunderbaren Charme der Don-Camillo- & -Peppone-Filme. Neu ist die so genannte Halbstarken-Serie, in der H0-Modelle im Design der 60er-Jahre erscheinen.



Der Vorserien-VT 95 soll noch in diesem Spätsommer bei den Händlern in den Regalen liegen.

JÄGERNDORFER ▸ ANKÜNDIGUNG ÖBB-BAUREIHE 1062 IN H0

Während die ÖBB-Verschubdienstlokomotive 1062 von Jägerndorfer mit Vorbildfotos angekündigt wurde, konnte das Modell der ÖBB-1063 bereits betrachtet werden. Die Lok wird in unterschiedlichen Lackierungsvarianten erscheinen. Ebenfalls angekündigt ist ein Modell der 1163 im aktuellen Lackschema mit ÖBB-Wortmarke sowie komplett in Verkehrsrot. Neue Varianten erscheinen vom Nahverkehrstriebwagen der Baureihe 4020. Das Taurus-Modell ist in der Lackierung als Richard-Wagner-Lok zu haben.



Präsentiert wurde das fertige Modell der 1063 025-9 in H0.

HERIS ▸ WEITSTRECKENWAGEN UND DB-AUSSTELLUNGSZUG IN 1:87



Der Ausstellungszug der Bundesbahn aus den 1950er-Jahren im Maßstab 1:87.

Heris überrascht in Nürnberg immer wieder mit ausgefallenen Modellen. Dieses Jahr stellen die Mönchengladbacher ein fünfteiliges Set eines Ausstellungszugs der Deutschen Bundesbahn zum Thema „Jugend in Europa" vor. Das Modell der Epoche III ist wie das Vorbild komplett in Silber gehalten. H0- und TT-Bahner freuen sich auf die russischen Weitstreckenwagen, die bislang selten auf der Modellbahn zu sehen sind. Eine neue Variante ist von den Wagen der Shantung-Eisenbahngesellschaft zu sehen, die deutsch und chinesisch beschriftet sind. Neu sind die Y-Abteilwagen der MÁV der 1. und 2. Klasse, die im Modell als Epoche-VI-Modelle in blau/grauer Farbgebung erscheinen werden.

TILLIG ▸ 245, BUCKELSPEISEWAGEN UND „PAPAGEI" IN TT, HARZER SCHMALSPURWAGEN IN 1:87



Die 245 wurde in 1:1 inzwischen abgenommen und ist von Tillig bald in 1:120 zu haben.

Erfreulich ist der rasche Ausbau des noch jungen Harzer Schmalspurprogramms, welcher zwar nach der Umsetzung der beiden Henschel-Dreikuppler im letzten Jahr vorerst ohne neue Triebfahrzeuge auskommen muss, dafür aber mit den mit Spannung erwarteten unrekonstruierten DR-Personenwagen KB4ip, ergänzt durch einen kombinierten Sitz-/Packwagen KBD4i, die laut Tillig bereits ab Mitte 2014 zu haben sein sollen, voranschreitet. Passend zu den bereits erhältlichen Reko-Personenwagen soll ein zweiachsiger Tonnendach-Packwagen der DR beziehungsweise HSB kommen, wie er vor allem im Selketal eingesetzt war und ist. Als gewichtige Vorankündigung für 2015 nennt der sächsische Hersteller ein Modell der BR 99^{23-24}. Im Set erhältlich sein werden zudem zwei zweiachsige H0-Transportwagen für Schmalspurwagen, beladen mit einem Meterspur-Personenwagen.

Relativ wenig Neues war für die Nenngröße H0 zu vermelden. Neben einigen Farbvarianten fiel jedoch der Reisezugwagen Y/B 70 der ČD auf, welcher nach einer Formänderung nun auch mit modernen Schwenkschiebetüren erscheint.

Mit zahlreichen Ankündigungen für die Nenngröße TT konzentriert sich Tilligs Neuheitenangebot auf das Kerngeschäft. 2013 bereits vorangekündigt, ist die Umsetzung der BR 245 der DB AG inzwischen weit gediehen. Die E 18 ist als formgeänderte DB-Version mit „Stielaugen" angekündigt. Mit drei verschiedenen neuen „Rheingold"-Wagen wird ein weiteres Set zu diesem Thema erhältlich sein. Die Wagen kommen weiterhin auch in anderen Farben der DB. Zu den formneuen Güterwagen zählen Autotransportwagen DDm 915, erhältlich im Zweierset, seitlich verstärkte Eaos im Dreierset und der als „Papagei" bekannte Doppeltragwagen Sdggnos/Sdggmrs 739/744, der nun auch in TT erscheinen wird. Und schließlich gibt es noch eine LKW-Neuheit: Der Robur-LKW LO 1801, welcher sowohl einzeln mit Kofferaufbau der Deutschen Post als auch zu zweit, beispielsweise im NVA-Anstrich, und zusammen mit einem Flachwagen, angekündigt ist. Als Einmalauflage könnte unter anderen die Ae 476 012 der Schweizer Südostbahn Classic Rail, eine frühere E 42 der Deutschen Reichsbahn, hergestellt werden, wie üblich abhängig von einer ausreichenden Anzahl Vorbestellungen bis 31. März 2014.

Ähnlich der 99^{23-24} in H0m hat Tillig die preußische T 20 und spätere Baureihe 95 in TT als Vorankündigung genannt, welche voraussichtlich 2015 produziert und ausgeliefert werden soll.



Schon nahezu auslieferbereit sind die unrekonstruierten Personenwagen der Harzbahnen, die im zweiten und dritten Quartal 2014 im Handel sein sollen.

PMT ▸ SÄCHSISCHE SCHMALSPUR-PERSONENWAGEN IN 1:87

Vier neue DR-Personenwagen hatte Profimodell Thyrow ausgestellt. Auf gleichem Rahmen sitzend, unterscheiden sie sich durch verschiedene Wagenkästen und -dächer, Bremsen und Inneneinrichtungen. Drei kommen gemäß Vorbild mit Oberlicht, dieses ist bei einem Wagen geschlossen. Allein gemeinsam ist die Blechverkleidung. 970-306 der Epoche IIIb war in Sachsen eingesetzt, 970-773 und -201 auf Rügen. Der Wagen 970-751 ist in Jöhstadt bis heute erhalten und fuhr in den Epochen III und IV in Sachsen, auf Rügen und auf der Strecke Klockow – Pasewalk Ost.

Eine Neuheit für Feldbahnfreunde ist ein Drehschemelwagenpaar, beladen mit einem Baumstamm, in H0f.



970-201 mit geschlossenem Oberlichtaufsatz und Heberleinbremse.

NME ▸ MODERNE GÜTERWAGEN IN N UND H0



In H0 und in N werden die modernen Getreidesilowagen der Gattung Tagnnps mit VTG-Beschriftung erscheinen.

Ungebremst weiter geht es mit Rolf Fleischmanns „Nürnberger Modelleisenbahnen". Nach dem erfolgreichen Start mit den zweiachsigen Kübelwagen in N, die nun in neuen Versionen mit der Vorkriegsbauart der Kübel ausgeliefert werden, folgen drei vollständig neue Modelle nach modernen Vorbildern: In H0 und N kommt ein vierachsiger Getreidewagen der VTG, in N zusätzlich ein vierachsiger Schüttgutwagen der Bauart Facns 133. Die Modelle zeichnen sich durch viele feine freistehende Bauteile, teilweise in Neusilber- oder Messingätzausführung, und detaillierte Y 25-Drehgestelle aus.

HOBBYTRADE ▸ FC-WAGEN IN ECHTHOLZ UND DH 440 DER OPEL-AG IN H0

Nach der Umfirmierung werden die Marken Hobbytrade wie auch HMB Huppertz Modellbau nun von „F2010 ApS" betreut. An der Sortimentsstruktur ändert dies wenig: Von Hobbytrade kommen weiterhin feine Modelle nach dänischem Vorbild wie die C-Dampflok Litra F oder der FC-Wagen mit Echtholzbeplankung. Die ehemaligen Ade-Modelle der Henschel-Industrieloks werden um die B-gekuppelte DH 440 der Opel-AG in Gelb und die grüne DH 500 Ca mit Stangenantrieb der RAG erweitert. Die modernen Containertragwagen der Gattung Sdgmns 743 sind nun in 20 internationalen Varianten lieferbar.

Das Sortiment der Lasercut-Bausätze von HMB erweitert unter anderen ein H0-Stellwerk in Ziegelbauweise.



Der dänische FC-Wagen zeichnet sich durch Echtholz-Beplankung aus.

MICRO-METAKIT ▸ BB II, H 17 UND 68 IN H0



Die bekannte „Zuckersusi" 98 727 der bayerischen Mallet-Reihe BB II ist eine der Neuheiten der Landshuter Edelschmiede.

Eine Premiere war am Micro-Metakit-Stand zu bestaunen, bringen die Landshuter mit einem Kohlewagenzug doch erstmals Wagenmodelle. Zu den Novitäten zählt auch ein Formsignal. Unter den Triebfahrzeugneuheiten in H0 finden sich neben Varianten der bayerischen BB II und G 4/5 N die Hochdrucklokomotive H 17 206, die pfälzische P 4 „von Frauendorfer", die 57 305 mit Abgasvorwärmer sowie die schwere Tenderlokomotive der BR 464 der ČSD, letztere auch in einer Variante als Beutelok 68 015 der DRG.

NAVEMO ▸ SCHWEIZER STANDARD-TRAM



Zunächst drei Versionen wird es von der Schweizer Standard-Straßenbahn geben, hier die Berner Museumsausführung.

Nach längerer Pause konnte man in diesem Jahr auch am Navemo-Stand wieder eine echte Neuheit entdecken, die vielen Straßenbahnfans Freude machen wird. Der so genannte Standardwagen, während des zweiten Weltkriegs entwickelt, sicherte so mancher Stadt den Weiterbetrieb des Nahverkehrs. Das Modell wird feindetailliert mit eingesetzten Fenstern und je nach Version unterschiedlichen Details und fertig montierten Ansatzteilen ausgeliefert werden. Angeboten werden sowohl H0- als auch H0m-Ausführungen.

AB-MODELL ▸ NEUE WAGEN IN Nm

Der Hersteller für RhB-Fahrzeuge im Maßstab 1:160 zeigte auf der Nürnberger Messe wieder einige Neuheiten. Die zweiachsigen RhB-Schotterwagen waren im Jahr 2013 noch eine Projektstudie, deren Produktion nicht feststand. Dieses Jahr waren die Handmuster als Neuheiten ausgestellt. Die Muldentragwagen mit abgeklappten Seitenwänden oder mit Rungen werden im Sommer ausgeliefert. Als Ladegut passend wird auch der ACTS-Kehrichtbehälter produziert. Der lange zweiachsige Personenwagen der RhB wird jetzt auch als BC 1411 in grün/crèmefarbener Lackierung produziert sowie als AB 1411 in Grün. In diesen beiden Farbvarianten sollen auch die kurzen zweiachsigen Personenwagen aufgelegt werden.



Die interessanten RhB-Schotterwagen gehen in die Produktion.



Die Muldentragwagen gibt es mit Rungen oder Seitenwänden.

EXACTTRAIN ▸ Otmm 52 IN H0



Vom Selbstentladewagen Otmm52 gab es Handmuster zu sehen.

Der niederländische Hersteller hat 2014 Modelle des Selbstentladewagens Otmm52 angekündigt. Die Waggons werden mit und ohne Handbremse für die Epoche IIIb erscheinen. Außerdem erscheinen sie als ED 084 der Epoche IV. Die Kunden können auch unter unterschiedlichen Radsätzen wählen: AC, RP 25 und so genannte Fine-Radsätze. Für DR-Bahner ist der gedeckte Güterwagen „Nordhausen" der Epoche IIIb, der auch als DR-Mannschaftstransportwagen sowie als Wagen der USSR-Zone der Epoche IIIa produziert wird. Die Autotransportwagen Offs 55 sollen in den nächsten Wochen ausgeliefert werden.

B-MODELS ▸ VARIANTENREICHE NOHAB IN H0

Höchste Qualität zu günstigem Preis verspricht B-Models Van Biervliet auch bei den angekündigten GM-Nohabs, die gleich in sieben verschiedenen, vorbildgerecht abweichenden Formvarianten angeboten werden sollen. Dies betrifft nicht nur die Frontlichter, sondern zum Beispiel auch die Dachlüfter. Die Digitalversionen zeichnen sich durch aktuellste ESU-Decoder mit über 20 abrufbaren Geräuschfunktionens aus. Federpuffer und Metallätzteile gehören zur Ausstattung. Zunächst erscheinen zwei Varianten der SNCB/NMBS sowie je eine der CFL und der DSB. Moderne vierachsige Knickkesselwagen sind bereits in vielen Ausführungen lieferbar.



Im Wesentlichen fertiggestellt zeigte sich die Nohab von B-Models.

US-SEITE ▸ IMMER NOCH EIN WICHTIGER MARKTPLATZ



Mike Wolf ist schon seit vielen Jahren in Nürnberg präsent und sammelte in dieser Zeit viele Erfahrungen.



Die Enkel des Firmengründers, Jarrett (li.) und Jessie Haedrich, sind heute beim US-Traditionshersteller Atlas mit im Boot.



Eine EMD-F3 in der Spurweite 0 war bei Atlas zu besichtigen, ...



... ebenso eine RSD-12 der Southern Pacific im Maßstab 1:160.



In den Bachmann-Vitrinen stand die neue H0-GG1 in den Farben der Pennsylvania.

Für die US-amerikanischen Modellbahnhersteller ist Nürnberg immer noch ein wichtiger Ort. Während sich die bekannte Marke Athearn aus dem Horizon-Konzern vom deutschen Zubehörspezialisten Noch vertreten lässt und Bachmann in Liliput ein gewichtiges Standbein im deutschsprachigen Raum besitzt, kommen Firmen wie MTH oder Atlas mit eigenen Ständen in die Frankenmetropole. Für Jarrett Haedrich von Atlas dient Nürnberg aber nicht in erster Linie dem Verkauf seiner Produkte in Deutschland. „Die Spielwarenmesse ist für uns ein internationaler Treffpunkt." Und wie zum Beweis zeigt er auf seinen Terminplan, in dem ein Termin mit einem Australier steht, den der Atlas-Manager von der amerikanischen Ostküste in Nürnberg quasi auf halbem Weg trifft. Mike Wolf, der Chef bei MTH (Mike's Train House) Electric Trains, kommt seit 14 Jahren mit seiner Firma nach Nürnberg. Für ihn sei die Spielwarenmesse ein ganz wichtiger Termin im Jahr, betont er im Gespräch und das nicht



Der Bachmann-Whitcomb-50-Ton-Center-Cab-Diesel in 0n30 steht vor der Auslieferung.

erst seit seiner Zusammenarbeit mit dem deutschen Zubehörhersteller Busch. „Als wir vor 14 Jahren das erste Mal hier waren, wussten wir gar nichts über den europäischen Markt und hatten völlig ungeeignete Produkte dabei, an denen niemand interessiert war. Heute haben wir viel gelernt über die Technologien, über Strom- und Digitalsysteme und Dinge wir Kurzkupplungen. Längst haben wie die passenden Modelle entwickelt und im Gepäck, wenn wir hierher kommen, sei es für die Digital-, Gleich- oder Wechselstrombahner", so Mike Wolf. Er ist sich ebenso sicher, dass er die Erfahrungen, die er auf dem europäischen Markt macht, ein Vorteil für seine Aktivitäten auf dem heimischen US-Markt sind: „Wir profitieren davon." Der Markt für US-Modelle in Deutschland ist nach seiner Sicht im Wachsen: „Nicht umsonst entwickelt Märklin eine neue F7 in H0 und wir wiederum haben einen Großteil unserer Modelle und Waggons für den Dreileitermarkt angepasst." MTH produziert seit Jahren Fahrzeuge der Baugröße 0 und wagte es, vor ein paar Jahren mit dieser Erfahrung europäische 0-Modelle zu entwickeln, und kooperiert dabei mit dem Zubehörhersteller Busch, der den Vertrieb der MTH-Fahrzeuge in Deutschland übernommen hat.



Die MT-4 der Southern Pacific mit Domverkleidung von Athearn rollt bald auf die H0-Anlagen.



Eine beeindruckende Lok ist die Triplex von MTH in H0, deren Vorbild sechs Zylinder besaß.



Viele US-Modelle wie diese H0-SD 70 Ace liefert MTH auch für H0-Wechselstrombahner.

KM1 ▸ BAUREIHE 10, 56 UND 75.11 IN I


Erstmals in Betrieb zu erleben: Die neue E 32 von KM1.

Auf 32 Seiten präsentiert der bekannte Spur-I-Anbieter KM1 in Nürnberg seine Neuentwicklungen des Jahres 2014. Wie üblich, waren von den geplanten Modellen nur Fotos im Neuheitenprospekt zu sehen. Ankündigungen aus den Vorjahren und Wiederauflagen konnten auf einem Schaustück und in den Vitrinen bestaunt werden. Dazu gehört die lange erwartete E 32 in Ausführung der Deutschen Bundesbahn wie auch die Universaldiesellok der Baureihe 211, die in ozeanblauer Lackierung live beobachtet werden konnte. Neu entwickelt wurde die Lok der Baureihe 70, die zehn Jahre nach dem ersten Modell ab 2015 wieder geliefert werden kann. Angekündigt wurden in der Premium-Edition die Bundesbahn-Neubaudampfloks der BR 10, die 56 in verschiedenen Epochen und die 75.11, die sowohl in der blauen badischen Ausführung als auch in der Ausstattung als Museumslok 75 1118 der Ulmer Eisenbahnfreunde bestellt werden kann. Diesellokfreunde beglückt KM 1 mit der V 60, die in purpurroter und ozeanblauer Lackierung geplant ist. Im Bereich der Güterwagen sind die Einheitskesselwagen, die ab 1943 in Dienst gestellt wurden, angekündigt. In der Classic-Edition erscheinen Kühlwagen der Bauart Tnfhs 32 und Speisen auf Reisen wird künftig im WR4ü-28 in 1:32 möglich sein. Dazu passend werden die Schnellzugwagen ABC4ü-28 und C4ü-28 angeboten. Für den Nebenbahn- und Hauptbahnbetrieb geeignet sind die Einheits-Abteilwagen der Bauart 21. Die Neuheiten rundet der Ardelt-57t-Dampfkran ab.


Beeindruckend ist das Fahrwerk der 50.


Die Güterwagennachbildungen sind sehr überzeugend.

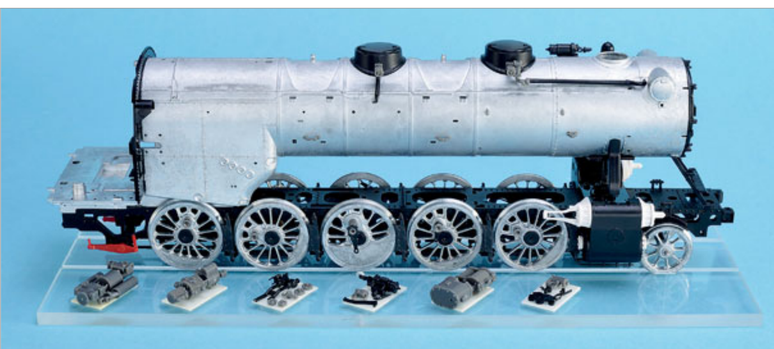
MTH ▸ BAUREIHE 44 IN 0

Im Jahr 2014 wird die Dampflok-Baureihe 44 88 Jahre alt. Die Kummulation der beiden Schnapszahlen ist ein guter Anlass für MTH, eine 44 in 0 aufzulegen, die hierzulande über den Zubehörhersteller Busch vertrieben werden wird. Die 44 wird als Bundesbahn-Lok für die Epochen III und IV kommen, als ÜK-Version in den Farben der DRG sowie als 150X der französischen SNCF. Neu sind auch die modernen vierachsigen Kesselwagen des Typs Zans für die Epochen V und VI. Mike Wolf von MTH hat sein Engagement für den europäischen Spur-0-Markt noch nicht bereut. „Es ist ein sehr schöner Nischenmarkt mit erheblichem Wachstumspotential, auf dem sich noch eine überschaubare Zahl Hersteller tummelt“, so Wolf. Eine ähnliche Situation habe man in den USA in den späten 80er- und frühen 90er-Jahren erlebt und heute sei die Spur 0 dort eine wichtige Größe.


Der Spur-0-Jumbo von MTH ist schon sehr weit fortgeschritten.

LENZ ▸ 218, Gms 54 UND OFFENE WAGGONS

Hauptneuheit bei Lenz ist die 218 in der Spurweite 0. Das Modell der bedeutendsten DB-Strecken-Diesellok wird mit allen Lenz-typischen Digitalfeatures ausgestattet sein. DR-Freunde können mit einem eigenen Startset, das eine Köf, drei Güterwagen sowie ein Gleisoval mit Weiche enthält, in die Spurweite 0 einsteigen. Das Set gibt es auch mit einer Digitalzentrale. Unter den Güterwagenneuheiten taucht der gedeckte DB-Güterwagen schlechthin auf: Der Gms 54, der mit oder ohne Bremserbühne ausgeliefert wird und passend dazu wird auch das Gms-Derivat, der Güterzugbegleitwagen Pwghs 54 erscheinen. Der offene Wagenpark erhält Verstärkung mit den Modellen der Omm32 (Linz) und Omm33 (Villach) sowie deren modernisierten Artverwandten Omm42 und 43. Die Wagen werden teilweise auch mit Bremserhaus beziehungsweise Bremserbühne angeboten.



Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen, aber immerhin, es geht voran. Die 50 in Spur 0 wird kommen.



Der Omm32 kommt in einer DB- und einer DR-Ausführung.



Der Villach mit Bremserhaus; als DB- und DR-Waggon erhältlich.

ALLES RICHTIG GEMACHT

Vor wenigen Monaten bezog die Firma Lenz ihr neues Domizil, das für Firmenchef Bernd Lenz auch ein Symbol für die Zuversicht des Unternehmens darstellt. Entsprechend optimistisch sieht er in die Zukunft. „Das Hobby Modelleisenbahn wird nicht aussterben", ist sich Lenz während der Nürnberger Spielwarenmesse sicher und ist bis heute ebenso von der Richtigkeit der Entscheidung, das Unternehmen künftig auf die Spurweite 0 zu fokussieren, überzeugt: „Ich bin sicher, dass die Welle uns noch eine gute Weile tragen wird." Wer den Markt beobachtet und das Wachstum des Angebots an Spur-0-Produkten verschiedenster Hersteller betrachtet, wird ihm beipflichten. Dass die Spur-0-Klientel nicht nur vermögende Vitrinenbahner sind, kann Bernd Lenz einfach beweisen: „Wir verkaufen eine enorme Anzahl an gebogenen Gleisen, die ein reiner Sammler einfach nicht benötigt."

Seit 2011 habe das Modellbahnprogramm die hauseigene Elektroniksparte bezüglich des Umsatzes überholt, erzählt der DCC-Vordenker. Nichtsdestotrotz spiele das Elektronik- und Digital-Sortiment weiterhin eine große Rolle im Hause Lenz, schon allein deshalb, weil die eigenen Fahrzeuge diese Komponenten benötigen.

Für den Erfolg des Lenz-Sortiments und den guten Ruf seines Unternehmens macht der Firmenboss auch die hauseigene Philosophie verantwortlich: „Man muss sich um den Kunden bemühen durch das Produkt, dessen Qualität und den Service." Und mit der Qualität nehmen es die Gießener ernst: „Qualität muss man zunächst produzieren und nicht kontrollieren", ist Lenz sich sicher und die nötige Qualitätskontrolle „darf man nicht delegieren."



Bernd Lenz ist sichtlich zufrieden mit der aktuellen Entwicklung seines Unternehmens.



Die Ur-V 160, die so genannte „Lollo", ist nun fast fertig.

LOKFÜHRER LUKAS ▸ PERFEKTE BW-ATMOSPHÄRE FÜR BAUGRÖSSE-I-GENIESSER

Vor allem der Baugröße I hat sich Helmut Schürr leidenschaftlich verschrieben. Erstmals war er dieses Jahr mit seiner Firma Lokführer Lukas in Nürnberg vertreten, debütierte bravourös. Sein durchweg witterungsbeständiges Sortiment konnte sich sehen lassen.

Die modular verlängerbare Kastenbrücke wurde aus Kunststoff gefräst und zeigt sogar versteckte Details bis hin zur perfekten Feinlackierung. Für I stellte der Memmendorfer Anbieter außerdem metallene Wasserkräne mit und ohne Gelenk sowie eine Segmentdrehscheibe und eine Schiebebühne vor, jeweils digital. 60-Zentimeter-Drehscheiben gibt es wahlweise in DB- und DR-Ausführung.

Eine solche bietet er nun übrigens auch für IIm an.



Helmut Schürr ist stolz auf seine Produkte, die allesamt mittels perfekter Patinierung brillieren.

REGNER ▸ ZAHNRADDAMPFLOK IN 1:22,5

Die frohe Kunde zuerst: Auch nach dem Tod von Gründer Manfred Regner war die Traditionsfirma in Nürnberg vertreten und hatte wie üblich eine interessante Neuheit dabei. Vorgestellt wurde ein Modell der ältesten noch im Dienst stehenden Zahnraddampflokomotiven Europas, jene der Achenseebahn aus dem Jahre 1889 im Maßstab 1:22,5. Dem als Bausatz bestellbaren Modell liegen verschiedene Beschilderungen der Bahn bei, so dass sich nach Wunsch alle vier Maschinen nachbilden lassen. Der Antrieb erfolgt sowohl adhäsiv als auch über das Zahnrad.



Wie beim Vorbild liegen die Dampfleitungen über dem Kessel.

UHLENBROCK ▸ INTELLISOUND 4, GEBÄUDE



Bei Uhlenbrock war ein Vorserienmodell des Firmengebäudes, welches in H0 auch als Träger digitaler Funktionen dient, zu sehen.

Warum nicht einfach mal den eigenen Firmensitz als Modell nachbilden, dachte sich das für seine Elektronik bekannte Unternehmen aus Bottrop. Das Gebäude kommt als Lasercut-Bausatz für H0, natürlich mit LED-Beleuchtung und integriertem Digitaldecoder. Weiterhin wurde die nächste Generation des „IntelliSounds" vorgestellt. Version 4 bringt beispielsweise die doppelte Ausgangsleistung des Vorgängers sowie eine getrennte Lautstärkenregelung aller Soundereignisse. Auch können eigene Geräusche kreiert werden.

LUX ▸ SCHLUSS MIT SCHMUTZIG

Dem leidigen Problem verschmutzter Radlaufflächen sagt Lux mit einer sehr solide wirkenden Neuheit den Kampf an: Für die Nenngrößen IIm, I, Im, Ie, 0, 0m und 0e erscheint eine Radreinigungsanlage zum Einbau in das jeweilige Gleissystem, die antriebslose Radsätze ebenso reinigt wie angetriebene. Eine Art Docht-Gewebe nimmt den Schmierschmutz auf und kann recht einfach erneuert werden. Lästigen Wollmäusen auf H0-Straßen rücken die Mellener künftig mittels eines Staubsaugerwagens für das Faller-Car-System zu Leibe, der lose Schmutzpartikel zuverlässig einem mitgeführten Sammelbehälter zuführt.



Die Stromversorgung erfolgt im Bereich der Radreinigungsanlage über die Innenseiten der Spurkränze.

*

SCHIENENKLASSIKER MIT KULTSTATUS

HO

Diesellok V 100.10–23 der DB (Passend zu Personenwagen 4yg der DB)

DIESELLOK V 100.10–23 UND PERSONENWAGEN 4YG DER DB. EIN GESPANN MIT KULTVERDÄCHTIGEN DETAILS

Er kam 1955 auf die Schienen und fuhr ein großes Stück deutsches Wirtschaftswunder ein: der Dielselloktyp V 100 der DB. Zusammen mit dem 4-achsigen Personenwagen 4yg hielt die Lok viele Nebenbahnen im Bundesgebiet am Leben. Jetzt lässt BRAWA das Gespann wieder aufleben. Als Formneuheit in höchster Originaltreue mit wunderbaren Details.

Neben dieser kleinen Auswahl sind 2014 viele weitere Formneuheiten am Start. In Spur 0: Behältertragwagen BT 30 der DB. In Spur H0: Behältertragwagen BTmms 58 der DB, mit Ekrt 212 und Ddikr 621; Schienenwagen SSlma 44 der DRG und eine Sessel-bahn. In Spur N: TWINDEXX Vario Doppelstock-Triebzug und IC-Doppelstockwagen der DB AG; Personenwagen AB EW II der SBB. Weitere Ausführungen und Epochenversionen finden Sie unter www.brawa.de. Plus den Klick zum Neuheitenprospekt.

HO



Dampflok G 10 der P.St.E.V., Best.-Nr. 40800 – 40803



TRAXX-Diesellok BR 245 der DB AG, Best.-Nr. 42900 – 42903



TRAXX-Ellok BR 146.5 der DB AG, Best.-Nr. 43900 – 43903
(Passend zu TWINDEXX Vario IC-Doppelstock-wagen der DB AG, Best.-Nr. 44504 - 44509)



Diesellok Gravita 15L BB der DB, Best.-Nr. 42716 – 42719



Dieseltriebwagen VT 66.9 der DB, Best.-Nr. 44408 – 44411



Schiebewandwagen Hbis 299 der DB, 3er-Set, Best.-Nr. 48950

N



Ellok E 44 der DRG, Best.-Nr. 63100 – 63101



Dieseltriebwagen VT 2.09 der DR, Best.-Nr. 64300 – 64301

Mehr Infos jederzeit unter brawa.de

BRAWA
LIEBE ZUM DETAIL

FALLER ▸ GROSSES SCHOTTERWERK UND PLATTENBAU IN H0



Das große Schotterwerk wurde auf einem eigenen Diorama präsentiert, angeschnitten im Vordergrund das neue Behelfsstellwerk.

Die H0-Hauptneuheit ist ein vorbildnahes Schotterwerk. Gleich vier H0-Bausätze ergänzen sich gegenseitig zu einem Modell-Ensemble, das den kompletten Prozessablauf in einem Steinbruch abbildet. Modern in Farb- und Formgebung und von der Größe nahezu maßstäblich eignen sich die Industriebauten auch perfekt als Industriekulisse. Dem oftmals vorgebrachten Wunsch nach mehr Individualisierbarkeit widmet sich vor allem die Großstadtarchitektur. Das Baukasten-Prinzip der neuen Plattenbauten setzt der Phantasie keine Grenzen. Das Kirmes-Programm wird mit dem Fahrgeschäft „Crazy Clown“ ergänzt. Premium-Bäume gibt es künftig auch als Bausätze, was viel Geld sparen kann. Ganz typisch für Faller sind die Gebäude nach süddeutschen Vorbildern, die natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen dürfen. In Kunststoffbauweise ist ein altes Bauernhaus im Schweizer Landhausstil erhältlich, ebenso eine Käserei und ein ländlicher Supermarkt mit dem Namen „Feneberg“. Ein Leibdinghaus für den wohlverdienten Ruhestand fehlt natürlich auch nicht. Eine tolle Ergänzung der Märklin-My-World-Produkte sind die Falthäuser aus Karton, die auch selbst angemalt werden können. Aber auch für die Gartenbahner haben sich die Gütenbacher einige Neuheiten einfallen lassen. Der Bahnhof Ardez nach dem Vorbild bei der Rätischen Bahn sowie ein Blumen- und Hofladen sind die Formneuheiten des Jahres. Z-Bahner können sich über das Modell einer Sägemühle freuen, das in Lasercut-Technik entsteht.



Unterschiedliche Gebäude können mit den Plattenbausätzen gebaut werden.

Farbenfreudige Premiere feiern dieses Jahr zahlreiche Bausätze, für die erstmalig modernste Digitaldruck-Technologie zum Einsatz kommt, darunter zum Beispiel eine Miniatur der Berliner Mauer anlässlich des 25-jährigen Tags des Mauerfalls im kommenden Herbst, oder das Mehrfamilienhaus, das der Fassadenkünstler Carsten Kruse gestaltet hat. Im Maßstab 1:160 zeigt die prächtige Barockfassade des Alten Rathauses in Lindau, was mit Digitaldruck heute möglich ist. Passend dazu erscheinen die Hafeneinfahrt Lindau und ein Modell des Mangturms.



Die Hafeneinfahrt von Lindau mit dem Rathaus für N-Bahner.

NEUES VON DER FIRMA FALLER AUS GÜTENBACH

„Was dem einen oder anderen bereits vielleicht aufgefallen ist, ist, dass wir dieses Jahr das Bahnthema nicht ganz so in die Breite gestellt haben, was einfach auch damit zu tun hat, dass wir in den letzten Jahren sehr viel im Bahnbereich gemacht haben, zum Beispiel den Bahnhof Warthausen", so Hendrik Mielke von Faller. „Auch wenn wir neue Liebhabermodelle mit vielen Fans finden, machen wir uns damit keine Freude, da sich die Produkte gegenseitig schaden. Daher haben wir uns dieses Jahr besondere Themen ausgesucht. Ein Thema, das wir schon lange in der Schublade haben, ist das Behelfsstellwerk ohne konkretes Vorbild. Die Bauweise mit Lasercuttechnologie treiben wir weiter. Wir haben in den letzten vier Jahren festgestellt, dass die Dinge, die einen Echtholzcharakter haben, sehr gut angenommen werden. Gebäude wie der Kürnbach-Hof sind sehr exklusiv und schwierig in Kunststoff umzusetzen. Für dieses Jahr haben wir kleinere Modelle wie den Haltepunkt Weißenohe in Lasercuttechnologie angekündigt. Kleine Dinge wie das oft angefragte Läutewerk gibt es nun als Einzelartikel. Neu ist auch das Thermitschweißen, das man auf einem toten Gleis anbringen kann. Wichtigstes Modell ist jedoch das große Schotterwerk mit Vorbild in Geisingen. Wir haben das Vorbild komplett übernommen, aber zwei Teile weggelassen, da es sonst zu groß geworden wäre. Ein weiteres Thema, das sehr nachgefragt wird, sind Speditionsgebäude. Wir führen eine Datenbank für Kundenwünsche, da wir bis zu 300 Vorschläge pro Saison bekommen, und versuchen, diese zu katalogisieren. Lieblingswünsche sind der alte Hauptbahnhof Stuttgart und der Hauptbahnhof Berlin, die aber aufgrund ihrer Größe nicht umgesetzt werden können. 70 Prozent der Kundenwünsche sind regionaler Art. Dieses Jahr haben wir mit Digitaldruck begonnen, der den riesigen Vorteil hat, dass die Druckfarbe UV-gehärtet ist und auch nicht vom Kleber angelöst wird."



Hendrik Mielke (re.) von der Firma Faller im Gespräch mit MEB-Redakteur Korbinian Fleischer vor der Hauptneuheit des Jahres 2014.

VIESSMANN ▸ BUSBAHNHOF HALLE (SAALE) UND ZWEIWEGE-UNIMOG IN H0

Neben Wiederauflagen einiger älterer Bausätze ist die umfassende Nachbildung des Busbahnhofs Halle (Saale) im Maßstab 1:87 die Kibri-Hauptneuheit. Der Bausatz beinhaltet das Hauptgebäude, sechs Haltestationen und zwei Teilsegel. Die Formneuheit glänzt mit einer ausgefeilten LED-Beleuchtungstechnik, zu welcher in die einzelnen Bauteile integrierte Lichtbänder und sieben LED-Reflektoren gehören. Sie betonen die markante Architektur des Gesamtensembles und seiner einzelnen Bestandteile. Es werden dazu passend drei Gebäude-Ergänzungssets angeboten: Zwei Haltestationen mit Dachsegel, das Hauptgebäude mit einer Haltestation und Dachsegel sowie eine einzelne Haltestation. Als zusätzliche Beleuchtungselemente sind die LED-Reflektoren einzeln und im Siebener-Set erhältlich.

Eine weitere interessante Viessmann-Neuheit ist das H0-Funktionsmodell eines Zweiwege-Unimogs mit Schubrahmen und Fahrleitungsbauwagen – einem Flachwagen mit Geländern, beladen mit zwei Kabeltrommeln. Der Antrieb für Gleich- und Wechselstrom sitzt im Fahrleitungsbauwagen und beherrscht eine sehr geringe Kriechgeschwindigkeit. Der Spielwert wird durch einige Digitalfunktionen erhöht. So werden typische Geräusche wiedergegeben und die Dreilichtspitzenbeleuchtung schaltet fahrtrichtungsabhängig um.



Kibri-Inhaber Wieland Viessmann (l.) und der Architekt des Busbahnhofs, Rudolf Birkholz, mit dem neuen H0-Gebäude.

NOCH ▶ HEILE WELTEN AUS WANGEN



Die H0-Motorräder erfreuen sich großer Beliebtheit. Dieses Jahr gibt's sechs neue.



Das Weingut-Gebäude wird vorläufig nur in einem kompletten Set angeboten.

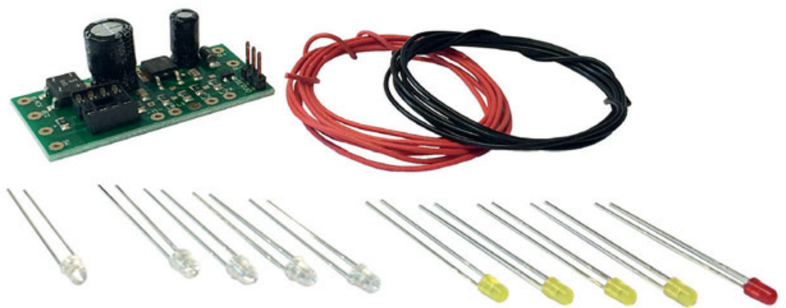
„Heile Welten" wollen die Noch-Verantwortlichen im Jahr 2014 bieten. Dazu passt hervorragend ein Weingut, dessen Hauptgebäude einem Vorbild am Kaiserstuhl nachempfunden ist. Die wichtigste Gebäudeneuheit in Lasercut-Technik ist Teil eines Sets mit Gesindehaus, 24 Weinreben und mehreren passenden Figuren. Zu den Lasercut-Neuheiten gesellen sich noch der kleine Haltepunkt Amtzell, ein Lagerhaus, das Ausflugs-Gasthaus „Zur Bärenfalle" sowie einige weitere. Auch die beliebten Lasercut-Minis erfahren reichlich Zuwachs. Das Sortiment an beleuchteten Figuren wird um diverse Bahnsteigbeamte mit leuchtenden Kellen, Fahrradfahrern mit Licht sowie um die Polizeikontrollen mit Geschwindigkeitsblitzern erweitert. Ob die Geschwindigkeitskontrollen Bestandteil heiler Welten sind, dürfte Geschmacksache sein. Das Sammelthema H0-Motorräder wird unter anderen mit einer BMW und einer Moto Guzzi ausgebaut. Im Bereich Landschaftsgestaltung wird das Anlegen von Gewässern durch die „Water-Drops easy" erleichtert. Die fertige Mischung muss nur mehr im Ofen aufgewärmt werden und kann dann ausgegossen werden. Ihr Hartschaumprogramm erweitern die Wangener um mehrere Mauern und Tunnelportale, die auch das Gestalten städtischer Szenen erleichtern sollen. Neu sind auch die E-Kits, kleine Sets mit allen elektronischen Bestandteilen, die man benötigt, um etwa ein Gebäude effektvoll zu beleuchten oder mit Hilfe einer Lichtschranke eine Schaltung zu veranlassen oder mit einem Servo Lokschuppentore zu öffnen und zu schließen. Ein visueller und akustischer Hingucker ist das Rock-Konzert, eine Bühne mit Musikern und Lightshow, bei der man sogar die eigene Musik einspielen kann.



Schlechte Zeiten für Raser: Jetzt wird auch auf der heimischen Anlage geblitzt und kassiert.



Let's get loud: Das Rock-Konzert mit kleiner Box für die eigene Mucke!



Ein E-Kit, das geeignet ist für die Hausbeleuchtung.

BUSCH ▸ PAPIERFABRIK UND WILDPARK


Das Thema Wildpark beinhaltet alle Elemente einer solchen Anlage.


Das DDR-Kasernengebäude wirkt außerordentlich authentisch.

Die Viernheimer haben sich für 2014 einiges vorgenommen und hatten im vergangenen Jahr interessante Einfälle: Neue Themenwelten werden demnächst erhältlich sein, darunter eine Straßenmeisterei mit Fahrzeug- und Lagerhalle aus Echtholz, und dazu gibt es sogleich ein paar passende Fahrzeuge in Kommunalfarben. Eine nette Idee ist das Modell einer BP-Tankstelle im Stil der 1950er- und 1960er-Jahre. Ebenso ein großes Thema ist eine Papierfabrik in Lasercut-Technik, in die auch die Busch-Feldbahn gut integriert werden kann. Zur Fabrik gehören zahlreiche intelligente Details. Pfiffige Ideen sind das so genannte DDR-Sommerkino, eine Wellblechbude, in der Kinovorführungen stattfanden, ebenso wie die Hausboote im niederländischen Stil. Eines der größten Themen ist der Wildpark, wie er an vielen Orten zu finden ist mit allen zugehörigen Einrichtungen vom Kassen- zum Toilettenhäuschen, von der Eulenvoliere übers Gehege bis zum Streichelzoo. 2014 jährt sich der Mauerfall zum 25. Mal und Busch nimmt sich deshalb unter anderen des Themas innerdeutsche Grenze an. Zu dieser Themenwelt erscheinen zunächst ein Kasernengebäude in typischer Betonbauweise, wie es die Grenztruppen der NVA nutzten, eine Fahrzeughalle, ein so genannter Kolonnenweg sowie mehrere passende Fahrzeuge in den Farben der NVA oder Volkspolizei. Ein Echtholz-Wasserturm nach einem Vorbild der ehemaligen Eberswalde-Finowfurter Eisenbahn ist ebenfalls neu. Der Hanomag AL28 ist eine wichtige Formneuheit bei den Busch-Automodellen, ein allradgetriebener Lastwagen der 60er-Jahre, der in den Fahrzeugparks zahlreicher Einsatzkräfte wie Feuerwehr und THW zu finden war.


Die neue Papierfabrik lässt sich mit zahlreichen Ergänzungspackungen erweitern.



Bei Feuerwehr und Katastrophenschutz waren die AL 28 lange im Dienst.


Passend zum Thema Straßenmeisterei bietet Busch auch die geeigneten Fahrzeuge an.

AUHAGEN ▸ FABRIK-ZUBEHÖR UND FELDBAHNLOKSCHUPPEN IN H0, STELLWERK IN TT, FABRIK IN N

In bewährter, aber sehr feiner Kunststoff-Spritzguss-Bauweise präsentieren sich auch 2014 die Neuheiten aus Marienberg. Nur im Einzelfall ergänzen beispielsweise Lasercut-Geländer die Bausätze.

Der Neuheiten-Schwerpunkt liegt bei H0: Mit gusseisernen Säulen für die Überdachung ist ein neuer Bahnsteig für einen Gleisabstand von 124 Millimetern ausgestattet. Für große Werkshallen ist die Inneneinrichtung mit Dampfhammer, Glühofen, Heizkessel und vielen weiteren, sinnvoll einsetzbaren Teilen gedacht.

Eine universell einsetzbare Blechträgerbrücke mit nur zehn Zentimetern Spannweite erweitert das Brückensortiment.

Ein Bauernhof-Set mit drei Gebäuden nach norddeutschem Vorbild in Ziegelbauweise, Förderbänder für die Ladestraße und eine Brunnen-Attrappe sind Neuheiten für ländliche Szenen.

Wieder gibt es viele wichtige Ergänzungen und neue Bauteile für die Fabrik-Serie und, dazu passend, die Planungshilfe 3.

Das sehr gut angenommene und zu den Busch-Modellen passende Feldbahnsortiment wird durch einen Lokschuppen mit Tankstelle und zwei neue Lorentypen erweitert. Ein kleiner, leicht zu montierender Bausatz für einen Haltepunkt ist besonders für Bastler im Kindesalter geeignet.



Feinste Details unter der Überdachung und ein Treppenabgang zeichnen den neuen H0-Bahnsteig von Auhagen aus.

Drei neue, jeweils 280 Zentimeter breite Hintergrundkulissen mit Motiven aus dem Erzgebirge zeichnen sich durch angenehme, nicht zu grelle Farben aus.

Für TT wird ein Behelfsstellwerk aus einem ausrangierten Personenwaggon auf Ziegelpodest vorgestellt, dazu gibt es Peitschenlampen-Attrappen, einen einfachen Bahnübergang sowie ein neues Stadthaus. Die N-Bahner werden sich über einen Fabrikkomplex mit Produktions- und Verwaltungsgebäude freuen, vielleicht ein Einstieg in eine Fabrikserie auch im kleinen Maßstab. Zur Fabrik passend werden eine Mauer-Einfriedung und aus Karton gelaserte Tore angeboten.



Das Behelfsstellwerk aus einem alten Wagenkasten auf Mauersockel kommt in TT.



Die Brücke im Blick! Andreas Stirl sorgt für bewegte Eisenbahn-Romantik-Neuheitenbilder.

VOLLMER ▸ LETZTE HALBJAHRESNEUHEITEN

„Das Echo war enorm, ich bekomme zirka 100 Mails pro Tag", berichtet Susanne Vollmer über die Reaktionen auf die Ankündigung der Stuttgarter Traditionsfirma, den Betrieb zur Jahresmitte 2014 komplett einzustellen. Vollmer präsentiert daher auf der Spielwarenmesse nur noch Neuheiten, die noch im ersten Halbjahr 2014 produziert werden können. Im alpenländischen Stil wird ein Set mit Kirche und zwei Wohnhäusern angeboten, die in dieser Zusammenstellung noch nie erhältlich waren. Eine weitere Neuheit sind drei Reihen-Doppelhäuser in H0, mit denen ein eigener Straßenzug gebildet werden kann. Zwei Bahnsteige als Wiederauflage, eine Verladerampe und ein Biergartenbausatz runden die H0-Neuheiten ab. Eine Kohlen- und Brennstoffhandlung sowie ein Güterschuppen erfreuen die N-Bahner. Außerdem werden im Maßstab 1:160 zwei Verkaufswagen und der Döner-Stand „Ützel-Brützel" angeboten. Über einen eventuellen Verkauf der Formen wollte Susanne Vollmer noch keine Auskunft geben.



Erstmals als Set erhältlich sind die drei Bausätze, die Kirche St. Andrä und die beiden Häuser Wetterstein und Wiesengrund in H0.

PREISER ▸ WASSERSPORTFREUDEN IN H0



Ob mit Tret-, Ruder- oder Motorboot, die H0-Preiserlein freuen sich des Lebens und setzen auf das Freizeitvergnügen beim Wassersport.

Die Bade- und Wassersportsaison ist eröffnet, zumindest im Maßstab 1:87. Die Kleinkunst-Werkstätten gönnen ihren Preiserlein jede Menge Freizeitvergnügen in dem Element, das bekanntlich keine Balken hat. Ob mit Segel-, Ruder-, Tret-, Schlauch- oder Motorboot, dem erfrischenden Ausflug aufs und ins Wasser sind kaum Grenzen gesetzt. Ein Turm für die Rettungswacht gehört ebenso ins neue Sortiment wie der Kiosk des Bootsverleihers. Für Zuwachs auf dem H0-Bauernhof sorgen Sets mit schwarzbunten, rotbunten und fahlbraunen Kühen, Kälbern und Stieren. Schwäbisch-hällische Schweine und Ferkel halten die regionale Viehzuchttradition hoch. Bauarbeiter beim Verputzen signalisieren, dass die niedrigen Zinsen wohl auch bei der H0-Bevölkerung einen Bauboom ausgelöst haben. Zwei Sets widmen sich dem Thema Getränkemarkt. Fürs nächste Volksfest gedacht sind die Kunststoffbausätze von 20 Biertischgarnituren, die in einem Set angeboten werden. Passend dazu offeriert Preiser eine aus 46 unbemalten Miniaturfiguren bestehende Biergarten-Großpackung. Bundesbahn-Personal erweitert das N-Sortiment, während für die Königsspur und ebenso für die Gartenbahn sowie in Nenngröße 0 Lokführer und Heizer einsatzbereit sind. Auch drei Reisende-Sets bereichern 0.



Lok und Heizer sind bereit für den Einsatz auf der Königsspur.

DER MANN, DER DIE MODELLE SCHRUMPFT

Über Stunden saß Svetlana für Volker Bauer Modell. Aber nur in wenigen Fällen sitzt ihm sonst ein echter Mensch gegenüber: „Normalerweise arbeite ich im stillen Kämmerlein und benötige nicht zwangsläufig jemanden, der Modell sitzt oder steht. Gerade bei historischen Figuren ist das ja ohnehin kaum möglich. Tiere modelliere ich gar nicht, das muss jemand anderes machen", verriet er uns. Und wie lief die Arbeit mit Svetlana? „Wir sprechen verschiedene Sprachen, ich kann kein Englisch und sie kein Deutsch. Aber wir verstehen uns trotzdem sehr gut und sie macht das großartig", lobte er das geduldige Modell aus Prag. „Beruht das auf Gegenseitigkeit?", wollten wir von seinem Gegenüber auf Englisch wissen. „Ich habe gestern den ganzen Tag hier gesessen, heute abwechselnd mit einem zweiten Modell. Das Hochhalten der Arme ist auf Dauer sehr anstrengend, aber es macht riesigen Spaß mit ihm. Es ist total lustig, ich kann kein Deutsch und er kein Englisch. Ich bin das erste Mal hier, aber fühle mich sehr wohl. Das ist ein tolles Team, alle sind sehr freundlich zu mir."



Strich für Strich entstand von Modell Svetlana ein neues Preiserlein.



MERTEN ▸ DDR-VERKEHRSPOLIZISTEN IN TT, BAUARBEITER IN H0

Wie schon in den letzten Jahren bieten Walter Mertens Miniaturplastiken aus Steinsfeld unter Preiser-Regie auch auf dieser Nürnberger Messe ein sehr überschaubares Neuheiten-Sortiment. Für die Spur der Mitte rüstet sich ein Sextett der DDR-Volkspolizei, darunter auch eine Polizistin, um den Verkehr auf den TT-Straßen nach Vorbildern der Vorwendezeit zu regeln. Im Maßstab 1:87 reicht ein Quintett aus Bauarbeitern, Bauherren und Architekten, um auf den diversen H0-Baustellen von Modellbahnanlagen für neuen Schwung zu sorgen. Die Miniaturfiguren beider Baugrößen werden wie gewohnt handbemalt angeboten.



In TT warten die DDR-Volkspolizisten darauf, den Verkehr zu regeln.

HEKI ▸ FLORA DES MITTELMEERRAUMS, VERBESSERUNGEN DES BASIS-SORTIMENTS



Urlaubsstimmung: Mediterranes Flair bringen Hekis neue Olivenbäume auf die Modellbahn. Diese sowie Schirmpinien gibt es jeweils im Doppelpack.

Unser am Heki-Stand geführtes Gespräch kommt recht schnell auf den Punkt, dabei freilich stets das bereits sehr breite Landschaftsgestaltungs-Angebot der Rastatter im Auge: So würde es letztlich immer schwieriger, wirklich eine Nische zu finden, die bislang noch nie in irgendeiner Weise bedacht respektive bedient wurde. 2014 sei es Heki jedoch gelungen, einen für deutsche Anbieter vollständig neuen Bereich zu erschließen, glaubte man, nämlich die authentische Umsetzung mediterraner Vegetation. Das blasse Grün der elf Zentimeter hohen Olivenbäume wurde zweifellos gut getroffen; auch die schirmartigen Pinien (zwölf und 15 Zentimeter) passen bestens in dieses neue Sortiment, das, so Heki, wohl eher einen kleineren Kundenkreis ansprechen dürfte. Beide neuen Baumarten werden jeweils im Doppelpack erhältlich sein.

Ansonsten gäbe es praktisch nur noch die Möglichkeit der Sortimentspflege, indem Altbewährtes weiter verbessert werde. So erhalten die seit 2013 in überarbeiteter Form lieferbaren Modelltannen und -lärchen dieses Jahr nun auch kleinere Geschwister, speziell für die Baugrößen N und TT. Packungen in zwei Größenkategorien mit je fünf respektive sieben Exemplaren stehen den Kunden fortan zur Wahl.

Die Modell-Herbstgestaltung erfährt durch die neuen Blätterbüsche in trefflich imitierten Farbnuancen zusätzliche Bereicherung. Mit Blätterflor in Kieferngrün und Weidengrün inklusive realistisch wirkender Nadel- respektive Laub-Andeutung nähert sich Heki deutlich dem Niveau elitärer Baumgestaltung an.

Speziell für Z-Bahner fertigt man Laubbäume in sommerlichen und herbstlichen Tönen, erhältlich in Sets zu jeweils acht Exemplaren. Nadelbäume für verschiedene Nenngrößen gibt es zudem in diversen Vorteilspackungen, die zwischen 20 und 40 Stück enthalten.

ARTITEC ▸ SCHWERLASTWAGEN IN H0



Zuwachs im Schwerlastwagenprogramm von Artitec: Neu in diesem Jahr sind auch einige SSy 46-Modelle im Maßstab 1:87.

Für die deutschen Modellbahner interessant sind verschiedene von den Niederländern vorgestellte Schwerlastwagen in H0. Der SSy 55 mit Trapezträgern wird sowohl als Rlmmps 650 der DB-Epoche IV als auch in einer Bundeswehr-Variante der Epoche V zu haben sein, daneben auch als US-Transportation-Corps-Modell der Epoche III. Neu ist auch ein sechsachsiger SSym 46, der in sechs Epoche-II-Versionen der 40er-Jahre, zwei DB-Versionen der Epochen III und IV, einer des USTC der Epoche III sowie zwei DR-Varianten der Epochen III und IV erscheinen soll.

ARTMASTER ▸ MARITIMES IN H0



Zu den Neuheiten von Artmaster gehörte der berühmte ostfriesische Leuchtturm von Pilsum im Maßstab 1:87.

Die unter anderem maritim orientierte Firma von Norbert Schuh zeigte auf der Spielwarenmesse 2014 beispielsweise zwei interessante norddeutsche Gebäude. Der Leuchtturm von Pilsum in Ostfriesland ist durch seinen geringelten Anstrich und nicht zuletzt durch den Komiker Otto Waalkes berühmt geworden. Jetzt gibt es ihn auch als H0-Abbild. Nicht minder interessant ist der Rettungsschuppen des Ostseebades Wustrow von 1905 in H0. Für die Gestaltung von Hafenbahnen äußerst hilfreich sind neue Kopfsteineinsätze für die gängigen H0-Gleissysteme.

STANGEL ▸ PREUSSISCHES WOHNHAUS IN H0

Ein Originalensemble aus längst vergangenen Eisenbahner-Zeiten lässt sich mit den LC-Bausätzen für ein kleines Wohnhaus, den passenden Stall mit Abort und ein Waschhaus mit Backofen in H0 realisieren. Ebenfalls nach preußischem Vorbild sind ein Rechteck-Lokschuppen sowie Ringlokschuppen-Bausätze konstruiert, welche nach individuellen Wünschen bezüglich der Gleiswinkel oder der Inneneinrichtung gefertigt werden. Die Faber-Castell-Villa „Gut Wolfgangshof" wird nun auch für 0 aufgelegt.



Preußenbauten in Ziegel: Der zum Wohnhaus passende Stall ist nicht im Bild.

JOSWOOD ▸ HANDFORMZIEGEL IN H0



Gewerbegebäude mit hochrealistischer Ziegelstruktur von Joswood.

Die Struktur handgeformter Ziegel wird auf den Fassaden einer neuen Serie kleinerer Gewerbegebäude von Joswood frappierend echt nachgebildet. In gleicher Machart wird auch ein Colonialwarengeschäft und eine vierstöckige Hinterhofwerkstatt zu haben sein. Abgebildet ist letztere in verputzter Ausführung. Die Serie der Montanindustrie-Bauten wird durch imposante Bausätze für Winderhitzer, eine Gaswäsche, Zellenkühler oder Gitterträger ergänzt.

MOEBO ▸ KLASSISCHES MEHRFAMILIENHAUS

Stetiger Zuwachs an überwiegend nach Originalplänen konstruierten LC-Bausätzen zeichnet das MOEBO-Programm aus. Aus den 20er- bis 30er-Jahren stammt das neue, durch seine Schlichtheit fast modern wirkende Eisenbahnerwohnhaus. Die Serie von kleinen Nebengebäuden mit der Imitation von abfallendem Putz wird ebenso ausgebaut wie die diverser Schuppen in Echtholzoptik, zumeist für mehrere Baugrößen. Zur Ausgestaltung auch bereits vorhandener Gebäude eignet sich der Bausatz für einen Kellerabgang sowie ein Sortiment an Neusilber-Ätzteilen für elektrische Auf-Putz-Installationen für N, TT und H0.



Ein fast überall zu findendes Eisenbahnerwohnhaus, eine gemauerte Werkstatt und einen Holzschuppen bietet MOEBO für H0 an.

MINITRAINS ▸ FELDBAHN-VARIATIONEN IM MASSSTAB 1:87



Der D=-Kuppler firmiert als so genannte Brigadelok und ist in drei Lackierungen erhältlich.

Der junge Hersteller Minitrains hat sich der H0e-Feldbahn verschrieben. An die ehemalige Egger-Bahn erinnernd und ein wenig der früheren Roco-Feldbahn nachempfunden, bietet das Karlsruher Unternehmen eine Gmeinder-Diesellok sowie mehrere unterschiedliche B- und D-Kuppler-Dampfloks und ein breites Repertoire an feldbahntypischen Waggons, die auch in unterschiedlichen Sets erhältlich sind. Eine Schlepptenderlok im amerikanischen Stil mit passenden Waggons gehört ebenfalls zum Sortiment.

VK-MODELLE ▸ SETRA S 12 IN H0

Im feinen Sortiment an Bus-Neuheiten von Veit Kornberger setzt der Setra S 12 sicherlich ein Glanzlicht. Der Reisebus wird entsprechend der letzten Bauserie von 1965 mit Dachrandverglasung und zwölf Sitzreihen zunächst in Beige/Rot ausgeliefert. Von den im letzten Jahr ausgelieferten, sehr schönen MAN-Metrobussen werden zahlreiche neue Stadt- und Vorortbus-Varianten aufgelegt, die sich beispielsweise in der Anordnung der Linienschilder und der Türbreite unterscheiden. Dazu wird auch eine Version aus Mülheim a. d. Ruhr mit Krauss-Maffei-Kühlergrill erscheinen. Der moderne Van-Hool-Linienbus kommt als dreitürige Formvariante, ebenso der Büssing-Ludewig-Anderthalbdecker nun in zweitüriger Version.



Erst auf den zweiten Blick erkennt man den abweichenden KM-Kühlergrill am MAN-Metrobus in H0 von VK-Modelle.

STADT IM MODELL ▸ HAMBURGER U-BAHN



Christian Jabs stellte für 2014 die Fertigstellung der Großserienmodelle der Hamburger U-Bahn-Triebwagen DT 2/DT 2E und DT 3/DT3 E für H0 in Aussicht. In Kleinserie mit Kunststoffgehäuse sollen noch im Jahr 2014 auch die N-Modelle der Hamburger S-Bahn-Baureihe 471 ausgeliefert werden. Die Hamburger Stadtbusse für H0 bekommen zahlreichen Varianten-Zuwachs. Bei den H0-Lasercut-Bausätzen sticht die große Schwimmhalle „Pinneberg" mit Außenbecken ebenso hervor wie eine typische Schule der 1960er-Jahre als Kreuzbau. Ein eindrucksvolles Vorbild bietet der „Vecchio-Viadukt" auf der Insel Korsika, der einschließlich der darunter liegenden Straßenbrücke für H0, H0m oder H0e erscheint.

HACK ▸ ERSTMALS EINE BRÜCKE ALS LASERCUT-BAUSATZ IN H0

Am fortwährenden Trend zur Lasercut-Technologie kann auch ein ausgewiesener Metall-Brückenbauer nicht vorbeigehen. Nach den im letzten Jahr vorgestellten Brückenwiderlagern aus Karton folgen nun die ersten drei H0-Brücken als LC-Kartonbausatz. Damit lassen sich auch feinste Details wie Knotenbleche und durchbrochene Laufstege wiedergeben. Ansprechend wirken die Modelle von Lärmschutzwänden in Ziegelbauweise. Bei den Modellbrücken aus Metall gibt es erstmals zwei Angebote für die Spur I. Auch für die anderen Baugrößen wächst das Brücken-Sortiment stetig.



Die Kastenbrücke steht für eine neue Generation der Hack-Brücken in feinster Detaillierung.

WEINERT ▸ WENDEZUG-P 8 IN H0, ZUBEHÖR FÜR GROSSE SPUREN



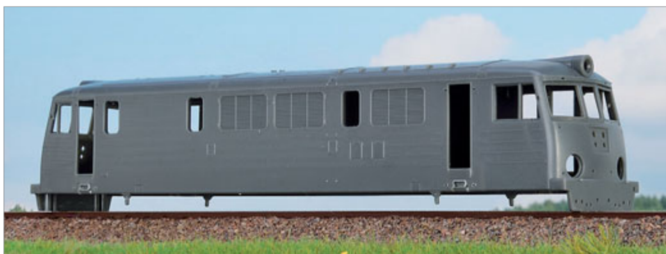


Bausatz für eine Wendezug-P 8 der DB, Förderband für die Spur I

Der Bedarf an feinsten P 8-Varianten scheint immer noch nicht gedeckt zu sein. Könner werden am Komplettbausatz mit geschlossenem Führerhaus, dreidomigem Kessel und Wannentender ihre Freude haben. Bei Bedarf sollen auch ältere Bausatzvarianten wieder aufgelegt werden. Das bekannte Zubehör wird bei vielen Bausätzen nun auch für die Spurweiten Z und TT sowie 0 und I angeboten. Neu sind Bauteile für einen Seitenlaufweg an Brücken in H0. Die „MeinGleis"-Serie wird mit einer verkürzten Weiche 49-190-1:6,6 erweitert. Ebenfalls neu ist ein Weichen-Servoantrieb, mit dem auch die Weichenlaterne bewegt werden kann.

SCHLESIENMODELLE ▸ TRAUERWEIDE UND POLNISCHE EU 07 IN H0

Mit angenehmer Offenheit begegnete den Messebesuchern Robert Reschka, Inhaber der Düsseldorfer Firma Schlesienmodelle. Deren kleines, feines Sortiment reflektiert nicht weniger als wahre Leidenschaft, welche in derartiger Form heutzutage leider nur noch selten zu finden ist. Mit nicht unsympathischem Stolz präsentiert Reschka eine Trauerweide als Neuheit – und vor allem natürlich den Erstabguss des bemerkenswert scharfkantig gravierten H0-Kunststoffgehäuses seiner EU 07 der PKP. „Sie gilt als die polnische Elektrolokomotive schlechthin", schwärmt Reschka.



Schon jetzt ist deutlich zu erkennen, dass das Gehäuse der polnischen Elektrolokomotive EU 07 hohen Ansprüchen gerecht wird.

LADEGÜTER BAUER ▸ BEWEHRUNGSKÖRBE



Bewehrungskörbe zur Beladung von Rungen- bezeihungsweise Flachwagen in 0, H0 und N sind unter den Neuheiten 2014.

Zwölf neue Beladungsoptionen in H0, sechs in N sowie acht in 0 wurden am Stand von Dieter Bauer vorgestellt. Neben Bewehrungskörben und Stahlprofilen für alle drei Nenngrößen wurden Glättzylinder für Papierfabriken in 0 und H0, Schrottladungen für Eanos-x-Wagen in H0 und N gezeigt, desweiteren Kanalschachtfertigteile, eine Lüftungsanlage, ein Gastank, ein Schrottmotorblock, ein Gussgehäuse, eine Förderpumpe, Gleisbaumaterial und Pipelinezubehör in H0, halbverpackte Coils in N sowie ein Großdieselaggregat und Stahlplatten in 0.

BELI-BECO ▸ LAMPEN FÜR GROSSE SPUREN

Die zukunftsweisende Serie neuer, maßstäblicher Lampen mit Stecksockel und LED-Lichtquelle ist weiterhin lieferbar und wird weiter ausgebaut, zum Beispiel durch Bahnhofs- und Wandlampen für Nenngröße 0 und I.

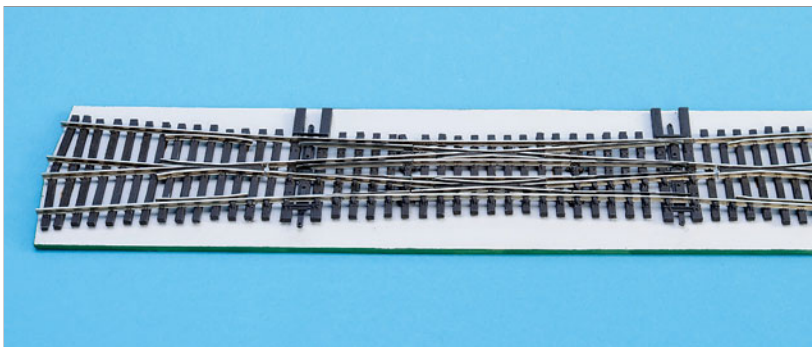




Bahnhofslampen für die Spur 0 sowie eine Wandlampe für Spur I von Beli-Beco.

PECO ▸ DOPPELKREUZUNGSWEICHE FÜR H0, BOGENWEICHE FÜR N, H0-SCHMALSPURGLEIS

Nach längerer Pause tut sich wieder etwas bei den Peco-Gleissystemen. Die elegante DKW für H0 befindet sich wie auch eine vergleichsweise enge Bogenweiche für N nach Peco-Angaben noch in der Entwicklung, die Muster sind jedoch vielversprechend. Starre gerade und Bogen-Gleisstücke für ein H0e-Gleis werden für 2014 genauso angekündigt wie zwei Flexgleise („crazy" und „mainline") und Weichen mit drei verschiedenen Abzweigwinkeln. Das System entspricht zwar britischem Standard, erscheint jedoch auch für kontinentaleuropäische Schmalspurbahnen interessant. Unter dem Namen „SmartSwitch" kommt ein Servo-Antriebssystem mitsamt der zugehörigen Elektronik zur Programmierung der Servos und Ansteuerung durch DCC-Decoder auf den Markt.



Die schlanke Doppelkreuzungsweiche mit innenliegenden Zungen wurde für das Code 83-Streamline-Gleis in H0 entwickelt.

HERPA ▸ BARKAS B1000 UND FRAMO 901/2 IN TT

Herpa hat ein Herz für TT-Bahner und bietet als diesjährige Neukonstruktionen im Maßstab 1:120 den Framo 901/2 mit Plane an sowie den legendären Barkas B1000 als Bus. Die H0-Ostalgiker werden sich angesichts einer MZ 250 mit Beiwagen die Hände reiben. Liebhaber moderner Lkw dürfte der neue Volvo FH Globetrotter interessieren, der mit diversen Aufliegern in den Handel gelangt. Das aktuelle Actros-Modell aus dem Hause Daimler-Benz kommt als Autotransporter des bekannten Automobil-Logistikers Mosolf. Ebenfalls einen Stern trägt die Limousine der aktuellen C-Klasse, die demnächst bei Herpa auch in H0 erhältlich ist. Mehr als beeindruckend ist der Liebherr-Raupenkran LR 1600/2. Das im aufgebauten Zustand beinahe mannshohe Modell wird beim Vorbild unter anderem zur Montage großer Windräder genutzt. Das Modell besteht aus über 300 Einzelteilen und wird teilmontiert geliefert. Herpa hat den Deutschlandvertrieb des niederländischen Modellherstellers Tekno übernommen, der Lkw aus Metall im Maßstab 1:50 herstellt.



Der 1:120-Barkas macht eine sehr gute Figur und erscheint vorerst in zwei Varianten.


Auch die Handmuster des Framo lassen auf eine gelungene Serie hoffen.

NPE ▸ BORGWARDS UND SCHLÜTERS IN H0

NPE widmet sich mit viel Engagement neuen Modellen aus der Serie der Borgward-Lastwagen (B 2000, 2500 und 4500, TLF 4 mit Metz-Aufbau der FFW Fallersleben und tragischer Geschichte). Auch bei den Schlüter-Traktoren sind weitere Modelle zu erwarten (S 550, S 650, S 900 V und S 1250). Weitere neue Traktoren sind der Massey Ferguson 135, der Güldner G 60 und der Stihl S 20. Dazu passend gibt es ein 10000-Liter-Wasserfass auf Einachsanhänger. Mit diesen feinen Resin-Modellen lassen sich H0-Bauernhöfe trefflich ausschmücken. Als Kunststoffmodelle sind neue Varianten des De Lorean zu haben, auch in durch den Film „Zurück in die Zukunft" inspirierter Zeitmaschinen-Ausführung. Neue internationale Versionen eines modernen vierachsigen Getreidesilowagens in H0 sind ebenfalls bald lieferbar.


Ein Deutz-Halbkettentraktor und der Schlüter S 650 sind lieferbar.

NOREV ▸ CITROËN C6 UND 7A IN H0


Französische Automodelle von erstaunlicher Qualität für die H0-Eisenbahn werden von Norev produziert.

Die Firma aus Vaulx-en-Velin in Frankreich fertigt Zinkdruckgussmodelle im Maßstab 1:43 und 1:18, sowie Kunststoffminiaturen in 1:87 sowie Resinmodelle. Auf der Spielwarenmesse präsentierten die Franzosen zwei weit verbreitete Modelle aus dem Hause Citroën. Für Freunde der Epoche V/VI ist der Citroën C6 des Modelljahres 2005 erhältlich. Für die in Epoche IV gehaltenen Anlagen eignet sich der Citroën DSuper aus dem Jahr 1972 in der Green- und Red-Edition. Ein Citroën 7A (Gangster-Auto) aus dem Jahr 1934 ist ebenfalls bei Norev lieferbar.

MIBA-MESSE

Nürnberg 2014 –
komplett und kompetent

Prallvoll mit Modellen und Motiven, Menschen und Meinungen: Das ist einmal mehr das MIBA-Messeheft mit seinem einzigartigen, kompletten Überblick über alle Modellbahn- und Zubehörneuheiten der Nürnberger Spielwarenmesse 2014.

Das MIBA-Team besuchte für Sie mehr als 250 Firmen, machte Hunderte von Neuheitenfotos, sprach mit den Produktentwicklern und Entscheidungsträgern der Modellbahnindustrie – und fasste für Sie alles zusammen in der heißesten MIBA-Ausgabe des Jahres.

Das erwartet Sie:
- Über 160 Seiten Umfang
- Mehr als 600 Fotos
- Neuheiten von über 250 Herstellern
- Die schönsten Messeanlagen in tollen Bildern
- Kompetente Meinungen und aktuelle Trends aus der Branche
- Klatsch und Tratsch: über Branchen-Promis und Modellbahn-Profis
- MIBA-Messe-Gewinnspiel mit wertvollen Preisen



164 Seiten im DIN-A4-Format,
mehr als 600 Fotos, Klebebindung
Best.-Nr. 1401401

€ 12,–

Mit kompletter Herstellerübersicht:
alle Firmen, alle Adressen, alle Kontaktinfos!

www.miba.de MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich ab 18. Februar 2014 im Fach- und Zeitschriftenhandel.
Sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar direkt beim:
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@miba.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

WIKING ▸ H0-SILO-SATTELZUG UND CITROËN

„Der Maßstab 1:87 entwickelt sich sehr zufriedenstellend", ist Nathalie Spitzer, im Wiking-Vertrieb für Sondermodelle zuständig, optimistisch und ergänzt: „Der Maßstab 1:32 ist weiter im Kommen." Folgerichtig präsentieren die Lüdenscheider in H0 unter anderen den legendären Citroën HY, den Steyr Typ 80, den Spitzer-Silo-Sattelzug und die Lkw-Klassiker Volvo F88 und F89 sowie in Nenngröße I den Mähdrescher Claas Lexion 770 und den Fendt 939 Vario.



Spitzer-Silo-Sattelzug und Tankauflieger von Cargobull in 1:87.



Der Wellblech-Citroën HY macht auch als H0-Silberling schon was her.

RIETZE ▸ H0-GELENKBUS UND -FEUERWEHR



Mit dem Magirus-Feuerwehrlöschfahrzeug LF8 in H0 würdigen die Altdorfer den runden Geburtstag des Traditionsunternehmens.

Der Gelenkbus Mercedes-Benz O 405 G wird zunächst in drei H0-Versionen und zwar nach Vorbild der Verkehrsbetriebe in Minden, Stuttgart und Wiesbaden aufgelegt. Als H0-Hauptneuheiten für die Floriansjünger sind der Iveco-Magirus-Rüstwagen Alufire 3 und das schon weitgehend fertiggestellte Magirus-Löschfahrzeug MK LF8 sowie die Magirus MK LF16 und Alufire 3 HLF angekündigt. „Mit diesen Modellen erinnern wir an das Magirus-Jubiläum", betont Rietze-Geschäftsführer Christian Rietze und ergänzt: „Die Modelle werden ebenso wie die Gelenkbusse im Mai beziehungsweise Juni ausgeliefert." Bei Personenwagen halten sich die Altdorfer diesmal zurück. „Der Topolino war ein schöner Erfolg, aber in diesem Jahr gibt es auch bei den Oldtimern nichts Neues", bestätigt Christian Rietze. Der 34-Jährige bestätigt auch, dass in Altdorf demnächst ein Generationswechsel stattfindet: Sein Vater wird sich aus dem Geschäft zurückziehen. Am Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland ändert sich dadurch nichts.

SCHUCO ▸ WM-BUS 1954 IN 0, VW T1 ALS MÄRKLIN-KASTENWAGEN IN I UND 1:18

„Wir sind breit aufgestellt und bieten für jeden etwas", zeigt sich Florian Blau, Junior-Produktmanager bei Schuco, selbstbewusst. In der Tat, ob in Baugröße 0, I, H0 oder auch bei den Piccolo-Sammlermodellen, der Neuheitentisch ist gut gedeckt. Und für die Rückkehr ins Kinderzimmer wird auch der Maßstab 1:64 neu belebt. Ein Glanzlicht der Messepräsentation nicht nur für Fußball-Fans ist zweifellos der in Grün und Beige gehaltene WM-Bus der Nenngröße 0, ein Magirus-Deutz O 5500. In H0 begeistern unter anderen die Fiat-500- und Isetta-Modelle mit ES-Piccolo-Wohnwagen. Erste Synergie-Effekte lässt im Maßstab 1:32 der VW T1 als Kastenwagen mit historischen Märklin-Anschriften erkennen. Bei Piccolo stehen Spiele nach historischem Vorbild im Vordergrund.



Das Wunder von Bern vor 60 Jahren: An die Weltmeister-Helden erinnern die Fürther mit dem WM-Bus Magirus-Deutz O 5500 in 0.

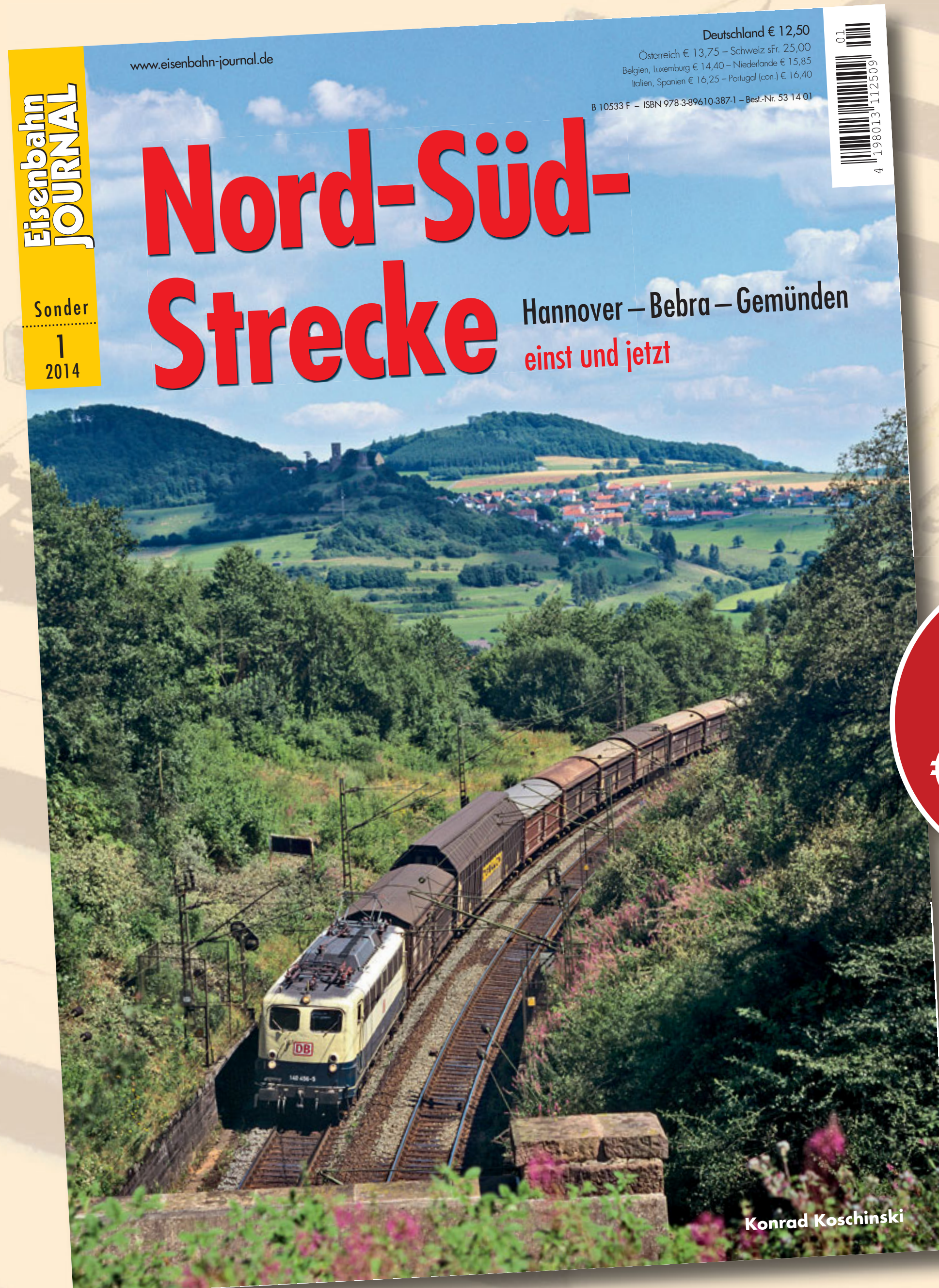


Erste Synergie-Effekte: Den VW T1 als Kastenwagen legt Schuco mit historischem Märklin-Logo und -Schriftzug auch in Nenngröße I auf.

Lebensader

im Schatten der Grenze

Die Nord-Süd-Verbindung Hannover-Bebra-Gemünden wurde mit der Ost-West-Teilung Deutschlands zur herausragenden Magistrale im Güter- und Fernverkehr, die den Eisenbahnbetrieb bis zur Eröffnung der Neubaustrecke Hannover–Würzburg vor besondere Herausforderungen stellte.



NEU
€ 12,50

EJ-Sonderausgabe 1/2014
Nord-Süd-Strecke
92 Seiten im DIN-A4-Format,
Klammerbindung,
ca. 140 Abbildungen
Best.-Nr. 531401

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

Manchmal muss es etwas mehr sein. Die viergleisige Halle des Minitrix-Bausatzes „Hamburg Dammtor“ erschien zu eng. Also wurde doppelt so breit aufgebaut.

Hamburg 20

Wir befinden uns am Ende des 19. Jahrhunderts. Einflussreiche und wohlhabende Kreise in Hamburg fordern den Ausbau des 1866 errichteten ersten Dammtor-Bahnhofs, der den stark angestiegenen Verkehrsströmen nicht mehr entspricht. Am besten wäre es, gleich einen richtigen Hauptbahnhof ganz in der Nähe der noblen Gegend um die Alster zu errichten. Statt drei Gleisen sollen es gleich acht werden, und das Projekt soll „Hamburg 20“ genannt werden.

Nein, so war es nicht, es wurden für den im Jahr 1903 tatsächlich errichteten Neubau des Bahnhofs nur vier Gleise. Solch werbeträchtige, aber von Projektgegnern schnell aufgegriffene Schlagworte wurden damals auch noch nicht ersonnen.

Auf der Modellbahn jedoch ist es erlaubt, seine eigene Geschichte zu erfinden, um ein Anlagenthema zu begründen. Im Grunde genommen war es einfach so, dass der viergleisige, beim Vorbild ja nur als Haltepunkt genutzte Bahnhof Dammtor den Anforderungen als zukünftiger Hauptbahnhof einer zu erweiternden Modulanlage nicht entsprach. So sollten es eben acht Gleise sein für das neue Projekt.

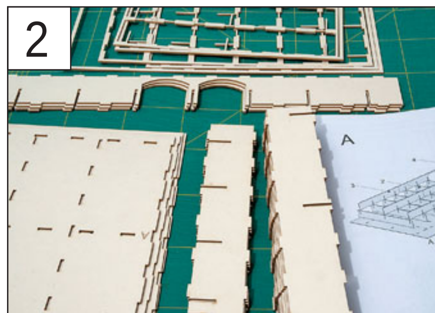
Was ist nun mitzubringen für solch einen Bau? In erster Linie ist es viel Zeit und Geduld, ansonsten Sorgfalt, ein wenig Überlegung und Fingerspitzengefühl. Minitrix gibt eine Bauzeit von 50 Stunden an, diese habe ich sicherlich verbraucht, wahrscheinlich etwas mehr, da ja doppelt so breit aufgebaut wurde und damit einige Anpassungen und Ergänzungen notwendig wurden. An Werkzeug ist hingegen nicht viel vonnöten. Wichtig ist eine immer scharfe Klinge des Skalpells oder des (hochwertigen) Cutters. Eine der neuzeitlichen, selbstheilenden Schneideunterlagen sollte man sich auch gönnen. Als Klebstoff verwende ich am liebsten den kaum riechenden Holzleim. Nachdem alle vorhandenen Tuben aus anderen Bausätzen verbraucht waren, verwendete ich die in Bild 17 zu sehende, zufällig im Heimwerkermarkt entdeckte, weiche Plastikflasche mit sehr feiner Dosierspitze. Die hätte ich von Anfang an verwenden sollen, in Verbindung mit einer leichten Verdünnung des Holzleims. Für einige Bauteile (Resinabdeckungen der Türmchen, Mauerabdeckungen auf Fensterfolie an der Halleninnenseite) ist Alleskleber angebracht. Für die Verklebung der Fensterflächen empfiehlt die Bauanleitung Sprühkleber. Die Skepsis meinerseits war unbegründet, das verwendete UHU-Produkt erwies sich als einfach handhabbar und geruchsarm, auch die Düse verstopfte nicht.

Eine farbliche Behandlung habe ich nicht vorgenommen, da die Kartons aus meiner Sicht eine passende Farbe aufweisen. Die etwas dunkler wirkenden Seitenflächen der Kartonteile stören mich nicht,

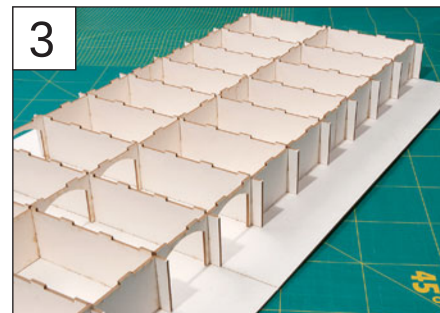

Nur mal eben hingestellt: Noch nicht als Modellbahn funktionsfähig, macht die große, acht Gleise überspannende Halle dennoch schon einen hervorragenden Eindruck. Die V 200 mit dem Wegmann-Zug muss auf die Abfahrt noch ein Weilchen warten.



Als Hilfen braucht man: Cutter und Holzleim, Pinzette und vielleicht eine kleine Feile, dazu Sprühkleber und Schneideunterlage.



Gleichartige, schon ausgeschnittene Teile sortiert man in Stapeln. Immer die Anleitung im Auge, kann´s nun losgehen mit dem Bau.



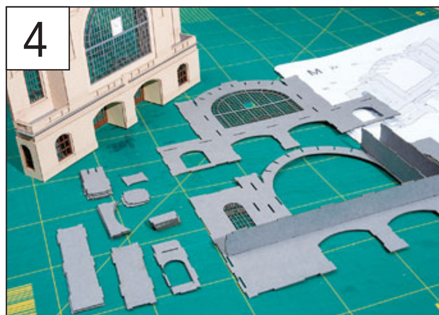
Die Grundplatte des Bahnhofs und gleichzeitig die Auflage für Bahnsteige und Gleise bildet ein stabiles Kartonfachwerk.

sie führen vielmehr zu einer Steigerung der Plastitizät, wie sie durch Schattenwirkungen auch beim Betrachten eines Bauwerks im Streiflicht entsteht. Falls man trotzdem Farbe verwenden will, empfehle ich die Verwendung der Airbrush-Pistole vor dem Zusammenbau. Dann wäre auch eine Alterung mit Pulverfarben vergleichsweise einfach. Die unbehandelten Kartonteile sollte man keinesfalls mit Pulverfarben altern, das führt zu unansehnlichen Ergebnissen. Also vor der Alterung farblos grundieren oder mit der Airbrush-Pistole vorsichtig Alterungsspuren aufbringen!

Eine Farbbehandlung ist nicht unbedingt nötig

Während des Aufbaus der ersten Seitenfassade habe ich einige kleine Fehler entdeckt, die ein Nacharbeiten einzelner Kartonbauteile mittels einiger Cutterschnitte erforderlich machten. Diese Erfahrungen habe ich auch dem Hersteller MKB mitgeteilt. Nach dessen Aussage wurden diese Fehler bereits in der zweiten Auflage des Bausatzes behoben, so dass hier nicht weiter darauf eingegangen werden muss.

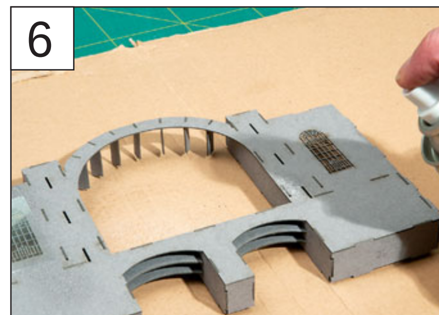
Für den doppelt breiten Aufbau war es unbedingt erforderlich, die Tragkonstruk-



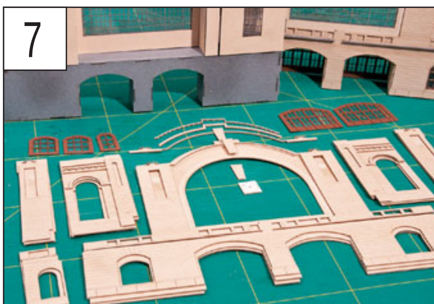
Die Grundkonstruktion der Gebäudeteile besteht aus grauem Karton, in den auch die feinen Fenstergitter gelasert wurden.



Bei einigen wenigen Bauteilen war ein Nachbessern nötig, um die exakte Passung zu erhalten. Kleine Schnitte reichen dazu aus.



Die Fensterflächen werden mit Sprühkleber fixiert. Die Verwendung von Holzleim würde hier zu unschönen Kleberspuren führen.



Auf die graue Grundkonstruktion werden in zwei bis vier Lagen die Mauerschichten und Verzierungen geklebt.

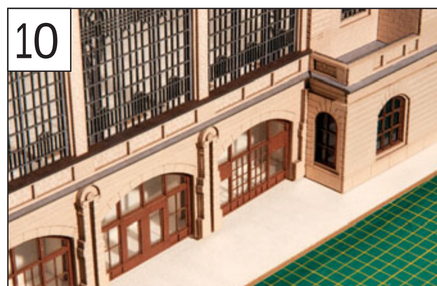


Wenige Bauteile fehlen noch, um das zweite Mittelportal zu vervollständigen. Dazu gehören die Turmhauben aus Resin.

tion für die Hallendächer zu verfestigen. Ich steckte dazu in passender Breite zugeschnittene Kartonstreifen aus Bausatzresten durch die Öffnungen der Bogenträger und verleimte sie. Auch in der Hallenmitte, wo die Träger der beiden Hallenschiffe aneinandergeklebt wurden, setzte

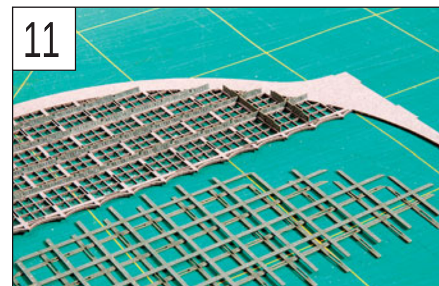
Das Hallendach verlangt nach Verstärkung

ich Kartonstreifen und übrig gebliebene Bauteile als Längsversteifung ein. Nur so war es möglich, das Hallendach sicher zu verkleben. Solche Versteifungen sollten jedoch auch für einen einschiffigen Aufbau vorgesehen werden.

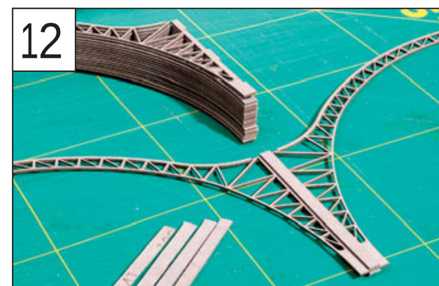


Beim Zusammensetzen der Seitenfassaden und des Mittelportals waren auch kleine Anpassungen erforderlich, bis alles passte.

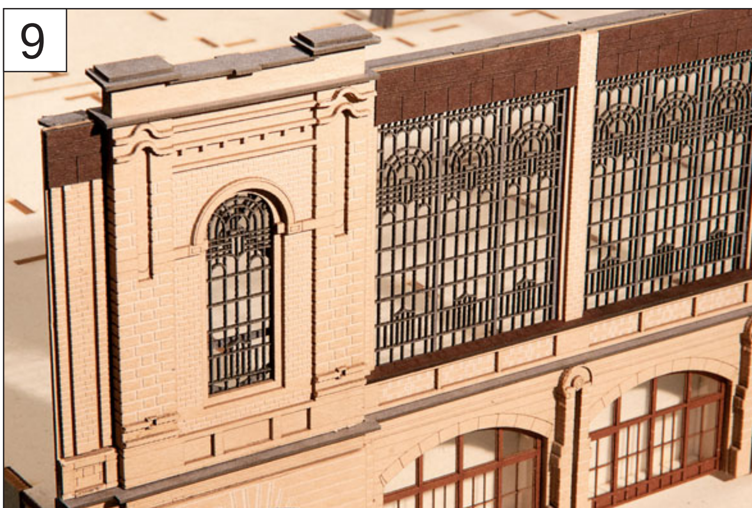
Insgesamt waren die Arbeiten mit diesem hervorragenden Bausatz eine Freude. Bis zur Eröffnung des Bahnhofs im Maßstab 1:160 sind jedoch noch viele weitere



Viel Geduld und Fingerspitzengefühl verlangt das Verkleben der Portalbögen. Die Quadratflächen werden in zwei Lagen überdeckt.



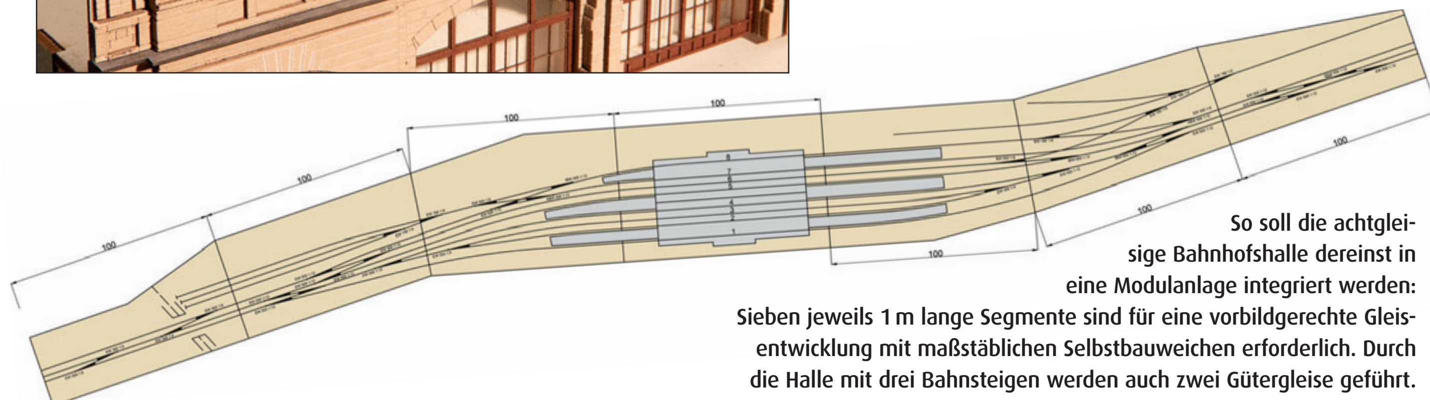
Für den doppelt breiten Aufbau mussten jeweils zwei Bogenträger aneinandergeklebt und mit Kartonstreifen verstärkt werden.



Schon während des Baus kann man sich an den eindrucksvollen Fassaden erfreuen: Hier ein Seitenportal mit schon angebrachten Verzierungen des Mauerwerks.

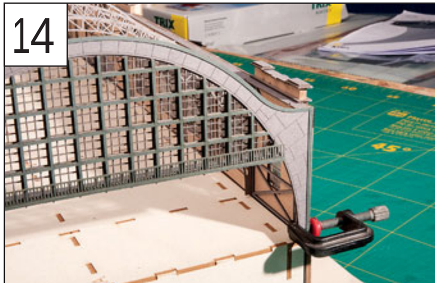


Die Portale erhielten innen an der Unterkante zusätzlich eine waagrechte Kartonversteifung, um ein Verziehen zu vermeiden.

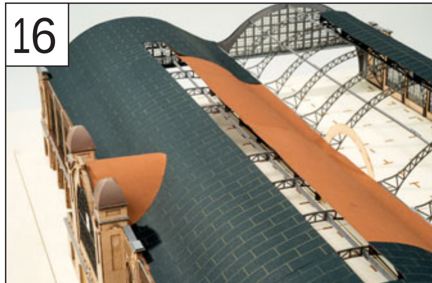


So soll die achtgleisige Bahnhofshalle dereinst in eine Modulanlage integriert werden: Sieben jeweils 1 m lange Segmente sind für eine vorbildgerechte Gleisentwicklung mit maßstäblichen Selbstbauweichen erforderlich. Durch die Halle mit drei Bahnsteigen werden auch zwei Gütergleise geführt.

Arbeiten zu erledigen, beispielsweise die Inneneinrichtung der seitlichen Arkaden und deren Beleuchtung. Auch die Halle und die Bahnsteigunterführung verlangen nach Licht. Dann folgt der Einbau realistischer Bahnsteige mit Treppenabgängen. Über all das wird eventuell noch zu berichten sein. □ *Andreas Bauer-Portner*



14 Manchmal reichen die Finger nicht: Kleine Schraubklemmen sichern die Verklebung des Portals mit der Seitenfassade.



16 Die Dachhaut besteht aus zwei Schichten, die schwarze Deckschicht wurde wieder mit (reichlich) Sprühkleber fixiert.



18 Die Dachwölbung über den Seitenportalen wurde auch zwischen den beiden Hallenschiffen weitergeführt.



15 Die Hallenträger wurden durch in die Träger eingesteckte Kartonstreifen versteift, hier ist der erste von sechs solcher Streifen montiert.



17 Bis zum Abbinden der Verleimung für den Dachaufsatz wurde die Halle kurzerhand auf den Rücken gelegt. Stabil genug war sie nun.



19 Das musste dann sein: Probeaufstellung einiger Züge und Überprüfung der geplanten Anordnung von Gleisen und Bahnsteigen.



Die Pracht-Fassade findet ihre Fortsetzung in Arkaden (vorne aus einem Ergänzungsbausatz, hinten aus Bausatzresten) entlang der hochgelegten Gleisanlagen.

FOTOS: BAUER-PORTNER



Die Entwicklung geht voran: Die leistungsfähigere CC-Schnitte, hier schon mit einem professionellen Gehäuse, hat die PC-Schnitte zum Teil verdrängt.

Das CAN-digital-Bahn-Projekt ist ein offenes System, das sich stetig weiterentwickelt. Ursprünglich als zuverlässiges automatisches Rückmeldesystem für Märklinbahner ausgetüftelt, dienen Stromsensoren und Co. auch der Zweileiter-Fraktion.

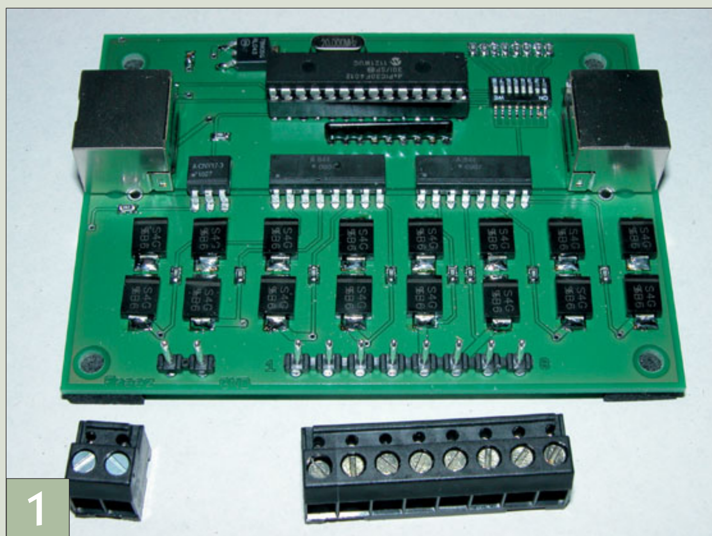
Teil II

Computer-Schnitte

Da ich selber eigentlich Märklinbahner bin und mit den Problemen der Zweileiter-Fahrer nicht wirklich vertraut war, aber diese auch nach einem Rückmelder auf CAN-Basis fragten, traute ich mich mit deren Hilfe an eine Lösung.

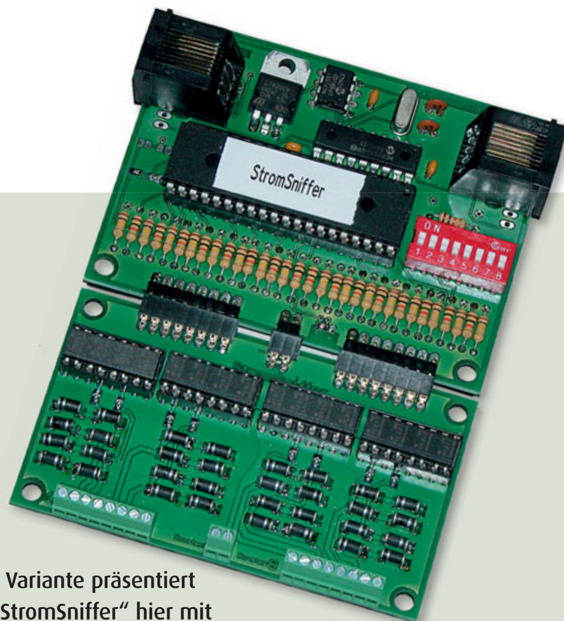
Es entstand in vielen Entwicklungsschritten schließlich ein sehr robuster Stromsensor, der auf den einprägsamen Namen „StromSniffer" hört. Er entspricht an den Eingängen weitestgehend den bekannten s88-Modulen. Aber das ist auch schon alles, was er mit ihnen gemeinsam hat. Er ist mit großen Fünf-Ampere-Dioden bestückt, so dass die Sensoren den Kurzschlussstrom der meisten Zentralen ohne Problem vertragen.

Die viel größeren Unterschiede beruhen auf den Möglichkeiten, die man mit dem Modul bekommt. So kann es nicht



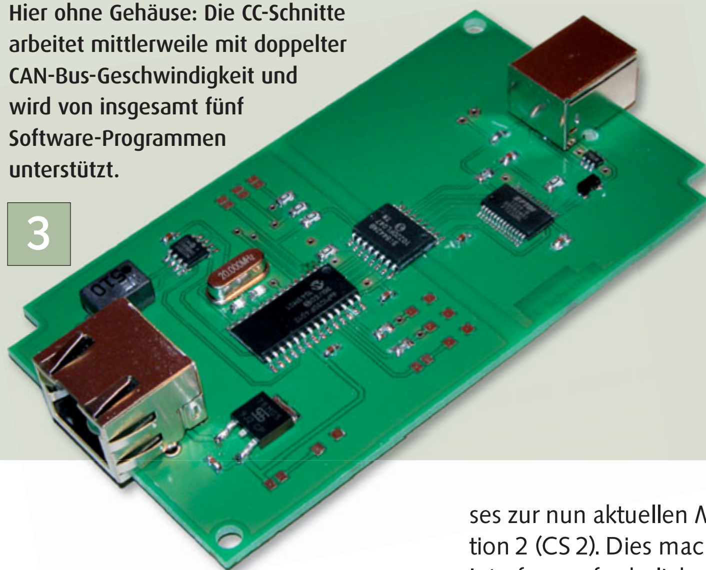
1

Aktueller „StromSniffer“ mit Fünf-Ampere-Dioden: Das Modul verfügt über acht Stromsensor-Eingänge und einen zusätzlichen „FreezEingang“, der die Übertragung der Meldungen unterbricht.



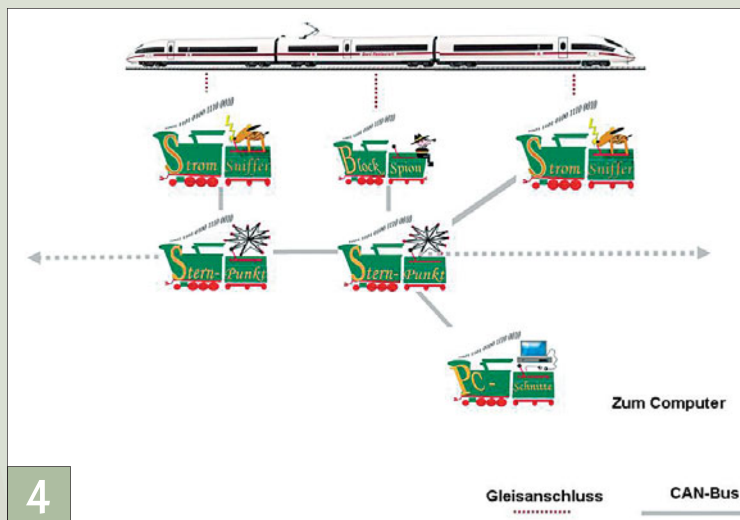
2

Als große Variante präsentiert sich der „StromSniffer“ hier mit SMD-Bestückung. Das Kürzel SMD steht für „surface-mounted device“; solche Bauteile werden direkt auf die Leiterplatte gelötet.



3

Hier ohne Gehäuse: Die CC-Schnitte arbeitet mittlerweile mit doppelter CAN-Bus-Geschwindigkeit und wird von insgesamt fünf Software-Programmen unterstützt.



4

Der aktuelle Rückmeldesystemaufbau mit PC-Schnitte: Vor allem die so genannten Dreileiter-Bahner gehören zum Anwenderkreis.

nur die acht Stromsensoren als Rückmeldungen übertragen, sondern es verfügt wie alle Strommodule auch über einen Freezeeingang, der die Meldungen bei Spannungsabfall einfrieren lässt. Das Besondere dabei ist die Möglichkeit, diese Freezemeldung als neunte Meldung ebenfalls an den PC zu übertragen. So erhält man gleichzeitig auch immer eine Meldung, ob der Booster dieses Bereichs in Betrieb ist.

Diese und weitere Möglichkeiten ergaben sich mit der Umstellung der Übertragungsdaten der Rückmelder auf die Beschreibung des neuen Märklin-CAN-Busses zur nun aktuellen Märklin-Central-Station 2 (CS 2). Dies machte auch ein neues Interface erforderlich, denn die alte PC-Schnitte war dafür viel zu langsam.

Es entstand die CC-Schnitte, wobei CC für CAN-Control steht. Auch sie hat bereits einige Entwicklungsschritte hinter sich. Die

Erste Version mit zu kleiner Übertragungsrate

ursprüngliche Idee zur CC-Schnitte war lediglich, die kleine Schwester der CS 2, nämlich die Mobile-Station, mit der Gleisbox computertauglich zu machen. Die erste Version der CC-Schnitte arbeitete mit dem Protokoll der Firma Lenz und mit einer Übertragungsrate von gerade einmal 19 kBaud. Eine Baudrate unterhalb 50 kBaud ist aber für den System-Bus wegen des zu niedrigen Datendurchsatzes wenig zweckmäßig. Baud ist übrigens die physikalische Einheit für die Symbolübertragungsrate in der Nachrichtentechnik.

Da die Idee aber auch verschiedene Softwareanbieter reizte und gleich zwei von ihnen zusagten, die CC-Schnitte zu unterstützen, entstand ein eigenes Übertragungsprotokoll, das sich sehr stark an den Datenverkehr mit der CS 2 anlehnt und nur an einigen Stellen immer mal leicht erweitert wird. Die Schnittstelle läuft nun auch schneller, nämlich mit 500 kBaud, also der doppelten CAN-Bus-Geschwindigkeit. In der Zwischenzeit unterstützen schon fünf Softwaren, angefangen mit

Win-Digipet, von Beginn an dabei, sowie Modellstellwerk, iTrain, Rocrail, SimpleDigitalLocomotive für die Apple-Welt und einem derzeit nicht verfügbaren schwedischen Programm die aktuelle CC-Schnitte. Auch TrainController wird CC- und PC-Schnitte als selbstständiges System mit den zugehörigen Modulen unterstützen.

Verständlicherweise ist die ursprüngliche PC-Schnitte gegenüber der wesentlich leistungsstärkeren CC-Schnitte etwas ins Hintertreffen geraten. Sie hat aber noch immer ihren Anwenderkreis, besonders bei den Dreileiter-Bahnern und Modellbahnern, die ein sicheres Rückmeldesys-

Block-Spion-Modul setzt auf die Chiptechnik

tem wünschen, sich aber ihre Software selbst schreiben. Eine Weiterentwicklung der PC-Schnitte wird kommen.

Bereits seit langer Zeit in Vorbereitung ist der „BlockSpion“, ein Modul, das nicht nur eine Besetztmeldung, sondern auch die Lokadresse liefern kann. Nein, nicht per mfx oder RailCom, sondern einfach so. Es ist weniger für den PC-Betrieb als für den manuellen Betrieb gedacht. Zu dem Spion soll es einen Monitor geben, der dann die Adresse anzeigt, damit man zum Beispiel die im nicht einsehbaren Schattenbahnhof abgestellten Loks abfragen kann, welche Adresse sie haben, um sie darauf hin bequem zu fahren.

Dieses Projekt scheitert bislang noch an den Kosten. Aber was nicht ist, kann ja noch werden, denn die Chiptechnik schreitet ja rasend schnell voran.

Die CC-Schnitte ist inzwischen auch kein reines Rückmeldesystem mehr. Sie kann mittlerweile alle (!) Daten, die auf dem CAN-Bus laufen, in einer definierten Form per virtuellem COM-Port auf den PC übertragen. Das bedeutet, dass sie schon heute Daten, die erst viel später hinzugepflegt werden, übertragen könnte. Sie ist also äußerst zukunftssicher.

Die CC-Schnitte wird gerne als Erweiterung für den Computeranschluss mit einer Startpackung rund um die Mobile-Station 2 verwendet. Bei größeren oder großen Anlagen hat die CC-Schnitte in letzter Zeit immer öfter die Aufgabe, das Schalten und Melden in einem System zusammenzufassen. Sie dient dann nicht mehr als reines Rückmeldesystem, sondern übernimmt auch noch den Transport der Schaltbefehle rund um die Anlage. Was die Verdrahtung erheblich vereinfacht, da nur ein Bus-Kabel auf der Anlage benötigt wird.

Durch die Anbindung aller Module auf der Anlage direkt an den PC entstehen natürlich auch ganz neue Möglichkeiten. So gibt es zu allen neueren CAN-Modulen kleine Service-Tools, mit denen man Einstellungen, ähnlich der bekannten CV-Programmierung, nur komfortabler mittels Benutzeroberfläche vornehmen kann.

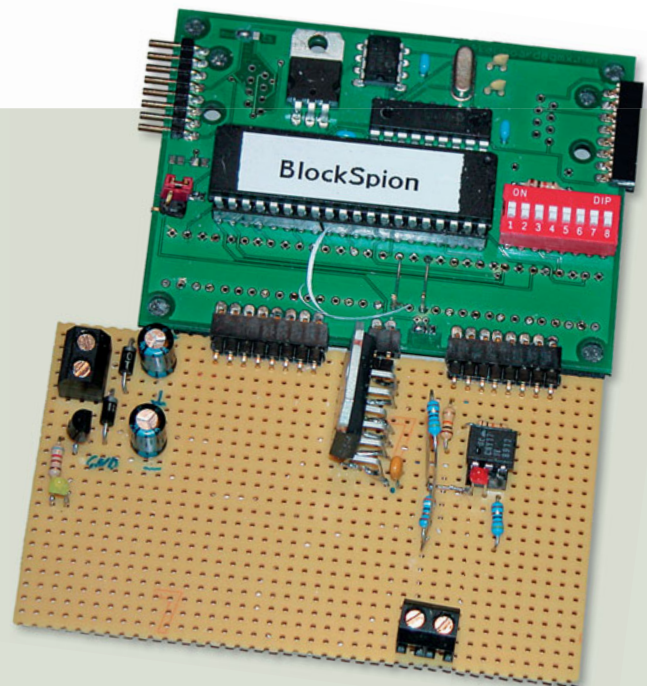
Als Beispiel sei der „StromSniffer“ genannt. Neben der eigentlichen Funktion des Tools als Programmieroberfläche kann so auch eine Diagnose mit Komfort durchgeführt werden, wie man es von keinem anderen System her kennt. Verfügt man über zwei oder gar mehr CC-Schnitten, kann man das Ganze sogar bei laufendem Betrieb machen: Die Konfigurations- und Diagnosedaten behindern nicht den automatischen Betrieb per Computer!

Was CAN auch von den anderen Systemen unterscheidet, ist nämlich, dass es

CAN-Bus macht Win-Digipet bedingt netzwerkfähig

kein Zielsystem im Aufbau gibt, sondern die Daten von allen Bus-Teilnehmern gelesen werden können. Das bedeutet, dass man auch mehr als eine CC- oder PC-Schnitte in den Bus hängen und sich die selben Meldungen auf zwei oder mehr PCs gleichzeitig anschauen kann.

Letztlich bedeutet das, dass sogar Win-Digipet, welches von Haus aus nicht netzwerkfähig ist, durch einen CAN-Bus bedingt netzwerkfähig wird. Einzige Einschränkung: Fahrstraßen, die auf einem PC gestellt werden, kann man nicht auf einem



5 Eher für manuellen Betrieb ist der „BlockSpion“ gedacht, dessen Realisierung noch an den zu hohen Kosten für solch ein Modul scheitert.



6 Zu neueren Modulen, so zum „StromSniffer“, gibt es Service-Tools, mit denen man, ähnlich wie bei CV-Programmierung, nur komfortabler per Benutzeroberfläche Einstellungen vornimmt.

anderen PC sehen. Was aber ohne Probleme geht, ist, sich einen zweiten Rechner als zusätzliches Stellpult an die Anlage zu stellen und dann auf beiden Rechnern Dasselbe zu sehen.

Die Entwicklung geht eben immer weiter, so auch beim „GleisReporter". Begonnen hat sie wie eigentlich bei allen Grundmodulen auf Basis der CAN-Standardplatine. Da deren zweite Version in erster Linie für den „GleisReporter" gedacht war und sich gut bewährt hat, ist sie auch noch immer erste Wahl für die PC-Schnitte.

Da allerdings zum „GleisReporter" eine Vielzahl von Ideen eingingen und auch ansonsten viele Erfahrungen gesammelt wurden, gibt's nun den „GleisReporte deLuxe". Er hat auf vielfachen Wunsch ein Dach bekommen, er hat größere und steckbare Schraubklemmen erhalten und der Dioden-Trick ist ins Modul integriert. Darüber hinaus ist der „GleisReporter" zum Bus-System hin galvanisch getrennt und die Moduladresse kann sehr einfach dezimal eingestellt werden.

Durch seinen elektrischen Aufbau ist es praktisch unmöglich geworden, falsche Meldungen zu verursachen. Der Trick beruht mit auf der galvanischen Trennung, denn jedes Modul verfügt über eine eigene Spannungsquelle und nur auf Spannung aus dem Modul selbst hin können die Eingänge reagieren. Da es keine Verbindung über den Bus zu anderen Modulen gibt, kann es auch nicht zum Aufbau von Masseschleifen kommen.

Rückmelder mit dem Rundumsorglos-Effekt

Dies sind Vorteile, die den „GleisReporter" der aktuellen Generation auch für Nichtelektriker interessant werden lassen. Und die Bezeichnung als Rundumsorglos-Rückmelder ist nicht von ungefähr aufgekommen.

Als Besonderheit ist der „GleisReporter deLuxe" auch direkt an Märklins Central-Station 2 zu benutzen. Die Rückmeldungen können dort im Gleisbild verwendet werden. Der Anschluss an die CS2 erfolgt am einfachsten mit dem Märklin-Anschlusskabel 60123 an einen Startpunkt und von da aus weiter mit Netzwerkkabeln. Eine Rückwirkung von Kurzschlüssen oder falscher Verdrahtung auf die doch recht teure Zentrale kann über die Module ausgeschlossen werden, da sie ja zum Bus-System hin isoliert sind.

Natürlich gibt's auch zum „GleisReporter deLuxe" ein Service-Tool, allein schon hilfreich bei der Inbetriebnahme. ☐

Thorsten Mumm/hc



FOTOS, GRAFIKEN: MUMM

Der „GleisReporter deLuxe" hat wunschgemäß ein schützendes Gehäuse bekommen, außerdem größere und vor allem steckbare Schraubklemmen und ist galvanisch vom Bus-System getrennt.

Frühlings-Vorfreude



Die Erbeer- und Spargelsaison beginnt gefühlt jedes Jahr früher und steht bereits wieder vor der Tür. Längst füllen spanische Erdbeeren wieder die Obstregale hiesiger Discounter und selbst der Spargel aus einheimischen Gefilden erreicht dank beheizter Felder schon kurz nach Ostern die Marktstände. Höchste Zeit, die H0-Felder zu bestellen, was dank der Neuheiten von Busch kein größeres Problem darstellt.

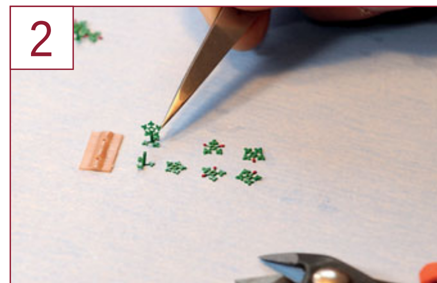
Rund um die beliebten roten Früchtchen bieten die Viernheimer einen Verkaufsstand in H0 (Art.-Nr. 1073) und ein passendes Erdbeerfeld (Art.-Nr. 1265) an.

Eines vorweg, ruhige Finger und gute Augen sind eine absolut notwendige Voraussetzung bei der Montage. Das Erdbeerfeld umfasst 40 kleine, aus jeweils vier Teilen bestehende Erdbeerpflanzen, welche zu je zwei Pflanzen auf mitgelieferte Erdhäufchen gesetzt werden. Vor dem Pflanzen steht allerdings erstmal eine farbliche Behandlung der Spritzlinge an: Die Erdbeeren müssen quasi künstlich gereift, also rot angemalt werden. Hat man diese Arbeiten geschafft, kann man die einzelnen Pflanzen zusammenkleben und mit einer Pinzette oder einer Nadel in Form bringen. Danach vermitteln sie ein realistisches Aussehen.

Passend zum Feld bietet Busch einen Verkaufsstand an. Ehe man mit dem Zusammenbau beginnt, sollte man die Bauanleitung geschickterweise kopieren, da Busch die Rückseite der Anleitung mit Schildern und Werbebildern bedruckt hat und diese teilweise schon zu Beginn der Bastelarbeiten benötigt werden. Als nächsten Schritt sollte man jene Teile, die eine



Der erste Schritt ist, die Erdbeeren mit Farbe reif werden zu lassen. Dies macht man am besten bereits am Spritzling.



Eine Erdbeerpflanze besteht aus vier Einzelteilen, die mit einer Pinzette und ruhiger Hand zusammengesetzt werden.

Erdbeeren und Spargel gehören zu den Frühlings-Köstlichkeiten. Dank neuer Bausätze von Busch kommt nun auch die 1:87-Bevölkerung in den Genuss der Feldfrüchte.



Zum Erdbeer- und Spargelfeld gibt es von Busch auch die passenden Verkaufsstände.

andere Farbe als jene des Spritzlings erhalten sollen, bemalen. Zwar sind „alle Teile dieses Bausatzes bereits koloriert“, wie auf der Verpackung zu lesen ist, aber leider relativ monoton.. Der weitere Zusammenbau geht anschließend nach Anleitung gut von der Hand.

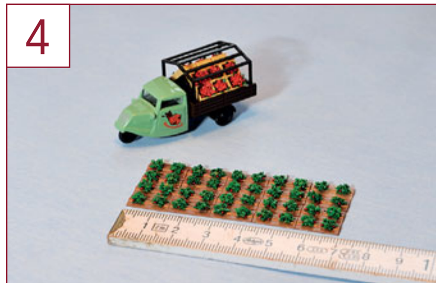
Zahlreiche Ausstattungsdetails wie Schilder oder Kisten bereichern den Bausatz und lassen so viel gestalterischen Freiraum. Für französische oder englische Modellbahnfreunde spendierte Busch dem Bausatz die Schilder in drei Sprachen. Als passendes Zubehör bietet der Zubehörspezialist ein Tempo-Dreirad mit Erdbeerbeladung an (Art.-Nr.: 40602). Das Erdbeer-Thema ist eine nette Bastelei für lange Winterabende; gute Augen, Fingerspitzengefühl und ein wenig Geduld vorausgesetzt.

Ähnlich wie der Busch-Bausatz Erdbeerverkauf ist auch der Spargelverkauf (Busch 1074) konzipiert. Auch dort ist erneut der Hinweis „Alle Teile dieses Bausatzes sind bereits koloriert“ auf der Verpackung zu finden, der aber laut Bauanleitung bereits im ersten Arbeitsschritt wiederlegt wird. Im Gegensatz zum Erdbeerverkauf liegt dem Spargelverkauf ein kleines vorbereitetes Spargelfeld bei. Dort kann der Modellbahner das Spargelstechen üben, jedoch nicht zu Erntezwecken, sondern zum Pflanzen. Die gut 100 Spargelstangen, die an mehreren Spritzlingen dem Bausatz beigelegt sind, müssen von Hand in das Feld gesteckt werden. Dafür habe ich zuvor mit einer Nadel die Löcher in unregelmäßigen Abständen in das Feld gestochen, um anschließend jede Spargelstange einzeln einzukleben. Die Wirkung des Spargels ist recht gut, auch wenn er unter Berücksichtigung des Maßstabs viel zu groß ist. Neben einer Verkaufsbude liegen dem Bausatz erneut zahlreiche Accessoires zum Ausgestalten eines kleinen Dioramas bei. Eine nette Beigabe ist der Anhänger (Gummiwagen), auf dem eine Werbetafel aufgestellt werden kann. Diesem ist zudem eine Tauschkupplung für die einzeln erhältlichen Traktoren aus dem Busch-Sortiment beigelegt. Der Spargel-Bausatz stellt ein interessantes Thema dar und bereitet viel Bastelspaß. ☐ *Stefan Gross/al*

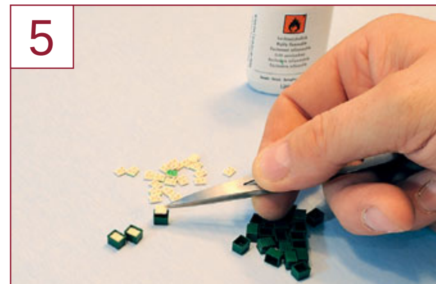
Erdbeeren und Spargel für Modellbahner mit ruhiger Hand



Die fertig verklebte Erdbeere kann dann noch vorsichtig ein wenig in Form gebogen werden, damit sie natürlicher wirkt.



40 Erdbeerpflanzen machen Mühe, aber bedecken keine große Fläche und reichen eher für den heimischen Garten hinterm Haus.



Für die Spargelkisten des Marktstands müssen Spargelbündel in die grünen Kisten eingeklebt werden.



Spargel macht nicht nur beim Vorbild Mühe. Die Spargelstangen fürs Feld müssen vorsichtig aus dem Spritzling geschnitten werden.



In das vorbereitete Spargelfeld werden mit einem Nagel Löcher für die weißen Stangen gesteckt.



Mit der Pinzette werden die Spargelstangen in die Löcher gesetzt. Auf dem kleinen Feld ist's höchste Zeit für eine reichliche Ernte.

FOTOS: STEFAN GROSS

J wie Jakobs-Drehgestell

Der kombinierte Ladungsverkehr dominiert bei den heutigen Güterzügen. Zur Effizienz der Transporte tragen zweiteilige Tragwageneinheiten erheblich bei.

Ewig verbunden



MODELLFOTOS: BAUER-PORTNER

FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

Einer der fotogensten KLV-Züge befördert LKW-Auflieger der Spedition „LKW Walter", hier in Rostock Seehafen am 27. Oktober 2012. Als erste Wageneinheit ist ein Taschenwagen der Bauart Sdggmrs 717 der AAE eingereiht. Ein entsprechendes H0-Modell bietet Rocky-Rail an.

Beobachtet man den aktuellen Güterverkehr auf der Schiene, könnte man den Eindruck haben, schon bald jeder zweite Zug ist einer des kombinierten Ladungsverkehrs (KLV). Zumindest auf meiner, fast täglich S-Bahn fahrend genutzten Stammstrecke München – Augsburg ist das so. Als Autor des Güterwagen-ABCs beobachtet man natürlich die vorbeifahrenden Züge vergleichsweise genau und erkennt manche schon besprochene oder bald zu besprechende Bauart wieder, vor allem, wenn die Güterzüge parallel zur S-Bahn rollen. Im KLV-Verkehr werden hauptsächlich die massenweise auftretenden Container, aber auch LKW-Wechselpritschen und Sattelauflieger transportiert. Neben den klassischen Drehgestell-Flachwagen oder -Taschenwagen und einigen zweiachsigen Bauarten sind in den Zügen häufig auch zweiteilige, durch ein Jakobs-Drehgestell verbundene Tragwageneinheiten eingereiht. Meist laufen sie gemischt mit den anderen, oben genannten Grundtypen.

Die Bauart mit Jakobs-Drehgestell in der Wagenmitte, auf das sich die beiden Wagenkästen abstützen, stammt aus dem Triebwagen- und Reisezugwagenbau. Zu den ersten Anwendungen des von Wilhelm Jakobs 1901 eingetragenen Patents in Deutschland zählen der als „Fliegender Hamburger" bekannte DRG-Schnelltriebwagen und die Doppelstockwagen-Einheit der Lü-









Die älteste Bauart der Tragwageneinheiten stammt aus dem Jahr 1988. Von der DB entwickelt, setzte deren damalige Tochtergesellschaft Kombiwaggon die blauen Sggmrs 715 erfolgreich ein. Auch bei der AAE laufen viele der in großer Stückzahl gebauten Wagen, hier allerdings in Grau. Die passenden Modelle kommen von Roco in H0 (Bild rechts) und in N von Fleischmann (Bild rechts oben, hinten) sowie von Hobbytrain (vorne).

beck-Büchener Bahn. Im Güterwagenbau hielt die zweckmäßige, Gewicht und Kosten sparende Bauart erst relativ spät Einzug.

Die ersten zweiteiligen Containertragwagen ließ die DB bei der Waggon Union in Berlin entwickeln. Mit zunächst 300 Stück gelangten die blauen Sggnos 715 (später Sggmrs) ab 1988 auf die Gleise, von 1991 an folgten weitere 1250 Stück von der Waggonbau Dessau. Die in einer Vielzahl von Varianten aufgelegten Modelle zu dieser für Container und Wechselpritschen geeigneten Ur-Bauart kommen von Roco in H0 sowie von Fleischmann und Hobbytrain in N.

Die Modellauswahl ist durchaus übersichtlich

Auch für Sattelauflieger geeignet sind hingegen die Taschenwagen, die ebenfalls mit Jakobs-Drehgestellen gebaut wurden. Bezüglich der Formgebung prägnant sind die Sdggmrs 717, die Rocky-Rail als sehr detaillierte Modelle für H0 anbietet (siehe MEB 8/2013). Auch ein N-Modell wurde vom belgischen Hersteller angekündigt. Eine Kombination aus Trag- und Taschenwagen stellt der Sdggmrs 744, „Papagei" genannt, dar. Das fotogene Fahrzeug in Blau und Orange liefert Tillig im Maßstab 1:87 (siehe MEB 7/2013).

Von A.C.M.E. wurde ebenfalls ein hochdetaillierter Doppeltragwagen nach italienischem Vorbild aufgelegt (siehe MEB 6/2013), der in der Bauweise mit nach innen versetztem Langträger und Diagonalverstrebungen etwas vom gewohnten Bild abweicht. Das Modell kann mit einer Vielzahl von zuzurüstenden Containerschlössern vorbildentsprechend an die jeweilige Beladung angepasst werden.

Die von Flachwagen gewohnte Form mit Fischbauchträgern weisen hingegen die kurzen Sggrss 741 auf, eine vergleichsweise moderne Bauart, auf die exakt zwei der millionenfach vorhandenen 40-Fuß-Container passen. Modelle gibt es in H0 und N von Rocky-Rail. Auch eine etwas längere 90-Fuß-Variante der Doppeltragwagen gibt es als Modell, wiederum in H0 und N vom belgischen Hersteller sowie von Mehano (Vertrieb über Lemke) in H0. Aus Göppingen sowie für TT sind keine Modelle dieser interessanten, aber durchaus Zuglänge erzeugenden Wagen im Angebot. □ *Andreas Bauer-Portner*





Genau auf die 40-Fuß-Container zugeschnitten sind die moderneren kurzen Tragwageneinheiten der Bauart Sggrss 741. Sehr gute Modelle mit hochdetaillierten Containern in vielen Varianten gibt es von Rocky-Rail in H0 und N (Bild rechts).

OZEAN-BLAUES SPIEL-MOBIL

Eine Zeit lang hat es gedauert, bis ESU ein ausgereiftes Modell seiner V 60 in H0 präsentieren konnte. Doch kurz vor Weihnachten erreichte uns eines der Technik-Kunstwerke auf sechs Rädern. Ausgiebiges Spielen konnten wir anschließend nicht unterlassen.

Eine liebenswerte Lokbaureihe ist sie, die kleinste der DB-Dieselloks der Nachkriegsjahre. Und immer noch nicht wegzudenken von deutschen Gleisen, dort, wo noch rangiert werden muss. Ein Modellbahner muss sie eigentlich haben. Hat er sie schon, muss er nun schwer überlegen, ob er nicht noch ein weiteres Modell in den Fuhrpark einreihen soll. Die guten Gründe dafür schildern wir im Folgenden.

Der Gesamteindruck des Modells ist bestens: Die makellose Lackierung, eine exakte und vollständige Bedruckung, die auch kleinste Signets seitlich an den Vorbauten nicht ausspart, und zierliche Anbauteile sprechen für eine sorgfältige Herstellung. Die Bühnengeländer sind aus dünnem, aber elastischen Kunststoff bruchsicher gefertigt, die Handläufe bestehen hingegen aus Metall. Die Pufferträger sind bereits mit Bremsschläuchen und Kupplungshaken versehen und mit Federpuffern ausgestattet. Die Lampen sind außerordentlich fein ausgefallen, auch die Nachbildungen der Kabelanschlüsse kann man entdecken. Das Fahrwerk wirkt trotz der geringfügig zu kleinen Räder überzeugend und ist hochdetailliert. Gut gefallen beispielsweise das Gegengewicht an der Blindwelle oder die feinen Sandfallrohre. Die Räder sind sauber rot lackiert, einschließlich der Achs- und Radreifen-Vorderseiten. Nicht vergessen wurden der Dofa-Ofen sowie die Ansteuerung der Schmierölpumpe.

Auch aus technischer Sicht hinterlässt das Modell einen absolut positiven Eindruck.

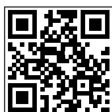
Wohltuend ist die zierliche und trotzdem einwandfrei funktionierende Digitalkupplung, die über zwei Funktionen (so genannter Kupplungswalzer, einfaches Heben und Senken) angesteuert werden kann.

Äußere und innere Werte geben keinen Anlass zur Kritik

Die Lichtfunktionen überzeugen ebenfalls. Die LED sorgen für ein realistisches Spitzen- und Schlusslicht, sehr schön wirkt die Führerpult-Beleuchtung, mit deren Hilfe die winzigen Anzeigeinstrumente effektvoll zur Geltung kommen. Führerhausbeleuchtung und Rangierlicht sind ebenfalls geboten.

Zu den Soundfunktionen: Das Anlassen des Diesels sowie die Zusatzgeräusche (Kompres-

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und entdecken Sie die Digitalfunktionen. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR





Ist hier etwa der Rauchgenerator der ESU-360 übergeschnappt? Nein, den Morgennebel hat unser Fotograf anderweitig erzeugt.



Beim Betrieb in der Dämmerung und der Nacht glänzt das Modell durch realistische Beleuchtungsfunktionen, die auch den Führerstand einschließen.



Wesentlicher Spieleffekt: Die zuverlässig funktionierende und trotzdem zierliche Digitalkupplung.





Die Lokfront prägt Zierliches: Rangiererbühne, Lampen und digitale Rangierkupplung.

sor, Vorwärmen usw.) wirken ebenso gut wie das Zusammenspiel von Fahrgeräusch und Fahrverhalten. So dreht erst der Motor hoch, bevor das Modell anfährt. Nur der Originalsound des Maybach-Motors, der sich noch auf einigen Bahnhöfen vernehmen lässt, kommt nicht richtig zur Geltung. Es fehlen maßstabsbedingt ein wirkungsvoller Resonanzkörper und wieder einmal die Bässe. Sehr nett ist jedoch der Nachhall bei den beiden zur Wahl stehenden Lokpfeifen. Insgesamt macht gerade der langsame Rangierbetrieb mit der passenden Geräuschkulisse des Modells richtig Spaß.

MESS- UND DATENBLATT

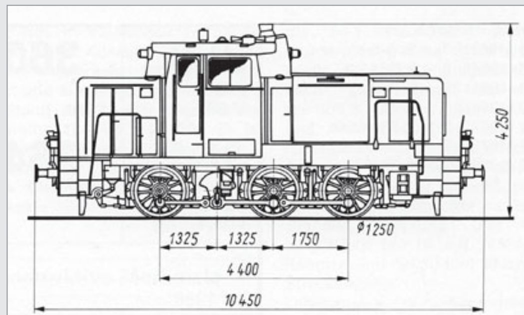
Modell Eisen Bahner

360 der DB von ESU in H0



STECKBRIEF

Hersteller: ESU
Bezeichnung: 360 354-5 der DB
Nenngröße/Spur: H0
Stromsysteme: AC und DC
Konstruktionsjahr: 2013
Epoche: IV
Katalognummer: 31061
Andere Ausführungen:
31060: V 60 815 der DB, Epoche III, altrot
31062: 365 683 der DB AG, Epoche V, verkehrsrot
31063: Reeks 8040 der SNCB/NMBS, Epoche III, grün
31064: 260 249 der DB, Epoche IV, altrot
Gehäuse: Metall, Kunststoff
Fahrgestell: Metall
Gewicht: 383 Gramm
Kupplung: Beidseits Digitalkupplung
Preis: 369,00 Euro (UVP)



ZEICHNUNG: ARCHIV MEB



ELEKTRIK

Stromabnahme: Sechs Radsätze
Motor: Glockenanker
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzen- und Schlusssignal (LED), Rangiersignal, Führerstands- und Führerpultbeleuchtung
Schnittstelle: PluX 21



MECHANIK

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf mittleren Radsatz, weitere Radsätze über Kuppelstangen
Schwungmassen: Zwei



SERVICE

Gehäusedemontage: Schraubverbindungen, Vorsicht wegen komplizierter Technik!
Zurüstteile: Ersatzkleinteile beiliegend
Bedienungsanleitung: Sehr ausführlich mit Vorbildinformationen, Hinweisen zur Decoder-Programmierung sowie Ersatzteilliste

Fst. = Fahrstufe, getestet mit ESU ECoS
v_0 = umgerechnete Geschwindigkeit
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
* Elektronisch, Pufferkondensator
** ESU-Auspuffhutze weicht von obiger Skizze ab

Fahrwerte ohne Last	Fst.	v_0 (km/h)	S_0 (cm)
v_{min}	1	5	-
v_{max} Vorbild	26	60	40*
v_{max}	28	76	40*

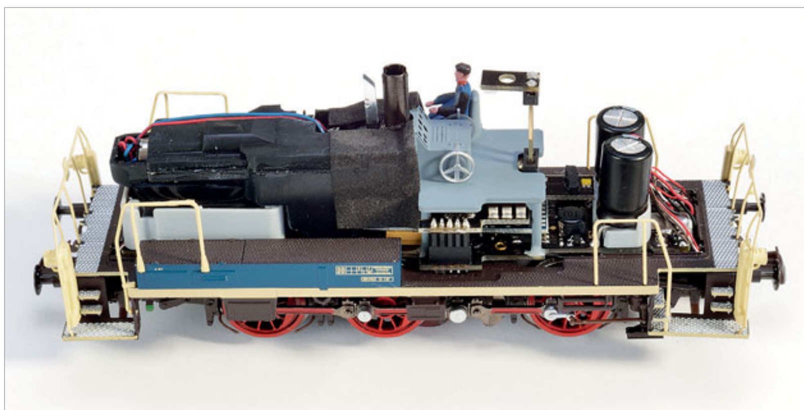
Maßvergleich	Vorbild	1:87	Modell
LüP	10450	120,1	121,5
Rad-Durchmesser	1250	14,4	14,0
Höhe über SO	4250	48,9	53,7**

Bleibt die aufwendig mit Gebläse gesteuerte Rauchfunktion: Während einer Ausstellung hörte ich kürzlich ein Kind rufen: „Oh, da brennt eine Diesellok!" Natürlich war es ein Modell von ESU. Manchem gefällt das Wölklein über der Lok, ansonsten kann man die Funktion ja ausschalten.

Insgesamt eine Empfehlung für jeden Digital-Bahner! □ *abp*



Das Fahrwerk des Dreibeins überzeugt durch sauberes Finish und zahlreiche realistische Details.



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Das Lokinnere ist vollgepackt mit Technik. Zu sehen sind die Pufferkondensatoren, die Führerstandsbeleuchtung, der Rauchgenerator samt Gebläse und der Lautsprecher.

Märklin liefert in Baugröße I ein hochdetailliertes Modell mit innovativen Dampffunktionen in unterschiedlichen Ausführungen an seine Kunden aus.

Anschluss gefunden

Mit dem Niveau der jüngsten Spur-I-Dampfloks anderer Marken konnte Märklin schon lange nicht mehr mithalten. Nun überraschen die Göppinger mit einem optischen und fertigungstechnischen Meisterstück. Nicht nur für Märklin-Liebhaber stellt die Baureihe 38 ein absolutes Highlight dar. Geliefert wird die Lok in mehreren Varianten. Vom Vorbild gab es 3052 Exemplare, die jedoch untereinander nicht identisch waren.

Das Modell wird in derselben Firma in Fernost produziert, in der auch die 1:32-Schätze anderer Hersteller entstehen. Mit einem Listenpreis von 2999,95 Euro liegt das Modell auch im Mittelfeld, zumal die Maschine im Versandhandel bereits deutlich günstiger zu haben ist. In Sachen Detaillierung, Technik und Finish kann die P 8 mit den Mitbewerbern mithalten. Das Modell ist komplett aus Metall, mit Ausnahme der eng anliegenden Bremsen, gefertigt. Beim Tender begeistert die Detailverliebtheit mit heruntergefallener Kohle und der Zugstange für den Wasserkastendeckel. Mittels Haken wird der Tender mit der Lok verbunden. Von Blechen verdeckt verläuft unterhalb des Führerhausbodens die Kabelverbindung, die zum einfacheren Kuppeln ein paar Zentimeter aus dem Tender gezogen werden kann. Eine Innovation für Märklin-Modelle ist die Dampfpfeife, die beim Modell jedoch nur gleichzeitig mit dem Sicherheitsventil Dampf ablassen kann. Der Dampf strömt mit Druck aus, so dass er rund 30 Zentimeter in die Höhe steigt. Neben den Schornsteinrauchwolken strömt aus den Zylindern Dampf, so dass nach ein paar Minuten Smog-Alarm herrscht. Eine Befüllung mit Dampföl reicht aber nur rund zehn Minuten.

Enttäuschend ist jedoch das Soundprogramm des Lokmodells, das nicht so wirklich zu diesem großartigen Modell passen will. Nach dem Anfahren folgt schnell ein dumpfes Klangbild, das jeder Dampflok zugeordnet werden könnte. Auch der preußisch helle Pfiff wird beim Modell nicht wiedergegeben.

Die Fahreigenschaften sind besser als beim Vorbild, das bekanntlich nicht sonderlich ruhig fährt. Der Antrieb erfolgt über alle drei Kuppelachsen, so dass die Maschine ordentliche Zugkraft hat und alle getesteten Zugleistungen mit Bravour erbrachte. Zu beachten ist der Mindestradius von 1020 mm. □ *Korbinian Fleischer*

FOTOS: ANDREAS BAUER-PORTNER



Die Umläufe und Seitenbleche sind mit Tränenblechoptik nachgebildet, die Rauchkammertüre lässt sich öffnen.



Durch ein gefälligeres Profil heben sich die Räder vom Märklin-Spur-I-Standard ab und wirken nicht mehr so spielzeughaft.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Nenngröße:** I
- **Bestellnummer:** 55384
- **Mindestradius:** 1020 mm
- **Ausstattung:** Radsynchroner Dampfausstoß und Zylinderdampf
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Stromabnahme:** Über drei Kuppelachsen und die vier Tenderradsätze
- **Gewicht:** 7500 Gramm
- **Preis:** 2068,99 bis 2999,95 Euro



Das neue Modell zeigt die Lok im Zustand, wie das Vorbild von 1970 bis 1972 vom Bw Tübingen aus eingesetzt wurde.



Fällt auf jeden Fall auf: Die Gravita 15 BB wirkt modern und bullig, aber dank der vielen Abschrägungen dennoch elegant.

Die Produktion der Gravita kündigte Brawa bereits zur Spielwarenmesse 2011 an. Jetzt hat die moderne Diesellok endlich die H0-Gleise erreicht.

Über kurz oder lang...

...musste ja ein Modell der Gravita in der Nenngröße H0 erscheinen. Das Rennen gewann Brawa, denn das von Hobbytrade ebenfalls angekündigte Fahrzeug hat die Tresen der Modellbahngeschäfte noch nicht erreicht. Brawa macht sogleich kurzen Prozess und bedient die interessierten 1:87-Bahner mit einer Vielzahl von Varianten. Die bedeutendsten sind die kurze und die lange Version des Vorbilds, welche zu miniature konstruktiv beinahe zwei unterschiedliche Modelle ausmachen.

Die noch junge Voith-Turbo-Lokomotiv-Technik in Kiel überraschte im Jahr 2006 auf der Berliner Fachmesse Innotrans mit der Vorstellung der ersten Lokomotive. Der sechsachsigen Maxima folgte zwei Jahre später die nächste Über-



Die lange Gravita besitzt zwei Lüfter auf der Oberseite. Gut zu erkennen sind hier die geätzten Rangiereraufstiege. Die langen Handläufe vor den und entlang der Vorbauten sind aus bruchsicherem Kunststoff.

raschung, als eine neue Rangierlok mit Mittelführerstand am selben Ort besichtigt werden konnte, ebenfalls eine Initiativ-Konstruktion von Voith, für die zum Erscheinungszeitpunkt offiziell keine Bestellungen vorlagen. Die Gravita-Reihe entwickelte sich zur Erfolgsgeschichte, nicht zuletzt, weil die DB AG 130 Exemplare der modernen Type bestellte, um ihre in die Jahre gekommenen schweren Rangierloks der Baureihen 290/291 sukzessive zu ersetzen.

Im Wesentlichen gibt es die Gravita derzeit in zwei Ausführungen: Die knapp 16 Meter lange Gravita 10 BB mit einer installierten Leistung von 1000 kW (1360 PS) sowie die Gravita 15 BB, knapp 17 Meter lang und mit einer Motorleistung von 1500 kW (2040 PS) ausgestattet. Die DB AG bestellte ursprünglich nur den Typ 10 BB, änderte den Vertrag während der Auslieferung und orderte nun 31 Loks des Typs 15 BB anstatt derselben Anzahl an Gravita 10 BB. Der Typ 10 BB wird bei der DB AG unter der Baureihenbezeichnung 261 gelistet, während die schwerere Schwestertype als 265 firmiert. Zudem besitzt die DB AG noch einige Exemplare, die als Baureihe 260 unterwegs sind. Bei ihnen handelt es sich um angemietete Maschinen ohne Rußpartikelfilter.

Das neue Gesicht im Rangiergeschäft: in 1:1 von Voith, in 1:87 von Brawa

Brawa hat nun nach der schon länger erhältlichen 1:160-Gravita auch die H0-Varianten ausgeliefert, darunter eine 265 in Gleichstromausführung sowie eine 261 für Märklinfreunde.

Den Brawa-Konstrukteuren muss der hauseigene Leitsatz „Aus Liebe zum Detail“ bei der Arbeit permanent im Kopf gewesen sein. Bei den Drehgestellen, deren Blenden perfekt sind, lohnt sich zudem der Blick von unten. Dort erkennt man unter anderem auch die Kästen der Radsatzgetriebe und die filigranen Bremssättel der Scheibenbremsen. Das Gehäuse zeigt überzeugende Gravuren. Die auffälligen Handläufe sind fein und hinreichend elastisch, um Brüche so gut wie möglich zuverhindern. Die Aufstiegstritte sind Ätzteile ebenso wie die Gitterbleche über den Kühlluftturbinen. Am langen Vorbau fallen die seitlichen Lüftungsgit-



Einfach meisterhaft ist auch die Gestaltung der Unterseite: Wichtige Bauteile wie die Gelenkwellen wurden akribisch nachgebildet.



Das Aussehen der Gravita ist sicherlich Geschmacksache. Der außergewöhnliche Charakter des Designs dürfte unstrittig sein.

ter auf, da sie durchbrochen sind und so ein sehr realistisches Bild abgeben. Die Liste der positiven Dinge könnte man noch lange fortführen und sie beinhaltet auch die exzellente Lackierung und Bedruckung.

Die analoge Gleichstrommaschine (265) fällt beim Fahren zunächst dadurch auf, dass sie akustisch nahezu unauffällig ist. Die Geräuschentwicklung ist selbst in der Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h, welche die Lok bei 12 Volt erreicht, minimal. Der Auslauf von 7,5 Zentimetern ist allerdings kein Ruhmesblatt. Bemerkenswert ist die Helligkeit des Spitzensig-nals. Würde sich die Lok nicht bewegen, könnte man die Gravita als Leselampe nutzen. Es ist prinzipiell lobenswert, dass moderne Loks, die heutzutage mit starken LED-Scheinwerfern ausgestattet sind, ein helles Spitzenlicht erhalten, aber Brawa meint es fast ein wenig zu gut.

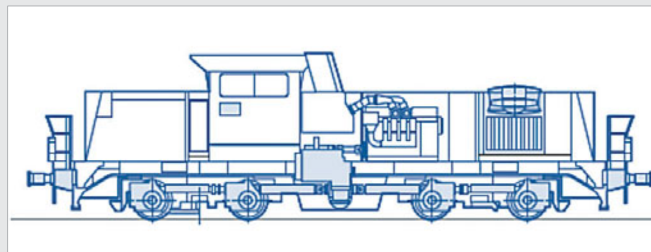
Dasselbe helle Spitzenlicht besitzt auch die digitale Wechselstromvariante Auch bei der Geräuschentwicklung sind sich Gleich- und Wechselstromvariante ähnlich. Für eine Schleiferlok ist die 10 BB bemerkenswert leise. In Fahrstufe 128 war die 261 mit 170 km/h in Werkseinstellung zu schnell, Wer's langsamer mag, der kann die Lok umprogrammieren. In Fahrstufe 60 ist die Wechselstrom-Gravita mit 50 km/h unterwegs. Außerdem verfügt die Lok im einfachen Digitalmodus über ein schaltbares Spitzenlicht. Wer etwas mehr Unterhaltung schätzt, für den haben die Remshaldener eine Premium-Digitalversion im Angebot, die nicht nur zahlreiche Sounds abspielt und diverse Lichtfunktionen besitzt. In dieser drehen sich zusätzlich die Lüfterturbinen und es ist eine Digitalkupplung eingebaut.

Brawa ist mit der Gravita ein überzeugendes Modell gelungen, das wunderbar anzusehen ist und hervorragende Fahreigenschaften im Gleich- wie auch im Wechselstrombetrieb besitzt. Ein absoluter Kauftipp! □ *Stefan Alkofer*

MESS- UND DATENBLATT

ModellEisenBahner

Voiths Gravita in H0 von Brawa



ZEICHNUNG: ARCHIV MEB



STECKBRIEF

Hersteller: Brawa
Bezeichnung: BR 261/265
Nenngröße/Spur: H0
Konstruktionsjahr: 2014
Epoche: VI
Katalognummer: 42755/42704
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall, Kunststoff
Gewicht: 312/351 Gramm
Preis: 249,90/219,90 Euro (UVP)



MECHANIK

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Radsätze
Schwungmassen: Zwei
Haftreifen: Zwei



ELEKTRIK

Stromabnahme: Alle Achsen
Motor: Fünfpolig
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges LED-Spitzen- und Schlusssignal
Schnittstelle: 21-polig



SERVICE

Gehäusedemontage: Vorbauten und Führerhaus einzeln abnehmbar
Zurüstteile: Bremsschläuche, Kupplungshaken und Bahnräumer
Bedienungsanleitung: Ausführlich und verständlich mit Vorbildinformationen sowie Ersatzteilliste

Fahrwerte (DC/AC)	U (V)/Fs	v0 (km/h)	S0 (cm)
v_{min}*	2,1/1	5/1	–/–
$v_{max\ Vorbild}$*	8,4/75	100	4/3
v_{max}*	12,0/128	140/170	7,5/7

Maßvergleich	Vorbild	1:87	Modell
LüP BR 261*	15720	180,7	181
LüP BR 265 *	16900	194,3	194



Die Seitenansicht zeigt die perfekten Drehgestellblenden und die aufwendige Bedruckung mit vielen kleinen Anschriften.



Nach dem Anheben der Platine ist der Antrieb freigelegt, klassisch mit Mittelmotor, wenig ergiebigen Schwungmassen und Kardanwellen.



Das Gehäuse ist in drei Teilen abnehmbar. Darunter tritt zunächst die Elektronikplatine hervor.

FOTOS: RAINER ALBRECHT

Was lange währt, wird ein VT 137 von Hobbytrain. Fast neun Jahre nach der ersten Verlautbarung rollt der Nebenbahn-Triebwagen nun ganz real über die H0-Gleise.

Mit 360 PS über Nebenbahnen

Detailreich und exakt maßstabsgetreu ist er geworden, der neue 360-PS-Triebwagen VT 137 nebst Steuerwagen VS 145 der Marke Hobbytrain in H0, deren Vorbilder Anfang 1938 in Dienst gestellt wurden. Die markanten polygonförmigen Stirnseiten mit ihren dezenten Abrundungen sind authentisch wiedergegeben. Sie werden von zahlreichen einzeln angesetzten Kleinteilen und den Triebwagenpuffern mit ihren typischen übergroßen Tellern geziert. Auch auf den Fahrzeugdächern sind alle Teile angesetzt, die Flettner-Lüfter sind sogar durchbrochen. Die Einzelheiten der Längsseiten stehen dem nicht nach: Die Griffstangen sind zwar aus Kunststoff, aber dennoch sehr filigran. An den Fenstern finden sich Griffimitationen. Sehr schön: Einige Fenster sind geöffnet, jene der Toiletten sind angewinkelt. Beim Einsatz auf Winteranlagen ist also auf ausreichende Bekleidung der Modellfahrgäste zu achten! Auch die Fahrzeugböden punkten mit Detailreichtum. Die Drehgestelle sind exakt graviert und von sehr plastischer Wirkung. Auch dort sind alle wichtigen Details wie beispielsweise Sandfallrohre und die jeweils richtigen Bahnräumer zu finden. Im Fahrzeuginneren sind Nachbildungen der Sitzbänke und der Führerstände angedeutet.

Das Fahrverhalten des Modells ist ausgewogen und gut regelbar. Bei 2,1 Volt ergab sich die geringstmögliche Beharrungsfahrt des nicht digitalisierten Testmodells zu umgerechnet 7 km/h, bei 7,8 Volt wurde die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 100 km/h erreicht und bei zwölf Volt schließlich fuhr das Modell mit über 160 km/h, also mit 30 km/h über der NEM-Empfehlung. Im oberen Geschwindigkeitsbereich ist eine deutliche Geräuschentwicklung zu verzeichnen. Die etwas zu grünlichen Spitzenlicht-LED sowie die Innenbeleuchtung leuchten ab etwa 4,5 Volt. Der kleine Motor befindet sich schräg liegend im vorderen Drehgestell und wirkt auf eine Achse, welche für eine ausreichende Zugkraft mit zwei Haftreifen versehen ist. Die Stromaufnahme erfolgt über die zweite, pendelnd gelagerte Achse des Drehgestells, funktioniert aber sicher. □ *Olaf Haensch*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Lemke-Hobbytrain
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** H303600
- **Antrieb:** Fünfpolmotor im Drehgestell; ein Radsatz mit Haftreifen angetrieben
- **v_{max}:** 163 km/h bei 12 V
- **v_{min}:** 7 km/h bei 2,1 V
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff
- **Gewicht VT/VS:** 213/216 Gramm
- **Schnittstelle:** NEM 660, 21-polig
- **Preis:** 329,90 Euro (UVP)



FOTOS: RAINER ALBRECHT

An der bereits zugerüsteten Stirnseite finden sich zahlreiche Ansetzteile. Die Lackierung ist ebenso exakt wie die übrige Ausführung.



Das Gehäuse ist nach Abspreizen der Rastnasen abzuziehen. Der Motor liegt nebst Schwungmasse im vorderen Drehgestell.



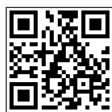
Die Seitenansicht lässt den Detailreichtum der Wagenkästen und -dächer, der Drehgestelle und Fahrzeugböden gut zur Geltung kommen.



Das Modell gibt die markanten Proportionen des Vorbilds gelungen wieder. Lediglich die Proportionen der Laternen und der Schutzhaube der Traforaum-Entlüftung sind Kritikpunkte.

»Auf Ihrem Smartphone«

Scannen Sie diesen QR-Code und sehen Sie ein kurzes Video über das Modell. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR



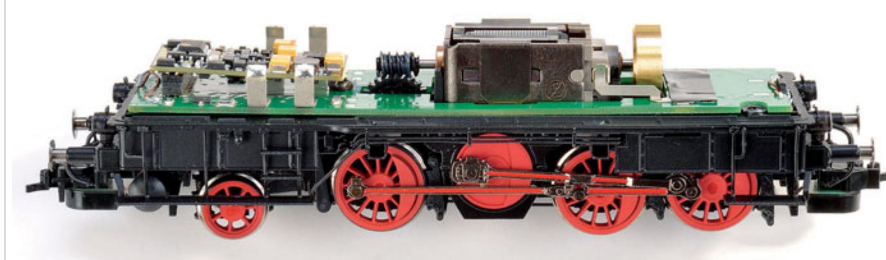
Automatische Rangierkupplungen und viele Funktionen: Mit der Digitalversion der elektrischen Rangierlokomotive E 60 in H0 schöpft Fleischmann aus dem Vollen.

Eine Halbe zum Rangieren

Man darf es ruhig vorwegnehmen: Fleischmanns neue E 60, vom MEB in einer digitalen Variante der frühen Epoche III getestet, verdient viel Anerkennung. Das Fahrzeug repräsentiert das heute zu vertretbarem Preis machbare Niveau von Großserienmodellen. Nun bietet das Vorbild zwar eine überschaubare Menge an Details, doch sind diese im Modell sowohl in ihrer Vollständigkeit als auch in ihrer feinen Ausführung sehr gut wiedergegeben. Wären doch nur die Nieten- und Schraubenkopfnachbildungen anderer Modelle so fein wie jene der E 60. Am Gehäuse, insbesondere auf dem Dach, sind etliche einzeln angesetzte, meist aus Metall bestehende Kleinteile zu finden. Der



Die DRG-Variante ist mit neu konstruiertem Doppelschleiferpantographen des Typs SBS 10R ausgestattet.



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Nach Entfernen zweier Schrauben kann das Gehäuse abgenommen werden. Niedrige Spurkränze, feine Speichen, das Bremsgestänge und eine rotierende Blindwelle zeichnen das Fahrwerk aus.

Pantograph ist filigran sowie leicht zu arretieren und funktionssicher. Die Bedruckung und Lackierung sind ebenfalls auf hohem Niveau. Pufferträgerdetails lassen sich wie üblich zurüsten.

Ungeachtet der feinen Detaillierung auch des Fahrwerks und der plastischen Gravuren wäre es beinahe schade um die Anschaffung, würde diese nur hinter Glas ihr Dasein fristen müssen: Die rund 20 Digitalfunktionen, der überzeugend realistische Sound und auch die zwar klobigen, aber im Rangiergeschäft nützlichen Kupplungen verleiten zum häufigen Einsatz des Modells. Zwar fehlt ein Läutegeräusch, dafür werden drei verschiedene Pfeiffunktionen geboten. Kompressor und Lüfter schalten sich zufällig ein und aus, sind aber auch per Hand zu aktivieren. Zusätzlich zum fahrtrichtungsabhängigen, aber etwas zu kalten Spitzenlicht lässt sich das Rangiersignal zeigen, auch sind Spitzen- oder Schlusssignal wagenseitig einzeln abschaltbar. Auch der Führerstand ist innen unabhängig beleuchtet.

Das gleichmäßige Fahrverhalten ist ebenso wie die hohe Zugkraft hervorragend. Bei niedrigstmöglicher Geschwindigkeit ist lediglich ein geringes Ruckeln zu bemerken. In der höchsten Fahrstufe erreichte das Modell exakt die Vorbildhöchstgeschwindigkeit. Die Werkseinstellungen für Anfahr- und Bremsverzögerung sind gut abgestimmt. Die Stromabnahme über die Treibräder und jene der Bisselachse wird durch einen Pufferkondensator unterstützt. □ *Olaf Haensch*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummern:** 436071 (DB, digital); 436071 (DRG, digital)
- **Antrieb:** Motor mit Schwungmasse; ein Radsatz angetrieben
- **Haftreifen:** Zwei
- **v_{max} Vorbild:** 55 km/h
- **v_{max}:** 55 km/h in FS 28
- **v_{min}:** 0,5 km/h in FS 1
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 240 Gramm
- **Schnittstelle:** PluX 22
- **Preis:** 299,- Euro (UVP)

Fleischmanns neue E 60: Zeitgemäße Detaillierung und garantierter Fahrspaß



Die E 60 ist im Prinzip eine halbierte E 91. Die Formgebung erinnert entfernt an ein Bügeleisen – daher der Spitzname für das urige Fahrzeug.



Die beliebte Universaldiesellok der ÖBB hat die zeitgemäße Umsetzung in ein H0-Modell verdient.

Lange waren sie nicht wegzudenken von Österreichs Schienen, doch nun schlägt ihr letztes Stündlein. Anlass für Roco, ein neues Modell der 2143 vorzustellen.

Viertakt-Kasten

Einen Designer-Preis haben die ÖBB-Diesselloks der Baureihen 2043 und 2143 vielleicht nicht verdient, aber beliebt sind sie bei den Fans. Die beiden Typen unterscheiden sich im Wesentlichen durch die Motorisierung und die Herkunft. Die 77 Loks der Reihe 2143 stammen aus den SGP-Werken Floridsdorf und Simmering und sind mit einem schnell laufenden Viertakt-Dieselmotor ausgestattet, äußerlich erkennbar durch passend angeordnete Lüfteröffnungen.

Roco setzte der beim Vorbild gerade aussterbenden Gattung ein Denkmal, in Form einer weitgehend überarbeiteten Neuauflage. Das Gehäuse wurde mit allerlei angesetzten Teilen verfeinert, die Lüftergitter auf dem Dach, Trittstufen und Scheibenwischer sind Metall-Ätzteile, die Metall-Griffstangen sind eingesetzt. Außerdem liegen geätzte Lok- und Fabrikschilder bei.

Im Lokinneren sorgen eine neue PluX 22-Schnittstelle und die LED-Beleuchtung für zeitgemäße Technik. Der Rot-Weiß-Lichtwechsel wirkt vorbildgerecht auf die übereinander liegenden Doppelleuchten. Über zwei Mikroschalter auf der Platine können die Lichtfunktionen für jeden Führerstand auch ausgeschaltet werden.

Die Fahreigenschaften des getesteten Analogmodells sind ausgewogen. Erfreulich ist der durch zwei üppige Schwungmassen erzeugte lange Auslauf. Die umgerechnete Höchstgeschwindigkeit liegt mit zirka 145 km/h etwas über dem nach NEM 661 gewährten Zuschlag, nimmt man auf die 100 km/h der ersten Vorbildserie Bezug.

Angesichts des aufgerufenen UVP haben die hinzugekommenen Details leider ihren Preis. □ *A. Bauer-Portner*



Sauber, sag´ ich! Die Front der Neuauflage kann durch viele feine Details punkten, zum Beispiel Scheibenwischer und Trittstufen.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; sehr feine Detaillierung; makellose Lackierung und Bedruckung; Zurüstteile; Fahreigenschaften*

KONTRA: *Etwas lautes Fahrgeräusch; Preis*

PREIS: *199 Euro (UVP)*

URTEILE:

▸KOMPAKT

Märklin: BB 12000 der SNCF in H0

Auch unsere westlichen Nachbarn haben ihr Bügeleisen auf Schienen. Die Streckenloks für das 25 kV-Wechselstromnetz in Nordfrankreich waren mit Ignitron-Gleichrichtern für den Motorstrom ausgestattet. Das Unikum mit ausladendem Geweih zur Aufnahme der Stromabnehmer wurde nun als Digitalmodell mit mfx-Decoder wieder aufgelegt. Detaillierung und Fahreigenschaften geben keinen Grund zur Klage. □ *abp*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Detaillierung, Farbgebung und Beschriftung; ausgeglichene Fahreigenschaften*

KONTRA: *Nur wenige Lichtfunktionen verfügbar; Preis*

PREIS: *299,95 Euro (UVP)*

URTEILE:



Erstmals als Großserienmodell ist der klassische ÖBB-Diesel nun im Maßstab 1:160 zu haben.

Warum nicht auch in N? Jägerndorfer präsentiert eine kleine ÖBB-2043.

Zweitakt-Kasten

Wie schon in der Überschrift verraten, die Reihe 2043 unterscheidet sich von der 2143 durch den Zweitakt-Dieselmotor und die entsprechenden Lüfteröffnungen. Die 77 Maschinen wurden in den Jenbacher Werken gebaut.

Der österreichische Hersteller Jägerndorfer präsentierte nun seine erste Eigenkonstruktion in N. Und die kann sich sehen lassen. Die Gehäusegravur ist detailreich und mit Ansetzteilen in Form der Griffstangen an der Lokfront (senkrechte aus Metall, waagrechte unter dem Führerstand aus Kunststoff) oder Antennen am Dach ergänzt. Die Griffstangen an den Führerhaustüren sind hingegen angespritzt, was in N ehrlich gesagt realistischer aussieht. Gut wirken wiederum die Rangierertritte unter den Puffern, letztere sind allerdings etwas zu klein ausgefallen. Zurüstteile für eine geschlossene Lokfront mit Schienenräumern und Pufferträgerdetails liegen bei, eine Kuppelmöglichkeit besteht nach der Zurüstung jedoch nicht mehr. Auch in N wirkt der Rot-Weiß-Lichtwechsel mit LED vorbildgerecht auf die übereinander liegenden Leuchten. Die Fahreigenschaften sind gut, das Modell läuft langsam an, ist nicht zu laut, die Höchstgeschwindigkeit liegt allerdings bei 218 km/h. Am Testmodell konnten Unsauberkeiten bei der Lackierung festgestellt werden. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; gute Detaillierung und Fahreigenschaften*

KONTRA: *Unter der Lupe kleinste Verarbeitungsmängel; Vmax*

PREIS: *165 Euro (UVP)*

URTEILE:

Konsequent verkleinert: Brekina bringt seine Klv nun auch im N-Maßstab, leider ohne Antrieb.

Gleiswanzen

Schon vor Weihnachten bereicherten zwei Winzlinge meinen Redaktionsschreibtisch, das blieb aber beim MEB, im Gegensatz zur lieben Konkurrenz, bis zum von Brekina vorgegebenen Termin geheim. Nun können sich alle N-Bahner über die schon lieferbaren Messeneuheiten freuen.

Es handelt sich um den Klv 12 (vorn im Bild) und den als Schienenbulli bekannten Klv 20, die beide als rollfähige und unbeleuchtete Modelle angeboten werden. Neben den beiden roten Versionen ist der Schienenbulli auch in Gelb als Epoche-IV-Fahrzeug zu haben.

Die starke Verkleinerung ist Brekina durchaus gelungen, viele der Details, welche die Brekina-Modelle der größeren Maßstäbe auszeichnen, sind auch in N zu entdecken. Auch die Beschriftung ist ausgezeichnet, dies beweisen zum Beispiel die unter der Lupe noch teilweise lesbaren Anschriftenfelder an den Türen. Gut gefallen auch die feinen, geriffelten Trittbrettnachbildungen.

Die Radsätze entsprechen in Breite und Spurkranzhöhe der N-Norm, dies beeinträchtigt etwas das Erscheinungsbild, begünstigt aber die einwandfreien Rolleigenschaften der winzigen Fahrzeuge.

Wer es schafft, diesen Modellen mittels eines Handymotors und eines Mini-Getriebes zum tatsächlichen Fahren zu verhelfen, dem ist eine Veröffentlichung im MEB versprochen. □ *A. Bauer-Portner*



Nur 20 beziehungsweise 27 Millimeter lang sind diese beiden Rollmodelle für die Spur N.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Detaillierung, Lackierung und Beschriftung*

KONTRA: *Radsätze; Fenster nur hinterlegt*

PREIS: *Je 29,90 Euro (UVP)*

URTEILE:



Die 120 ist eine der wenigen Loktypen, der sogar die orientrote Lackierung der Bundesbahn einigermaßen gut zu Gesicht stand.

FOTO: RAINER ALBRECHT

Nach der Vorserie kommt nun auch die Serienausführung der H0-120.1 von ACME.

Schönheit in Orientrot

Nachdem vor einigen Wochen bereits die Vorserien-Bauart 120.0 in den Handel gelangt war, lieferte ACME nun die Serienversion 120.1 aus. Die Änderungen am Modell sind alles andere als marginal. Die ACME-Entwickler haben die beiden Typen sehr genau begutachtet und im Modell die Unterschiede akribisch umgesetzt, so dass man den Lokkasten im Grunde als Neukonstruktion betrachten kann. Am auffälligsten ist die nahezu komplett neue Dachausrüstung, die korrekt geändert auch sehr fein wurde. Auch der andere Knick an der Stirn des Lokkastens wurde perfekt umgesetzt, ebenso die im Vergleich zur Vorserie geänderte Dachlüfterreihe. Zahlreiche unterschiedliche Details am Lokrahmen wurden korrekt berücksichtigt.

Die Fahreigenschaften sind erwartungsgemäß wie bei der Vorserien-120 hervorragend und auch das Finish der 120 112 ist vorbildlich. Die seidenmatte Lackierung sowie die gestochen scharfe Bedruckung lassen keine Wünsche offen. □

Stefan Alkofer

AUF EINEN BLICK

PRO: *Detailllierung; Metallgehäuse; Lackierung; Bedruckung; Fahreigenschaften*

KONTRA: –

PREIS: *229 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒☒

Nach ihrer Umsetzung in H0 bringt Brawa die DB-Schiebedachwagen nun auch in doppelter Größe.

Schiebedächer



Mit und ohne Handbremse sind Kmmks 51 und Ts 851 zu haben.

Brawa-typisch sind nicht nur die Wagenkästen der neuen Kmmks 51 (Epoche III) respektive Ts 851 (Epoche IV) hoch detailliert und fast alle Anbauteile einzeln angesetzt, auch unter dem Rahmen ist das nicht anders: Dort sitzt eine vollständig nachgebildete Bremsanlage einschließlich Fangbügeln aus Metall. Lediglich die Zettelkästen fallen etwas aus dem Rahmen – sie sind angespritzt. Nur ein kleines Manko und leicht zu beheben: An unserem Testmuster des Ts 851 fiel die nur lose gesteckte Bremserbühne ab. Schraubenkupplungen und Bremsschläuche liegen wie üblich bei. □ *Olaf Haensch*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Geätzte Tritte; vollständige Bremsanlage; zahlreiche Ansetzteile; Bedruckung*

KONTRA: *Bühne löst sich leicht*

PREIS: *124,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒◪

▸KOMPAKT

Gltu der DR in 1:87 von Brawa



Formneu von Brawa ist auch ein gedeckter Güterwagen mit beidseitigen Stirnwandtüren, beispielsweise für den Autotransport. Auch wenn höchstdetaillierte Modelle aus verständlichen Gründen nicht jedermanns Sache sind, so verdient der Hersteller doch für den komplett gestalteten Rahmen mit allen Anbauten, für die unzähligen feinen Ansetzteile, die beidseitig profilierten Radscheiben und die vorbildliche Farbgebung und Bedruckung die volle Punktzahl. □ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr umfangreiche Detaillierung an Wagenkasten und Rahmen mit zahlreichen Ansetzteilen; komplett profilierte Räder*

KONTRA: –

PREIS: *39,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒☒



Mit der unverwechselbaren Kulisse und vielen feinen Details ist die Piko-Neuheit eine echte Bereicherung.

Die T 669 gehört zu den meistgebauten Dieselloks in Europa und hat einen unverwechselbaren Klang. Die ČSD-„Hummel" von Piko rollt nun auf die H0-Gleise.

Nur echt mit dem Stern

Das hat sich gelohnt! Wir bauten auch die neueste Piko-Diesellok mit Hilfe des hauseigenen Bausteins (99,99 Euro) zur DCC-Soundlok um. Nach der weniger überzeugenden Zurüstung der Piko-V 200 (siehe MEB 8/2013) kommt bei diesem tschechischen Schienenklassiker echte Freude auf. Die Eigentümlichkeiten des langsamlaufenden Zweitakters sind überzeugend ins Modell übertragen. Das sollten Sie sich, liebe Leser, mittels unseres QR-Codes wenn möglich selbst einmal anhören.

Auch die äußeren Werte der T 669 im Modell wissen zu gefallen: Das Gehäuse mit den vielen Wartungsklappen ist sauber graviert, die angesetzten Handläufe auf dem Vorbau sowie die Geländer sind lobenswerterweise aus Metall gefertigt, die Aufstiegsleitern, die feinen Vorbau-Abdeckungen und zierlichen Signalhörner aus Kunststoff. Beschriftung und Bedruckung sind makellos ausgefallen.



Ein markanter Kuhfänger, ebensolche Leuchten und feine Geländer zeichnen das Modell aus.

Die Fahreigenschaften sind im Analogbetrieb durchaus in Ordnung, wenn auch die Anfahr- und Höchstgeschwindigkeit niedriger ausfallen könnten. Auch der Auslauf ist trotz zweier Schwungmassen eher knapp. Angetrieben werden jeweils die äußeren Radsätze in beiden Drehgestellen.

Die Umrüstung zur Digital-Lok ist fast problemlos. Der Lautsprecher wird vorsichtig in die Aussparung am Fahrzeugboden gesteckt und die Kabel sind nach der Gehäusedemontage an der Hauptplatine anzulöten. Dazu benötigt man allerdings eine feine Lötspitze und eine ruhige Hand. ☐ *abp*

»Auf Ihrem Smartphone«

Scannen Sie diesen QR-Code und sehen Sie einen kurzen Film zur Piko-„Hummel". Übersicht hier: www.vgbahn.de/QR



AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr schöne Detaillierung; gute Fahreigenschaften; seitliche Nummernschilder beleuchtet; einfache Umrüstung zur Soundlok*

KONTRA: *Preis des Umrüst-Bausteins*

PREIS: *119,99 Euro (UVP)*

URTEILE:



In beiden Lackierungsvarianten machen die Wagen eine gute Figur.

Formneu sind die beiden RhB-Plattformwagen, deren Vorbilder einst aus Deutschland kamen.

Auswanderer

Im Jahr 1908 lieferte die Waggonfabrik Rastatt ein Dutzend zweiachsiger Plattformwagen an die Rhätische Bahn. 1952 erhielten sie neue Aufbauten und wurden auf der Bernina-Linie eingesetzt. Diesen Typ hat Bemo nun als H0m-Modell aufgelegt. An den Waggons gibt es nichts auszusetzen. Sie sind maßstäblich, fein detailliert, besitzen perfekt eingesetzte Fenster sowie eine Inneneinrichtung, die sich auf den Besuch von Modellfiguren freut. Lediglich das Anbringen der Zurüstteile ist ein Geduldsspiel, vor allem, weil die meisten der vorgesehenen Löcher aufgebohrt werden müssen. Drei der Wagen fahren heute übrigens beim Öchsle. ☐ *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr fein detailliert; sauber lackiert und bedruckt; Inneneinrichtung*

KONTRA: *Mühsames Zurüsten notwendig*

PREIS: *59,95 Euro (UVP)*

URTEILE:



Die Sonderlackierung steht den Halberstädtern besonders gut.

Arnold bringt eine schöne Farbvariante der vielgestaltigen langen Halberstädter in N.

Petit Confort

Zunächst zur Ergänzung des Städteexpresszuges Berlin – Rostock und als Ersatz für schadhafte Bautzener Komfort-Wagen wurden von der DR auch einige der Halberstädter Standard-Wagen in den schmucken Farben Lichtgrau und Dunkelrot für das Fensterband eingesetzt. Sowohl Wagen erster als auch zweiter Klasse gehörten zu diesen Sonderlingen.

Arnold hat seine Modelle allerdings als schon im IEx 79 „Progreß“ nach Prag laufende Wagen beschriftet. Als Neuheit für 2014 wurden die eigentlichen Komfort-Wagen angekündigt, so dass dann eine weitgehend vorbildgerechte Zugbildung möglich sein wird. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblich; sehr saubere Verarbeitung; gute Laufeigenschaften*

KONTRA: *Einsatz von Kurzkupplungen nicht möglich*

PREIS: *38,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

Arnold bringt DR-Hochbordwagen in N

Kein Eaos

Oder doch? Für die an sich begrüßenswerte Neukonstruktion eines Hochbordwagens nach DR-Vorbild verwendete Hornby das Fahrgestell der bekannten Eaos-Einheitsbauart westlicher Bahngesellschaften. Der Drehzapfenabstand ist mithin deutlich zu lang. Die Anpassung an die Drehgestelle der Bauart Niesky (Bremsklötze weit entfernt von Radebene) erforderte zudem einen sehr hoch über dem Gleis liegenden Rahmen. Die (zu kleinen) Puffer wurden zur Kompensation sehr weit unten am Rahmen angesetzt, so dass die Pufferhülsen unter dem Rahmen nicht durchgehend dargestellt werden konnten. Auch weitere Details des Aufbaus entsprechen nicht ganz dem großen Vorbild der DR-Bauart 5906. Die Handräder sind nur angespritzt, aber sauber rot lackiert, letzteres gilt auch für die Bremsumsteller. Für Fans eher enttäuschend. ☐ *abp*



Grundsätzlich begrüßenswert ist die Vorstellung einer typischen DR-Konstruktion für die N-Güterzüge.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sauberes Finish; Vorbildwahl*

KONTRA: *Deutliche Kompromisse bei Maßstäblichkeit und Details*

PREIS: *69,90 Euro (3er-Set); 48,90 Euro (2er-Set)*

URTEILE:



Zurück in die 50er-Jahre: Das NPE-H0-Modell des Reisebusses punktet mit der Detaillierung.

Mit dem Kässbohrer-Bus auf B2000-Fahrgestell von Borgward zeigt NPE in H0 Flagge für einen bemerkenswerten Oldtimer.

Bus-Mäuserich

Offenbar tief beeindruckt vom American Way of Life und der 1951 erstmals in Deutschland erschienenen Micky Maus orderte der Berliner Busunternehmer Rietdorf bei Kässbohrer den 18+3-sitzigen Bus auf Borgward-Basis, der 1952 nach Tempelhof geliefert wurde.

NPE-Modellbau hat diesen leider nicht erhaltengebliebenen Oldtimer mit vorbildgetreuem Schriftzug „Micky Mäus´chen", Dachrandverglasung, Schiebedach und Dachgepäckträger akkurat in den Maßstab 1:87 übertragen. Inneneinrichtung und filigrane Außenspiegel punktenn ebenso wie die Kfz-Kennzeichen.

Wären da nicht die ärgerlichen, durch die an sich wunderbare Lackierung nur mühsam kaschierten Materialfehler im oberen Scharnierbereich der Türen, hätte dieses Resinmodell wirklich die volle Punktzahl verdient, Schade! □

Karlheinz Haucke

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	**super**
4 Schluss-Signale:	**sehr gut**
3 Schluss-Signale:	**gut**
2 Schluss-Signale:	**befriedigend**
1 Schluss-Signal:	**noch brauchbar**

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Gesamteindruck; Detaillierung*

KONTRA: *Materialfehler im oberen Scharnierbereich der Türen, von der Lackierung nur unvollkommen kaschiert*

PREIS: *45 Euro (UVP)*

URTEILE:

Neue Holzmastleuchten nach DDR-Vorbildern bietet Camiso im Maßstab 1:87 an.

Am Wegrand

Es müssen nicht immer die bekannten großen Hersteller sein. Passendes Zubehör für spezielle Anforderungen findet man eher bei den kleinen. So besteht bei den Lampen nach DDR-Vorbild noch großer Nachholbedarf. Bei Camiso aus Sonneberg sind nun Holzmastleuchten mit den typischen Ost-Lampenschirmen in mehreren Varianten lieferbar. Die Kabel verlaufen unsichtbar in den Masten aus Echtholz. Besonders fein sind die Nachbildungen der Porzellan-Isolatoren ausgefallen. Bei den LED stehen zwei Lichtfarben zur Auswahl, der Anschluss erfolgt an 14 bis 16 Volt. Info: www.camiso.de. □ *abp*



FOTOS (2): RAINER ALBRECHT

In mehreren Varianten liefert Camiso seine Holzmastleuchten. Sehr gut ist die Kabelführung im Mast.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Verarbeitung; feine Isolatoren; schöne Lichtwirkung; Kabelführung unsichtbar*

KONTRA: *Mastfuß etwas klobig*

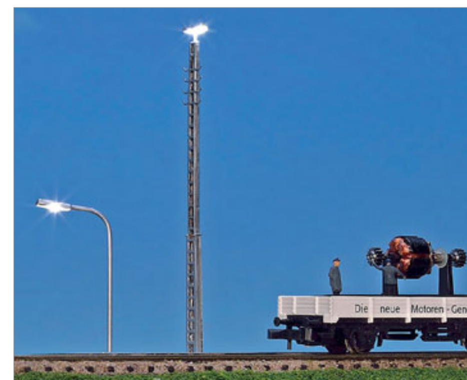
PREIS: *14 bis 18 Euro*

URTEILE:

Maßstäbliche Leuchten für die kleinen Baugrößen kommen von Rolfs Laedchen.

Im Vorfeld

Besonders schlank und fein wirkt das Modell einer modernen DB-Vorfeldleuchte mit Neonröhren aus dem Leuchtenprogramm für die Baugröße Z von Rolfs Laedchen. Der Mast ist aus in mehreren Schichten übereinander liegenden Ätzteilen sehr sauber gefertigt und anschließend mattsilbern lackiert. Im zierlichen Leuchtenaufsatz sorgen zwei winzige LED für strahlend weißes Licht. Die Höhe von 60 Millimetern, aber auch die Materialstärken sind für Z nahezu maßstäblich. Auch die Peitschenleuchte überzeugt durch filigrane Abmessungen und realistische Lichtabgabe. Diese Leuchten und weitere Varianten sind in maßstäblicher Größe auch für N zu haben. Vorwiderstand und Diode zum Anschluss an die üblichen Modellbahnspannungen von 9 bis 14 Volt liegen bei. Info: www.Rolfs-Laedchen.de. □ *A. Bauer-Portner*



Feinste Lichtquellen für Z: Peitschen- und Vorfeldleuchte

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäbliche Ausführung; saubere Verarbeitung; gute Lichtwirkung; Kabelführung unsichtbar*

KONTRA: *-*

PREIS: *10,80 bzw. 17,50 Euro*

URTEILE:

Erst aussteigen lassen! Der wohlgefüllte VT 95 ist am Haltepunkt zum Stehen gekommen. Der Weg zur Altstadt ist nur kurz - aber kalt.

Beim Betrachten dieser Motive denkt man unwillkürlich: „Wie auf der Modellbahn!" Ein kleiner Haltepunkt an der Weser schreit förmlich nach der Umsetzung ins Modell, finden wir.



Wer würde da nicht gerne dabei sein. Direkt neben dem Lokführer des Schienenbusses hat man beste Streckensicht.

Weser-Romantik

Die ganze Szenerie benötigt wenig Platz und passt ideal auf viele Anlagen. Doch lassen wir unseren Autor Hagen Krischker erzählen:

„Wir machen einen kühnen Zeitsprung um mehr als 50 Jahre zurück in den extrem kalten Winter 1962/63. Das Reiseziel heißt Höxter im Weserbergland. Wir fahren über Holzminden und steigen dort in einen Eilzug, der über Ottbergen nach Bad Driburg fährt. Der Eilzug ist mit einer Dampflok der Baureihe 03 bespannt und führt uns unter mächtigen Dampfwolken am linken Weserufer entlang nach Höxter. Der freundliche Schaffner im Zug macht uns darauf aufmerksam, dass Höxter zwei Möglichkeiten zum Aussteigen besitzt. Zum einen den Bahnhof Höxter und zum anderen den Haltepunkt Höxter Rathaus. Wir wollen zum Haltepunkt Höxter Rathaus beziehungsweise in die Altstadt und müssen deshalb im Bahnhof Höxter aussteigen und dort auf den Anschluss nach

Höxter Rathaus warten. Dieser wird von einem Schienenbus mit Beiwagen erbracht. Höxter Bahnhof ist ein gewöhnlicher Landbahnhof ohne besondere Einrichtungen. Uns fällt jedoch auf, dass dort im Stellwerksvorbau noch ein wunderbares altes mechanisches Stellwerk im Dienst steht. Meine Bitte, ein Foto vom Innenraum machen zu dürfen, wird uns gerne erfüllt. Nach rund 30 Minuten trifft auch unser Schienenbus ein und bringt uns zum etwa anderthalb Kilometer entfernten Haltepunkt Höxter Rathaus. Auf der Fahrt dorthin bemerken wir, dass das in Fahrtrichtung rechts liegende Gleis demontiert worden ist , wir befahren somit eine eingleisige Strecke.

Eine Reise auf der Kanonenbahn

Auf späteres Nachfragen stellte sich heraus: Von Holzminden in Richtung Bad Driburg und Altenbeken verlief die so genannte strategische Bahn, die während des Kaiserreichs gebaut worden ist und unter militärischen Gesichtspunkten angelegt war. Deshalb hatte sie im Volksmund auch den Namen Kanonenbahn. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein Teil der zweigleisigen und nun weniger frequentierten Strecke demontiert, wohl auch, um Rohstoffe zu gewinnen.

Der Triebwagenführer verringert bereits seine Geschwindigkeit und leitet die Bremsung ein, während wir unmittelbar vor dem Haltepunkt noch eine Schranke passieren. Die Anlage des Haltepunkts beginnt unmittelbar nach der Schranke. Man hatte auf einem Stückchen liegengebliebenen Gleises des demontierten Abschnitts eine Aufschüttung vorgenommen, eine Betonbahnsteigkante gesetzt und den Verkehrsbereich mit Kies befestigt. Der Bahnsteig besitzt eine ausreichende Länge für drei 26,4 Meter-Wagen, die Lok steht dann aber bereits außerhalb des befestigten Bereichs. Signale sind nicht vorhanden, lediglich zwei H-Tafeln. Der Gleiskörper liegt in Ufernähe der Weser in einem Bogen.

Bevor wir weitere Beschreibungen des Haltepunkts vornehmen, wenden wir den Blick zur herrlichen Altstadt von Höxter. Diese beginnt direkt hinter dem Haltepunkt, nur durch einen Parkplatz und eine schmale Straße getrennt. Fachwerkhäuser im Weser-Renaissance-Stil mit ihrem Eichenfachwerk und weiß ausgelegten Gefachen leuchten förmlich in den Winter hinein. Eine Straße kommt rechtwinklig auf die Bahnstrecke zu und überquert diese am bereits erwähnten Schrankenposten. Eine moderne Spannbetonbrücke überquert direkt im Anschluss an den Bahnübergang die Weser. Durch die ideale Lage nahe am Stadtzentrum wird der Haltepunkt sehr gut genutzt. Auch zu ganz gewöhnlichen Tageszeiten ist stets eine erkleckliche Menge Fahrgäste anzutreffen.



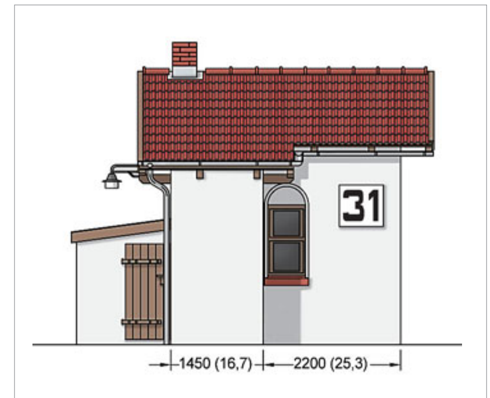
Fachwerk-Idylle direkt neben der Eisenbahn: Am Haltepunkt „Höxter Rathaus" war und ist das auch heute noch geboten. Der kleine Schrankenposten mit erstaunlicher Zusatzfunktion ist allerdings heute verschwunden und einem modernen Gebäude gewichen.

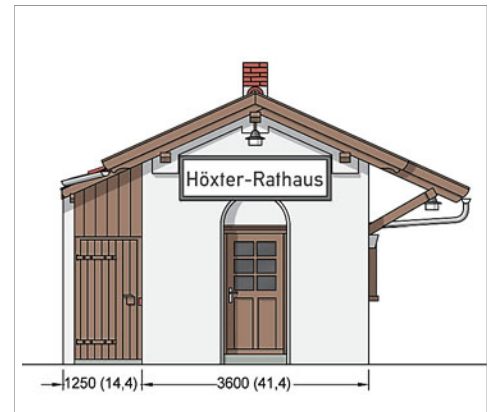
Als Modelleisenbahner gefiel mir das interessante Vorbild sofort, und ich beschloss, später, noch einmal vorbeizufahren und die Anlage genau zu vermessen. Der Gedanke war, das vergleichsweise einfache Ensemble für eine Haltestelle in der Paradestrecke umzusetzen oder auch als Diorama zu verwenden.

Der Bahnübergang wurde von einem einfachen Schrankenposten bedient, bevor in der Nachkriegszeit der Haltepunkt ins Leben gerufen wurde. Das preußische Schrankenwärterhaus wurde entsprechend modernisiert, ein großes

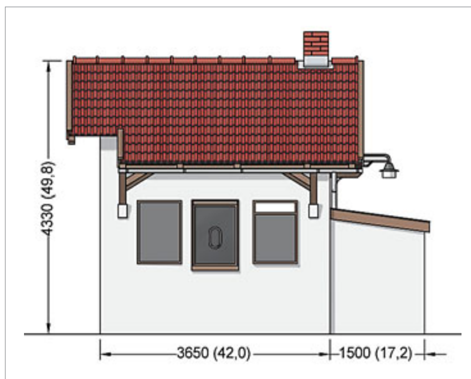

Der Bahnhof Höxter befindet sich einige Kilometer entfernt vom Stadtkern. 1963 gewährte der Fahrdienstleiter Einlass.

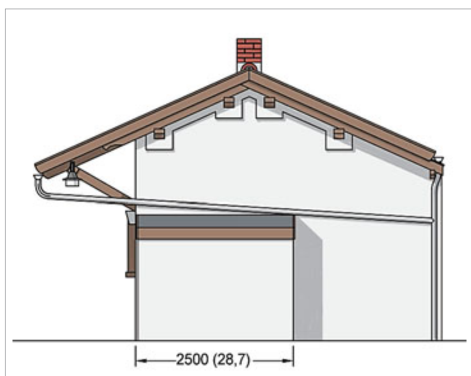






Bemerkenswert viele Reisende haben gerade einen Schienenbus verlassen und eilen bei Regenwetter in die Altstadt von Höxter. Den umgebauten Schrankenposten zieren gleich zwei Freileitungsständer. Ob das (unabgeperrte!) Herrenrad dem Schalterbeamten gehört?







Am nachträglich eingebauten Schalter stauen sich die Fahrgäste für den nächsten Zug, das weit vorgezogene Dach bietet Schutz vor dem Regen. Das Gebäude weist an der Rückseite einen Anbau mit Kellerabgang auf, verschiedenste Absperrungen und Zäune säumen den Haltepunkt.

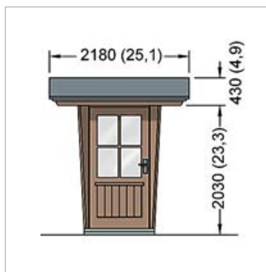
Auf Basis der handgezeichneten Aufmaßskizzen von Hagen Krischker entstanden unsere Gebäudezeichnungen sowie der Lageplan des Haltepunktes. Von der Weserstraße aus führen zwei durch Stützmauern eingefasste Rampen hinunter zum Radweg entlang der Weser.

Schalterfenster eingebaut und das Dach weiter vorgezogen. Schon war ein Schrankenposten mit Fahrkartenverkauf entstanden. Gegenüber dem Schalterfenster befindet sich noch ein alleinstehendes kleines Fahrkartenknipserhäuschen. Wahrscheinlich hatte während des Berufsverkehrs ein einziges Schalterfenster nicht ausgereicht, um die Fahrgäste abzufertigen. Die Schranken wurden ganz konventionell bedient und führten regelmäßig von der Stadtseite her zu Staus. An das Schrankenwärterhaus schließt sich ein niedriger Holzzaun an, der alles zur Straßenseite abtrennt. Die Wartehalle besteht aus einem zirka sechs Meter langen Holzschuppen mit Pultdach. Zur Gleisseite hin ist sie fast über die ganze Breite offen und wird durch ein einfaches Kantholz abgestützt. Auf der Rückseite liegen Holzbänke für die Fahrgäste. Daneben befindet sich noch ein Fahrradständer, der einen improvisierten Eindruck macht, als ob er in der Lehrwerkstatt von Anfängern zusammengeschweißt worden wäre.

Nur wenige Gebäude bilden den Haltepunkt

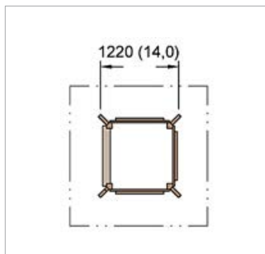
Diese wenigen Gebäude sind allesamt leicht nachzubilden und lassen sich großenteils aus der Restekiste realisieren. Bei der Schranke und dem Fahrradständer könnte man auf Bausätze der Zubehörher-

Im Bereich des Bahnübergangs liegen noch die Reste des früheren zweiten Gleises. Beachtlich ist der enge Abstand vor allem des hinteren Gebäudes zum ehemaligen rechten Gleis. Rechts steht die Haltetafel. Zwischen Haltepunkt und unbefestigtem Parkplatz verschönert ein Jägerzaun das Ambiente. Nachzählen ergab: Insgesamt 48 + 7 + 4 Drahtleitungen sind parallel zur Bahn verspannt.







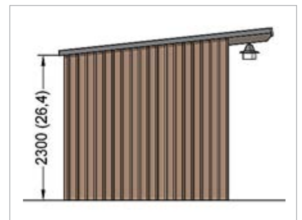


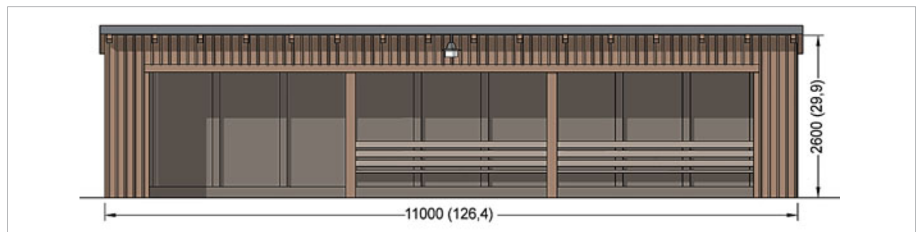
Neben dem Wärterhaus wurde eine kleine Holzbude errichtet, aus der heraus offensichtlich der Bahnsteigzugang geregelt wurde. Auf der Rückseite war eine Tür angebracht, etwas Festigkeit erzeugten schräg zulaufende Holzstützen. Unter dem Dach sind die Klingeln zur Ankündigung der Züge angebracht.





Die vergleichsweise geräumige Wartehalle des Haltepunktes wies keinen Luxus auf. Des nachts sorgte eine einsame Lampe für spärliches Licht. An der Rückwand und quer dazu waren einfache Holzbänke vorhanden, dazu ein birnenförmiger Papierkorb. Die hinter der Straße liegende Häuserzeile ist heute nicht mehr so vorhanden. Einen schönen räumlichen Abschluss für eine Modellbahnszene böte sie jedenfalls.





ZEICHNUNGEN: CHRISTIAN SCHLAG

steller zurückgreifen. Der umgebaute Schrankenposten, die Knipserbude und die Wartehalle erfordern den Selbstbau. Bei letzterer bieten sich unter anderem Furnierstreifen als Basismaterial an.“

Um Ihnen, liebe Leser, den Nachbau zu erleichtern, haben wir nach den Vorlagen des Autors maßstäbliche Zeichnungen im Maßstab 1:120 abgedruckt. Neben den Originalmaßen sind die umgerechneten Maße für H0 in Klammern angegeben. Wir wünschen viel Erfolg beim Nachbau. □

Hagen Krischker/abp



Auf der Strecke waren im Winter 1963 die damals noch recht neuen V 100 mit drei Silberlingen als Wendezug zu beobachten. Dazu kamen Schienenbusse und gelegentlich ein Vorkriegs-VT 25. Diese nahmen offenbar den Eilzugverkehr in der schwachen Zeit wahr. Langlaufende Eilzüge waren regelmäßig von Dampfloks der Baureihe 03 bespannt.

FOTOS: HAGEN KRISCHKER



Das Flair der 60er-Jahre auf schmaler und auf Regelspur seiner Heimat hat Leszek Lewinski meisterlich eingefangen.

FOTO: GERARD TOMBROEK

Workshops zu Elektronik und Landschaftsgestaltung, „Junior College“ für den Nachwuchs, ausgezeichnete Modellbahnanlagen sowie eine wachsende Zahl von Herstellern und Händlern: Die Faszination Modellbahn in Sinsheim steigert Qualität.

FOTO: MARKUS TIEDTKE



Die Modelspoorvereniging Midden Limburg betreut die nach historischem Vorbild von Pierre Orbons im Verlauf von fast drei Jahren exzellent in H0 nachgebaute Schiffsbrücke von Speyer.

Rückbesinnung

Nach dem doch etwas holprigen Neustart im Vorjahr, wohl auch der für potenzielle Aussteller vergleichsweise kurzfristigen Entscheidung geschuldet, schickt sich die Messe Sinsheim an, mit ihrer Faszination Modellbahn 2014 von Freitag, 7., bis Sonntag, 9. März, an frühere Erfolge am ursprünglichen Standort anzuknüpfen.

„Das neue Messekonzept ist ein guter Nährboden für die Branche und die Modellbahner“, betont Alfred Kirst, bei der Messegesellschaft für Public Relations (PR) und Marketing zuständig. Der erfahrene Öffentlichkeitsarbeiter weiß, dass sich die Ansprüche des Publikums an den zu Recht hochgelobten Messen früherer Jahre im Sinsheimer Gewerbegebiet orientieren, und verspricht deshalb: „Die Zahl und die Qualität der Aussteller und der Modellbahnanlagen, die zu sehen sein werden, sind erfreulich hoch.“

In der Tat weckt schon die Mischung der insgesamt 15 Anlagen von Z bis IIm Erwartungen. Und für entsprechend hohes Niveau garantieren Exponate wie die müllersche TT-Anlage des MEC Oranienburg, die H0-Schiffsbrücke Speyer des leider zu früh verstorbenen Pierre Orbons, Leszek Lewinskis H0- und H0e-Hommage an die polnische Heimat der 60er-Jahre oder die Thüringer Motivanlage der Modellbahnfreunde Herpf-Suhl-Hirschbach. Es lohnt sich also nicht nur, weil MEB-Leser mit dem Ermäßigungsgutschein zwei Euro pro Eintrittskarte sparen. Es ist übrigens nicht erforderlich, den Original-Coupon aus dem Heft zu nehmen! ☐ *Karlheinz Haucke*



Glauben Sie an Feen, Elfen und all die anderen Fabelwesen? Wahrscheinlich nicht. Muss aber auch gar nicht sein, um Wolfgang Stößers verspielt romantische Kleinanlage Feenwald im Maßstab 1:87 bewundern zu können.

Wolfgang im Wunderland

Auf den ersten Blick wirkt das schmalspurige Großdiorama wie ein üppig grünes, detailverliebtes Ensemble einer Moorlandschaft. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man die ein oder andere Merkwürdigkeit: Da geht einem Fischer eine Nixe ins Netz und in einem andern Eck schweben ein Einhorn sowie eine Elfe um die Wette. Das sieht man auch auf der Ausstellung Ontraxs nicht alle Tage. Wolfgang Stößer aus Zweibrücken ließ seiner Phantasie freien Lauf und kreierte eine Märchenwelt kombiniert mit alltäglichen Szenen.

„Ich bin begeisterter Modellbauer und habe mich aufs Grüne sowie aufs Wasser spezialisiert. Das immer wieder in Szene zu setzen, ist mein Ding", erzählt Stößer. Seine Landschaften sind größtenteils Eigenbauten, wo Konfektionsware nur ganz gezielt eingesetzt wird. „Ich gehe gerne in der Natur wandern und da kommt mir immer wieder ein Highlight entgegen, von dem ich mich inspirieren lasse und das ich in

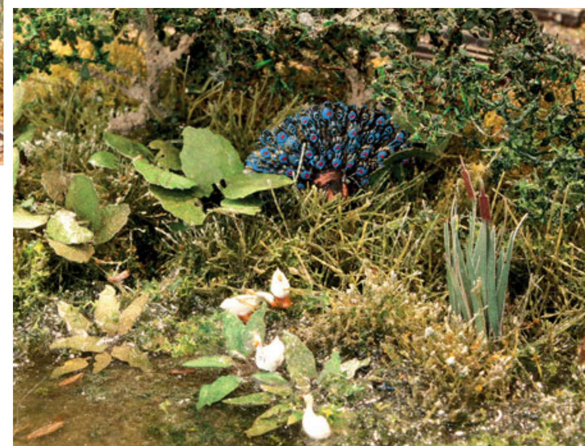


Der dramatische Gewitterhintergrund prägt das Diorama. Der Effekt wird verstärkt duch Stößers gezielte Beleuchtung.



Nahe am Kitsch, aber dennoch ein Hingucker. Vor allem Kinder sind von solchen Szenen begeistert. Die kleine Diesellok stammt von Präzisionsmodellbau Heinrich.

Die großen Pflanzen sind Lasercut-Produkte von Noch, welche Stößer aber noch in Form bringt und farblich verfeinert.



ähnlicher Form auf einer Anlage umsetze." Der vordere Anlagenteil wird von einem Gewässer abgeschlossen. Stößer verwendet dafür zweikomponentiges Gießharz von Noch. „Damit arbeite ich schon jahrelang. Der Vorteil ist, dass man es stufenweise eingießen und so das Gewässer Schicht für Schicht aufgebaut werden kann", erklärt Stößer. Pflanzen, Fische und manches mehr tummeln sich so nicht nur auf dem Gewässergrund. Die Fische auf unterschiedlichen Niveaus wirken deutlich besser. Übrigens Stößers Fische sind Kümmelsamen und wirken ziemlich überzeugend. Die großen Pflanzen sind überwiegend Lasercut-Modelle von Noch, ein wenig in Form gebracht, farblich behandelt und teilweise glänzend lackiert, weil das ganze Diorama einen Zeitpunkt unmittelbar nach einem Gewitter darstellt, was auch der dramatische Hintergrund unterstreicht, „der nach meinen Anweisungen in Acryl gemalt wurde", so Stößer.

Ein Vorbild für Feenwald gibt es nicht. „Für mich sind die Gleise nur Mittel zum Zweck. Am wichtigsten ist mir der Landschaftsbau. Da tobe ich mich aus", betont der West-Pfälzer. Am Haltepunkt Feenwald findet gerade eine Kinderverschickung statt. „Der Mönch und die Schwestern empfangen die Kinder, die Eltern

Alles dreht sich um die Landschaftsgestaltung

übergeben sie in deren Obhut und verabschieden sich von den Kleinen. Deshalb steht das ganze Gepäck am Bahnsteig", erzählt Stößer. Daneben erkennt man Marktfrauen, die Kohlköpfe auf einem Markt verkaufen wollen. Und da in der Region die Schweinezucht die Landwirtschaft bestimmt, büchst auch immer mal wieder ein kleines Ferkel aus. Eines hat sich an den Bahnhof verirrt und wirft einen gierigen Blick auf den Kohl der Marktfrauen. Derartige Szenen sind in Hülle und Fülle zu finden. „Die Geschichten entstehen meist beim Bau. Zu Beginn habe ich nur eine Richtschnur, wohin die modellbauerische Reise gehen soll. Wenn man die Figuren

Im kleinen Haltepunkt Feenwald findet eine Zugkreuzung statt.

auspackt und ansieht, in die Gesichter blickt, dann entstehen diese Geschichten automatisch bei mir im Kopf und anschließend auch auf dem Diorama." Die Schmalspur wählte Stößer bewusst wegen des „Nebenbahn-Feelings, der Eisenbahn-Romantik und man muss sich nicht nach DB-Normen richten", erläutert er.

Zum Gesamtkonzept „Feenwald" gehört auch ein akustisches Element. Ausstellungsbesucher, die vor dem Schaustück stehen, werden von Vogelgezwitscher unterhalten. Ebenso bedeutend sind die Licht-Choreographie mit Spots sowie der schon erwähnte Hintergrund.

Der Fahrbetrieb erfolgt analog. Als Spannungsregler nutzt Stößer ein Heiss-

Die Eltern bringen ihre Kinder zur Verschickung. Von den Schwestern werden sie herzlich empfangen.







Über diesen Fang staunen die beiden Petri-Jünger nicht schlecht.

Hinter der kleinen Roco-Dampflok läuft ein Viehwaggon, der Schweine transportiert. Ab und zu büchst eines der Tierchen aus.


FOTO: ALKOFER


FOTOS: TIEDTKE

Der Meister in Aktion: Er steuert nicht nur die Fahrzeuge, sondern auch das Licht. Die Grünpflanze gehört ebenso dazu.

Der Dioramenkasten ist an beiden Seiten offen. Dort kann Stößer entweder einen Schattenbahnhof oder ein weiteres Diorama ansetzen.

wolf-Steuergerät. Dieses harmoniert vor allem hervorragend mit der kleinen V10C von Präzisionsmodellbau Heinrich, die sich

Ein optisches und akustisches Meisterwerk

zeitlupenartig, aber vollkommen ruckfrei über das 1,3 Meter lange Schaustück bewegt. Eine Langsamkeit, die zur Mentalität der Anlage passt. Das Gleismaterial stammt von Tillig, die kleine Dampflok ist aus dem Roco-Sortiment. Die Waggons sind überwiegend aus dem Hause Liliput, allerdings umlackiert, gealtert und teils mit Personen besetzt, „so wie sich das gehört", laut Stößer. An der Anlage baute der Zweibrücker inklusive Planung knapp ein Jahr. „Letztes Jahr war das Wetter nicht so gut, da blieb mehr Zeit zum Anlagenbau. Ich arbeite immer von Jahr zu Jahr, damit ich etwas Neues habe, um auf Messen ausstellen zu können." Es mache ihm Spaß, seine Projekte zu präsentieren und die Resonanz des Publikums zu erleben. Das nächste Werk ist bereits in Arbeit und wird wohl in Utrecht bei Ontraxs 2014 zu bestaunen sein. Dabei wird er sein Kastensystem beibehalten. Dieses besitzt genormte Übergänge. So können künftig entstehende Schaukästen zusammengestellt und gemeinsam betrieben werden.

Wolfgang Stößer wollte nicht nur eine Eisenbahn in einer Moorlandschaft abbilden, sondern etwas Besonderes schaffen, das gleichzeitig Kinder begeistert und Modellbauexperten respektvoll den Hut ziehen lässt. Es ist ihm gelungen. □

Stefan Alkofer

VORBILD

Bis So 5.10.

● Große Sonderausstellung „Fahren, Gleiten, Rollen - Mobil sein im Wandel der Zeit" im Oberschlesischen Landesmuseum in 40883 Ratingen, Di bis So 11 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (02102) 9650, www.oslm.de.

Ab Fr 31.01.

● Dauerausstellung Bahnstromversorgung RhB im Bahnmuseum Albula, Tel. (0041) 814200005, www.bahnmuseum-albula.de.

Sa 08.02.

● NOHAB-Sonderfahrt mit MY 1138 ab Wolfsburg über Braunschweig, Bad Harzburg, Kreiensen, Holzminden, Northeim, Herzberg und Bad Salzgitter zurück, Tel. (039002) 44886, www.nohab-gm.de.

● Knieperkohlfahrt auf der Pollo-Museumseisenbahn in der Prignitz, Tel. (033982) 60114, www.pollo.de.

Sa 08.02. und So 09.02.

● Winterdampf auf der Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 09.02.

● Winterfest mit Draisinenfahrten im Bahnhof Amerika bei Pening, 10 - 17 Uhr, Tel. (03722) 95840, www.muldentalbahn.eu.

● Fahrtag beim Vulkan-Express Brohl – Engeln, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de.

Do 13.02.

● Kongress (((eTicket Deutschland, Techniktag in Köln, Tel (0221) 57979173, www.vdv-akademie.de.

Fr 14.02.

● Diaabend beim Hachinger Postwirt, Hauptstraße 56 in 82003 Unterhaching, Einlass ab 16.30 Uhr, Anmeldung erbeten: Wolfgang Pischek, E-Mail: Diavortrag@hotmail.de.

Sa 15.02.

● Schienenbusfahrt ab Gießen nach Mainzlar, Nidda, Beienheim, Wölfersheim-Södel, Friedberg, Usingen und Brandoberndorf, Tel.(02841) 537216, www.dgeg.de.

● Winterdampf zum Brocken ab Gernrode, Freundeskreis Selketalbahn e.V., Tel. (03946) 526944, www.selketalbahn.de.

● Nostalgiefahrt mit V200033 zum Grünkohlessen ab Hamm (DB) ins Ammerland, Hammer Eisenbahnfreunde e. V., Tel. (02922) 6458, www.museumseisenbahn-hamm.de.

Sa 15.02. und So 16.02.

● Winterdampf auf der Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

● Start der Dampfsaison 2014 im Dampfmaschinenverein Roßwein, Tel. (03431) 574191, www.dampfmaschine-rosswein.de.

So 16.02.

● Fahrt mit dem letzten klassischen Düwag-Sechsachserzug der Rhein-Haardt-Bahn von Mannheim Hbf nach Neuostheim Maimarkt, Käfertal, Heddesheim und über die RHB nach Bad Dürkheim. Besuch der Betriebshöfe Käfertal und Bad Dürkheim, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.

● Start in die Winterferien: Museumsbahn Schönheide in Betrieb, www.museumsbahn-schoenheide.de.

Sa 22.02.

● Sonderfahrt ab Leipzig über Böhlen und Altenburg nach Johanngeorgenstadt, Tel. 0173 5623035, www.dampfbahnmuseum.de.

● Winterdampf-Sonderzug nach Oberwiesenthal ab Cottbus, Tel. (030) 55125563, www.lausitzerdampflokclub.de.

● Mit dem Schienenbus Roter Flitzer zum Winterzauber im Schwarzwald, Tel. (07154) 1318-36, www.foerderverein-schienenbus.de.

● Sonderfahrt in den Thüringer Wald. mit 01118 und 411144, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.

Sa 22.02. und So 23.02.

● Winterdampf auf der Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach, Tel. (037343) 8080-7, www.pressnitztalbahn.de.

● Dampfzugfahrten auf der Rübelandbahn: Samstag Winterwander-Express, Sonntag Dampf-Express, Tel. 0175 5966134, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de.

So 23.02.

● MEB-Leserreise: Mit regulären Bussen und Bahnen ab Stuttgart ins Thermalbad Bad Ditzenbach und zur Burgruine Hiltenburg, Tel. (08141) 53481-245, www.vgbahn.de.

● Mit dem Bahn'l durch den Winter: Museumsbahn Schönheide in Betrieb, www.museumsbahn-schoenheide.de.

● Mit MAN-Schienenbus zum Sünne Peider in Versmold, Pendelfahrten Gütersloh-Nord – Harsewinkel und Bad Laer, Tecklenburger Land Tourismus e.V., Tel. (05482) 929182, www.teuto-express.eu.

Mo 24.02. und Di 25.02.

● Verkehrsmeister/-innen Forum 2014 in Köln, Tel (0221) 57979173, www.vdv-akademie.de.

Mi 26.02.

● Vortrag über die Zukunftsprojekte der FH Graz: Wie kann Bahnfahren in der Zukunft aussehen und welchen Beitrag kann Design dazu leisten? Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19 Uhr, DB Museum, Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg, Tel. 0180 4442233, www.db-museum.de.

So 02.03.

● Faschingsexpress zum Radeburger Karnevalsumzug, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.

● Ausstellung Krieg auf Schienen, Eisenbahner und Eisenbahnen in den Weltkriegen in 48653 Coesfeld-Lette von 15 - 18 Uhr geöffnet, Tel. (02541) 6986, www.bahnhof-lette.de.

● Saisoneröffnung im Eisenbahnmuseum Bochum, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

● Frühlings-Fahrtag im Frankfurter Feldbahnmuseum, Am Römerhof 15f, 60486 Frankfurt am Main, Tel. (069) 709292, www.feldbahn-ffm.de.

Di 04.03.

● Mit dem Schienenbus Roter Flitzer zum Rottweiler Narrensprung, Tel. (07154) 1318-36, www.foerderverein-schienenbus.de.



FOTO: STEFFEN TAUTZ

Pünktlich zu den Winterferien führt das Eisenbahnmuseum Leipzig am 22. Februar 2014 eine Sonderfahrt nach Johanngeorgenstadt durch. Info: Tel. 0173 5623035, www.dampfbahnmuseum.de.

Sa 08.03.

● Frauentag-Sonderzug nach Görlitz ab Cottbus, Tel. (030) 55125563, www.lausitzerdampflokclub.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

● www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.

● Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.

● www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.

● Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Vorführzeiten Di bis Sa: 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, So und Feiertage: 12, 14, 15, 16, 17 Uhr, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.

● www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.

● www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.

● www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.

● www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 - 18 Uhr.

● www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.

● www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.

● www.verkehrsmuseum-dresden.de. Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mi 10.30, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr.

● www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.

● www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.

● www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.

● www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.

● Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr, Tel. 0172 3509035.

● www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.

● www.lokland.de in 95152 Selbitz geöffnet: 09.,16.,23.02. und 01.,02.,09.,16.,23.,30.03.2014, jeweils 12 - 17 Uhr.

● www.leeraner-miniaturland.de in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von

10 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnfreunde-germersheim.de in 76716 Germersheim, im Zeughaus/Straßenmuseum, Tel. (07274) 919683, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnzentrum.com in 79859 Schluchsee-Blasiwald, Eisenbreche, ab 28.02. wieder regelmäßig geöffnet.

Bis So 02.03.
- Meine erste Eisenbahn – Ausstellung in 70186 Stuttgart im MUSE-O, Gablenberger Hauptstraße 130, geöffnet Sa, So 14 - 18 Uhr, Museumsverein Stuttgart-Ost e.V., Tel. (0711) 466363, www.muse-o.de.

Mi 05.02. bis So 09.02.
- Ausstellung in 18057 Rostock, Barnstorfer Weg 21, Grundschule am Margaretenplatz, 05./06./07.02.: 14 - 18 Uhr, 08./09.02.: 10 - 18 Uhr, Tel. 0175 4126434, www.efrev.de.

Fr 07.02. bis So 09.02.
- Ausstellung in 39114 Magdeburg, Grundschule Am Pechauer Platz, Witzlebenstraße 1, Fr, 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (0391) 5415239, www.cmf-md.de.

Sa 08.02. und So 09.02.
- Ausstellung in Berlin, Gustav-Heinemann-Oberschule, Waldsassener Straße 62, Sa 10 - 17 Uhr, So 10 - 15 Uhr, Tel. (030) 902774132, www.modellbahn-gho.de.
- Ausstellung in 71229 Leonberg, Mörikeschule Leo-Eltingen, Hindenburgstraße 21, Sa 11 - 18 Uhr, So 11 - 17 Uhr, Tel. (07152) 948268, www.mec-leonberg.de.
- Ausstellung in 06502 Thale (Harz), Walpurgisstr. 37, Klubhaus, 10 - 17 Uhr, Tel. 0157 75704089, www.modellbahnclub-thale.de.
- Ausstellung in 15749 Mittenwalde, Mehrzweckhalle, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. 0173 6368105, www.modellbahnfreunde-telz.de.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel.(036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Markt 36b, jeweils 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Tel. (037423) 2269, www.modellbahn-adorf.de.

Sa 08.02. bis So 16.02.
- Ausstellung in 19059 Schwerin, Willi-Bredel-Straße 17, Mensa der J.Brinckman-Schule, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (03 85) 785886, www.schwerinermodellbahnclub.de.

So 09.02.
- Modellbahntauschbörse in 65760 Eschborn, Stadthalle, Rathausplatz 36, 9.30 - 15 Uhr, Tel. (06196) 482129.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im SWR-Fernsehen:

05.02.	14.15 Uhr: 150 Jahre Märklin
06.02.	14.15 Uhr: Mit dem Pinienzapfenzug durch die Provence
07.02.	14.15 Uhr: Erlebnis Modellbahn Dresden
08.02.	16.45 Uhr: Mit der Tarzara durch Tansanias Süden
10.02.	14.15 Uhr: Fjorde, Gletscher, Eisenbahn
11.02.	14.15 Uhr: Eine Reise durch Japans grünes Herz
12.02.	14.15 Uhr: Bahnabenteuer Rocky Mountains
13.02.	14.15 Uhr: Eisenbahn-Romantik als Magazin
14.02.	14.15 Uhr: Mit der Tarzara durch Tansanias Süden
15.02.	16.45 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2014
17.02.	14.15 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2008
18.02.	14.15 Uhr: Durch die Schluchten des Balkan
19.02.	14.15 Uhr: Donauwellen & Dampfträume
20.02.	14.15 Uhr: Zuggeschichten zwischen gestern und morgen
21.02.	08.45 Uhr: Die 3-Seen-Bahn von Titisee nach Schluchsee
21.02.	14.15 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2014, Teil 1
22.02.	16.45 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2014, Teil 2
24.02.	15.15 Uhr: Alpindampf zwischen Tauern und Adria
25.02.	14.15 Uhr: Das spannende Leben des Dampflokführers Martin H.
26.02.	14.15 Uhr: Waldbahnidylle in Transsylvanien
27.02.	14.15 Uhr: Schweden: Bahnen - Gruben - Einsamkeit
28.02.	14.15 Uhr: Central Linie zum Tanganjikasee
01.03.	16.45 Uhr: Central Linie zum Tanganjikasee
04.03.	08.45 Uhr: Alpenglühen im Wunderland
04.03.	14.15 Uhr: Meeresrauschen und Dampfgeflüster in der Picardie
05.03.	14.15 Uhr: Züge, Dampf und Sonnenschein
06.03.	14.15 Uhr: Der Oldtimer von Appenzell
07.03.	14.15 Uhr: Auf winterlichen Gleisen dem Mont Blanc entgegen
10.03.	14.15 Uhr: Die Ybbstalbahn

Aktuelle Informationen: www.eisenbahn-romantik.de

- Tauschbörse in 74321 Bietigheim-Bissingen, Kammgarnspinnerei 16, 10 bis 17 Uhr, Eisenbahnfreunde Bietigheim-Bissingen, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.

Fr 14.02. bis So 16.02.
- Messe „Erlebnis Modellbahn" in 01067 Dresden, Messering 6, täglich 10 bis 18 Uhr, Tel. (03501) 634871, www.mec-pirna.de.
- Ausstellung mit kleiner Börse in 51065 Köln-Mülheim, Mündelstraße 62 direkt an der Bahnlinie Köln – Düsseldorf, jeweils 10 - 17 Uhr, Tel. (02131) 222220, www.modelleisenbahnfreunde-koeln.de.

Sa 15.02.
- Tauschbörse in 37176 Nörten-Hardenberg, Gladebecker Weg, Dorfgemeinschaftshaus, ab 10 Uhr, Tel. 0157 88481392, www.mig-northeim.de.

Sa 15.02. und So 16.02.
- Winterferienausstellung in 09350 Lichtenstein, Grünthalweg 3, Alte Färberei, jeweils 10 bis 17 Uhr, Tel. (037298) 95762 www.modellbahn-club-lichtenstein.de.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Markt 36b, jeweils 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Tel. (037423) 2269, www.modellbahn-adorf.de.

Sa 15.02. bis Sa 22.02.
- 13. Grünauer Modellbahnwinter in 04209 Leizig-Grünau, PEP-Einkaufszentrum, 15./22.02.: 10 - 16 Uhr, 17. bis 21.02.: 10 - 18 Uhr, Tel. 0162 6678344, www.mec-leipzig-west.de.

So 16.02.
- Tauschbörse in 39106 Magdeburg, Büro- und Tagungs-Center, Rogätzer Straße 8, 10 bis 15 Uhr, Tel. 0160 4437922, www.mebf.de.

Sa 22.02. und So 23.02.
- Winterferienausstellung in 09350 Lichtenstein, Grünthalweg 3, Alte Färberei, jeweils 10 bis 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762 www.modellbahn-club-lichtenstein.de.
- Ausstellung in 01809 Heidenau, August-Bebel-Straße 26, Erlichtmühle, 10 bis 16 Uhr, Tel. (03529) 520008, www.mec-heidenau.de.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 09618 Brand-Erbisdorf, Am Bahnhof 4, Bahnhof Langenau, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (037322) 41951.
- Ausstellung in 04720 Döbeln, Burgstraße 8, Sporthalle, 10 bis 18 Uhr, Tel. (0172) 3763624, www.eisenbahnfans.de.

Fr 28.02. bis So 02.03.
- Ausstellung in 12321 Bernau bei Berlin, Am Steintor, Stadthalle, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (03301) 835167, www.mec-oranienburg.de.

Sa 01.03. und So 02.03.
- Tauschbörse in 95032 Hof, Haus der Jugend, Sophien-/Ecke Bergstr. 61, Tel. (0160) 90212858, www.mec-hof.de.

So 02.03.
- Modellbahnmarkt in 08132 Mülsen, Gasthof Stangendorf, Stangendorfer Hauptstraße 21, 9 bis 14 Uhr, www.mbc-zwickau.de.

Sa 08.03.
- Austellung in 41564 Kaarst, Albert-Einstein-Forum am Schulzentrum, 10 bis 17 Uhr, Tel.(02131) 667378, www.mak-kaarst.de.

So 09.03.
- 23. Modelleisenbahn- und Modellauto- Kauf- und Tauschbörse in 53121 Bonn-Endenich, Röckumstraße 58, 10 bis 17 Uhr, Tel. (0228) 6204888, www.mec-bonn.de.
- Frühjahrsausstellung in 50129 Bergheim-Niederaußem, Albert-Einstein Realschule, Brieystr. 26, Tel. (02234) 73917, www.mec-bergheim.de.
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung in 37308 Heilbad Heiligenstadt, Aegidienstraße, Stadthalle, 10 bis 16 Uhr, Tel. 0152 26301338, www.hev-ev.de.
- Ausstellung und Tauschbörse in 74564 Crailsheim-Rossfeld, Taxisstraße 7, 10 bis 16 Uhr, Tel. (07951) 28690.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26, gültig ab 01.01.2014. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MÄRKLIN ▸ KÖNIGLICH-BAYERISCHER PERSONENZUG IN H0; GÜTERWAGENVIELFALT IN H0 UND Z



Die „Mittenwald" zieht einen technisch aktuellen Lokalbahnzug.



Nicht ganz die Hälfte der neuen Z-Kesselwagenvarianten sind hier versammelt.

Für Liebhaber der Epoche I bringt Märklin eine Neuauflage der bayer. B VI als „Mittenwald" in edler Holzschatulle. Das H0-Modell mit Torf-Tender ist mit mfx-Decoder und Sound ausgestattet. Auch die dazu passend ausgelieferte bayerische Wagengarnitur mit vier Personen- und einem Packwagen glänzt durch technische Vollausstattung: Innenbeleuchtung und stromführende Kupplungen ermöglichen beeindruckenden Nachtbetrieb. Für Z- und H0-Bahner werden Güterwagen in 20er-Displays und unterschiedlicher Beschriftung offeriert.



Auch die H0-Schiebewandwagen werden im 20er-Display angeboten.



ARNOLD ▸ HALBERSTÄDTER FARBENSPIELE

Welch kluge Entscheidung haben einst die Arnold-Verantwortlichen getroffen, als sie die langen Halberstädter in ihr N-Programm aufgenommen haben. Die Variantenvielfalt, die daraus gewonnen werden kann, ist beachtlich. Nicht nur für DR-Freunde sind die nun ausgelieferten Neuauflagen und Varianten interessant: Grüne Salonspeisewagen im 2er-Set, die Mitteleinstiegswagen in Städteexpress- und verkehrsroter Lackierung (3er-Set), dazu neue Interregiowagen (3er-Set) und weitere Modellvarianten in der DR-Standard-Lackierung Grün-Beige.

TILLIG ▸ DB-„RHEINGOLD" VON 1962 IN TT



Ganz neu: Das erste Set zur Nachbildung des DB-„Rheingold" von 1962.



Schon länger lieferbar ist dieser schöne RIC-Schlafwagen der ČSD in TT.

Die Neukonstruktion der Kasten-E 10 ermöglicht Tillig auch die Nachbildung der ersten Version des „Rheingold" mit der als Übergangslösung vor der Ablieferung der Bügelfalten-E 10.12 eingesetzten Kasten-Lok. Formneu und wohlgelungen ist der Aussichtswagen mit Nachbildung der goldbedampften Scheiben der Aussichtskanzel. Zusammen mit einem Abteilwagen wird ein 3er-Set angeboten. Ein Ergänzungsset mit Buckelspeisewagen erscheint demnächst.

BRAWA ▸ PREUSSISCHE ABTEILWAGEN IN DR-BESCHRIFTUNG IN H0



MIt Revisionsdatum von 1957 und als der Heimat-Wagenmeisterei Zwickau zugehörig sind die beiden Brawa-Modelle der zweiachsigen preußischen Abteilwagen beschriftet, die kürzlich ausgeliefert wurden. Die hochdetaillierten Modelle stellen den Zustand vor der Vereinfachung der Wagenaufbauten (Wegfall von Türen) dar. Griffstangen, Trittstufen und viele andere Details sind aus Kunststoff angesetzt. Zurüstteile für die Detaillierung der Pufferträger liegen bei.

PIKO ▸ TALENT 2 DER S-BAHN LEIPZIG IN TT



Die S-Bahn Mitteldeutschland verhalf den Talent-2-Triebwagen der DB AG zu einem attraktiven Design außerhalb des verkehrsroten Einerlei. Auch dem Piko-TT-Modell verhilft die Lackierung in Silbergrau-Metallic mit signalgrünen Türen zu einem attraktiven Äußeren. Die vierteilige EInheit läuft unter der aktuellen, um eine Stelle erweiterten Baureihenbezeichnung 1442.

HAPO ▸ RHEINREGULIERUNGSLOK

Für die Baugröße 0e liefert Hapo seine Fertigmodelle der dieselelektrischen Loks der Rheinregulierungsbahn am Bodensee. Neu ist auch eine Zwölf-Meter-Schotterdrehscheibe, die für H0, H0m und H0e wahlweise mit oder ohne Antrieb ausgeliefert wird. Info: www.hapo-bahn.de



Auf die Namen Heidi und Urs hören die beiden Loks.



FOTOS (2): WERK

Die Drehscheibenbühne ist aus Messing gefertigt.

MINITRIX ▸ UIC-Y-WAGEN DER DR IN N



Zielbahnhof Karl-Marx-Stadt: So kann auch ein kleines N-Modell ein zeitgeschichtliches Dokument werden. Die Minitrix-UIC-Y-Wagen wurden nun in einigen Varianten neu aufgelegt. An die etwas störenden Fenstereinsätze mit zu kleinen Ausrundungsradien in den Ecken hat man sich mittlerweile fast gewöhnt.

RIVAROSSI ▸ MODERNE SCHOTTERWAGEN



Die modernen Flachwagen der Gattung Remms wurden von Rivarossi als 3er-Set in der Beschrifftung der NACCO aufgelegt. Die fein detaillierten Modelle verfügen über zwölf drehbare Rungen. Die Ladegutimitation aus Resinguss wirkt dank der werkseitigen farblichen Nachbehandlung mit heller Farbe durchaus realistisch.

HERPA ▸ MB-AROCS FÜR DEN WINTERDIENST



So wie auf unserem Bild fühlen sich derzeit auch die eigentlich für den Winterdienst gerüsteten Bediensteten der Straßenmeistereien. Allenfalls zur Vermeidung von Standschäden sind Fahrbewegungen nötig. Herpas moderner MB-LKW ist für den Fall der Fälle mit feinen Zurüstteilen ausgestattet.

WIKING ▸ WERKSTATT-UNIMOG IN H0



Eher etwas für Wiking-Sammler ist der als Formvariante aufgelegte Unimog S als Werkstattwagen des Mercedes-Benz-Service. An dem grundsätzlich ordentlich detaillierten Modell sollte man als Bastler jedoch den einfachen Haken aus dickem Draht durch feineres Material ersetzen.

PMS ▸ OPEL-EDITION NUMMER ACHT



Von klein nach groß: Ein Opel Kadett A, ein Olympia P2 als Lieferwagen und ein metallicgrüner Diplomat B, alle von Brekina, sind Inhalt des aktuellen 3er-Sets des Post-Museums-Shops.

MAKETTE ▸ DDR-STAATSKAROSSE IN H0



Kult in Frankreich: Citroen U23 im „Calberson"-Lack.



Kurzes Vergnügen: DDR-Staatskarosse des Jahres 1989.

FOTOS (2): WERK

Als Kleinserien-Resinmodelle liefert Makette einige neue Varianten des Citroen-U23-LKW. Die Spedition „Calberson" ist ein eigenständiges Sammelgebiet bei vielen Modellautofreunden.

Erst 1989 an die DDR ausgeliefert wurden vermutlich zwei der in Schweden beim Karroseriebauer Nilsson auf 5,5 Meter gestreckten Citroen CS „Prestige". Das Makette-Modell ist mit Fahnen der DDR und von China dekoriert, einem Staatsbesuch in 1:87 steht nun nichts mehr im Wege.

JANO ▸ ROBUR-BUS IN TT



FOTO: WERK

Neu bei Jano-Modellbau ist ein Fertigmodell des Robur-Busses LO 3000. Das Kunststoffmodell ist mit feinen Spiegeln und Trittstufen aus Neusilber ausgestattet. Fahrgestell und Räder werden aus Weißmetall gefertigt. Das Modell ist auch in Blau/Weiß sowie als Feuerwehr- und NVA-Bus zu haben. Info: www.jano-modellbau.de.



BUSCH ▸ KLEINSTWAGEN VON GESTERN UND HEUTE

Gar nicht so unterschiedlich vom Aussehen präsentieren sich der Fiat 500 mit sportlicher Kriegsbemalung und der Smart Fortwo im Outfit der Johanniter-Unfallhilfe. Beide Busch-Modelle gefallen durch saubere Detaillierung und Bedruckung, doch warum fehlen die Nummernschilder? Abhilfe ist zum Beispiel unter www.bronneim.de zu finden und auszudrucken.

US-CORNER



FOTOS: RAINER ALBRECHT

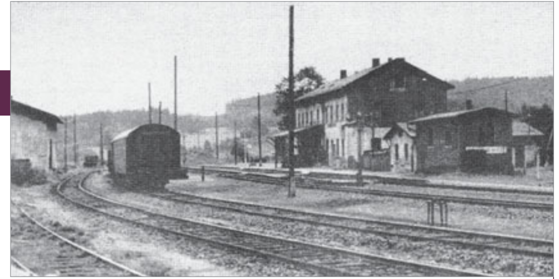


Nachdem die Union Pacific es bereits erfolgreich vorgemacht und aktuelle Lokomotiven in Lackierungen ehemaliger Bahngesellschaften, die in der Union Pacific aufgingen, aufgelegt hatte, hat sich auch die Norfolk Southern (NS) entschieden, so genannte „Heritage"-(„Erbe")-Lokomotiven vorzustellen. In der heutigen NS sind einige der bekanntesten US-Bahnen aufgegangen, darunter auch die berühmte New York Central (NYC). In der Genesis-Serie des Hauses Athearn ist jetzt die Nr. 1066 der NS erschienen, die das legendäre „Lightning Stripe"-Design der NYC im Maßstab 1:87 zur Schau trägt (Art-Nr. G68802) ❶. Das Genesis-Modell einer SD70ACe ist außerordentlich gut detailliert sowie hervorragend lackiert und bedruckt. Der Sound ist hervorragend, lediglich die Synchronisation mit dem aktuellen Fahrzustand ist in der Werkseinstellung verbesserungswürdig und erfordert Änderungen an den CVs. Von Märklin ist ein H0-Set mit vier Tin-Plate-Kesselwagen erschienen (Art.-Nr. 48640) ❷, die hervorragend lackiert und bedruckt sind und vor allem für Sammler interessant sein dürften.

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 35 JAHREN:
Eibenstock als Vorbild fürs Modell

☐ Die Steilstrecke von Eibenstock (unt. Bf) nach Eibenstock (ob. Bf) diente schon vielen Modellbahnern als Anregung für die Anlagenplanung. Auch im ME 4/1979 wurden auf drei Seiten die Vorbildgegebenheiten und drei Anlagenvorschläge für N, TT und H0 (siehe Bildausschnitt rechts) vorgestellt. Auch wenn Bogenradien oder Abzweigwinkel der Weichen heute meist vorbildgerechter umgesetzt werden, als wertvolle Anregung für den Anlagenbau können auch solch alte Pläne dienen. Erstaunlich, dass über den Grund der Stilllegung und des Abbaus der Strecken im Jahr 1975 (siehe Seite 34 ff) in dem damaligen Beitrag nichts zu lesen war. Er war wohl unter Eisenbahnfeunden bekannt.


Im unteren Bahnhof bestanden weitläufige Anlagen.

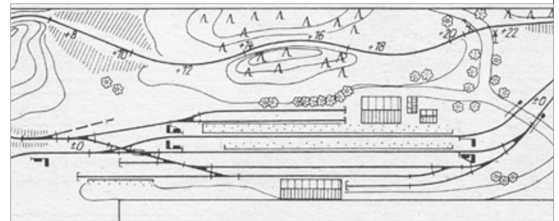

FOTO, ZEICHNUNG: MEB-ARCHIV


FOTO: ECKERT

MÄRKLIN – TRIX

Aktuelles aus Göppingen

☐ Tiefe Einblicke sind im Fall der neuen Märklin-Silberlinge für die Spur I durchaus empfehlenswert. Man fühlt sich tatsächlich an längst vergangene Zeiten der Bundesbahn-Reisekultur erinnert, es fehlen nur noch die manchmal aus der Gepäckablage tropfenden Flüssigkeiten. Einen Test der Neukonstruktion für die große Spur finden sie im nächsten MEB ebenso wie den einer kleinen, aber feinen E-Lok aus den Urzeiten der elektrischen Zugförderung. Aus der Fine-Art-Serie erreichte uns die Holzschatulle mit dem Minitrix-Modell der E 70 08.

MESSE ERFURT

Erlebniswelt Modellbau

☐ Zum zweiten Mal dient das Messegelände in Erfurt als Standort für eine große Modellbau-Ausstellung. Aufgrund der positiven Resonanz zur Erstveranstaltung wird die Modellbaumesse nun an drei Tagen stattfinden. Die Präsentationsfläche wurde um eine Halle erweitert, somit steht doppelt so viel Ausstellungsfläche zur Verfügung. Präsentiert werden alle Bereiche des Modellbaus (zum Beispiel Trucks, RC-Rennstrecke, Indoorfliegen und Schiffsbecken), doch auch die Modellbahn ist mit vielen spannenden Anlagen und Angeboten vertreten.

MEB-/ER-CLUB-LESERREISE

Besuch im Ahrtal

☐ Die Januar-Clubtour führte rund 30 Teilnehmer ab Frankfurt am Main ins Ahrtal. Nach einer kleinen Wanderung ab Ahrweiler-Markt erreichte die Gruppe die Anlagen des ehemaligen Bundesbunkers, der in den 1960er-Jahren im Kuxberg- und Trotzenbergtunnel der strategischen Bahnlinie im Ahrtal entstand und bis Ende des Kalten Krieges unter strengster Geheimhaltung stand. Weitere Ausflüge sind geplant.


FOTO: FLEISCHER

Ein Abstecher führte die Reisegruppe zum Silberbergtunnel.

MEC STETTEN E.V.

Highlights ...

☐ ... der Modellbahnkunst sind jedes Jahr um Heilig-drei-König in Stetten versammelt. Der Modelleisenbahnclub Stetten/Donau e.V. ist immer bestrebt, herausragende Aussteller zu verpflichten. 2014 waren neben dem vereinseigenen neuen H0-Modulbahnhof je zwei Exponate aus Frankreich und der Schweiz sowie aus Weimar, Leizpig, Coburg, Konstanz, Lippstadt und Laupheim-Schwendi zu bewundern. Stellvertretend steht ein Ausschnitt aus der liebevoll im Selbstbau hergestellten Schmalspuranlage von Patrice Hamm. Bemerkenswert war auch die TT-Modulanlage mit tschechischen Motiven von Sebastian Schmidt, die wir in einem der nächsten Hefte vorstellen werden.



FOTO: ALKOFER

FÖRDERVEREIN BAHNHOF HONAU E.V.

Anlagenschau im historischen Bahnhof

☐ Vom 2. bis zum 11. Januar fand die alljährliche Modellbahn-Ausstellung des Fördervereins Bahnhof Honau e.V. statt. Gezeigt wurden die Anlagen des Fördervereins, darunter eine umfangreiche Märklin-Metallgleisanlage aus den 1950er- und 1960er-Jahren. Den aktuellen Modellbau repräsentierten eine Winteranlage von VG Bahn-Autor Karl Gebele, eine Brawa-Messeanlage, eine Winteranlage in 1:220 und die Noch-Anlage „Tannau". Die nächste Veranstaltung in Honau ist das Bahnhofsfest am 31. Mai/1. Juni.



FOTO: FLEISCHER

MEB-GEWINNSPIEL

Geiblinger-Loks machen glücklich

☐ Große Resonanz: Fast 2000 Zuschriften erreichten uns zum Kunstlok-Gewinnspiel im Heft 2/2014. Mit der richtigen Antwort „1216 020-8" gewonnen haben: Heidrun Pescht, 06128 Halle/Saale; Henriette Thamm, 06217 Merseburg; Hannelore Lüngen, 26605 Aurich; Thomas Fauster, 91094 Langensendelbach; Dietmar Kaiser, 93326 Abensberg; Roland Stübi, CH-8810 Horgen; G. van Bolderen, NL-3993 SP Houten. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und der Modelleisenbahn München GmbH.



FOTO: BAUER-PORTNER

MESSE-KALENDER

14. - 16. FERBUAR 2014:	15. - 16. FEBRUAR 2014:	1. - 2. MÄRZ 2014:	7. - 9. MÄRZ 2014:
Erlebnis Modellbahn Messe Dresden	German Rail Messe Bremen	Modellbau Schleswig-Holstein Holstenhalle Neumünster	Faszination Modellbau Messe Sinsheim

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

CHEF VOM DIENST
Stefan Alkofer

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Silke Ardelt, Telefon (08141) 53481-154,
Fax (08141) 53481-150, s.ardelt@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 26, ab 1.1.2014,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Marcus Henschel, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 63,80 €;
Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06 - 0, Fax (089) 319 06 -113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]


FOTO: EMERSLEBEN

FRIEDRICH LISTS VISION

Die erste deutsche Fernbahn, welche die beiden Sachsen-Metropolen Leipzig und Dresden verbindet, wird im April 2014 175 Jahre alt.


FOTO: CHOCHOLATY

WOHLFÜHLOASE FÜR GLEISBAUARBEITER

Jörg Chocholaty richtet eine Arbeitszug-Donnerbüchse in der Nenngröße H0 vorbildgerecht ein.

AUSSERDEM

Lokschmiede mit Tradition

Bei Gmeinder in Mosbach verfügt man über langjährige Erfahrung im Bau von Diesellokomotiven.

Moderne Zeiten

LGB hat den neuen RhB-Triebzug „Allegra" ausgeliefert. Der Test zeigt, wie er sich auf IIm-Gleisen macht.

Sitz der Grafen

Das „Gut Wolfgangshof" der Faber-Castells im fränkischen Zirndorf entsteht in H0 aus einem Stangel-Lasercut-Bausatz.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das April-Heft erscheint am **12. März** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch


FOTO: SAUER

GEREGELTER VERKEHR

Mit viel Elektronik steuert Torsten Sauer den Straßen- und Schienenverkehr auf seiner Anlage.


FOTO: HAENSCH

BETRIEBSWERK MIT INNEREN WERTEN

Über zehn Jahre baute Maciej Lukaszewicz an seiner Epoche-II-Anlage in H0 nach Vorbild des Bw Belgard in Westpommern.



FOTO: HUFSCHLÄGER

LUDWIG-THOMA-BAHN IM WANDEL

Eben erst feierte die Strecke von Dachau nach Altomünster ihren 100. Geburtstag. Bald sollen dort S-Bahnen fahren.